

EN
2050
FT 4299



2006
SA
7901



Tr 8a

~~40 45 40~~

~~EN 2050~~

~~ET 4299~~



12

VORGRIECHISCHE BELEGTE
VON JERUSALEM

VERLEBEN UND VERWALTUNG

1904

ALFRED WITTMANN



~~154/40~~
~~154/40~~
~~154/40~~



18

R+

DER
VULGARARABISCHE DIALEKT
VON JERUSALEM

NEBST

TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

DARGESTELLT

VON

D. DR. MAX LÖHR

A. O. PROFESSOR DER THEOLOGIE IN Breslau



ALFRED TÖPELMANN
(VORMALS J. RICKERS VERLAG)

GIESZEN 1905



610
EM 2050
FJ 4299

Univ.-Bibl. UB Bamberg
Bamberg ausgeschieden



065A 7901

NT 4209



VORWORT.

Der in Jerusalem gesprochene vulgärarabische Dialekt ist meines Wissens bis jetzt nicht dargestellt worden; und doch scheint er mir literarische Beachtung in vollem Maße zu verdienen, da er sich sowohl in Bezug auf seine grammatischen Formen wie hinsichtlich des Lexikons nicht unwesentlich von andern Dialekten Palästinas unterscheidet, etwa dem von Beirut, wie ihn Hartmanns arabischer Sprachführer bietet oder dem von Galiläa, wie ihn Christie in Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 24 S. 69 ff. skizziert hat.

Ich habe den Dialekt dargestellt, wie ich ihn vorwiegend in Jerusalem während meines Aufenthaltes daselbst als Mitarbeiter am Deutschen archäologischen Institut (Oktober 1903—Mai 1904) kennen gelernt habe, zugleich mit gelegentlicher Berücksichtigung eigentümlicher fellachischer Ausdrucksweisen in der Umgegend von Jerusalem.

Es dürfte dieser Dialekt im wesentlichen überhaupt der von Süd-Palästina sein, etwa bis Nabalus nordwärts.

Von Nabalus an, das vom Merğ ibn 'Amir leicht zugänglich und darum auch geographisch mehr zu diesem als zum Süden zu rechnen ist, beginnt ein neues Dialektgebiet, beachte hierzu noch Klein in Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3, S. 101.

Man wird in dem von mir dargestellten Dialekt nicht wenig verwandtschaftliche Beziehungen zum ägyptischen Vulgär-Arabisch bemerken.

Ich habe in erster Linie eine umfassende Darstellung der Formenlehre gegeben; zur Syntax ist nur unumgänglich Notwendiges geboten und Einzelheiten, die mir besonders auffielen. Die Wortbeispiele sind mit Absicht nach ihrem Vorkommen im praktischen Leben ausgewählt; ebenso sind als Satzbeispiele fast nur solche gegeben, die ich selbst habe sprechen hören.

Das Wörterverzeichnis bietet die in Jerusalem üblichen Bedeutungen. Von besonderem Interesse dürften darin die mit * bezeichneten Ausdrücke sein, die, größtenteils fellachisch, der familiären Sprache angehören.

Zu den Texten sei bemerkt, daß die Prosastücke und Lieder aus Jerusalem, Bethlehem, Bēt-Gála und Bīr-Zêt stammen; die Sprichwörter und Rätsel sind in Jerusalem gesammelt, was natürlich nicht ausschließt, daß sie auch sonstwo bekannt sind. Die mit * versehenen Sprichwörter verdanke ich Frau Dr. Lydia Einsler, die sie von ihren Jerusalemer Dienstleuten gehört und aufgeschrieben hat. Ich nehme gern Gelegenheit, der genannten Dame auch öffentlich für ihren gütigen Beitrag zu diesem Buche meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Herr Professor S. Fraenkel hat die Güte gehabt, das Manuskript durchzusehen und hier und da durch eine mit Fr. bezeichnete Anmerkung zu bereichern. Ihm danke ich hier nicht nur für diese, sondern auch gleichzeitig für zahlreiche andere, auf semitistischem Gebiete in jahrelangem Verkehr empfangene Anregungen und Belehrungen.

Last not least nenne ich in dankbarer Erinnerung meinen arabischen Lehrer, Girius (abu) Jûsif, Hauptlehrer an der Schnellerschen Tagschule zu Jerusalem, der in mündlichem und schriftlichem Verkehr mich über die Details des Jerusalemer Vulgärarabisch unterrichtet hat.

Vollers hat ZDMG, Bd. 50, S. 328 grammatische Darstellungen der vorliegenden Art als „Bausteine für eine künftige vergleichende Grammatik der arabischen Mundarten“, bezeichnet, „die ihrerseits wieder den Unterbau für eine geschichtliche Grammatik des Arabischen abgeben soll.“ Möge dieser Baustein als tauglich erfunden werden.

Breslau, Ostern 1905.

MAX LÖHR.



INHALT.

	Seite
Vorwort	III. IV
Inhalt	V—VIII
Literatur	VIII
A. <i>Zur Lautlehre</i>	1—10
I. Alphabet und Transkription.	
II. Bemerkungen bezüglich der Konsonanten . . . §	1
„ „ der Vokale §	2
„ „ der Diphthonge §	3
„ „ des Wortakzentes §	4
B. <i>Pronomina</i>	
I. Personalia, absolute §	5
„ suffigierte §	6—9
II. Demonstrativa §	10. 11.
III. Relativum §	12. 13.
IV. Interrogativa §	14. 15
V. Indefinita §	16. 17
VI. Reflexivum §	18
VII. Reziprokom §	19
C. <i>Verba</i>	
I. Das starke Verbum.	
Schema §	20
Flexion der ersten Konjugation §	21
Vokalisation des Präsens und Imperativus . . . §	22
Verbalnomen §	23
Partizipium §	24
Negation des Verbums §	25
Besondere Ausdrucksweisen §	26
Flexion der siebenten Konjugation §	27
II. Das massive Verbum.	
Flexion der ersten Konjugation §	28
Flexion der siebenten Konjugation §	29
Beispiele §	30
III. Die eigentlich schwachen Verba.	
a. Die Verba prim. w und j	
Die Verba prim. w §	31. 34
Die Verba prim. j §	35



b. Die Verba med. w und j.	
Die Verba med. w	§ 36—40
Die Verba med. j	§ 41—43
c. Die Verba tert. w, j, a.	
Flexion und Beispiele	§ 44—46
d. Die Verba prim. a.	
Flexion und Beispiele	§ 47. 48
e. Die Verba med. a.	
Flexion der zwei Beispiele	§ 49
IV. Die übrigen Konjugationen.	
1. Die zweite Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 50—52
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 53—57
2. Die fünfte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 58—60
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 61. 62
3. Die dritte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 63—65
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 66—68
4. Die sechste Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 69—71
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 72
5. Die vierte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 73. 74
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 75—77
Die Admirativform	§ 78
6. Die achte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 79—81
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 82—86
Anmerkung: Die neunte Konjugation.	
7. Die zehnte Konjugation.	
a. Das starke Verbum.	
Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 87—89
b. Die übrigen Klassen von Verben	§ 90—92
V. Vierradikalige Verba.	
Flexion und Beispiele	§ 93—96
Verba von reduplizierten Stämmen	§ 97
VI. Sonstiges	
Mischformen	§ 98
Doppelt schwache Verba	§ 99



	Seite
D. <i>Nomina</i>	53—77
I. Singular.	
a. Vom einfachen Stamm.	
1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l	§ 100—111
2. Schema: fa'âl. fi'âl. fu'âl	§ 112—118
3. Schema: fa'îl (fi'îl). fa'ûl. fu'ûl	§ 119—121
4. Schema: fâ'il	§ 122—124
5. Nomina mit zwei langen Vokalen	§ 125, 126
b. Vom verstärkten Stamm.	
1. Schema: fa''âl. fi''âle. fu''âl	§ 127—129
2. Schema: fa''ûl. fa''îl	§ 130—131
Anhang: Schema fau'al. fai'al.	
c. Vom reduplizierten Stamm.	
Schema: falfal. filfil. fulful	§ 132
Andere Bildungen	§ 133
d. Mit äußerer Vermehrung.	
1. Mit präfigiertem a	§ 134, 135
Komparation	§ 135 Anm.
2. Mit präfigiertem m	§ 136—141
3. Mit präfigiertem t	§ 142
4. Mit suffigiertem ân	§ 143, 144
e. Vierradikalige Nomina	§ 145—147
f. Sonstige Nomina	§ 148
g. Nisben	§ 149—152
h. Deminutiva	§ 153—155
II. Dual	§ 156—159
III. Plural.	
a. Regelmäßiger	§ 160, 161
b. Unregelmäßiger	§ 162
1. Von dreiradikaligen Stämmen	§ 163—177
2. Von Nominibus mit präfigiertem m	§ 178
3. Von vierradikaligen Stämmen	§ 179
E. <i>Zahlwörter</i>	78—80
I. Kardinalzahlen	§ 180—181
II. Ordinalzahlen	§ 182—183
III. Sonstiges	§ 184—188
F. <i>Präpositionen</i>	80—84
§ 189—194	
G. <i>Adverbia und Partikeln</i>	84—90
Vorbemerkungen	§ 195
Adverbia der Zeit, des Ortes, der Art und Weise	§ 196—198
Adverbielle Ausdrücke und Partikeln	§ 199—201
Höflichkeits- und sonstige Formeln	§ 202
H. <i>Zur Syntax</i>	90—92
I. Das Nomen betreffend	§ 203, 204
II. Das Verbum betreffend	§ 205, 206
III. Die Satzkonstruktion betreffend	§ 207—210



	Seite
I. <i>Texte</i>	93—110
I. Prosastücke §	211—215
II. Poetische Stücke §	216—227
III. Sprichwörter §	228
IV. Rätsel §	229
V. Besondere Redewendungen §	230
K. <i>Wörter-Verzeichnis</i>	110—144

LITERATUR.

- J. Barth, Die Nominalbildung in den semitischen Sprachen. 2. Aufl. Leipzig 1894.
- Th. Nöldeke, Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft, Straßburg 1904.
- H. Stumme, Tunisische Märchen und Gedichte, Leipzig 1893.
- Derselbe, Grammatik des Tunisischen Arabisch nebst Glossar, Leipzig 1896.
- M. Hartmann, Arabischer Sprachführer, 2. Aufl., Leipzig und Wien o. J.
- A. Seidel, Praktisches Lehrbuch der arabischen Umgangssprache syrischen Dialekts, Wien. Pest. Leipzig o. J.
- W. Spitta-Bey, Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Ägypten. Leipzig 1880.
- K. Vollers, Lehrbuch der ägypto-arabischen Umgangssprache, Kairo 1890.
- Belot, S.-J., Vocabulaire arabe-français.
- Dozy, Supplément aux dictionnaires arabes.
- Abhandlungen und Anzeigen von Almkvist, Christie, Guthe, Klein. Littmann, Nöldeke, Vollers in
- AOC = Akten des 8. Orientalisten Kongresses, sect. 1 fasc. 1.
- AGGW = Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Bd. 5.
- ZDMG = Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. 39. 50.
- WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. 8.
- ZDPV = Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3. 24.



A. Zur Lautlehre.

I. Alphabet und Transkription.

No.	Schriftzeichen	Name	Transkription	No.	Schriftzeichen	Name	Transkription
1	ا	Aléf	ʾ	15	ض	Dád	ð
2	ب	Bè	b	16	ط	Tâ	t
3	ت	Tè	t	17	ظ	Zâ	z
4	ث	Thè	t	18	ع	Ên	ʿ
5	ج	Ĝim	ĝ	19	ر	Rè	r
6	ح	Hè	h	20	ف	Fè	f
7	خ	Chè	ch	21	ق	Qâf	q
8	د	Dâl	d	22	ك	Kéf	k
9	ذ	Zâl	ð	23	ل	Lâm	l
10	ر	Rè	r	24	م	Mim	m
11	ز	Zèn	z	25	ن	Nûn	n
12	س	Sin	s	26	و	Wau	w
13	ش	Schîn	š	27	ه	Hè	h
14	ص	Şâd	š	28	ي	Jè	j

II. Bemerkungen.

§ 1. Bezüglich der Konsonanten.

1.

Das Hemza ist gänzlich verschwunden, z. B. umm *Mutter*, lummi *meiner Mutter* (auch lammi und limmi), ebenso jachi *o mein Bruder*, jabni *o mein Sohn* (aus jâ achi, jâ ibni). rās *Kopf*¹, ʿā (aus ʿala, *auf, über*) rāsi *zu Befehl*. ʿāša *Abendessen*. — Abweichend

¹ Der Circumflex bezeichnet betonte Länge.

vom klassischen Arabisch wird ein Hemza hörbar in la- *nein, nicht!* Desgleichen ist es deutlich bemerkbar an Stelle des ursprünglichen ق (vgl. dort), z. B. -addêš (für qaddêš) *wieviel?* tfaqqal ú-ud (für tf. úq'ud) *bitte, setz dich.* — Endlich erscheint es ersetzt durch jē in mā bisâjil *es macht nichts*, vgl. § 49.

ت und ث.

Beide Konsonanten fallen in der Aussprache der Städter meistens zusammen, z. B. tell *Hügel*, ebenso telg *Schnee*. ktir *sehr*. mitl ma birid allah *wie Allah will*. Andererseits wird das ث aber auch von den Städtern bisweilen wie ein س gesprochen, z. B. suqla *Last* (beachte daneben tiqla *Belustigung*). sabit *energisch*. samara *eine* (einzelne) *Frucht*. hais *Unterhaltung*. asar (auch atar) *Spur*. ilmiras (auch mirat) *das Erbe*. Besonders zu bemerken ist tor *Stier*, vgl. hierzu auch Christie ZDPV, Bd. 24 S. 91; ebenfalls Littmann AGGW, Bd. 5 S. 3. Nur die Fella-chen lispeln das ث: tor usw.

ج

ǰ wird heute stets wie französisches j gesprochen, nie wie dsch; selbst in chauaǰa *Herr* (Europäer). (Kleine bettelnde Kinder hörte ich chauadsa (ganz weiches s!) sagen.) Was das Wort gaǰe *Henne* betrifft, so bemerkt Fr.: gaǰe ist aus daǰe zu der Zeit entstanden, wo ǰ noch = dsch = war, um nach Aufgabe des ersten Wurzelvokals den Anlaut zu vereinfachen. ǰ gilt als Sonnenbuchstabe, daher iǰgebel *der Berg*.

ح

Ein starker, deutlich hörbarer Hauchlaut, z. B. hibr *Tinte*. helu *süß*. lahm *Fleisch*.

خ

Ein starkes ch, meist dem schweizerischen ch entsprechend, z. B. chirbe *Ruine*. chubz *Brot*. fachid *Oberschenkel*.

د

Nach Littmann a. a. O., S. 7 spricht man in Jerusalem darb *Weg* jetzt darb. So erklärlich diese Erscheinung wäre (vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3). mir ist sie niemals entgegengetreten, und wurde mir auch, auf nachträgliche Anfrage bei meinem Lehrer, als außerordentlich selten

bezeichnet. Es beweist das auch schon die Aussprache des Vokals: *derb*, vgl. hierzu § 2, 1. In Nord-Palästina, wo, wie ich höre, das lautliche Zusammenfallen von *darb* und *ḍarb* häufiger vorkommt, klingt das Wort wie *ḍorb*.

ز.
 Zāl wird meist wie dāl gesprochen, z. B. in *dīb Wolf*. *dāblān well*; bisweilen fällt es in der Aussprache mit *ḍ* und *ḥ* zusammen und ist gleich weichem *s*, z. B. in *zīkr Erinnerung*. *zēneb Schwanz*.

ر.
 Vorn an den Zähnen zu sprechen, ein sog. Zungen-R, im Anlaut wie Auslaut, z. B. *rikbe Knie*. *bedr Vollmond*. (Eigennamen.)

ز.
 Ein weiches *s*, z. B. *z'mān Zeit*. — Während die Leute von Ramallah *zahwēle Gleitbahn*, *Abstieg* sprechen, (vgl. hierzu die gleiche Aussprache von *zahāl schlüpfen*, *gleiten* in Galiläa ZDPV, Bd. 24, S. 99,) hörte ich in Silwān bei Jerusalem deutlich *saḥwēle*. Zu dem vielfachen Schwanken in der Aussprache der *s*-Laute (س) beachte noch das Wort *za'tar Thymian*, von dem Schumacher ZDPV 1897, S. 87A. sagt: „Dieser Pflanzennamen wird in ganz Palästina mit *ḍ* ausgesprochen, dagegen mit *s* geschrieben.“ — Beachte *ḡoze Ehefrau*, altarabisch *زوجة* (griech. *ζυγός*) neben *ḡoze Nuß*, altarabisch *جوزة*.

س.
 Ein hartes *s*, z. B. *sarḡ Sattel*. *fās Hacke*, *Beil*. — Vgl. übrigens unter *ص*.

ش.
 Ein deutsches *sch*, z. B. *šāḡ'rat ilballūt der Eichbaum*. Beachte hierzu *eš-Seğera*, Name eines Tamariskenbaumes am Südrand des *Wādī-l-Môḡib*, Brünnow provincia Arabia I, S. 43. *šaṭranḡ Schach*. — Nur vereinzelt ist mir in diesem Falle eine Beeinflussung des einen Zischlautes durch den andern begegnet, derzufolge statt *šāḡ'era* gehört wurde *saḡ'era*.

ص.
 Ein ganz hartes, emphatisches *s*, z. B. *šôm Fasten*. *ص* und *س* werden in der Vulgärsprache nicht immer streng unterschieden.

Man hört mabšüt (infolge Assimilation des s an t, Fr.) neben dem richtigen mabsüt *gesund* und sinije neben dem richtigen šinije *Tablett*. — Zu zřir *klein* (neben šřir), altarabisch صَغِير, verweist mich Fr. auf زَعْرٌ für ذَعْرٌ Gen 14, 2. Bemerke auch fellachisch bizâq *Speichel* für bišâq; bazaq *spucken* für bašaq.

ض.

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches d, z. B. đarab *schlagen*. đumme *eine Handvoll* (Blumen, Gras). Im Auslaut klang mir bêđ *Eier* fast immer wie bêd. — Von den Fellachen wie weiches s gesprochen, masbüt *richtig* (Rechnung).

ط.

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches t, z. B. taba' *drucken*. Im Auslaut von gewöhnlichem t nicht zu unterscheiden, z. B. mušt (für mušt) *Kamm*.

ظ.

Ein weiches s, vgl. unter ð, z. B. zâlim *ungerecht*. zâhir *offenbar*. Doch beachte daneben đahr *Rücken*. đuhr *Mittag*, also ein emphatisches d.

ع.

Dieser Laut wird durch Ausstoßen der Luft über dem heruntergedrückten Kehlkopf hervorgebracht, z. B. 'abâje *Mantel*. ša'rije *Gitter* (gegen Fliegen). Die Präposition ma' *mit*, in Verbindung mit den Suffixen hu, ha, hum, lautet wie maḥḥu, maḥḥa, maḥḥum, vgl. auch Christie a. a. O., S. 92. Zwischen jismaḥ *er erlaubt* und jisma' *er hört* ist ein deutlich merkbarer Unterschied. Ich habe niemals das ع des Auslauts sich einem ḥ auch nur annähern hören. In dem Worte rabîa' *Frühling*, das ich wiederholt gehört habe, war das ع stets unverkennbar; anders Christie a. a. O. Dagegen ist ع völlig verschwunden in der Zusammensetzung von mā 'alēh š zu mālēš *es tut nichts, schadet nichts*; auch wird es in der Aussprache der häufigen náam *ja* und ma'lum *gewiß, natürlich* vermißt.

غ.

Ḥ wird in der Kehle gesprochen und lautet zwischen g und r, ohne jedes, „rollende“ oder gurgelnde Geräusch. Ich habe



hier das genaue Gegenteil von Littmann, a. a. O., S. 5 beobachtet. Wenn ich beim Nachsprechen ein gurgelndes Geräusch hören ließ, wurde mir das verwiesen. Beispiel: rada *Mittagessen*.

ق.

Ein emphatisches, in der Kehle gesprochenes k. Von den Städtern häufig wie Hemza gesprochen, z. B. il-uds oder il-ud's *Jerusalem* neben ilquds (iššerif!). ahwe neben qahwe *Kaffee*. waqt neben waqt *Zeit*. rafi- neben rafiq *Freund, Genosse*. Derselbe Mensch braucht bald diese, bald jene Aussprache. Bemerkte noch ق. neben ق. (abat-jour) *Lampenglocke*. — Bei den Fellachen lautet q einfach wie kēf; also qalb *Herz* lautet bei ihnen kelb (= Hund), dieses wieder tselb, vgl. das Folgende.

ك.

Dieser Konsonant ist unser deutsches k, z. B. kēf ilhāl *wie ist das Befinden, wie gehts?* — Von den Fellachen wird er wie tš gesprochen, z. B. tšamar كمر *Leibgurt*; für städtisch kāmše *eine Hand voll* (Feigen, Erde) sagen die Fellachen tšābše; desgleichen am Wortende, z. B. heißen die salomonischen Teiche bei den umwohnenden Fellachen ilabratš (für ilburak). Sie sprechen achūk *dein (eines Mannes) Bruder*, aber achūtš *dein (einer Frau, eines Mädchens) Bruder*. 'alēk *über dich* (Mann), 'alētš *über dich* (Frau). Nach Aussage meines Lehrers, eines Fellachensohnes aus bir zēt, soll in der letzteren Aussprache etwas Geringschätziges liegen, in Wahrheit tritt hier der mouillierende Einfluß des ursprünglichen i auf. — Das Kēf wird wie g gesprochen in einigen Fremdwörtern, z. B. sigāra *Zigarette*. gāz *Petroleum*. (n)ārgile *Wasserpfeife*. legen *Waschschüssel*.

ل.

Durch Anlehnung an رأى ist altarabisches كَيْتٌ zu rēt, gewöhnlich jā rēt *o daß doch* geworden, z. B. jā rētni tēr *o daß ich ein Vogel wär*; vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3. Sehr richtig unterscheidet Littmann a. a. O. S. 7 das dumpfe l von jalla *vorwärts* oder allāh von dem jaḷla *er sagte ihr* hörbaren.

ي und و.

Beide sind zu Anfang eines Wortes feste Konsonanten, sowohl in geschlossener wie in offener Silbe, z. B. waqt *Zeit*.

wâhäd *einer*. waraq *Papier*. waġa^c *Schmerz*; jalla *vorwärts*. jôm Tag. jamîn *rechts*. — Im Innern eines Wortes löst sich w zu u auf und bildet mit dem vorhergehenden Vokal einen Diphthong, z. B. hāua (هوا) *Luft*. sāua sāua (سوى) *zusammen*; beachte šū 'dda'ua *was ist los?* Mit Unterdrückung des ع entsteht hier ein Diphthong dāua. Bei verdoppeltem w verbindet sich die erste Hälfte desselben mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Diphthong, die andere Hälfte erhält konsonantischen Charakter, z. B. āuwal (اؤل) *erster*. trāuwah (تروح) *heimkehren*. Dasselbe ist bei verdoppeltem j der Fall, z. B. chājäl (خيال) *Reiter*. tājib (طيب) *gut*. šwāje šwāje (شويّه شويّه) *langsam* (zuweilen auch šwōje gesprochen). Doch wird in diesen Fällen nicht au als ō bzw. ai als ē gesprochen, (vgl. hierzu noch § 3). — Am Schluß eines Wortes wird و zum Vokal, z. B. hēlu (حلو) *süß*; ebenso ي, z. B. māši (مشى) *gehn*. — Als Partikel lautet و vor Konsonanten u, z. B. in ubiktib *und er schreibt*. sikkîn ufurtêke *Messer und Gabel*. šaḥḥ' u'áfje *wohl bekomm's* (sagt man nach dem Essen, wie nach dem Trinken hanijan [هَنِيئًا]); dagegen vor Vokalen w, z. B. wilqalb *und das Herz*. Doch beachte noch lâ — walâ *weder — noch*.

8.

Dieser Konsonant assimiliert sich vorhergehendem, in geschlossener Silbe stehendem ġ in wuġġak oder wiġġak usw. für wuġhak. Man spricht auch wuġġ oder wiġġ für altarabisches وجه, *Gesicht*, „indem hier die Analogie der Suffixformen gewirkt hat“, Fr. — Das h des Suffixes der 3. pers. fem. sing. ist, wenn ein Konsonant vorhergeht, meist fast unhörbar, z. B. bâb(h)a *ihre Tür*.

Zusatz:

Die Verdoppelung eines Konsonanten zwischen zwei Vokalen wird deutlich zum Ausdruck gebracht, z. B. in dem bekannten inšalla (= in šâ' allâh) *so Gott will, hoffentlich*. Doch wird dieselbe fast unhörbar am Ende eines Wortes, z. B. ilhägġ *der Wallfahrer*: bëss *genug!* oder wenn auf den verdoppelten Konsonant noch ein anderer folgt, z. B. bihibbkum *er liebt euch*. — Erwähnt sei an dieser Stelle auch die Assimilation zweier Konsonanten, die innerhalb eines Wortes oder einer Wortgruppe stehn: Es assimiliert sich a) das l des Artikels den sog. Sonnenbuchstaben d, ḏ, t, ṭ, s, š, z, n, r, g. b) das Präformativ t dem

ersten Radikal des Verbums, wenn dieser ein d, ḏ oder ṭ. c) in der VIII. Konjugation wird t zu d, falls der erste Radikal ein d oder z; zu ṭ, falls der erste Radikal ein ṭ, ḏ oder s. Über ḥ, das zu ḥḥ wird, war schon oben die Rede. nb habe ich nur vereinzelt gehört zu mb werden, z. B. ḡembije *Dolch*; deutlich entsinne ich mich des Satzes eines Mukâri: imši dâiman ḡänbi *geh immer neben mir*. Im Präsens mit präfigiertem b lautet die 1. pers. plur. bnuktub, nicht mnuktub. Dagegen wird minmâ zu mimmâ. Übrigens vgl. § 29, 4.

§ 2. Bezüglich der Vokale.

Vorbemerkung:

Feste Regeln lassen sich über dieses Thema kaum aufstellen. Ist es schon an sich schwer, die Eigentümlichkeiten eines Vulgärdialektes in bestimmte Regeln zu fassen, der Vokalismus spottet mit seiner Willkür oft allen Gesetzen. Was wir im Folgenden bieten, sollen einige allgemeine Anhaltspunkte sein.

1. Eine Vorliebe für den a-Laut zeigen folgende Konsonanten: ا, ع, ق, غ, ع, ظ, ط, ض, ص, خ, ح, also die Kehl- und die als emphatisch bezeichneten Gaumenlaute, und zwar innerhalb des Wortes, so wie noch mehr in der Endung, z. B. ngâş *Birne*. sjâḥ *Geschrei*, aber ḡmâl *Kameele*. chaşab *Bauholz* (viereckige, lange Balken). ḏarb *Schlag*, daneben dârb *Weg*. 'aşâje *Stock*. maţar *Regen*. ṭabl *Trommel*. zarf (ظ) *Untertasse, Briefumschlag*, aber zeneb (ب) *Schwanz*. ralaţ *Fehler*. qaşab *Rohr*. qahar *irgern*, aber âkâl *essen*. qaml *Lüuse*. qâm *stehn*, aber kân *sein*. Bemerke noch ḡaras *Glocke*. ḡâḡe *Henne*. imbârîḥ *gestern*. Erwähnt seien endlich qandîl *Lampe*. şandûq *Koffer*. chanzîr *Schwein*.

Ferner fâkiha *Baumfrucht*. tarḥa *Frauenschleier*. saḥḥa *Gesundheit* (doch beachte daneben saḥḥ' u'âfije, oben S. 6). bêda *Ei*. ḡamâ'a *Gemeinde*. qal'a *Festung*. şartûta *Lappen*. quţta *Katze*. lazqa (medizinisches) *Pflaster*; beachte daneben iddinja *die Welt*. lukânda *Hotel*.

2. Die gewöhnliche Femininendung ist in Jerusalem und Umgegend ě, außer nach den unter 1. genannten Konsonanten. Sie wie auch r bevorzugen a, z. B. bîra *Bier*. ḥâra *Stadtviertel*. Selten hört man, wie das in Nord-Palästina üblich ist, statt a und e die weibliche Endung als i aussprechen, z. B. ḥalâwî (حلاوة) *Zuckerwerk*. ma'issälâmi *leb wohl!* Vgl. hierzu noch ZDMG,

Bd. 39, S. 135. Doch habe ich die dort genannten Wörter *sene Jahr* und *suqle* (ich hörte es mit s statt mit t sprechen; dagegen *tiqle*) *Last, Mühe* mit der Endung e gehört. Weitere Beispiele: *bārūde Flinte*. *kilme Wort*. *fetfûte Brosamen*. *šoke Dorn, Gabel, Gräte*.

3. Im Inlaut kann man ein Schwanken zwischen a und ä hören, z. B. *darb* und *därb*. *katab* und *kätäb schreiben*. *änä*, *änä* und *änä ich*; doch ist ä als das gewöhnliche zu bezeichnen und z. B. ständig im pron. demonstr. *hädä*, *hädi*; *hädäk*, *hädik*. Ein weiteres Schwanken des Vokals (i—a) hörte ich in *ʿind bei*, z. B. *rūh liʿind ilchauāğa uqüllū gehe zu dem Herrn und sage ihm*; aber *ʿandak halt an!* (ruft man z. B. dem Führer der *karrōsa* (bemerke das *ō*) *Droschke* zu); ebenso in *äbwâb* und *ibwâb Türen*. *chäzâne* und *chizâne Schrank*. *mākāna* und *mākina photographischer Apparat*. Desgleichen wiederholt zwischen i und u, z. B. *širrābe* und *šurrābe Troddel* des *ṭarbūš Fez*. *riznāme* und *ruznāme Kalender*. *ḏifdaʿa* und *ḏufdaʿa ein Frosch*. *ōʿa wiğgak* und *wuğgak nimm in acht dein Gesicht* (bezw. *ōʿa ḏahrak nimm in acht deinen Rücken*, ruft der Eseltreiber in den engen Straßen den Entgegenkommenden oder vor ihm Gehenden zu). — Ständig ist das u in *munchâr Nase*. *munšâr Säge*. *tumm Mund* (fellachisch *timm*); ebenso das i in *mišmiš Aprikosen*. *iddinja*. Bemerkenswert ist *mijjit tod* für *maijit*. *moi* oder *moije Wasser* fast immer für *mai*.

4. Das Hinzutreten eines ä- oder ä-Lautes, ähnlich dem hebräischen pathach furtivum, ist wahrnehmbar vor *ع*, z. B. in *šāniʿ Diener*. *wāsiʿ geräumig, weit*, und vor *ح*, z. B. in *qabīʿh häßlich, gemein*. *rīʿh Wind*. *mlīʿh* (neben *mlīh!*) *gut*. *milʿh Salz*.

5. Sehr häufig ist die Unterdrückung unbetonter, kurzer Vokale in offenen Silben, z. B. *lḥâf Bettdecke* für *liḥâf*. Der unterdrückte Vokal findet nicht selten Ersatz in einem prothetischen Vokal, wie *ilḥâf*. Ferner *ḥiṣân Hengst* — *ḥṣân* — *ʿḥṣân*. *ḥusein* Deminutiv des Namen *Hasan*, „Schönchen“, — *ḥsên* — *ʿḥsên*. *mukättib* — *mkättib* — *imkättib*. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch *iši* für *ši etwas*.¹ — Ferner hört man bisweilen im Innern eines Wortes, wenn zwei oder mehr Konsonanten zusammenstoßen, einen Hilfsvokal einschieben, z. B.

¹ Was die Präpositionen *bi* und *la* betrifft, die in Verbindung mit Suffixen *ili*, *ilak* usw., *ibi*, *ibak* usw. lauten, so liegt nach Fr. in *ilak* etc. eine Analogie nach *ilêk* von *الى* vor, und *ibak* etc. ist dann Analogiebildung dazu. Vgl. noch Nöldeke WZKM, Bd. 8, S. 265.

il-udis, chubz, ḥab's *Gefängnis*, ilbaṣil *das Maultier* neben il-uds, chubz, ḥabs, ilbaṣl; kätäb^t *ich habe (du hast) geschrieben* neben kätäbt, änä mâ ḍarābtak^š *ich habe dich nicht geschlagen*. Andere Beispiele in § 228, 4. 229, 9. Im allgemeinen wird aber von diesem Hilfsvokal nur ein mäßiger Gebrauch gemacht; und Formen wie ḍarābt^kum, ḍarāb^thum (h kaum hörbar) *ich habe (du hast) euch (sie) geschlagen*, hörte ich ohne jeden Hilfsvokal. Bemerkenswert ist vielleicht noch, daß bei Einschaltung dieses Hilfsvokals die Vokalharmonie bisweilen eine Rolle spielt, z. B. furun neben furn *Ofen*, tutun oder titin *Tabak*, tibin *Häcksel*. — Endlich erscheint dieser Hilfsvokal am Ende eines Wortes in Verbindung mit einem andern, konsonantisch anlautenden, z. B. int^e chalaṣt *du bist fertig?* fragte der von mir noch mehr bachšiš heischende Führer aus dem Dorfe Silwān. Man kann dieses ě als Erleichterung der Aussprache — es stoßen drei Konsonanten zusammen — ansehen, aber ebensogut aus dem altarabischen fāṭha erklären. Denn man hört neben int ähbäl *du bist dumm* auch int^e ähbäl. Diese letztere Aussprache kann ich als verbürgt mitteilen. Darnach wäre Littmanns Bemerkung a. a. O., S. 9 zu verbessern resp. zu ergänzen.

6. Ein ü habe ich niemals gehört; stets iddinja, kull mit u in seinen sämtlichen Verbindungen, vgl. hierzu die Notiz Christies a. a. O., S. 97. Dagegen fiel mir des Öfteren o für u auf. Feiner ist u, gewöhnlicher o, vgl. oben § 2, 3 ô'a und karrōsa. Das Suffix der 3. sing. masc., vgl. § 6, hört man u und o sprechen.¹ Vgl. noch Guthe in ZDMG, Bd. 39 S. 134.

7. Ein langer Vokal, von zwei Konsonanten gefolgt, wird des öfteren kurz, z. B. ilḥäḡḡ *der Mekkapilger*.

8. Die Pluralendung u beim Verbum, z. B. kätäbu, jiktⁱbu, ist kurz; langes ü bezeichnet in diesem Falle das Suffix der 3. pers. sing. masc., z. B. bibi^ü *sie kaufen ihn*. Aber beachte daneben eine Form wie qälilna *sie sagten uns*, aus qālu ilna.

¹ O hörte ich auch in cholang, ein wohlriechendes Kraut (wächst in Persien und Indien). In AGGW, Bd. 5 S. 15, 8 führt Littmann den Satz an: qahwitna hal cholānīje. Nöldeke bemerkt dazu Anm. 1: „vielleicht chēlānīje, *unser Kaffee ist mit chēl (Kardamom) angemacht*.“ Dazu Littmann: „das ist entschieden das Richtige“. Erwähnt sei, daß *Kardamom* hēl oder hāl, vulg. auch ḥäbb hān (so!) *Kardamomkörner* (die kleinen schwarzen in der gelben Schote); chēl *Pferde*; der obige Text richtig: qahutna hal cholangīje *dieser unser Kaffee ist so wohlriechend wie cholang*.

9. Das letzte Beispiel führt auf die Vokalisation innerhalb einer im Zusammenhang gesprochenen Wortgruppe. Bezüglich des zu elidierenden Vokales herrscht Willkür, z. B. *ilmarra* ḡḡāije *das nächste Mal* neben *lissa* (aus *la—issa* [= *issā'a*]) *noch nicht*. In einer arabischen Familie hörte ich die Kinder sagen: *jābā o Vater*, aber *jimmi o meine Mutter*. Vgl. zur Elision noch § 188. 192, 3.

§ 3. Bezüglich der Diphthonge.

Die Diphthonge *au* und *ai* werden vielfach *ō* und *ē* gesprochen, z. B. *rōr* *Jordanebene*. *lōn* *Farbe*. *iddōle* *die Regierung*. *bēt* *Haus*. *hēt* *Mauer, Wand*. *mēl* *Neigung*. *rēbe* *Abwesenheit*. *āw* lautet *au*, z. B. in *ṭāule* *Tisch*. *ḡāūab* *antworten*. Erwähnt sei hier noch *'āūiz* (عاوز) *bedürftend*, z. B. *ānā* muš *'āūiz* *ich brauchs nicht* (vgl. dazu عائر *'ā'iz*). *āi* wird *āi* gehört, z. B. in *ānā* qāim *ich bin auf* (ruft man dem weckenden Diener zu). — Dagegen *āwa* *ja!* — In einsilbigen, offenen Wörtern hält sich der Diphthong, z. B. *ḡau* *Licht*. *nau* *Sturm* (dagegen *nō* *Art*). *lau* *wenn*. Bemerke noch *ḡau* *Atmosphäre*; desgleichen z. B. *fai* *Schatten*. *nai* *Flöte* (auch *naije*). *rai* *Rat*. *šai* *Tee*. Beachte noch *ḡaije* *Schlange*. Der Diphthong pflegt aber auch zu bestehen bei nachfolgendem Vokal, z. B. *chāūāḡa*; *dauabān* Verbalnomen zu *dāb* *schmelzen* (intrans.), vgl. hierzu weitere Beispiele in § 39. Genannt seien endlich noch folgende Analogieerscheinungen *mēmti* *mein Mütterchen*. — *bēji* *mein Väterchen*; aber *chajji* *mein Brüderchen* — *chaiti* *mein Schwesterchen*, vgl. § 155.

§ 4. Bezüglich des Wortakzentes.

Ist die letzte Silbe lang und geschlossen oder endigt das Wort mit Doppelkonsonant, so hat die Ultima den Ton, z. B. *nhār* *Tag*. *māqass* *Scheere*.

Ist die Ultima kurz und geschlossen oder endigt das Wort vokalisch, so hat die vorletzte Silbe den Ton, vorausgesetzt, daß sie lang und offen oder kurz und geschlossen ist, z. B. *mlābbēs* *Bonbon* (ein mit Zucker bekleideter Kern). *mēḡābbe* *Liebe*. *kub-bāje* *Wasserglas*.

Sonst rückt der Ton auf die drittletzte Silbe, z. B. *ilmēdrēsē* *die Schule*. *māḡrame* *Taschentuch*. *mānšāfe* *Handtuch*.

B. Pronomina.

I. Personalia.

§ 5. *Absoluta.*

änä <i>ich</i>	ihna <i>wir</i>	
int <i>du</i> (Mann)	} intu <i>ihr</i>	
inti <i>du</i> (Frau)		
hû <i>er</i>	hum	} <i>sie</i> (Männer)
hi <i>sie</i>	hin	

Bem. Zur Aussprache von ana vgl. unter § 2, 3. — Das i am Anfang von int, inti, ihna, intu klingt vielfach wie ě. — Über das epenthetische ě bei int, manchmal wie ěnt^e lautend, vgl. unter § 2, 5.

§ 6. *Suffixa.*

sing.: i bzw. jĭ <i>mein, ni mich</i>
ak <i>dein, dich</i> (Mann)
ik bzw. kĭ <i>dein, dich</i> (Frau)
ū bzw. h <i>sein, ihn</i>
(h)a <i>ihr, sie.</i>
plur.: na <i>unser, uns</i>
kum <i>euer, euch</i>
hum <i>ihr, sie.</i>

§ 7. *Nominalsuffixe:* bei Wörtern,

1. die mit einem Konsonanten endigen, z. B. bâb *Tür*,
bâbi, bâbak, bâbik, bâbū, bâb(h)a,
bâbna, bâbkum, bâbhum.
2. die mit zwei Konsonanten endigen, z. B. řidr *Brust*,
kitř *Schulter*. Hier hört man in den Formen mit konsonantisch
anlautenden Suffixen einen epenthetischen Vokal, řidřna, kitřkum;
sonst řidri, řidrak, řidřū usw. Deutlich hörte ich ũchtřna *unsre*
Schwester.
3. die vokalisch auslauten, wie z. B. řifa *Heilung*,
řifājĭ, řifāk, řifākĭ, řifāh, řifāha
řifāna, řifākum, řifāhum

Bei ab *Vater*, ach *Bruder* hört man in der Stadt für *mein Vater*,
Bruder abi, achi, bei den Fellachen abūi, achūi,¹ sonst abūk,
abūkĭ, abūh, abūha, abūna, abūkum, abūhum. Häufig ist jĭbā o *Vater!*

¹ Vgl. jetzt auch ZDMG, Bd. 58 S. 938.

4. mit der Femininendung a oder e. Hier treten die Suffixe an die mit t gebildete Verbindungsform. Dieselbe lautet z. B. von farše *Matratze, Bett*, faršit. Von tezkre *Paß, Billet* tezkřat oder tezkřat. Von ũda *Zimmer* ũdat und ũđit. Von uđra *Lohn, Miete* uđrat und uđřit. Von řaqfe *Stück* (z. B. lahm *Fleisch*) řaqfit. Von mara *Ehefrau* marat. Bei Antreten der Suffixe i, ak, ik, u, ha wird der Vokal vor t vielfach ausgestoßen: man sagt uđti (mit Assimilation utti), farřti; doch nur marati. Ebenso uđřiti, řaqřitak, tezkřartu. Bei Antreten der übrigen Suffixe bleibt der Vokal vor t bestehen: man sagt uđitna, tezkřatna, uđřitkum, farřithum. Merke noch lěltak sa'ide *gute Nacht!* Von qahwe lautet die Verbindungsform qahwit; mit Suffixen z. B. qahũtak, vgl. § 230, 40. qahũtna usw. Desgleichen balwe *Unglück:* balũtak. Aus nāmũsijěti wird nāmũsiti *mein Moskitonetz* oder *Bett mit Moskitonetz*.

5. Die Suffixe werden mit der unveränderten Pluralform (masc. und fem.) verbunden, z. B. řabibini *meine Freunde*. rikabāti *meine Steigbügel*. Merke hier noch 'aqāřib *Skorpione:* 'aqāřbak, vgl. § 228, 10.

§ 8. Statt der Suffixe wird zuweilen hinter das Nomen mit Artikel das mit Suffixen versehene tabā¹ gestellt, z. B. ilhmār tabāi *mein Esel*. tabā¹ mit Suffixen lautet: tabāi, tabā'ak, tabā'ik, tabā'u, tabařřa, tabā'na, tabā'kum, tabařřum.

Eine andere Umschreibung der Besitzanzeige ist noch řěti, řětak, řětna usw., z. B. nāmũsije řěti *mein Bett*. halkitāb řěti *dies Buch ist mein*.

Über die Verbindung der Nominalsuffixe mit Präpositionen vgl. unter § 191.

§ 9. Verbalsuffixe.

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. řarābni <i>er hat mich geschlagen</i> | řarābna <i>er hat uns g.</i> |
| řarābak <i>er hat dich (Mann) g.</i> | řarābkum <i>er hat euch g.</i> |
| řarābik <i>er hat dich (Frau) g.</i> | |
| řarābũ <i>er hat ihn g.</i> | řarābhum <i>er hat sie g.</i> |
| řarāb(h)a <i>er hat sie g.</i> | |
| 2. řarābũni <i>sie haben mich geschlagen</i> | řarābũna |
| řarābũk | řarābũkum |
| řarābũkř | |
| řarābũh | řarābũhum. — |
| řarābũha | |

¹ tabā¹ entstanden aus dem sonst üblichen بتاع *Habe, Gut, Fr.*

3. änä dâribkum *ich* (Mann) *schlage euch*
 änä dâribtkum *ich* (Frau) *schlage euch*
 hô dârîbû *er schlägt ihn.* —

4. Mit Negation¹ mā — š (vgl. § 25) lauten die suffigierten Formen, z. B.:

- änä mā dârbtakš *ich habe dich nicht geschlagen*
 int^e mā dârbt^enîš *du* (Mann) *hast mich nicht geschlagen*
 inti mā dârbtⁱnîš *du* (Frau) *hast m. n. g.*
 hû mā dârbnîš *er hat m. n. g.*
 hî mā dârabâtⁱnîš *sie hat m. n. g.*
 ihna mā dârabnakš *wir haben dich n. g.*
 intu mā dârbt^unîš *ihr habt m. n. g.*
 hum mā dârab^unîš *sie haben m. n. g.*

5. Ist das Verbum aus dem Vorhergehenden zu ergänzen oder stehn zwei Objekte beim Verbum, so braucht man folgende, selbständigen Formen:

ijâjî <i>mich</i>	ijâna <i>uns</i>
ijâk <i>dich</i> (Mann)	ijâkum <i>euch</i>
ijâkî <i>dich</i> (Frau)	
ijâh <i>ihn</i>	ijâhum <i>sie</i>
ijâha <i>sie</i>	

ana wijâk *ich und du.* int^e wijâhum *du und sie u. a.* — Zur Bezeichnung des Dativ dient die Präposition la mit Suffixen, z. B. qulli *sage mir*, qâlûna *sie sagten uns*, qullû und qullum (für qulhum) *sage ihm und sage ihnen.* Vgl. § 2, 8.

Über sonstige Verbindungen der Verbalsuffixe vgl. unter § 25. 201.

II. Demonstrativa.

§ 10. Für nähere Beziehung dienen: hädä *dieser*. hâdi *diese* hädôl *diese* (plur.); für weitere: hädâk *jener*. hâdik *jene*. hädôlak oder hâdik *jene* (plur.).

§ 11. Bei der Verbindung mit einem Substantiv bedarf dieses des Artikels, der gewöhnlich mit den erstgenannten Formen zu hal zusammengezogen wird. Über diese ungewöhnliche Lautveränderung vgl. Nöldeke, Beiträge z. semit. Sprachwissenschaft, S. 13. Z. B. halbêt *dieses Haus*. hassâ'a *diese Stunde*. hal aijâm *diese Tage*. Dagegen hädâk ilbêt *jenes Haus*. hâdik issâ'a *jene*

¹ Man beachte die Akzentveränderungen.

Stunde. hädölák ilauläd *jene Kinder.* hädik ilaijâm *jene Tage.* Bisweilen kann hinter *hal* und dem Nomen das Pronomen noch wiederholt werden, z. B. *min haljôm hädä von eben diesem Tage.* dagegen nur *min hädák iljom* und *min hädik ilaijâm von jenem(n) Tage(n).*

III. Relativum.

§ 12. *illi welcher, welche, welches (was); welche (plur.)* Vgl. Nöldeke a. a. O.

§ 13. Zur Konstruktion merke folgende Sätze:

1. *iṭṭaule wilkursi, illi kânu taḥt ilḥalaqa, illi bilḥêt der Tisch und der Stuhl, welche waren unter dem Ring an der Wand.*

2. *iṭṭaule wilkursi, illi kân ḥaṭṭhum taḥt ilḥalaqa, illi bilḥêt der Tisch und der Stuhl, welche er gestellt hatte unter den Ring an der Wand.*

3. *issahn, illi baqaddim 'alêh liššêch iṭṭabîch issuḥn der Teller, auf welchem ich vorsetze dem alten Mann das warme Essen.*

IV. Interrogativa.

§ 14. *mîn wer?*

aija welcher, welche, welches; welche? (plur.)

mâ was? (selten).

êš was? (kontrahiert aus aija šai)

šû was? (kontrahiert aus êš (= aija šai) hû).

§ 15. *mîn wer da?* (aus dem Innern des Hauses dem Anklopfenden zugerufen). — *fi aija jôm säfârt an welchem Tage bist du abgereist?* *fi aija sâ'a biġi ilbâbûr zu welcher Stunde kommt der Zug?* *min aija šikl oder ġins von welcher Sorte?* — Antwort: *min šikl il'al von der besten Sorte.* — *mâ lâk was ist dir?* (*mâ* nur in dieser Wendung und den entsprechenden *mâ lû was ist ihm?* *mâ l(h)a¹ was ist ihr?* usw.) — *êš btiftêkir was meinst du?* — *'an êš btiftêkir woran denkst du?* — *šû bitrid was willst du?* — *šû bitqul was sagst du?* — *šû fi was gibts?* — *šû 'ddâ'ua* (vgl. S. 6) *was ist los?* — *šû'kilme was ist das für ein Wort?* — Noch sei hier erwähnt die Formel *wêš izzôl² wer da?* (ruft nachts der Führer einer Karawane einem unbekanntem, nicht erkennbarem

¹ Sprich *mâ la*; das *h* ist unhörbar.

² Fr. verweist mich zu diesem *w* vor *êš* auf Landberg, Arabica, Bd. V, S. 211.

Entgegenkommenden zu. Die Antwort lautet *ṣāhib Freund* oder *'adū Feind*).

Anmerkung: Merke hier eine Reihe von indefiniten Pronomina und Adverbien, die durch Zusammensetzung von Fragepronomen oder Partikeln mit *mā kân* entstanden sind:

<i>mîn mā kân</i> irgend wer.	<i>wên mā kân</i> irgend wo.
<i>êš mā kân</i> irgend was (oder <i>êsin kân</i>).	<i>êmtân kân</i> irgend wann.
<i>mîn aija ṣiklin kân</i> von irgend einer Sorte.	<i>kêfin kân</i> irgend wie.

V. Indefinita.

§ 16. *aḥad*, fem. *iḥda* irgend einer. *ḥāda* oder *ḥādan* jemand. *mā ḥāda(n)* niemand. *flân N. N.*

ilwāḥād man, plur. (in)nâs (die) Leute.

ṣi oder *iṣi* etwas, *âšja* oder *išja*, plur. dazu, Dinge.

mā iṣi oder *wāla ṣi* oder *muš* (kontrahiert aus *mā-hū-ṣi*) *iṣi* nichts.

§ 17. *mā ḥādan ḥôn* hier ist niemand. *mā fiš ḥāda(n) da* ist niemand. *mā 'indī ṣi* ich habe nichts, vgl. noch § 194. *fard ṣi* es ist einerlei. *māfiš* (kontrahiert aus *mā fih ṣi*) es gibt nichts. *mā fiš iṣi ḥôn* hier ist nichts. *hi ṣāfat âšja ktire* sie sah viele Dinge. —

Beachte hier noch: *zât iddārb illi ruḥna 'alēha* derselbe Weg, auf welchem wir ausgegangen sind. *nirġa' 'ala řēr dārb* wir werden auf einem andern Wege zurückkehren. *kull innâs* alle Leute oder *innâs kull(h)um*. *kullna* wir alle. *kullū* alles. *bōkul wāḥādū* (auch *wāḥdo*) er ist allein.

Bemerke noch nummār *halqādd uhalqādd* Nr. so und soviel.

VI. Reflexivum.

§ 18. Zum Ausdruck des Reflexivs dient *ḥāl* mit Suffixen, z. B. *daqart* oder *daqqêt ḥāli* ich habe mich gestoßen.¹ *qauwaš ḥālu* er hat sich erschossen. *ḥarqat ḥāl(h)a* sie hat sich verbrannt.

VII. Reziprokom.

§ 19. Zum Ausdruck der Reziprozität dient *ba'd* mit Suffixen, z. B. *qālulbá'ḏhum* sie sagten zu einander. *lamma titla' iššāms*, *binrūḥ ba'ḏna ma'ba'd* oder *ma' ba'ḏna ilba'd*, wenn die Sonne aufgeht, wollen wir mit einander gehn; dafür auch *binrūḥ sāua sāua*.

¹ Bemerke zur Konstruktion: *ich habe mir den Fuß gestoßen*: *änā daqamt* (oder *daqart* oder *dakašt*) *riġli*; *râsi* den Kopf; *kūi* den Ellbogen.

C. Verba.

I. Das starke Verbum.

§ 20. Schema: kätäb schreiben.

	Perfekt.	Präsens ohne b.	Präs. m. b.	Imperativ.	Partizip I.	Partizip II.	Verbalnomen.
I	kätäb	jäktub (jiktib)	biktib(u)	iktib(u)	kätüb	maktüb	kitäbä
II	kättäb	jkättib	bikättib	kättib	imkattib	imkättäb	täktüb
III	kätäb	jkätüb	bikätüb	kätüb	imkätüb	imkätäb	mukätäbe
IV	äktäb	jiktib	biktib				iktäb
V	täkättäb	jitkättäb	bitkättäb	itkättäb	imkattib	imkättäb	taktüb
VI	täkätäb	jitkätüb	bitkätüb	itkätüb	mitkätüb		täkätub
VII	inkätäb	jinktib	binktib	inktib	minktib		inkitüb
VIII	iktätäb	jiktitib	biktitib	iktitib	mi(u)ktätib		iktitüb
X	istäktäb	jistäktib	bistäktib	istäktib	mistäktib		istiktüb

§ 21. Flexion der ersten Konjugation.

1. Perfektum mit a: kätäb schreiben.

kätäb er hat geschrieben oder er schrieb.

kätäbät sie hat g.

kätäbät du (Mann) hast g.

kätäbtü du (Frau) hast g.

kätäbät ich habe g.

kätäbu sie haben g.

kätäbtu ihr habt g.

kätäbna wir haben g.

2. Perfektum mit i: fhim verstehen.

fhim er hat verstanden oder er verstand.

fhimit sie hat v.

fhimät du (Mann) hast v.

fhimtü du (Frau) hast v.

fhimät ich habe v.

fhimu sie haben v.

fhimtu ihr habt v.

fhimna wir haben v.

3. Präsens ohne präfigiertes b.

jäktub und jiktib er schreibt oder er wird schreiben.

täktüb(i) sie schreibt oder sie wird sch.

täktüb(i) du (Mann) schreibst oder wirst sch.

täktüb(i) du (Frau) schreibst oder wirst sch.

aktüb(i) ich schreibe oder werde sch.

jäktüb(i) sie schreiben oder sie werden sch.

täkt'bu(i) *ihr schreibt* oder *ihr werdet sch.*

näktub(i) *wir schreiben* oder *wir werden sch.*

Der Präfixvokal ist in besserem Vulgär ä, gewöhnlicher aber i; in 1. pers. sing. jedoch stets deutlich a.

4. Präsens mit präfigiertem b.

biktib, biktub

btiktib, btuktub

btiktib, btuktub

btiktibi, btuktubi — btikīṭbi (btukūtbi)

baktib, baktub

biktbu — bikīṭbu

btiktbu, btuktbu — btikīṭbu

bniktib, bnuktub

Bemerkenswert ist, daß in den Formen btiktibi, btiktbu und biktbu in der vulgären Aussprache die Einschaltung eines Vokals trotz des Zusammentreffens von drei Konsonanten nicht erfolgt; daneben aber hört man Formen mit eingeschaltetem Vokal btikitbi, btikitbu und bikitbu, von denen besonders die letzte häufiger ist als biktbu.

5. Imperativus.

iktib, uktub *schreibe* (Mann).

iktibi, uktubi *schreibe* (Frau).

iktibu, unktubu *schreibet*.

Bei den Städtern ist die Form iktibu (uktubu) für beide Geschlechter üblich, während die Fellachen gewöhnlich eine besondere Femininendung gebrauchen iktibin oder uktubin. Dieselbe wird mit einem, mit Aléf beginnenden Worte in der Weise verschleift, daß das i der letzten Silbe verschluckt wird, z. B. iktibnism ilbäläd *schreibt den Namen des Dorfes*.

6. Partizipia.

sing. masc. kâtib *schreibend*,

sing. fem. kâtiba¹ oder kâtibe.

plur. masc. kâtibin,

plur. fem. kâtibât.

Ebenso maktûb *geschrieben*. In der Bedeutung „Brief“ plur. mkâtib.

¹ Bei Antreten der Femininendung im Singular und der Maskulin- und Femininendung im Plural wird das i der zweiten Silbe stark verkürzt oder ganz unterdrückt: kâtbin.

Löhr, Jerusalem. Vulgärarabisch.

§ 22. *Vokalisation des Präsens und Imperativus.*

1. Die Verba der Form fa'al (kätäb) haben im **Präsens** als Vokal der zweiten Silbe vielfach u, z. B.

- 'aqaş *stechen* — ji'quş. Verbalnomen: 'aqiş.
 'aşar *pressen* — ji'sur. 'aşır.
 barad *hassen* — jibrud. burda.
 chabaţ *schlagen*¹ — jichbuţ. chabıt.
 chabaz *backen* — jichbuz. chabız.
 chalaţ *mischen* — jichluţ. chalıt.
 dachal *eintreten* — jidchul. duchül. mā bidchul il'aql *es ist*
 qarab *schlagen* — jidrub. qarab. [*unbegreiflich.*]
 faram *klein schneiden* — jifrum. farm.
 faşad *zur Ader lassen* — jifşud. faşıd, häufiger fşāde.
 hāfār *graben* — jihfur. hāfir.
 qa'ad *sitzen, sich setzen* — jiqu'd. qu'ūd.
 qabađ *ergreifen* — jiqbuđ. qabıd.
 qaşad *beabsichtigen* — jiqşud. qaşıd.
 labat *ausschlagen, Fußtritte erteilen* — jilbuţ. labıt.
 nāfach *blasen, anfachen* — jinfuch. nāfıch.
 rafađ *verweigern* — jirfuđ. rafıd.
 rafas *ausschlagen* (vom Pferd) — jirfus. rafıs².
 raşas *untertauchen* (intrans.) — jirşus. raşs.
 şabar *warten* — jişbur. şabır.
 şabar *färben* — jişbur. şabır.
 şafar *pfeifen* — jişfur. şafir.
 şaraf *wechseln* — jişruf. şrafe.
 řabach *kochen* — jiřbuch. řabıch. řabıch gekochtes Essen.
 řalab *fordern* — jiřlub. řalab.

2. Daneben³ erscheint in zweiter Silbe aber auch vielfach i, z. B.

- 'adam *vernichten* — jı'dim. 'adam oder i'dām.
 'aqad *knüpfen, wölben* — ji'qid. 'aqıd.
 'alak *kauen* — jı'lik. 'alık.
 'atal hamm *Sorge tragen* — jı'til hamm. 'atıl hamm.
 'azal *absetzen* — jı'zil. 'azıl.
 'azam *einladen* — jı'zim. 'azıme.

¹ schlagen, daß es laut schallt, z. B. wenn der Eseltreiber den Esel schlägt, daß es durch die Straße schallt, oder vom Teppichklopfen.

² Ganz scharfes s, klingt wie ş — „Ausschlagen“ vom Baum äfräch.

³ Zuweilen ist, wie bei kätäb, u und i im Gebrauch, z. B. 'arađ *einem etwas anbieten, vorlegen*: jıfriđ und jıfruđ. naqad *aufpicken* (z. B. vom Huhn, das Brosamen aufpickt): jinqıd und jinqud.

- ‘azar *entschuldigen* — jīzir. ‘uzr.
 chatam *versiegeln* — jichtim. chat‘m.
 dāfān *begraben* — jidfin. dafin.
 faraq *trennen* — jifriq. far‘q.
 ḥālāb *melken* — jihlib. ḥal‘b.
 ḥālāf *schwören* — jihlif. ḥal‘f oder ḥilfān.
 ḥāmād *loben* — jihmid. ḥam‘d.
 ḥāmāl *tragen* — jihmil. ḥam‘l.
 ḥāsāb *berechnen* — jihsib. ḥsāb.
 kābās *pressen, Früchte einmachen* — jikbis. kab‘is.
 kāfāt *umkehren, umwenden (von Töpfen oder Geschirr)* — jikfit. kaf‘t.
 kāsār *zerbrechen* — jiksir. kas‘r.
 kāšāf *Visitation halten* — jikšif. kaš‘f.
 qalab *umwenden, blättern* — jqlib. qal‘b.
 qasam *teilen* — jiqsim. qisme.
 kāzāb *lügen* — jikzib. kiz‘b.
 lāḥām *lügen* — jihim. lah‘m.
 nākār *leugnen* — jinkir. nak‘r oder inkār.
 saraq *stehlen* — jisriq. sirqa.

3. In zweiter Silbe tritt gewöhnlich a auf, wenn der zweite und besonders wenn der dritte Stammkonsonant ein h, ḥ, ch, ‘, r ist, z. B.:

- bachaš *durchbohren* — jibchaš. bach‘š.
 bala‘ *schlucken* — jibla‘. bal‘a.
 ḍahar *hinausgehen* — jidhar. duhūr.
 fātāḥ *öffnen* — jiftaḥ. fat‘ḥ.
 qahar *ärgern* — jqhar. qah‘r.
 lāḥās *lecken* — jihās. lah‘is.
 mana‘ *hindern* — jimna‘. man‘a.
 māsāḥ *abwischen* — jimsaḥ. mas‘ḥ.
 nachas *stechen* — jinchas. nach‘is.
 nāḥāb *berauben* — jinhab. nah‘b.
 raḍa‘ *säugen* — jirḍa‘. riḍā‘a. [*nicht brennen.*
 ša‘al *brennen* — jiš‘al. ša‘l. mā biddu jiš‘al *es will*

Bezüglich der Flexion des Präsens dieser letzten Gruppe ist auf die 2. sing. fem. und die 2. und 3. plur. besonders hinzuweisen. Das Präsens lautet:

jimsaḥ	jimsaḥu
timsaḥ	
timsaḥ	timsaḥu
timsaḥi	
amsaḥ	nimsaḥ.

4. Die Verba der Form fi'il (fihim) haben im Präsens als Vokal der zweiten Silbe meist a, z. B.:

iqil *verständlich, ruhig sein* — ji'qal. 'aqâle.

'ilim *wissen* — ji'lam. 'il'm.

'imil *tun* — ji'mäl. 'im'l.

chirib *veröden, zu Grunde gehn* — jichrab. charâb.

dibil (ð) *verwelken* — jidbäl. dubûl.

di'if *krank sein, werden* — jid'af. qa'af oder du'uf.

ðihik *lachen* — jidðak. ðuh'k.

fihim *verstehen* — jifham. fah'im.

firiḥ *sich freuen* — jifrah. farah.

firiṙ *leer sein* — jifrar. furûr.

fizi' *erschrecken* (intrans.) — jifza'. faza'.

ğihil *nicht wissen* — jiğhal. ğah'l.

hiḍir *gegenwärtig sein* — jiḥdar. huḍîr.

hiḍiz (Ḍ) *behüten* — jiḥfaz. ḥaf'z.

jibis *trocken werden, vertrocknen* — jibäs. jâbäs oder jubûs.

kibir *groß werden* — jikbar. kub'ur.

kiriḥ *verabscheuen* — jikrah. kur'uh.

kisib *erwerben* — jiksab. kasb.

kitir *viel sein oder werden* — jiktar. kutra.

qibil *annehmen* — jiqbal. qubûl.

qidir *können* — jiqdar. qudra.

qilib *sich verwandeln* — jiqlab. qa'lb.

li'ib *spielen* — ji'ab. la'ab, li'ib, lu'ab.

liḥiq *folgen, sich anschließen* — jilḥaq. luḥûq.

lizim *nötig sein* — jilzam. luzûm.

miriḍ *krank werden* — jimraḍ. maraḍ.

ni'is *schläfrig werden* — jin'as. nu'äs oder ni'äs.

nidim *bereuen* — jindam. nädâme.

riği' *zurückkehren* — jirğa'. ruğû'.

rikib *reiten* — jirkab. rukûb.

sihir *wachen* — jishar. sahar.

sikir *sich betrinken* — jiskar. suk'ur.

simi' *hören* — jisma'. sama'.

ši'ib *schwer sein* (bildlich) — jiš'ab. šu'ûbe.

šibi' *satt werden* — jišba'. šaba'.

šihid *Zeugnis ablegen* — jišhad. šähâde oder šihâde.

širib *trinken* — jišrab. šur'ub.

tii'ib *müde werden* — jit'ab. tä'ab.

ṭilī' *ausgehen, aufgehen* (von der Sonne) — jīṭlā'. ṭlū'.

wilī' *brennen* (intrans.) — jūlā'. wulū'.

wiṣil *ankommen* — jūṣal (jasal). wuṣūl.

zi'il *sich ärgern* — jiz'al. za'al.

5. Einige wenige haben statt a in zweiter Silbe i, z. B.:

īrif *wissen* — jī'rif. īrif (selten).

libis *anziehen* — jilbis. libīs.

misik *fassen, festhalten* — jimsik. mask.

nizil *absteigen* — jinzil. nuzūl.

Bezüglich der Anhängung der Suffixe bei den Verben der Form fi'il ist eine Vokalausstoßung bzw. -verkürzung zu beachten, z. B.:

k'sibni k'sibna.

kisbāk k'sibkum.

kisbik

kisbū k'sibhum.

k'sibha

oder Ḥiqni, Ḥiqna usw., aber

liḥqak, liḥqū usw.

6. Der **Imperativus** zeigt in der zweiten Silbe den gleichen Vokal wie das Präsens in der entsprechenden Silbe. Ist dieser Vokal ein u, so lautet auch der Vokal der ersten Silbe u, z. B. uqṭul *töte*. uskut *schweige*. Ist dieser Vokal ein a oder i, so lautet der Vokal der ersten Silbe ausnahmslos i, z. B. i'māl ma'rūf *bitte, tu mir den Gefallen*. iḥmid. inzil.

Anmerkung: Eine Veränderung des Imperativus, wie sie W. Christie a. a. O. S. 103 anführt: ktūb für uktub, ḍrūb für uḍrub ist in unserem Dialekt nicht üblich.

§ 23. Das **Verbalnomen** zeigt sehr mannigfache Formen. Es ist darum zu den genannten Verben das entsprechende Nomen stets hinzugefügt. Das Gewöhnliche ist bei den Verben der Form fa'al die Bildung fa'āl, z. B. qatal — qatāl. Im Übrigen vgl. oben.

§ 24. Das **Partizipium**, activi wie passivi, erhält die Bedeutung eines Adjektivs, oder, mit dem Artikel verbunden, die eines Substantivs, z. B.:

1. aktives Partizipium:

'āqil *verständlich, brav*.

fâṭiḥ *hell* (Farbe).

'ālim *weise*; il'ālim *der Gelehrte*.

gāhil *unwissend*.

fâriṣ *leer*.

ḥādir *anwesend; fertig, bereit*¹

¹ ḥādra 'ssufra *ist der (Eß)tisch fertig (gedeckt)?*

jâbis trocken.	lâzim nötig. vgl. unter § 26.
qâbil fähig zu.	ilmâni ¹ das Hindernis.
qâdir fähig, imstande zu.	ṭâli ^c nächste (zeitlich).
ilkâtîb der Schreiber.	

2. passives Partizipium:

ma'lûm bekannt; adverbial: natürlich, freilich! vgl. S. 4.

ma'rûf bekannt, berühmt; Gefallen.

machlûṭ vermischt, gemengt.

machtûm versiegelt.

mafrûm klein geschnitten, fein gehackt.

maftûh offen.¹

maqbul annehmbar, angenehm.

makrûh abscheulich, gesetzlich unzulässig.

maksûr zerbrochen.

ilmaktûb der Brief.

mašhûr berühmt.

ilmašrûf die Ausgabe.

masrûq gestohlen, bestohlen.

ilmaṭlûb die Forderung.

§ 25. Die **Negation** 1. beim Perfektum und Präsens lautet mā — š (verkürzt aus šî), z. B. mā kâtâbš *er hat nicht geschrieben*. mā ḥâktubš *ich schreibe nicht*. mā bârifš *ich weiß nicht*. Zuweilen hört man vor dem š ein kurzes i, z. B. mā kâtâbîš *ich habe nicht geschrieben*. Das š wird von den Städtern seltener hinzugefügt; dagegen ist es bei den Fellachen regelmäßig im Gebrauch. Auch wird es noch an die mit Suffix versehene Verbalform angefügt, vgl. hierzu unter § 9, 4. Erwähnt seien noch folgende Beispiele:

int^e mā ḍarabthâš *du hast sie (eam) nicht geschlagen*.

hî mā ḍarabâtûš *sie hat ihn n. g.*

iḥna mā ḍarabnahûmmîš ضربناهمش *wir haben sie (eos) n. g.*

intu mā ḍarabtúnâš *ihr habt uns n. g.*

Ferner im Präsens:

ânâ mā baḍrûbakîš *ich schlage dich nicht*.

int^e mā biḥîbbnîš *du liebst mich nicht*.

hû mā bîrifkûmmîš يعرفكمش *er kennt euch nicht*.

¹ bâb ilbêt maftûh *ist die Haustür offen?* — bîkûn ilbâb bukra maftûh *wird die Tür morgen offen sein?*

hî mā bitrassilhúmmîš بتغسلهمش *sie wäscht sie (eos) nicht.*

änä mā bahibbikîš *ich liebe dich (Frau) nicht.*

2. beim Imperativus wird die Negation ausgedrückt durch *lā* oder *lā* — š mit Präsens, z. B.:

lā tîsriq oder *lā tîsriqîš* *stiehl nicht.*

lā tqûmi oder *lā tqûmiš* *steh nicht auf.*

lā tnâmu oder *lā tnâmûš* *schläft nicht.*

3. Die Negation des Partizipiums erfolgt a) durch Vorsetzung von *muš* unmittelbar vor die Verbalform, z. B.:

änä muš qâid *ich sitze nicht.*

int^e muš râkib *du reitest nicht.*

inti muš šâtra *du (Frau) bist nicht klug, geschickt.*

hû muš sâlih *er ist nicht bewaffnet.*

hî muš fâjiqa *sie ist nicht wach.*

iĥna muš sâktin¹ *wir schweigen nicht.* usw.

b) durch Verbindung von *mā* mit dem zum Partizipium¹ gehörenden Pronomen, z. B. *mâni* oder *mâniš kâtib*; die hierbei entstehenden Verbindungen sind folgende:

mâni oder *mâniš* = *muš änä*, *ich bin nicht.*

mânnak oder *mânnakš* = *muš int.*

mânnikš = *muš inti.*

mâhû(š), *mânnûš* = *muš hû.*

mâhî(š), *mânnahâs* = *muš hî.*

mâĥnâš = *muš iĥna.*

mântûš = *muš intu.*

mânhum, *mânhúmmîš* = *muš hum.*

§ 26. Angefügt seien hier noch eine Reihe besonderer Ausdrucksweisen:

änä 'ammâli aktub oder *änä baktub* *ich schreibe grade.*

äna kunt 'ammâli aktub oder *äna kunt aktub* *ich schrieb grade.²*

int 'ammâlak tuktub *du schreibst grade.*

hû kân 'ammâlû jiktib *er schrieb grade.*

änä râih aktub *ich bin im Begriff zu schreiben.*

änä kunt râih aktub *ich war im Begriff zu schreiben.*

änä qâid aktub *ich schreibe grade.*

änä kunt qâid aktub *ich schrieb grade.*

änä ġâi albis *ich will mich anziehen.*

¹ Vgl. zu dieser Form § 21, 6.

² Statt *änä kunt aktub* kann man auch sagen *änä bâqi aktub.*

änä kunt ġai albis *ich wollte mich anziehen.*

änä bididi aktub *ich will schreiben.*

änä kân bididi aktub *ich wollte schreiben.*

int kân biddak tiktib *du wolltest schreiben.*

änä mā bididiš aktub *ich will nicht schreiben.*

'alējī arattil *ich muß singen.*

kân 'alēk tirkāb *du mußt reiten.*

änä lâzim arkāb *ich muß reiten.*

änä kunt lâzim arkāb *ich mußte reiten.*

Zum Gebrauch von lâzim merke noch folgende Beispiele:

lâzimni kitāb *ich muß ein Buch haben.*

kân lâzimni kitāb *ich mußte, sollte ein Buch haben.*

Endlich seien genannt:

änä muš 'aūiz akul *ich brauche nicht zu essen.*

änä mā kunt 'aūiz ašrab *ich brauchte nicht zu trinken.*

änä kidt (kudt) aqā' *ich war nahe daran zu fallen, beinahe wäre ich gefallen.*

la t'kād tisma' *du wirst kaum hören.*

§ 27. Flexion der siebenten Konjugation (= Passiv).

1. Perfektum:

inkätāb *er ist geschrieben worden.* inkätāb't *ich bin geschr. worden.*

inkätābāt *sie ist g. w.*

inkätābu *sie sind g. w.*

inkätāb't *du (Mann) bist g. w.*

inkätābtu *ihr seid g. w.*

inkätābtī *du (Frau) bist g. w.*

inkätābna *wir sind g. w.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinktib *er wird geschrieben.*

änktib *ich werde geschrieben.*

tinktib *sie wird g.*

jinkitbu *sie werden g.*

tinktib *du (Mann) wirst g.*

tinkitbu *ihr werdet g.*

tinkitbi *du (Frau) wirst g.*

ninktib *wir werden g.*

3. Präsens mit präfigiertem b:

binktib *er wird geschrieben.*

bänktib *ich werde geschrieben.*

btinktib *sie wird g.*

binkitbu *sie werden g.*

btinktib *du (Mann) wirst g.*

btinkitbu *ihr werdet g.*

btinkitbi *du (Frau) wirst g.*

bninktib *wir werden g.*

4. Imperativus: inktib *werde geschrieben (Mann).*

inkitbi *werde g. (Frau).*

inkitbu *werdet g.*

5. Partizipium: minktib.

Anmerkungen: Die Form minktib ist selten, gewöhnlich wird dafür die Bildung maktūb genommen. Zur Bedeutung

beachte noch z. B. inräsäl *sich waschen lassen* oder *waschbar sein* (von Seide oder dgl. gesagt).

II. Das massive Verbum.

§ 28. Flexion der ersten Konjugation.

1. Perfektum:

radd er hat zurückgegeben	raddêt ich habe z.
raddat sie hat z.	raddu sie haben z.
raddêt du (Mann) hast z.	raddêtu ihr habt z.
raddêti du (Frau) hast z.	raddêna wir haben z.

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jirudd er gibt zurück	arudd ich gebe zurück
tirudd sie gibt z.	jiruddu sie geben z.
tirudd du (Mann) gibst z.	tiruddu ihr gebt z.
tiruddi du (Frau) gibst z.	nirudd wir geben z.

3. Präsens mit präfigiertem b:

birudd er gibt zurück	barudd ich gebe zurück
bitrudd sie gibt z.	biruddu sie geben z.
bitrudd du (Mann) gibst z.	bitruddu ihr gebt z.
bitruddi du (Frau) gibst z.	binrudd wir geben z.

4. Imperativus:

rudd gib zurück (Mann)
 ruddi gib z. (Frau)
 ruddu gebt z.

5. Partizipia:

râdid zurückgebend, radde; raddin, raddât.
 mardüd zurückgegeben, mardüde; mardüdin, mardüdât.

6. Verbalnomen: radd.

§ 29. Flexion der siebenten Konjugation.

1. Perfektum:

inradd er ist zurückgegeben worden
 inraddat sie ist z. w.
 inraddêt du (Mann) bist z. w.
 inraddêti du (Frau) bist z. w.
 inraddêt ich bin z. w.
 inraddu sie sind z. w.
 inraddêtu ihr seid z. w.
 inraddêna wir sind z. w.

2. Präsens ohne präfigiertes b:
 jinradd er wird zurückgegeben änradd ich werde z.
 tinradd sie wird z. jinraddu sie werden z.
 tinradd du (Mann) wirst zurückgegeben tinraddu ihr werdet z.
 tinraddi du (Frau) w. z. ninradd wir werden z.

3. Präsens mit präfigiertem b:

binradd	bänradd
btinradd	binraddu
btinradd	btinraddu
btinraddi	binradd

4. Partizipium, siehe oben unter § 28, 5.

Anmerkungen: Bei den mit d, ḏ, ṭ beginnenden Verben assimiliert sich das Präfix t dem ersten Radikal; so wird aus bitḏurr du schadest biḏḏurr. Unterscheide davon in der Aussprache mā biḏḏurr es schadet nichts. — Diese Assimilation führt bisweilen einen Vorschlagsvokal herbei: neben tdill du führst hört man iddill (tdill = ddill = iddill). — Als Vokal der Stammsilbe im Präsens erscheint i oder u.

§ 30. Beispiele.

ʿadd zählen — jʿidd. ʿadd
 ʿadd beißen — jʿudd. ʿadd
 ʿaff in Ruhe lassen — jʿiff. ʿaff oder ʿaffe
 chaṣṣ angehen — jichuṣṣ. chaṣṣ¹.
 dabb schlagen — jḏibb. dabb
 dakk laden (ein Gewehr) — jḏikk. dakk
 daqq klopfen² — jḏuqq. daqq
 dall führen — jḏill. dalle.
 ḏabb zusammenpacken — jḏubb. ḏabb.
 ḏarr schaden — jḏurr. ḏarar oder ḏarūra
 fakk lösen³ — jʿfikk und jʿfukk. fakk oder fakāk
 fazz springen — jʿfizz. fazz
 ḡann verrückt werden — jḡinn. ḡannin.
 häzz schütteln — jʿhizz. häzz
 hübب lieben — jʿhibb. hubb (mḡäbbe Liebe)
 haḡḡ pilgern — jʿhiḡḡ. haḡḡ.
 haṭṭ setzen, stellen, legen⁴ — jʿhuṭṭ. haṭṭ

¹ hädä mā biḥuṣṣak das geht dich nichts an. ² bess daqqēt ilbâb, fätâh li in dem Augenblick, da ich an die Tür klopfte, öffnete er mir. ³ Lösen, z. B. einen Bindfaden; auch eine Sache beendigen, auflösen; dann f. ilchême das Zelt abbrechen. ⁴ haṭṭ räsü unâm er neigte sein Haupt und schlief ein.

- qall *wenig sein* — jⁱqill. qille
 qarr *eingestehen* — jⁱqirr. qarâr
 qaşş *schneiden* — jⁱqaşş. qaşş
 läff *einwickeln* — jⁱläff. läff.
 lämm *sammeln* — jⁱlämm. lämm
 mädd *ausstrecken* — jⁱmidd. mädd
 natt *springen* — jⁱnutt. natt
 säbb *fluchen*¹ — jⁱsubb. säbb
 sahh *gesund sein* — jⁱsihh. sahh *Gesundheit* (auch suhh), mit
 [la *erlangen* — änä bⁱsuhh li *ich bekomme*
 šädd *festbinden, schnüren*² — jⁱšidd. šädd
 šäkk *argwöhnen, zweifeln* — jⁱšikk. šäkk. (ä!)
 šaqq *spalten, trennen* — jⁱšuqq. šaqq (a!)
 šämm *riechen* (trans.)³ — jⁱšimm. šämm
 taqq *springen* (von Glas), *zerplatzen* (vor Ärger) — jⁱtuqq. taqq
 zänn *glauben, meinen* — jⁱzinn und jⁱzunn. zinn und zänn.

Anmerkung. Als Partizipia sind bemerkenswert:

mağnûn *verrückt*

mämnûn *verbunden, zu Dank verpflichtet*

machşûş *besonders* (neben bilachâşş)

int^e mağqûq *du hast recht* = 'indak ilhaqq

III. Die eigentlich schwachen Verba.

a. Die Verba primae w und j.

§ 31. primae w.

1. Perfektum der ersten Konjugation, z. B. waşaf *beschreiben, schildern* geht regelmäßig nach kätâb, also waşaf, waşafat, waşaft, waşafti, waşaft, waşafu, waşaftu, waşafna. Ebenso wilid *zeugen, gebären* regelmäßig nach fihim, also wilid, wildit, wliđt, wliđti, wliđt, wildu, wliđtu, wliđna.

2. Präsens der ersten Konjugation. Das Präsens der beiden obigen Verba lautet mit Flüssigwerden des ersten Radikals jûşif und jûläd. Es wird regelmäßig flektiert und lautet z. B. von jûläd:

jûläd	bezw.	bûläd
tûläd		btûläd

¹ Ich habe sabb *fluchen* mit einem scharfen ş wie şabb *ein-, ausgießen* sprechen hören.

² šidd il churğ *binde die Satteltasche fest.*

³ šämm ilhāua *Luft schöpfen, spazieren gehn.*

tüläd	bezw.	btüläd
tüládi		btüládi
üläd		büläd
jüládu		büládu
tüládu		btüládu
nüläd		bnüläd.

3. Imperativus: üläd
 ülädi
 ülädu, fem. ülädīn.

4. Partizipia:
 wälid *Vater*, wälde *Mutter*, wäldēn *Eltern*.
 maulüd *erzeugt, geboren*.

5. Verbalnomen: wilåde. (jôm ilmiläd *der Geburtstag*).

Anmerkungen: Statt des oben aufgeführten Präsens der ersten Konjugation ist in der Vulgärsprache häufiger das entsprechende Tempus des verstärkten Stammes:

jwällid	bezw.	biwällid
twällid		bitwällid
twällid		bitwällid
twällidi		bitwällidi
awällid		bawällid
jwällidu		biwällidu
twällidu		bitwällidu
nwällid		binwällid.

Ebenso für den Imperativus:

wällid
wällidi
wällidu, fem. wällidīn.

§ 32. Neben dem oben aufgeführten Präsens mit ü in der ersten Silbe findet sich in der Vulgärsprache ein solches mit a, indem eine Elision des ersten Vokales stattgefunden hat.

jaqa ^c	} <i>er fällt</i> usw.	baqa ^c
taqa ^c		htaqa ^c
taqa ^c		htaqa
taqa ⁱ		htaqa ⁱ
aqā ^c		aqā ^c
jaqa ^u		baqa ^u
taqa ^u	htaqa ^u	
naqa ^c	naqa ^c	

lā taqa' neben lā tūqa' *fall nicht*
 lā taḍa' neben lā tūḍa' *leg nicht hin*
 lā taṣal neben lā tūṣal *komm nicht her.*

§ 33. Die *Tempora* der *siebenten Konjugation*, soweit sie vorkommen, — z. B. *inwäläd* ist in der *Vulgärsprache* ungebrauchlich, — entsprechen vollkommen den *Bildungen* des starken Verbums.

§ 34. *Beispiele:*

wa'ad *versprechen* — jū'id. ilwā'id *das Versprechen*
 waḍa' *legen, tun* — jū'da'. waḍi'
 waḡad oder wiḡid *finden* — jūḡid. waḡ'd oder wuḡū'd
 waḡa' *schmerzen* — jūḡi'. waḡa' *Schmerz*
 waḡal *stecken bleiben* — jūḡal. waḡ'l *Schmutz*
 waqaf *stehen, sich stellen* — jūqaf. waqfe *Pause*, oder wuqūf
 wiris *erben* — jūras. wirse. ilmirās *das Erbe*
 waṣaf *beschreiben, schildern* — jūṣif. waṣif *Beschreibung*
 waṣal oder wiṣil *ankommen* — jūṣal. waṣ'l *Quittung*, oder wuṣūl
 wazan *wägen* — jūzan. waz'n *Gewicht.*

§ 35. *primae j.*

Als *Beispiel* dieser Klasse ist nur ein *Verbum* zu nennen, und auch dieses tritt nur in *einzelnen Formen* auf: jābis oder jibis *trocken, dürr werden.*

a) *Perfektum*: jibis, jibsāt, jibsu.

β) *Präsens*: jibās, tībās, tībās, abās, jibāsu, tībāsu, nībās.

γ) *Partizipium*: jābis.

b. Die *Verba mediae w und j.*

§ 36. *mediae w.*

1. *Perfektum* der *ersten Konjugation.*

ṣām <i>er hat gefastet</i>	ṣumt <i>ich habe gefastet</i>
ṣāmat <i>sie hat g.</i>	ṣāmu <i>sie haben g.</i>
ṣumt <i>du (Mann) hast g.</i>	ṣumtu <i>ihr habt g.</i>
ṣumti <i>du (Frau) hast g.</i>	ṣumna <i>wir haben g.</i>

2. *Präsens* ohne präfigiertes b.

j'ṣūm <i>er fastet</i>	aṣūm <i>ich faste</i>
t'ṣūm <i>sie fastet</i>	j'ṣūmu <i>sie fasten</i>
t'ṣūm <i>du (Mann) fastest</i>	t'ṣūmu <i>ihr fastet</i>
t'ṣūmi <i>du (Frau) fastest</i>	n'ṣūm <i>wir fasten</i>

2 a. Präsens mit präfigiertem b.

bišûm bišûmu

bitšûm

bitšûm bitšûmu

bitšûmi

bašûm binšûm.

3. Imperativus. šûm, šûmi, šûmu.

4. Partizipium. šâim, šâime

šâimîn, šâimât

Verbalnomen. šôm.

Anmerkung:

§ 37. Abweichend von obigem Paradigma bildet châf *fürchten*

im Perfektum: chift, chifti, chift, chiftu, chifna.

im Präsens: j'châf.

im Imperativus: châf. lā tchâfš *hab keine Angst!*Ebenso: hâb *sich scheuen*kâd *sich nähern* (hat neben kidt noch kudt) ¹nâm *schlafen*râr *eifern*.§ 38. *Tempora der siebenten Konjugation.*1. Perfektum. inchân *er ist verraten worden*, inchânât, inchant usw., inchânu, inchantu, inchanna.

2. Präsens: jinchân, tinchân, tinchân, tinchâni, ânchân, jinchânu usw. bzw. binchân, btinchân, btinchâni, bânchân, binchânu.

3. Imperativus: inchân usw.

4. Partizipium: minchân *verraten*. Andre Beispiele sind: mindâr *gedreht*. minhâz *angeschlossen*. minšâl *weggetragen*.§ 39. *Beispiele:*‘âd *wiederholen*, VII. *sich wiederholen* — j'âd. ‘ôd. Vgl. § 196. [215 Ende.‘âz *bedürfen* — j'âz. ‘ôzdâb *schmelzen* (intrans.) — j'dûb. dauabân (d = >)dâch *schwindlig werden* — j'dûch. dauachândâq *kosten, schmecken* — j'dûq. dôq *Geschmack* (d = >)dâm *dauern* — j'dûm. dômdâr *umhergehen, sich drehen* — j'dûr. dauarânfât *eintreten*², *vorbeigehn, entrinnen* — j'fût. fôt oder fauatânğâ' *hungern* — j'ğû'. ğû'¹ kâd j'mût *er war dem Tode nahe*.² fût *herein ruft man dem anklopfenden Diener zu; sonst tfâđdal*.

ğâz *vorbeigehn, erlaubt sein*: biğûz li *darf ich?* Nom. vb. ungebräuchl.
 hâz *sammeln, zusammenschließen* — jîhûz. hûz.
 qâd *leiten* — jîqûd. qôd.
 qâl *sagen* — jîqûl. qôl.
 qâm *aufstehen* — jîqûm. qôm
 kân *sein* — jîkûn. kôn (selten).
 lâm *tadeln* — jîlûm. lôm *Tadel*
 lâk *kauen* — jîlûk. lôk
 mât *sterben* — jîmût. môt
 râh *gehen, sterben, abhanden kommen* — jîrûh rauahân
 sâq *treiben* — jîsûq. sôq
 sâm *sich nach Preisen erkundigen* — jîsûm. sôm
 sâs *regieren, warten* (Tiere) — jîsûs. sjâse *Politik*
 šâf *sehen, VII. sichtbar werden* — jîšûf. šôf
 zâr *besuchen* — jîzûr. zjâra *Besuch*.

§ 40. Einer besonderen Erwähnung bedarf das Verbum šâr *werden*, vgl. § 211. Präsens z. B.

mâ bišîrš *es geht nicht*

šû bišîr *was machts?*

bišîr arûh *darf ich gehn?*

Häufig ist šâr synonym mit fi, z. B. fi oder šâir šôb *es ist heiß*, šâir řabara *es ist staubig*, bišîr šîte *es kommt Regen*.

Oder es wird gebraucht vom körperlichen Befinden, z. B. šû šâir lak *was fehlt dir?* šâir li rašîh *ich habe Schnupfen*,¹ lakin iljôm şurt ahsan *aber heut geht es mir schon besser*.

Endlich bei Zeitangaben, z. B. šâr nuşş lël *es ist Mitternacht geworden*, qarib bišîr issâ'a wâhâde illa rub^a *es ist gleich drei-viertel ein Uhr*.

Über kân siehe unter Syntaktisches, § 206.

§ 41. mediae j.

1. Perfektum der ersten Konjugation.

bâ' <i>er hat verkauft</i>	bi't <i>ich habe verkauft</i>
bâ'at <i>sie hat v.</i>	bâ'u <i>sie haben v.</i>
bi't <i>du (Mann) hast v.</i>	bi'tu <i>ihr habt v.</i>
bi'ti <i>du (Frau) hast v.</i>	bi'na <i>wir haben v.</i>

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jîbi' <i>er verkauft</i>	tîbi' <i>du (Mann) verkaufst</i>
tîbi' <i>sie v.</i>	tîbi'i <i>du (Frau) v.</i>

¹ Hierfür gewöhnlich: ânâ mrašîh.

abí *ich verkaufe* t'bíu *ihr verkauft*
 j'bí'u *sie verkaufen* n'bí' *wir verkaufen*

2a. Präsens mit präfigiertem b:

bíbí' bíbí'u

bitbí' bitbí'u

bitbí' bitbí'u

bitbí'i

babí' binbí'.

3. Imperativus: bí, bíi, bí'u.

4. Partizipium: báí', bá'ja

bāj'in, bāj'át.

5. Verbalnomen: bé'

§ 42. Tempora der siebenten Konjugation.

1. Perfektum:

inbâ' *er ist verkauft worden*, inbâ'at, inbâ't usw.,

inbâ'u, inbâ'tu, inbâ'na.

2. Präsens:

jinbâ', tinbâ', tinbâ'i, änbâ', jinbâ'u usw.

bezw. binbâ', btinbâ', btinbâ'i, bänbâ', binbâ'u usw.

3. Imperativus: inbâ' usw.

4. Partizipium: minbâ' *verkauft*. Als weiteres Beispiel sei noch erwähnt: minkâl *gemessen*. — Neben minbâ' findet sich auch mabjû', mabjû'a; mabjû'in, mabjû'át.

§ 43. Beispiele:

'âr *jemandem etwas leihen* — j'îr. 'îre'âš *leben* — j'îš. 'îšebâq *Eier legen* — j'bid. bêdbât *übernachten* — j'bit. Verbalnom. nicht gebräuchlichdâf *zu Gast sein* — j'dif. djâfedâq *eng sein* — j'diq. dajaqândâ' *verloren gehen* — j'di'. daja'ânfâq *erwachen* — j'fiq. fajaqânğâb *bringen* — j'ğib. ğajabânhân *beleidigen* — j'hîn. Verbalnom. nicht gebräuchlichkâd *necken* — j'kid. kêdkâl *mit dem Hohlmaß messen* — j'kil. kêl oder kjâleqâs *messen* — j'qîs. qês oder qjâslâq *sich ziemen* — j'lîq. ljâqa.râd *wollen* — j'rîd. irâde

râb *abwesend sein* — j'rib. rjâb oder rêbe oder rajabân.
 šâb *treffen* — j'šib. šib oder šajabân.
 šâd *jagen* — j'šid. šêd.
 šâh *schreien* — j'ših. šjâh.
 šâl *tragen, wegnehmen* — j'šil. šêl.
 tâq *dulden* — j'tiq. têq.
 târ *fliegen* — j'tir. tajarân.
 zâd *zunehmen* — j'zid. zjâde.

c. Die Verba tertiae w, j und a.

Die Verba mit w, j und a als drittem Radikal fallen zu einer Klasse zusammen; innerhalb dieser Klasse unterscheiden wir Verba der Form fa'al und fi'il.

§ 44. Perfektum der ersten Konjugation.

1. Form fa'al:

kara <i>er hat vermietet.</i>	karêt <i>ich habe vermietet.</i>
karat <i>sie hat v.</i>	karu <i>sie haben v.</i>
karêt <i>du (Mann) hast v.</i>	karêtu <i>ihr habt v.</i>
karêti <i>du (Frau) hast v.</i>	karêna <i>wir haben v.</i>

2. Form fi'il.

nisi <i>er hat vergessen.</i>	nisît <i>ich habe vergessen.</i>
nisit <i>sie hat v.</i>	nisu <i>sie haben v.</i>
nisît <i>du (Mann) hast v.</i>	nisîtu <i>ihr habt v.</i>
nisîti <i>du (Frau) hast v.</i>	nisîna <i>wir haben v.</i>

3. Präsens. a) Form fa'al:

jikri <i>er vermietet, bzw. bikri.</i>	akri <i>ich vermiete, bzw. bakri.</i>
tikri <i>sie v. btikri.</i>	jikru <i>sie v. bikru.</i>
tikri <i>du (Mann) v. btikri.</i>	tikru <i>ihr v. btikru.</i>
tikri <i>du (Frau) v. btikri.</i>	nikri <i>wir v. bnikri.</i>

b) Form fi'il:

jinsa <i>er vergift, bzw. binsa.</i>	ansa <i>ich vergesse, bzw. bansa.</i>
tinsa <i>sie v. btinsa.</i>	jinsu <i>sie v. binsu.</i>
tinsa <i>du (Mann) v. btinsa.</i>	tinsu <i>ihr v. btinsu.</i>
tinsi <i>du (Frau) v. btinsi.</i>	ninsa <i>wir v. bninsa.</i>

4. Imperativus: ¹ ikri, ikri, ikru. insa, insi, insu.

5. Partizipia: kâri, kârje; kârjîn, kârjât.

mâkri und mikri, mikirje; mikirjîn, mikirjât.

Ebenso von nisi: nâsi usw. minsi usw. Vgl. noch § 99 Ende.

¹ Merke hier da'a *anrufen*, Imp. id'i; z. B. id'i 'lna *bete für uns*, aber id'i 'alêh *verfluche ihn*.

6. Verbalnomen: kari. nisjân.

§ 45. Die *Formen der siebenten Konjugation* sind für beide Verbalklassen die gleichen und schließen sich in der Flexion genau an die erste Konjugation an.

inkara *er ist vermietet worden.*

jinkri bzw. binkri *er wird vermietet.*

inkri *werde vermietet.*

§ 46. *Beispiele:*

1. nach kara:

'ada *anstecken* (von Krankheit) — ji'di. 'adwa.

'awa *heulen* — ji'wi. 'awi.

bada *anfangen* — jibdi und jibda. bidâje.

bana *bauen* — jibni. binâje.

čata *sündigen* — jičti. čatije *Sünde.*

ğala *putzen, polieren* — jiğli. ğali.

ğara¹ *gehn, laufen* — jiğri. ğari.

hara *abtragen* (ein Kleid) — jihri. hari und harajân.

ħaka *sprechen, erzählen* — jihki. ħaki.

ħaša *vollstopfen* — jihši. ħaši.

kafa *genügen* — jikfi. kifâje.

kaua *plätten, brennen* — jikwi. kawi.

qala *braten, backen* — jiqli. qali. bêd maqli *Setzeier.*

laqa *finden* — jilqa. liqâje.

mađa *vergehen* (Zeit) — jimđi. Verbalnom. nicht gebräuchlich.

rama *werfen* — jirmi. rami.

rata *stopfen* (Strümpfe) — jirti. rati.

saqa *tränken* — jisqi. saqi. isqîni *gib mir zu trinken.*

šafa *heilen* — jišfi. šafajân *selten.*

šaka *anklagen* — jiški. šikâje und šakwe.

šata *regnen* — jišti. šitâ *Regen. Winter.*²

šaua *braten* — jišwi. šawi.

tafa *auslöschen* — jitfi. tafi.

¹ Ein vielgebrauchtes Wort, z. B.: ħu biğri qauâm *er läuft schnell.* ilħšân biğri ağal mnilhmâr *das Pferd läuft schneller als der Esel.* ħal 'imle ğârje filqudis *diese Münze ist in Jerusalem gängig.* ğum'a btigri wara ucht(h)a (ihrer Schwester) *eine Woche geht nach der andern dahin.* iššahr iğğari *der laufende Monat.*

² Nur in tišti *es regnet*, zallat tišti *es regnet weiter* u. a., sonst šatta oder ašta; fell. anțarat *es hat geregnet* von națar für mațar.

2. nach nisi:

biki *weinen* — jibki. buka.biqi *sich aufhalten, übrig bleiben* — jibqa. baqa.difi *warm werden* — jidfa. dafa.fiđi *unbeschäftigt sein* — jifđa. fađaūe.qiri *lesen* — jiqra. qirâ'a.miši *gehn* — jimši. mäši.riđi *zufrieden sein* — jirđa. riđa.řifi *einschlafen* — jirřa. řafajân.řili *teuer sein* — jirřa. řalajân. Aber [Wasser?řili *kochen* (intrans.) — jirři. řalajân. řirli 'lmoi *kochts*řihî *sich aufhellen* (vom Wetter) — jiřřa. řařajân.řifi *genesen* — jiřřa. řafajân.siwi *wert sein* — jiswa. siwân.

d. Die Verba primae a.

§ 47. Die Zahl der gebräuchlichen Verben dieser Art ist verschwindend gering.

1. Perfektum der ersten Konjugation:

äkäl *er hat gegessen* äkäl't *ich habe gegessen.*äkälät *sie hat g.* äkälü *sie haben g.*äkäl't *du (Mann) hast g.* äkäl'tu *ihr habt g.*äkäl'ti *du (Frau) hast g.* äkäl'na *wir haben g.*

2. Präsens:	jôkul <i>er ist</i> ¹	bôkul
	tôkul	btôkul
	tôkul	btôkul
	tôkli	btôkli
	akul	bakul
	jôklu	bôklu
	tôklu	btôklu
	nôkul	bnôkul

3. Imperativus:² kul, kuli, kulu.4. Partizipia: âkil, âkla, âklîn, âklât.
makûl.makûlât *Speisen.*5. Verbalnomen: ilakl *das Essen.*

¹ Zu dem o-Vokal vgl. Christie ZDPV Bd. 24 S. 27. Neben bôkul auch bôkil.

² Merke kül (u kurz!) uthénna *iß und laß dirs schmecken.*

§ 48. Beispiele:

achad *nehmen, weg-, abholen.* — jôchud. âchid. machûd. achz (ç).¹
 amar *befehlen; wenig gebräuchlich.* — jamur. imp. umur. umri. umru. âmir.
 mamûr (mamûrije *Amt*). amr.
 azan *erlauben.* — jâzin. imp. âzin, âzni. âznu. âzin. izn.

Anmerkung: die siebente Konjugation ist ungebräuchlich.

e. Die Verba mediae a.

§ 49. Von dieser Klasse sind nur zwei Beispiele zu nennen:
 saal *fragen, jîis verzweifeln.*

1. saal: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jisal, tisal, tisali, asal usw., bzw. bisal, btisal, basal usw. c) Imperativus: isal, isali, isalu. d) Partizipia: sâjil², sâjile, sâjilîn, sâjilât. masûl. e) Verbalnomen: suâl *Frage*, pl. asile. Merke noch die Redensart: mâ bisâlš oder mâ bisâjil² (3. Konjugation) *es schadet nichts.*

2. jîis: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jîas, tîas, tîasi, âjas² usw., bzw. bîas, btîas, bâjas² usw. c) Imperativus: îas, îasi, îasu. d) Partizipia: jâis, jâisa, jâisîn, jâisât. mēûs *verzweifelt.* e) Verbalnomen: jâs *Verzweiflung.*

IV. Die übrigen Konjugationen.

1. Die zweite Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 50. Flexion.

1. Perfektum:

kättâb <i>er hat viel</i>	} <i>geschrieben.</i>	kättâbu <i>sie haben viel</i>	} <i>geschrieben.</i>
kättâbât <i>sie hat viel</i>		kättâbtu <i>ihr habt viel</i>	
kättâbît <i>du (Mann) hast viel</i>		kättâbna <i>wir haben viel</i>	
kättâbti <i>du (Frau) hast viel</i>			
kättâbît <i>ich habe viel</i>			

2. Präsens:

jikättib — bikättib *er schreibt viel*
 tikättib — bitkättib *sie schreibt viel*
 tikättib — bitkättib *du (Mann) schreibst viel*
 tikättibi — bitkättibi *du (Frau) schreibst viel*

¹ ilfanûs chûdû (das erste u kurz!) ma'ak *die Laterne nimm mit.* êmta bâgi bâchdû *wann soll ich es abholen kommen?*

² Beachte die Ersetzung des Hemza durch j, vgl. § 1, S. 2 oben.

akättib — bakättib *ich schreibe viel*
 jikättbu — bikättbu *sie schreiben viel*
 tikättbu — bitkättbu *ihr schreibt viel*
 nikättib — binkättib *wir schreiben viel.*

3. Imperativ: kättib, kättbi, kättbu.

4. Partizipia:¹

imkattib, imkattibe; imkattibîn, imkattibât *viel schreibend.*
 imkattâb, imkattâbe; imkattâbîn, imkattâbât *viel geschrieben.*

5. Verbalnomen:² taktib.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ð oder ṭ vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 51. Zur Bedeutung der zweiten Konjugation:

1. Die zweite Konjugation bringt die Verstärkung der Tätigkeit zum Ausdruck: kättâb *viel schreiben.* chabbaṭ *viel, heftig schlagen.*

2. hat sie kausative Bedeutung, z. B. nizil *absteigen* — nâzzâl *hinunterschaffen.* raṭas *untertauchen* (intrans.) — raṭṭas *untertauchen* (trans.).

3. bildet sie verba denominativa, z. B. milâḥ *Salz* — mällâḥ *salzen.* ġedid *neu* — ġaddâd *erneuern.*

§ 52. Beispiele:

‘addab <i>quälen.</i>	ballaṭ <i>pflastern.</i>
‘aġġab <i>in Erstaunen setzen.</i>	barrad <i>abkühlen.</i> [lassen.
‘aġġal <i>beschleunigen.</i>	barrak <i>ein Kameel s. niedersetzen</i>
‘allaq <i>aufhängen.</i>	baššar <i>etwas Gutes weissagen.</i>
‘allaq ‘ala <i>füttern.</i>	imbaššira <i>Wahrsagerin.</i>
‘allam <i>lehren.</i>	baṭṭal <i>aufhören.</i>
‘ammad <i>taufen.</i>	chabbar <i>benachrichtigen.</i>
‘ammar <i>bauen.</i>	chaffaf <i>jem. etw. erleichtern.</i>
‘arraf <i>wissen lassen.</i>	challaf <i>zurücklassen,</i>
‘aṭṭal <i>verderben</i> (trans.).	<i>gebären, werfen</i> (Junge).
‘attam <i>dunkel werden.</i>	challaṣ <i>fertig machen.</i>
bachchar <i>räuchern.</i>	challaṭ <i>vermischen.</i>
bâddâl <i>vertauschen.</i>	chammaš <i>etw. zerkratzen.</i>

¹ Statt imkattib für mkattib = mukattib findet sich auch letzteres vereinzelt, z. B. muqarriḥ, vgl. § 230, 22.

² Es sind im Folgenden nicht mehr, wie bisher, ständig die Verbalnomina aufgeführt; sondern diese nur, wenn sie unregelmäßig oder irgendwie bemerkenswert; dafür aber bisweilen Partizipia, wenn sie in der Vulgarsprache besonders geläufig sind.

charrab vernichten.	qabbal küssen (rituell), Richtung nach Süden nehmen.
charrağ hinausbringen. tachriğ Spitzen am Kleid.	qaddam etwas vorsetzen, anbieten.
dabbah schlachten.	qarrab etw. näher bringen.
dabbar Rat erteilen, verwalten, mudabbir Direktor, Verwalter.	qassam teilen.
dachchan rauchen, z. B. vom Ofen.	qaşşar kürzer machen.
därräs unterrichten.	qaşşar abschülen.
daşşar verlassen (einen Ort).	qaţţab flicken.
fađđal etw. vorziehen.	qaţţaf pflücken.
fahham erklären.	läbbäs jem. ankleiden.
fallas Bankrott machen, erschöpft	mäkkän fest machen.
farraq trennen. [sein.]	maşşat kämmen.
farrašbürsten, ausbreiten (Tep-	nađđaf reinigen.
fassad abwendig machen. [piche].	naffad ausklopfen.
fättäş 'ala suchen.	näşşaf trocknen (trans.).
fazza ^c erschrecken (trans.), im Streit jem. zu Hilfe rufen.	rachchaş einen billigen Preis
ğaddad erneuern.	rağğa ^c zurückgeben. [machen.]
ğaddal das Haar flechten.	rajjah ausruhen lassen.
ğälläd ein Buch einbinden.	raqqa ^c Kleider ausbessern.
ğallas ein Kleid gutschitzend machen, etw. aufrecht stellen.	räkkäb aufsitzen lassen.
ğärräb versuchen.	řabbar abstäuben.
ħađđar bereit machen.	řassal waschen.
ħarrab Waren schmuggeln.	rattab ordnen.
ħarrak umrühren.	sachchan erwärmen.
ħazzam gürteln.	şaffar pfeifen. [Übergabe.]
käddär bedauern.	sallam grüßen, übergeben, täslim
källäf belästigen.	sämmär nageln.
kallam sprechen, ansprechen.	sakkar betrunken machen, zu-
kämmäl vollenden.	machen (Tür, Fenster).
kännäs kehren.	şarraf Geld wechseln.
karrah Ekel erregen.	şa ^c al Feuer anzünden.
kässär in tausend Stücke zer-	şämmät schadenfroh machen.
kattaf fesseln. [brechen (trans.).	şarraf beschäftigen. [Bedingung.]
kattar vermehren. [führen.]	şarrař zerreißen, bedingen. şarř
kazzab jem. einer Lüge über-	řa ^c am füttern, speisen, impfen.
	řahhar reinigen. tařhır Reinigung.
	řalla ^c herausbringen.
	za ^c al jem. ürgern. ¹

¹ Merke hier noch folgende Imperative: şarriq geh, rücke, weiche aus

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 53. Die *massiven* Zeitwörter, deren Flexion mit der der starken Verba völlig übereinstimmt, bieten nur wenige Beispiele, wie *haddad drohen*. *karrar wiederholen*. *ṣaḥḥaḥ gesund machen, verbessern*. *sammam vergiften*.

§ 54. Die *Verba primae a*, deren Flexion ebenfalls mit der der starken Verba übereinstimmt, bieten an Beispielen *aḡḡal* und *achchar verzögern*. *addab erziehen, züchtigen*. *äkkäd bestimmen*. *allam quälen, martern*. *ämmäl hoffen*, bevorzugt die Form § 62. *annab tadeln*. *assas Grundstein legen*. *ahhal bewillkommen*. *azzan zum Gebet rufen*.

§ 55. Als *Verba primae w*, deren Flexion ebenfalls regelmäßig ist, seien genannt:

wadda führen, schicken.	warra zeigen (z. B. einen Weg).
wadda' mit Akk. Abschied nehmen	walla' anzünden. ²
waffar sparen. ¹	[von. waḡḡa' Schmerz verursachen.
wallad gebären, zeugen.	wassa' weit machen.
waqqa' zu Fall bringen.	wassach schmutzig machen.
waqqaf anhalten (trans. u. in-	waṣṣaf beschreiben.
trans.).	waṣṣal hinbefördern.

Anm. Merke als *verba prim. j*: *jäbbäs trocken machen*. *jaqqan sicher, gewiß sein*. *jattam verwaisen*.

§ 56. Die *Verba mit mittlerem w oder j* bilden die zweite Konjugation nach der § 1 S. 6 erwähnten Regel, aus *ww* wird *uw*; aus *jj* wird *ij*: *rawwaḥ = rauwaḥ fortgehn, heimkehren*. *bajjad = baijad weiß machen*. Die Flexion ist völlig regelmäßig. Beispiele:

'auwad 'ala gewöhnen an.	fauwar kochen (trans. z. B. Milch).
chauwaf in Furcht setzen.	qauwas schießen.
dauwar umwenden. ³	lauwan färben.
ḍauwa anzünden.	sauwa zurecht machen.
dauwab schmelzen (trans. ḍ).	sauwad schwärzen.
nauwar erleuchten.	ṣauwar malen.
nauwaḥ klagen, weinen.	ṭauwal verlängern.

nach Osten, *ṣarrib nach Westen*, *ṣammil nach Norden*, *qabbil nach Süden* (qible Richtung nach Mekka).

¹ *waffir 'alék ilwaqt witta'b spare dir Zeit und Mühe.*

² *issigāra mwalla'e die Zigarette brennt.*

³ Man sagt: *dauwir ilkarrōsa wende den Wagen um, dauwir iddūlāb dreh das Rad um*. Vgl. übrigens § 76.

ʿaijan <i>bestimmen, zielen</i>	kaijad <i>necken</i>
baijan <i>scheinen</i>	kaijas <i>abreiben</i> (im Bade)
chaijal <i>galoppieren</i>	raijar <i>ändern</i>
chaijat <i>nähen</i>	ʕaijad <i>jagen</i>
daijaʿ <i>verlieren</i>	ʕaijab <i>begütigen, heilen</i>
daijaʕ <i>bewirten</i>	taijar <i>fliegen lassen</i> ¹
faijaq <i>wecken</i>	zaijan <i>rasieren, schmücken.</i>
kaijal <i>messen</i> (Hohlmaß)	

§ 57. Bei den Verben *mit schwachem Radikal an dritter Stelle* sei bezüglich der Flexion Folgendes bemerkt:

Beispielsweise von challa *lassen* lautet das Perfektum: challa, challat, challêt, challêti, challêt, challu usw.; das Imperfektum: jʕchalli, tʕchalli usw. jichallu, nʕchalli. Mit präfigiertem b: bichalli, bitchalli, bachalli. bichallu usw. Der Imperativ: challi, challu. Die Partizipia, soweit sie gebräuchlich sind, lauten beispielsweise von raṭṭa *bedecken*: 1. imraṭṭi, imraṭṭije; imraṭṭijîn, imraṭṭijât. 2. imraṭṭa, imraṭṭaje; imraṭṭajîn, imraṭṭajât. Das Verbalnomen lautet beispielsweise von sällä *unterhalten*: taslije *Unterhaltung*. Sonstige Beispiele:

ʿabba <i>stopfen</i> (Sack, Pfeife)	naqqa <i>wählen, Unkraut auslesen</i>
chabba <i>verbergen</i>	rabba <i>erziehen</i>
däffä <i>erwärmen</i>	raṇna <i>singen, tarnije oder urnije</i>
faḏḏa <i>entleeren</i>	raṭṭa <i>bedecken</i>
hädä <i>aufhalten, sich setzen</i>	sämmä <i>nennen</i>
hanna <i>beglückwünschen</i>	ʕalla <i>beten</i>
mällä <i>füllen</i>	šättä <i>regnen.</i>

2. Die fünfte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 58. Flexion.

1. Perfektum: tākättäb *er ist viel geschrieben worden*. Die Flexion entspricht genau der von kättäb, vgl. § 50, 1.

2. Präsens:

jitkättäb <i>er wird viel</i>	} <i>geschrieben.</i>	jitkättäbu <i>sie werden viel</i>	} <i>geschrieben.</i>
titkättäb <i>sie wird viel</i>		titkättäbu <i>ihr werdet viel</i>	
titkättäb <i>du (Mann) wirst viel</i>			
titkättäbi <i>du (Frau) wirst viel</i>			
ätkättäb <i>ich werde viel</i>		nitkättäb <i>wir werden viel</i>	

¹ ʕaijar moi *urinieren.*

Mit dem Präformativ b lauten die Formen:

bitkättäb	bitkättäbu
b ^{it} kättäb	b ^{it} kättäbu
b ^{it} kättäb	b ^{it} kättäbu
b ^{it} kättäbi	
bätkättäb	bnitkättäb.

3. Imperativ: itkättäb, itkättäbi; itkättäbu.

4. Partizipia: Dieselben werden in der Vulgärsprache gewöhnlich ersetzt durch die entsprechenden Partizipia der zweiten Konjugation, vgl. § 50, 4. Doch merke z. B. mit'alliq *fest anhaftend*, vgl. § 213. Einige wenige haben sich, in einer verkürzten Gestalt der altarabischen Partizipialform: mutkättib bzw. mutkättäb für mutakättib bzw. mutakättäb, als Nomina erhalten: mutkäbbir *stolz*, mutwaḥḥiṣ *unzivilisiert*, mutrabba *wohl-erzogen*, mutšarriṭ *einer, der Bedingungen macht*, vgl. § 230, 13. Merke dazu noch mutəšarriṭ *Regierungspräsident*.

5. Verbalnomen: Dasselbe wird ebenfalls gewöhnlich durch die entsprechende Form der zweiten Konjugation ersetzt, täktib, vgl. § 50, 5. Ein einziges der Vulgärsprache angehöriges Beispiel für die eigentliche Form wäre zu nennen: tlāffuz *Aussprache*.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ḏ oder ṭ, vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 59. Zur Bedeutung der fünften Konjugation:

Die fünfte ist das Passiv oder, häufiger noch, das Reflexiv zur zweiten Konjugation, z. B. kāssār *in tausend Stücke zerbrechen* — tākāssār ilqandil *die Lampe ist kurz und klein geschlagen*. rassaal *waschen* — tārassaal *sich waschen*.

§ 60. Beispiele:

tā'agğab <i>sich wundern</i>	[bleiben	tākällām <i>sprechen</i>
tā'allāq <i>aufgehängt w., hängen</i>		tākarrām <i>sich gütig erweisen</i>
tā'allām <i>unterrichtet werden, ler-</i>		tāmachčaṭ <i>sich schnüuzen</i>
tā'aššām <i>hoffen</i>	[nen	tāmāššät <i>sich kämmen</i>
tāfaḏḏal <i>die Güte haben</i>		tānaḏḏaf <i>gereinigt werden</i>
tāfarraq <i>getrennt werden</i>		tānāššäf <i>trocknen (intrans.)</i>
tāhaddas <i>sich unterhalten</i>		tābälläl <i>naß werden</i>
tāḥassar 'ala <i>etw. bedauern</i>		tārannach <i>sehr naß werden (vom</i>
tācharrāf <i>schwätzen</i>		tāšakkar <i>danken</i> [Regen)
tākaddar <i>sich ärgern</i>		tāḥammām <i>sich baden.</i>

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 61. Da sich diese Verba in der Flexion genau an die der zweiten Konjugation anschließen, genügt es auf die diesbezüglichen §§ zu verweisen; vgl. § 53—57.

§ 62. Beispiele:

täälläm <i>Schmerz, Marter erdulden</i>	tä'ajan <i>bestimmt, ernannt werden</i>
täämmäl <i>hoffen</i>	täkajaf <i>sich belustigen</i>
täwaffa <i>sterben (edler Ausdruck)</i>	tärajjar <i>sich ändern</i>
[entschlafen]	tärabba <i>erzogen werden</i>
tä'auwad 'ala <i>sich gewöhnen an</i>	täragğa <i>bitten</i>
tä'auwaq s. <i>aufhalten, verspäten</i>	täradđa <i>frühstücken</i>
tägauwaz <i>sich verheiraten</i>	täraṭṭa <i>sich zudecken</i>
täṣauwar <i>sich photographieren</i>	täsamma <i>genannt werden</i>
lassen, sich vorstellen	tähänna <i>glücklich sein.</i>

3. Die dritte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 63. Flexion.

1. Perfektum:

kâtab <i>er hat korrespondiert.</i> ¹	kâtabu <i>sie haben korrespondiert.</i>
kâtabat <i>sie hat k.</i>	
kâtâb't <i>du (Mann) hast k.</i>	kâtâbtu <i>ihr habt k.</i>
kâtâbt'i <i>du (Frau) hast k.</i>	
kâtâb't <i>ich habe k.</i>	kâtâbna <i>wir haben k.</i>

2. Präsens:

jikâtib <i>er korrespondiert.</i>	jikâtbu <i>sie korrespondieren.</i>
tikâtib <i>sie k.</i>	
tikâtib <i>du (Mann) k.</i>	tikâtbu <i>ihr k.</i>
tikâtb'i <i>du (Frau) k.</i>	
akâtib <i>ich k.</i>	nikâtib <i>wir k.</i>

Mit präfigiertem b lauten die Formen:

bikâtib	bikâtbu
bitkâtib	
bitkâtib	bitkâtbu
bitkâtb'i	
bakâtib	binkâtib.

3. Imperativus: kâtib, kâtb'i; kâtbu.

¹ Mit jem. = Akk.: kâtabū *er hat mit ihm korrespondiert.*

4. Partizipia: imkâtib, imkâtibe; imkâtibin, imkâtibât.
imkâtâb, imkâtâbe; imkâtâbin, imkâtâbât.
5. Verbalnomen (selten): mukâtâbe.

§ 64. Über die *Bedeutung der dritten Konjugation* sei bemerkt, daß sie die Einwirkung des Handelnden auf einen anderen zum Ausdruck bringt, z. B. kâtâb *schreiben* — kâtâb *mit jem. schriftlich verhandeln*. laţif *gütig* — lâţaf *jem. gütig, freundlich behandeln*.

§ 65. *Beispiele:*

bârak <i>segnen, gratulieren</i>		hârab <i>jem. bekriegen</i>
ʿanaq <i>umarmen</i>	[<i>führen</i>]	hâsab <i>mit jem. abrechnen</i>
châlaf <i>einen Befehl nicht aus-</i>		qâtal <i>mit jem. kämpfen</i>
dâdad <i>im Kriege Widerstand</i>		qâşaş <i>strafen</i>
dâfaʿ <i>verteidigen</i>	[<i>leisten</i>]	sâʿad <i>jem. helfen</i>
fâşal <i>feilschen</i>		sâfar <i>abreisen</i>
fâraq <i>verlassen (einen Ort)</i>		sâmaḥ <i>verzeihen.</i>
qâbal <i>begegnen</i>		

b. *Die übrigen Klassen von Verben.*

§ 66. Von den hier in Betracht kommenden Klassen ist zunächst die der Verba prim. w zu nennen. Die Flexion entspricht der des starken Verbums. In der Vulgärsprache übliche Beispiele sind:

wâfaq <i>gelegen sein, passen, har-</i>	wârâb <i>schief machen</i>
<i>monieren</i>	wâzan <i>wügen</i>
wâchad (ʔ) <i>übelnehmen</i>	wâʿad <i>versprechen, übereinkommen</i>
wâdad <i>lieben, gern haben</i>	wâlâf <i>einträchtig sein.</i>

Erwähnt seien hier zugleich die wenigen Verba prim. a: âman *glauben*. âkal *mitessen* und âchad (ʔ) *übelnehmen*. Merke: lâ twâchidni *nimm mirs nicht übel*. ʿadam ilmwâchade *nichts für ungut!*

§ 67. Bei den Verben mit mittlerer Schwäche verbindet sich der schwache Radikal w oder j mit dem vorhergehenden â zum Diphthong au oder ai. Die Flexion ist mit der von kâtâb völlig identisch. Beispiele sind:

ġauab <i>antworten</i>	sauam <i>handeln, feilschen</i>
dauam <i>ʿala beharren bei</i>	şauar <i>um Rat fragen.</i>
tauab <i>gähnen</i>	ţauaʿ <i>gehorschen</i>
ʿauad <i>wiederholt etwas tun, vgl.</i>	chaial <i>beaufsichtigen</i> [stoff]

§ 215 : dâian *dauerhaft sein* (v. Kleider-

daian <i>Schulden machen</i>	saiar <i>unterhalten</i>
laiam <i>passen</i>	'aiad <i>gratulieren.</i>

§ 68. Die Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle unterscheiden sich bezüglich der Flexion in keiner Weise von den entsprechenden Verben der zweiten Konjugation, vgl. § 57. Als Beispiele seien genannt:

ḥāka <i>mit jem. sprechen</i>	lāqa <i>finden, begegnen</i>
ḥāma <i>schützen</i>	ḡāza <i>strafen</i>
'āfa <i>gesund erhalten (Gott)</i>	kāfa <i>belohnen.</i>

4. Die sechste Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 69. Flexion.

1. Perfektum: tākātāb. Die Flexion entspricht genau der von kātāb, vgl. § 63, 1.
2. Präsens: jitkātāb, titkātāb usw., jitkātābu, nitkātāb.
bitkātāb, btitkātāb usw., bitkātābu, bnitkātāb.
3. Imperativus: itkātāb, itkātābi; itkātābu.
4. Partizipium: mitkātāb, mitkātābe; mitkātābīn, mitkātābāt.
5. Verbalnomen (sehr selten): t(ä)kātāb.

§ 70. Zur Bedeutung der sechsten Konjugation sei bemerkt, daß sie in einigen Fällen das Passivum zur dritten bildet, z. B. 'ālaḡ *kurieren* — tā'ālaḡ *kuriert werden*, auch: *sich kurieren lassen*. Andererseits stellt sie intransitive Handlungen dar, z. B. tātauab *gähnen* (häufiger als das bloße tauab). tāḡāsar *wagen, mutig sein*. tākāsāl *faul sein*; besonders aber reziproke Handlungen, wie tāśā'ād *einander helfen*.

§ 71. Beispiele:

tā'arak <i>sich zanken</i>	tāwāḡa' <i>bescheiden sein</i>
tā'anaq <i>einander umarmen</i>	t(ä)wāḡu' <i>Bescheidenheit</i>
tābā'ād <i>sich entfernen</i>	tāḡādās <i>mit einander plaudern</i>
tāfāṣāl <i>mit einander feilschen</i>	tāḡāsab <i>mit einander abrechnen</i>
tāḡāmaz s. <i>heimlich Zeichen mach.</i>	tāṣālah s. <i>mit einander versöhnen.</i>

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 72. Die sechste Konjugation ist von Verben mit schwachen Radikalen äußerst selten. In der Flexion richten sich die vorkommenden Beispiele völlig nach der dritten Konjugation. Als solche Beispiele seien genannt:

tāaua *sich zurückziehen, bergen* tälāqa *einander finden, begegnen*
 tābauas *sich küssen* tārāma *schwanken (Betrunkener).*
 tāhāka *mit einander plaudern*

5. Die vierte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 73. Flexion.¹

1. Perfektum:

äktāb *er hat schreiben lassen* äktābu *sie haben schreiben lassen*
 äktābāt *sie hat sch. l.*
 äktābīt *du (Mann) hast sch. l.* äktābtu *ihr habt sch. l.*
 äktābti *du (Frau) hast sch. l.*
 äktābīt *ich habe sch. l.* äktābna *wir haben sch. l.*

2. Präsens:

jiktib — biktib <i>er läßt</i>	} schreiben.	äktib — bāktib <i>ich lasse</i>	} schreiben.
tiktib — btiktib <i>sie läßt</i>		jiktibu — biktibu <i>sie lassen</i>	
tiktib — btiktib <i>du (Mann) läßt</i>		tiktibu — btiktibu <i>ihr laßt</i>	
tiktibi — btiktibi <i>du (Frau) läßt</i>		niktib — bniktib <i>wir lassen</i>	

3. Verbalnomen: iktāb.

§ 74. Zur Bedeutung der vierten Konjugation ist zu bemerken, daß sie, wie die zweite, in erster Linie *kausativ* ist. Als Beispiele sind verhältnismäßig wenig Verben zu nennen: *achbar benachrichtigen*, daneben gewöhnlich *chabbar. ämkän möglich sein*; Präsens *jumkin*; Partizipium *mumkin*; auch adverbiall: *möglicherweise! muß mumkin unmöglich!* Verbalnomen *imkān*.

arsal schicken, recht gebräuchlich, *irsāl Sendung*; daneben *wadda*, selten *ba'at*.

aşbaḥ 1. den Morgen zubringen, in der Frage: *kēf aşbaḥt iljôm, wie hast du geschlafen* (d. h. wie befindest du dich heute?).

2. *Es ist Morgen geworden*, vgl. § 227. Merke hierzu noch *aḍḥa es ist 10 Uhr vormittags. amsa es ist Abend geworden. at'ab plagen, quälen jem. oder ein Tier. aṭ'am füttern. anṭarat es hat geregnet, fell. von naṭar für maṭar. ar'ad donnern. ankar leugnen. arkan 'ala sich verlassen auf. akram ehren. at'laq loslassen, ein Gewehr abschießen. iṭliq laß los!*

Anmerkung: Als einzelne Formen merke:

¹ Sehr stark in Gebrauch ist diese Konjugation nicht; immerhin aber noch mehr, als in andern Dialekten. Gebräuchlich sind nur Perfektum und Präsens, das letztere mit dem der ersten Konjugation in der Form zusammenfallend. Doch vgl. Ausnahmen in § 74.

muḡram fi <i>verliebt in</i>	muslim <i>Muslim</i>
murđi'a <i>Amme</i>	mutqan <i>fest, solide.</i>
mu'tim <i>trübe (vom Himmel)</i>	

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 75. Von Verben *primae w* haben wir auda' *Abschied nehmen* (gewöhnlich wadda') in der Wendung auda'nāk *adieu!*

§ 76. Von Verben mit *mittlerem w* haben wir adām *lange dauern lassen* in der Wendung allā jidim ḡajātak *Allah gebe dir langes Leben*; oder von dār *drehen, wenden* adār: Imperativ dīr in der Wendung dīr bālak *gib Acht!* lāzim adīr bāli *ich muß mich in Acht nehmen.* lāzim tidīr (oder ta'ti) bālak *du mußt aufpassen.* dīr ilchāzāne *dreh den Schrank um.* Vgl. zu dieser letzteren Wendung noch § 56 Anm. 3. — Merke noch irāde *Wille, Willenskundgebung.*

§ 77. Von Verben mit *schwachen dritten Radikal* sei genannt a'ta *geben*; Perfektum wie kara flektiert, vgl. § 44, 1.

Präsens: ja'ti, ta'ti, a'ti; ja'tu, na'ti.

ba'ti, bita'ti, ba'ti; ba'tu, bina'ti.

Imperativus: a'ti, a'ti, a'tu.

Partizipium: 'āti, von der ersten Konjugation.

Merke noch a'sfa *heilen, genesen lassen*, vgl. § 225. a'tfa (*ein Feuer*) *auslöschen*, vgl. § 213, (neben ṡafa) und mufti *Rechtsgelehrter. mudir Vorsteher.* inte muchti *du bist im Unrecht.* afāde oder ifāde *Aussage.* irād *Einkommen.* irāde *Willenskundgebung* (z. B. *des Sultans*). Auch die Redensart: ämsät iddinja ('ala) *es wurde Abend* (für jem.).

asqa *tränken*

afna *vertilgen*

a'sta *regnen*

a'da *anstecken (Krankheit)*

anha *beendigen*

aḡna *beugen*

amla *diktieren*

aḡra *schäumen (Seife).*

§ 78. Sehr beliebt ist auch in unserm Dialekt die vierte Konjugation als Admirativform, mit vorangestelltem mâ und folgendem Pronominalsuffix. Als Beispiele mögen nachstehende Sätze dienen:

mâ a'tabni *wie müde bin ich!*

mâ aḡnâna *wie reich sind wir!*

mâ a'starak *wie fleißig bist du (Mann)!*

mâ aḡwākum *wie stark seid ihr!*

mâ a'starik *wie fleißig bist du (Frau)!*

mâ aḡlākum *wie süß seid ihr!*

mâ aḡsan(h)u *wie schön ist er!*

mâ aḡwalhum *wie lang sind sie!*

mâ aḡsan(h)a *wie schön ist sie!*

6. Die achte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 79. Flexion.

1. Perfektum:

iktätäb *er hat sich eingeschrieben* iktätäbu *sie haben sich eingeschrieben*
 iktätäbät *sie hat sich e.*
 iktätäbät *du (Mann) hast dich e.* iktätäbtu *ihr habt euch e.*
 iktätäbtü *du (Frau) hast dich e.*
 iktätäbät *ich habe mich e.* iktätäbna *wir haben uns e.*

2. Imperfektum:

jiktitib — biktitib *er schreibt sich ein*
 tiktitib — btiktitib *sie schreibt sich ein*
 tiktitib — btiktitib *du (Mann) schreibst dich ein*
 tiktitibi — btiktitibi *du (Frau) schreibst dich ein*
 aktitib — baktitib *ich schreibe mich ein*
 jiktitibu — biktitibu *sie schreiben sich ein*
 tiktitibu — btiktitibu *ihr schreibt euch ein*
 niktitib — bniktitib *wir schreiben uns ein.*

3. Imperativus: iktitib, iktitibi, iktitibu.

4. Partizipium: miktätib oder muktätib.

5. Verbalnomen: iktitâb.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des eingeschobenen t an den ersten Radikal vgl. „zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 80. Die Bedeutung der achten Konjugation ist vorwiegend reflexiv, z. B. iftakar *sich erinnern, überlegen, denken*. iğtama^c *sich versammeln*; dann auch passivisch, z. B. ħaraq *verbrennen* — iğtaraq *verbrannt werden*. Endlich aber sind auch Bedeutungen üblich, wie ibtada *anfangen*, istaua *reif sein* u. a.

§ 81. Beispiele:

i'tazâr <i>sich entschuldigen</i>	iğtaram <i>ehren</i>
ibtâ'äd <i>sich entfernen</i>	imtana ^c <i>sich weigern</i>
iştalâh <i>sich bessern</i>	iğtamal <i>ertragen</i>
iştaral <i>s. beschäftigen, keinen Zug</i>	i'tarâf <i>beichten</i>
iktaşaf <i>entdecken [haben (Pfeife)]</i>	iltahab <i>sich entzünden</i>
iktaşab <i>sich erwerben</i>	iltihâb <i>Entzündung.</i>

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 82. Die massiven Verben bilden folgende Formen:

Perfektum: imtâdd *er hat sich gestreckt*. Flexion genau nach § 28.

Präsens: jimtädd bzw. bimtädd *er streckt sich.*

Imperativus: imtädd.

Partizipium: mimtädd.

Verbalnomen: imtidâd.

Andre Beispiele sind noch:

ichtall <i>irrsinnig werden</i>	ištamm <i>riechen</i>
ihtakk <i>sich reiben</i>	iltamm <i>sich versammeln</i>
ihtamm <i>sorgen</i>	ihtall <i>sich auflösen</i>
ihtadd <i>sich erzürnen</i>	irtamm <i>traurig werden.</i>
irtadd <i>sich zurückziehen.</i>	

§ 83. Von *Verbis primae a* kommen nur einzelne Formen vor, wie ittâkäl *eßbar sein.*

Präs.: jittâkäl bzw. bittâkäl. Part.: mittâkil (neben makûl) *eßbar.*

§ 84. Nicht viel anders steht es mit den *Verben primae w.* Als Beispiel diene: ittafaq *übereinkommen* von wafaq, mit Assimilation des w an t.

Präsens: jitt(i)fiq bzw. bitt(i)fiq.

Imperativus: itt(i)fiq.

Partizipium: mitt(i)fiq.

Verbalnomen: ittifâq *Übereinkunft.*

An sonstigen Beispielen merke noch: ittazan *sich wiegen lassen.* ittaqa *sich schützen.* ittada' *sich erniedrigen.* ittasaf *sich besonderer Eigenschaften rühmen,* z. B. biğğûd *der Güte, Freigebigkeit.*

§ 85. Die *Verba mit mittlerer Schwäche (w oder j)* bilden die achte Konjugation übereinstimmend mit â, z. B. ištâq *er hat sich geseht* — ichtâr *er hat sich ausgewählt.* ištâqât, ištâq'it, ištâqti, ištâq't, ištâqu, ištâqtu, ištâqna. Ebenso ichtâr. Das Präsens lautet: jištâq bzw. bištâq. Imperativus: ištâq. Partizipium: mištâq. Verbalnomen: ištijâq *Sehnsucht.* Zur Flexion vgl. § 36. 41.

Als Beispiele merke noch:

ihtâğ <i>bedürfen</i>	irtâh <i>sich ausruhen</i>	ištâd <i>jagen.</i>
-----------------------	----------------------------	---------------------

§ 86. Die *Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle* bilden beispielsweise von dem in der ersten Konjugation ungebrauchlichen šara *kaufen* ištara in derselben Bedeutung. Präsens: jištiri oder bištiri. Imperativus: ištiri. Partizipium: mištiri. Verbalnomen: ištira. Zur Flexion vgl. § 44.

Als Beispiele merke noch:

ibtada *anfangen*istaka *sich beklagen*iltaqa *finden, treffen*imtala *sich füllen.*

Anmerkungsweise sei hier die neunte Konjugation erwähnt; sie wird, so weit ihre Formen vorkommen, von Farben und körperlichen Eigenschaften gebraucht; meistens jedoch durch die entsprechenden Formen von šar, verbunden mit Adjektiv, ersetzt, vgl. § 40. Als Beispiele merke etwa: iṣfarr *gelb werden, erleichen.* iqra^c *kahl werden.* iṭrašš *taub werden.* Zur Flexion vgl. § 28.

7. Die zehnte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 87. Flexion.

1. Perfektum:

istäktäb *er hat diktiert*istäktäbu *sie haben diktiert*istäktäbät *sie hat d.*istäktäbät *du (Mann) hast d.*istäktäbtu *ihr habt d.*istäktäbti *du (Frau) hast d.*istäktäbät *ich habe d.*istäktäbna *wir haben d.*

2. Präsens:

istäktib — bistäktib *er diktiert*tistäktib — btistäktib *sie diktiert*tistäktib — btistäktib *du (Mann) diktierst*tistäktibi — btistäktibi *du (Frau) diktierst*astäktib — bastäktib *ich diktiere*jistäktibu — bistäktibu *sie diktieren*tistäktibu — btistäktibu *ihr diktiert*nistäktib — bnistäktib *wir diktieren.*

3. Imperativus: istäktib, istäktibi, istäktibu.

4. Partizipium: mistäktib.

5. Verbalnomen: istiktäb.

§ 88. Was die Bedeutung der zehnten Konjugation betrifft, so stellt sie in der Hauptsache die reflexive oder mediale Nuance der vierten Konjugation dar, z. B. istachbar *sich erkundigen.* istachdam *sich bedienen* u. a.

§ 89. Beispiele:

ista^c ḡal *sich beeilen*istähsan *billigen*istäfham *sich erkundigen*istaqbal *feierlich empfangen* (einenistäftah *das erste Geschäft machen, vgl.*istanzar *erwarten* [Gast]istäḥḍar *jem. holen lassen* [§ 228, 4istaḥam *kosten, schmecken.*istaḡab *sich wundern*

Löhr, Jerusalem. Vulgararabisch.

4

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 90. Die *massiven Verba* bilden folgende Formen: Perfektum: ist(ä)dall *er hat gefolgert*; Präsens: jist(ä)dill bzw. bist(ä)dill. Imperativus: ist(ä)dill. Partizipium: mist(ä)dill. Verbalnomen: istidlâl *Suchen nach Beweisgründen*. Zur Flexion vgl. § 28.

Als Beispiele merke noch:

ist(ä)marr *beharren* ist(ä)radd *zurückfordern*.
ist(ä)haqq *verdienen, wert sein*

§ 91. Die *Verba mit mittlerer Schwäche* (*w* oder *j*) bilden die nämliche Form, z. B. Perfektum: ist(ä)râh *er hat geruht*. ist(ä)râhat, ist(ä)râh't, ist(ä)râhti, ist(ä)rah't, ist(ä)râhu, ist(ä)râhtu, ist(ä)râhna. Präsens: jist(ä)rîh bzw. bist(ä)rîh. Imperativus: ist(ä)rîh. Partizipium: mist(ä)rîh. Verbalnomen: istirâhe *Erholung*.

Als Beispiel merke noch:

ista'âr *etw. entleihen*. istarâr *Eifersucht erwecken*.

§ 92. Von den *Verben mit schwachem dritten Radikal* lautet das Perfektum istäkra *er hat gemietet*. Präsens: jist(ä)kri bzw. bist(ä)kri. Imperativus: ist(ä)kri. Partizipium: mist(ä)kri. Verbalnomen: istikra (für istikrâ) (das) *Mieten*.

Als Beispiel merke noch:

istarna *sich für reich halten*
istâha *sich schämen*.

V. Vierradikalige Verba.

§ 93. Die vierradikaligen Verba bilden zwei Konjugationen. Die erste — das Aktivum — wird folgendermaßen flektiert:

1. Perfektum:

bartâl <i>er hat bestochen</i>	bartâlu <i>sie haben bestochen</i>
bartâlat <i>sie hat b.</i>	
bartâl't <i>du (Mann) hast b.</i>	bartâltu <i>ihr habt b.</i>
bartâlti <i>du (Frau) hast b.</i>	
bartâl't <i>ich habe b.</i>	bartâlna <i>wir haben b.</i>

2. Präsens:

jibartîl	—	bibartîl <i>er besticht</i>
tibartîl	—	btibartîl <i>sie besticht</i>
tibartîl	—	btibartîl <i>du (Mann) bestichst</i>
tibartîli	—	btibartîli <i>du (Frau) bestichst</i>

abartıl — babartıl *ich besteche*
 jibartılu — bibartılu *sie bestechen*
 tibartılu — btibartılu *ihr bestecht*
 nibartıl — bnibartıl *wir bestechen.*

3. Imperativus: bartıl, bartılı, bartılu.

4. Partizipia: imbartıl
 imbartal *bestechlich.*

5. Verbalnomen: bartale *Bestechung.* (bartıl *Bestechungsgeld.*)

§ 94. Die zweite Konjugation — das Passiv, auch Reflexiv zur ersten — bildet folgende Formen:

1. Perfektum: t(ä)bartal *er ist bestochen worden*, wie bartal flektiert.

2. Präsens: jitbartal bzw. bitbartal *er wird bestochen*, Flexion wie oben § 93, 2.

3. Imperativus: itbartal, itbartalı, itbartalu.

4. Partizipium: mitbartıl.

5. Verbalnomen (sehr selten) lautet z. B. von täfarkaş *stolpern*: t(ä)firkiş, von t(ä)qamqam *murren*: t(ä)qamqum oder t(ä)qumqum.

§ 95. Bezüglich der Assimilation der Prä- und Afformative an den ersten bzw. letzten Radikal vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 96. *Beispiele:*

bahdal <i>beleidigen.</i> ¹	[schwender	qarfaş <i>hocken</i>	[lähmt
ba'zaq <i>verschwenden</i> , imba'ziq <i>Ver-</i>	barwaz <i>einrahmen</i> , imbarwaz <i>ein-</i>	qarşah <i>verstümmeln</i> , imqarşah <i>ge-</i>	raşbal <i>sieben</i> , imraşbal <i>gesiebt</i>
	<i>gerahmt</i>	şôban <i>abseifen</i> , imşôban <i>abgeseift</i>	
charbaţ <i>stören</i> , durcheinanderbringen,	incharbaţ <i>durcheinander</i>	sôdan <i>jem. böse machen</i> , imşôdan <i>min</i>	<i>böse auf</i>
daħrağ <i>rollen</i> , imdaħrağ <i>gerollt</i>		şanhaq <i>schreien</i> (Esel), şanhaqa.	
farkaş <i>stolpern lassen</i> , täfarkaş <i>stolpern</i>		şalab <i>blaken</i> (Lampe)	
mahmad <i>ebnen</i>		za'raq <i>urinieren</i> (fellachisch). ²	
masmar <i>nageln</i>			

§ 97. Anhangsweise seien hier eine Anzahl Verben von reduplizierten Stämmen aufgeführt:

ba'ba' <i>blöken</i> (Schaf)	Steinchen in Blechdose, Schmuck-
başbaş <i>hätscheln</i>	sachen an einer Frau)
baqbaq <i>Blasen werfen</i>	dabdab <i>kriechen</i>
chaşchaş <i>klappern</i> (Geld in Sparbüchse,	daqdaq <i>anklopfen</i>

¹ Sehr grobes Wort, in besserer Sprache etwa 'azzar.

² Merke noch als nur in der zweiten Konjugation gebräuchlich: tämach-tar *stolz einhergehen.*

la'la' <i>schreien</i> (Kameel)	taftaf <i>Speichel in den Bart laufen</i>
laqlaq <i>klucksen</i> (Flasche)	ṭanṭan <i>summen</i> (Fliege), ṭanîn <i>[lassen</i>
maṣmaṣ <i>saugen</i>	wašwaš <i>ins Ohr flüstern</i> [<i>Kitzeln</i>
naṭnaṭ <i>springen</i>	zakzak <i>kitzeln</i> (trans.), zakzaka (das)
qazqaz <i>Fensterscheiben einsetzen</i>	zikzik „ (intrans.)
rafraṭ <i>flattern</i>	kaškaš <i>rascheln</i> . ¹

Die Flexion entspricht genau der in § 93f. behandelten.

VI. Sonstiges.

§ 98. Es seien hier zwei Verba erwähnt, die schon Stumme und später Christie als *Mischformen* erkannt haben: istännä *warten* und istrajah *sich ausruhen* (vgl. § 91) sind aus der zweiten und zehnten Konjugation kombiniert.

istännä: Präsens: jistännä bzw. bistännä.

Imperativus: (i)stännä šwoi *wart einen Augenblick*.

istrajah: Präsens: jistrajah bzw. bistrajah.

Imperativus: tfadḍal (is)trajah (so!) *bitte setz dich*.

§ 99. Endlich seien einige öfter vorkommende, *doppelt schwache Verba* genannt:

1. Der ersten Konjugation angehörend: iḡa *kommen*.

Perfektum: iḡa, iḡat, iḡit, iḡiti, iḡit; iḡu, iḡitu, iḡina.

Präsens:

jiḡi, tiḡi, tiḡi, tiḡi, äḡi, auch iḡi; jiḡu, tiḡu, niḡi.

biḡi, btiḡi, btiḡi, btiḡi, bäḡi, auch biḡi; biḡu, btiḡu, bniḡi.

Imperativus: ta', ta'i; ta'u.

ta'âl, ta'âli, ta'âlu.

Partizipium:

ḡâi, ḡâije; ḡâijîn; ḡâijât. — wafa *ein Versprechen halten*.

Perfektum: wafa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jûfi, tûfi, ûfi; jûfu, tûfu, nûfi.

bûfi, btûfi; bûfu, btûfu, bnûfi.

Imperativus: ûfi, ûfi; ûfu.

wîi *sich in acht nehmen, aufmerksam sein, wach sein* (vom Schlaf).

Perfektum: wîi, wîit, wît, wîti, wît

wîu, wîtu, wîna.

Präsens: jāi, tāi usw. äi

jâu, tāu, nâi.

¹ Merke noch hierzu kaškaš in der Bedeutung: *Spitzen*, die an den Kleidersaum genäht sind.

Imperativus: ū'a oder ō'u, ū'i, ū'u.

Partizipium: wā'i, wā'ja, wā'jin, wā'jât.

ḡaua *leuchten* (intrans.).

Perfektum: ḡaua, ḡauat, ḡauêt usw.
ḡauu, ḡauêtu usw.

Präsens: jidwu bezw. bidwu, Flexion regelmäßig.

Imperativ: idwi, idwi, idwu; auch udwi usw.

Partizipia: ḡaui, ḡauje; ḡaujin, ḡaujât.

maḡwi, maḡwije usw. ilknîse maḡwije *die Kirche ist erleuchtet.*

Verbalnomen: ḡau.

2. Der zweiten Konjugation angehörend: warra *zeigen.*

Perfektum: warra, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jiwarrî bezw. biwarrî, zur Flexion vgl. § 44, 2.

Imperativus: warri, warri; warru.

ḡauwa *anzünden, leuchten* (trans.).

Perfektum: ḡauwa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jidauwi bezw. bidauwi, zur Flexion vgl. § 44, 2.

Imperativus: ḡauwi; ḡauwi; ḡauwu.

Partizipia: imḡauwi, imḡauwije usw. ilknîse 'lmḡauwâje *die erleuchtete Kirche.*

D. Nomina.

I. Singular.

a. Vom einfachen Stamm.¹

1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l.

§ 100. Vorstehendes Schema stellt die einfachste und, was die Substantiva wenigstens betrifft, häufigste Erscheinungsform der Nomina dar. Von Adjektiven lassen sich weniger zahlreiche Beispiele für unser Schema beibringen. Von starken Stämmen seien genannt:

¹ Bei der folgenden Zusammenstellung sind auch Fremdwörter mit aufgeführt, die Wörter überhaupt nach ihrer vulgären Form betrachtet, ohne Rücksicht auf ihr altarabisches Pendant; wo es mir wichtig schien, habe ich die Veränderung im heutigen Vulgärdialekt anmerkungsweise zum Ausdruck gebracht.

<i>fa'l:</i>	<i>fi'l:</i>	<i>fu'l:</i>
'abd <i>Neger</i>	ġibn <i>Käse</i>	bu'd <i>Entfernung</i>
'ahd <i>Vertrag, Bund</i>	ġifn <i>Augenlid</i>	chubz <i>Brot</i>
'aql <i>Verstand</i>	ġift <i>Doppelflinte</i>	churġ <i>Satteltasche</i>
baħr <i>Meer</i>	ġild <i>Leder</i>	ġuhr <i>Mittag</i>
bärd <i>Kälte</i>	ġins <i>Art</i>	ħukm <i>Urteil</i> [qifl]
baṭn <i>Bauch</i>	ġisr <i>Brücke</i>	qufl <i>Vorlegeschloß</i> (auch
chatm <i>Siegel</i> (auch chitm)	ħibr <i>Tinte</i>	kuħl <i>Augenschminke</i>
daqn <i>Bart, Kinn</i>	'iġl <i>Kalb</i>	lu'f <i>Güte</i>
färd <i>Revolver</i> ¹	kibr <i>Größe</i> (auch kubr)	mulk <i>Eigentum</i>
ġarħ <i>Wunde</i> (auch ġurħ)	šidr <i>Brust</i>	mušt <i>Kamm</i>
ħäbs <i>Gefängnis</i>	tifl <i>Kaffeesatz</i> . ³ —	rumħ <i>Lanze</i>
ħalq <i>Gaumen</i>	'itm <i>dunkel, finster.</i>	sumk <i>Dicke</i>
qabr <i>Grab</i>		tušt <i>Waschbecken</i> (auch
kälb <i>Hund</i>		'umr <i>Leben.</i> — [fäšt]
näfs <i>Seele</i>		suchn <i>heiß.</i>
šabr <i>Geduld</i>		
šahn <i>Teller</i>		
saqf <i>Dach</i>		
tälġ <i>Schnee</i> ²		
taqs <i>Wetter.</i> —		
ḡachm <i>dick</i>		
ša'b <i>schwer</i> (bildl.).		

§ 101. Von massiven Stämmen:

'amm <i>Oheim</i> (väter-	ħiss <i>Laut, Geräusch</i>	muchh <i>Schädel</i>
barr <i>Festland</i> [lichers.)	zirr <i>Knopf</i>	nušš <i>Hälfte</i> [wiġġ]. —
hamm <i>Sorge</i>	ħirr <i>Kater.</i>	wuġġ <i>Gesicht</i> (auch
ħaqq <i>Recht</i>		ħurr <i>frei, freimütig</i>
ħezz <i>Glück</i>		murr <i>bitter</i>
raff <i>Bordbrett</i>		
sämm <i>Gift.</i> —		
fäġġ <i>unreif.</i>		

§ 102. Von schwachen Stämmen zeigen diejenigen, welche den schwachen Radikal — in diesem Falle ein w — an erster Stelle haben, die gleiche Form, wie die bisher angeführten: nach dem kurzen Vokal zwei Konsonanten, z. B. ward *Rosen*, wirs *Erbe* (das), wašl *Quittung*, wašt *Mitte*, wäzn *Gewicht*.

§ 103. Hingegen die Stämme mit einer mittleren Schwäche — a, j, w — erscheinen in gänzlich anderer Form:

ā: bāb *Tür*, fār *Maus*, ġār *Nachbar*, gāz *Petroleum*, kās *Trinkbecher*, nār *Feuer*, řāz⁴ *Gas*, rās *Kopf*.

¹ fell. wirwir.

² räġil ittelġ *Schneemann.*

³ fell. hiṭl.

⁴ Beachte die Differenzierung durch die Aussprache: řāz und gāz.

āū, gesprochen ō: dôq *Geschmack*, hōš *Hof*, qōs *Bogen*, lōm *Tadel*, lōn *Farbe*, lōz *Mandeln*, šōk *Dornen*.

i: bīr *Brunnen*, dīb *Wolf*, dīk *Hahn*, fil *Elephant*, riš *Federn*, riḥ *Wind*, sīch *Spieß*, tīn *Feigen*.

ā, gesprochen ē: bē^c *Verkauf*, bēḍ *Eier*, chēl *Pferde*, chēt *Faden*, ḍēf *Gast*, ḥēt *Mauer*, Wand, kēf *Wohlbefinden*, zēt *Öl*, ṭēr *Vogel*.

ū: būz *Schnauze*, fūl *Bohne*, ḡūch *Tuch*, mūs *Rasiermesser*, šūf *Wolle*, sūq *Markt*, sūr *Stadtmauer*, ṭūl *Länge*.

§ 104. Von Stämmen endlich, die die Schwäche an dritter Stelle haben, lauten die entsprechenden Nominalbildungen folgendermaßen:

‘afu <i>Verzeihung</i>	ḡidi <i>Böckchen</i>	hudú <i>Stille</i> .
dālu <i>Eimer</i>	[Katze] ḥélu, fem. ḥilwe <i>süß</i> .	
ḡaru <i>Junges</i> (v. Hund,		
ḥāki <i>Geschwätz</i>		
māši <i>Gehn</i> .		

§ 105. Von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: ḍau *Licht*, fai *Schatten*, jōm *Tag*. — nai, fem. naije *roh*, *ungekocht*.

§ 106. Nächst verwandt mit den Beispielen des bisher behandelten Schemas ist die Gruppe derjenigen Nomina, welche auch zwischen dem zweiten und dritten Konsonanten einen Vokal zeigen. Es war schon in § 2, 5 darauf hingewiesen, daß man zuweilen in Wörtern wie chub^z, ḥab^s, ‘ab^d einen kurzen i-Laut zwischen zweitem und drittem Radikal einschalten hört. Bei den in § 104 genannten Beispielen sahen wir ein Vokalischwerden des dritten Radikals. Hier haben wir eine Anzahl Nomina mit mehr oder weniger festem Vokal in zweiter Silbe; vgl. hierzu das Verhalten dieses Vokals bei Antreten der Femininendung unten und in § 111.

āmāl <i>Hoffnung</i>	‘inib <i>Weintraube</i>	furun <i>Back-</i> , fell. <i>eisern</i> .
‘asal <i>Honig</i>	chišīn, fem. chišne <i>grob</i>	<i>Zimmerofen</i>
bālād <i>Ort, Stadt</i>	dinīs, dinse <i>unzüchtig</i>	ḥummuš <i>Kichererbsen</i>
dāḥāb <i>Gold</i>	riṭīb, riṭbe <i>feucht</i>	tutun <i>Tabak</i> (auch titin).
faraḥ <i>Freude</i>	wiḥīš, wiḥše <i>häßlich</i>	
faza ^c <i>Schrecken, Angst</i>	wisich, wischa <i>schmutzig</i> .	
qadar <i>Vermögen, Kraft</i> ¹		
qafaš <i>Käfig</i> .		
waraq <i>Papier</i>		
zeneb <i>Schwanz</i> .		

¹ biqadar imkāni *nach meinen Kräften*.

§ 107. Die entsprechenden Femininformen bezeichnen, abgesehen vom Femininum, auch das Einzelwesen einer ganzen Art, z. B. baqq *Wanzen*, baqqa *eine* (einzelne) *Wanze*, oder eine einzelne Handlung, z. B. ḍarb *Schlag*, ḍarbe *ein* (einzelner) *Schlag*.

Als Beispiele von starken Stämmen seien folgende genannt:

<i>fāl:</i>	<i>fīl:</i>	<i>fu'l:</i>
damfa <i>Träne</i>	diffe ² <i>Oleander</i>	chubze <i>ein</i> (einzelne) <i>Brot</i>
nahle <i>eine</i> (einzelne) <i>Biene</i>	ḡibne <i>ein</i> (einzelne) <i>Käse</i>	ḡum'a <i>Woche</i>
namle <i>eine</i> (einzelne) <i>Ameise</i>	qible <i>Süden, Richtung n.</i>	luqme <i>Bissen</i>
sämme <i>Kochbutter</i>	rikbe <i>Knie</i> [<i>Mekka</i>]	ru'be (die) <i>Fremde</i>
ṣāh'ra ¹ <i>Wüste</i>	sirqa <i>Diebstahl</i> [<i>suqle</i>]	sufra <i>Eßtisch</i>
ṣan'a <i>Industrie</i>	tiqle <i>Belästigung</i> (auch	ṣuḥbe <i>Freundschaft</i>
ṣam'a <i>Wachs, Kerze</i>	zibde <i>Eßbutter</i> . —	turbe <i>Grabmal</i> .
	ḥibla <i>schwanger</i> ³	

§ 108. Von massiven Stämmen:

baṭṭa <i>Wade</i>	bisse <i>Katze</i>	qubbe <i>Kuppel</i>
ḡarra <i>Wasserkrug</i>	ḡidde <i>Großmutter</i>	quṭṭa <i>Katze</i> .
lāffe <i>Turban(binde)</i> .	hirra <i>Katze</i>	
	sikke <i>Strafe</i> .	

§ 109. Von schwachen Stämmen:

1. prim. w:

warbe *Biegung des Weges* wirse (das) *Erbe*.

warde *eine* (einzelne) *Rose*

warqa *ein* (einzelnes) *Blatt*

wazze *eine* (einzelne) *Gans*

waqfe *Pause*.

2. Mit mittlerer Schwäche:

ā: āde *Gewohnheit*, chāle *Tante*, ḡāra *Nachbarin*, hāra *Stadtviertel*, qā'a *Salon*, sâ'a *Stunde*.

ī: bīra *Bier*, qīme *Wert*, tīne *eine* (einzelne) *Feige*, zīne *Schmuck, Zierde*.

ū: dūde *eine* (einzelne) *Raupe*, fūle *eine* (einzelne) *Bohne*, fūṭa *Serviette*, mūne *Vorrat*, ṣūra *Bild, Photographie*.

ē: bēḍa *ein* (einzelnes) *Ei*, chēme *Zelt*, ḡēbe *Tasche*, mēle *Tasche*, lēle *eine* (einzelne) *Nacht*.

ō: bōse *Kuß*, dōle *Regierung*, ḡōze *Nuß*, Ehefrau, kōme *Haufen* (z. B. *Erde*), mōze *eine* (einzelne) *Banane*, šōke *Dorn*.

3. tert. w und j:

¹ Femininum zu aṣḥar, eigentlich ṣāh'ra, vgl. noch § 135.

² Für دَفْلِي diflā.

³ Für حَبْلِي ḥublā.

čaṭwe <i>Schritt</i>	kiswe <i>Anzug</i>
qahwe <i>Kaffee</i>	‘irwe <i>Knopfloch</i> (auch ‘urwe).
raṛwe <i>Schaum auf der Milch</i>	
rašwe <i>Bestechung.</i>	

§ 110. Als Beispiele von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: ḥaije *Schlange*, niḡe *Absicht*, qūwe *Stärke*.

§ 111. Die Femininformen, welche den in § 106 aufgeführten Nominibus mit zwei kurzen Vokalen entsprechen, lassen nicht selten den zweiten Vokal vollgültig bestehen, z. B.

chašab <i>Bauholz</i> , chašabe <i>ein</i> (einzelner) <i>Balken</i>
ḥabara <i>schwarzer Überwurf der Frauen</i>
ḥalaqa <i>Ring</i> (an der Wand)
ḥarake <i>Bewegung</i>
marāqa <i>Sauce</i>
raḥara <i>Staub</i> (auf Möbeln, Stiefeln usw.)
samāke <i>ein</i> (einzelner) <i>Fisch</i>
šadaqa <i>Almosen</i>
šoraba <i>Suppe.</i>

Dem samāke entspricht ‘agēle *Eile*, mit beginnender Verflüchtigung des zweiten Vokals. Neben šoraba hört man šorba, neben warāqa — warqa; stets bādle (ohne jeden Zwischenlaut) *Kleidung, Anzug.*

2. Schema: fa‘āl. fi‘āl. fu‘āl.

§ 112. Die Bildungen dieses Schemas zeigen dieselbe Eigentümlichkeit, wie die des ersten, insofern bei vielen der Vokal — in diesem Falle — der ersten Silbe verschluckt zu werden pflegt; besonders ist dies bei der Bildung fi‘āl der Fall, bei fa‘āl und fu‘āl ist neben der Unterdrückung in der Aussprache des öftern ein Lautbarbleiben desselben zu beobachten.

§ 113. Von starken Stämmen sind fa‘āl-Bildungen mit deutlich hörbarem a in der ersten Silbe, z. B. ‘amār *Bau*. ḥamām *Tauben*. šabāḥ *Morgen*. ṭa‘ām *Speise*. — chalāš *fertig!* ḡābān *feig*. Weniger hörbar wird dieses a der ersten Silbe, wenn es wie ä oder e gesprochen wird, z. B. bālāṭ, *Steinfliesen, Pflaster, Fußboden*. ḡānāb *Hoheit* (Anrede). kālām *Rede*. nābāt *Pflanze, Gewächs*. zāmān *Zeit*. Unhörbar ist es z. B. in qzāz *Glas*. ršās *Blei*. Auch wird es bei Antreten eines Bildungselementes wie Artikel, Präpositionen oder dergl. regelmäßig unterdrückt: z. B. biḡi bizmān qalil *er kommt in kurzer Zeit* (gew. ba‘d qalil).

Bei der Bildung *fīʿāl* ist der *i*-Vokal deutlich hörbar, z. B. in *ḥilāl Neumond*, *Halbmond*. *rikâb Steigbügel*, *lisân Zunge*, *Sprache*; dagegen kaum oder garnicht z. B. in *ḥrâm Reisedecke*. *ḥsâb Rechnung*. *ḥṣân Hengst*. *ḥzâm Bauchgurt des Pferdes*. *lġâm Zügel*, *lḥâf Bettdecke*; die Unterdrückung des *i*-Vokals findet bisweilen Ersatz in einem Vorsatzvokal, z. B. *ilḥâf* für *l(i)ḥâf*.

Von der Bildung *fūʿāl* seien genannt: *duchân Rauch*, *Rauchtabak*. *ḥ(u)mâr Esel*. *ruchâm Marmor*. *ḥurâb Rabe*; *ʿuġâq Ofen*. Daneben *trâb Staub*, *Erde*. *nhâs Kupfer*. *šbâṭ Februar*.

§ 114. Von massiven Stämmen:

ḡabâb Nebel. *šbâb Jugend*, *junge Leute*.¹ *zqâq Gasse*.

§ 115. Von schwachen Stämmen:

1. Prim. *a* und *w*:

amân Schutz, *Sicherheit*. *izâr weißer Überwurf der Frauen*. *widâ Abschied*.

2. Mit mittlerer Schwäche:

ġauâb Antwort. *ġauâz Heirat*. *ḥijâk (das) Weben*. *rġâb Abwesenheit*, *Sonnenuntergang*. *suâl Frage*.

3. Mit schwachem dritten Radikal:

ʿâša Abendessen.² *mâsa Abend*. *râṭa Decke*, *Deckel*, *Bedeckung*. *raġa Bitte*. *kira Miete*. *šitâ Regen*. *bûna Gebäude*.

§ 116. Von Stämmen mit doppelter Schwäche:

dâua Medizin. *hâua Luft*.

§ 117. Bei den hierher gehörigen Femininis von starken Stämmen sind bezüglich des Vokals der ersten Silbe die gleichen Beobachtungen wie oben zu machen:

1. *faʿâl*:

baġâʿa Ware. *chammâra Schenke*. *ġabâne Feigheit*. *ġasâra Mut*. *naġâfe Reinheit*. *šaṭâra Klugheit*. Hingegen *ġnâze Leichenbegängnis*.

2. *fīʿâl*: *nidâme Reue*. *tiġâra Handel*.

šhâde Zeugnis. *ġâġe Henne*.

3. *fūʿâl*: *suwâra Armband*.

§ 118. Von schwachen Stämmen:

b(i)dâje Anfang, vgl. § 46 *qrâje Lesen*

ḥkâje Erzählung

ḥalâui Süßigkeit

k(i)fâje Genüge, vgl. § 46

zijâra Besuch.

¹ Eigentlich Plural von *šabb*.

² Beachte die Kürze des Endvokals hier No. 3 und § 135. *عشاء* usw.

3. Schema: fa'il. (fi'il). fa'ül. fu'ül.

§ 119. Diesem Schema gehören zahlreiche Nomina, Substantiva wie Adjektiva, an; zunächst von starken Stämmen:

<i>fa'ül:</i>	<i>fi'il:</i> ¹	<i>fa'ül:</i>	<i>fu'ül:</i>
ḥalīb <i>Milch</i>	fiṭīl <i>Docht</i>	'arūs <i>Braut</i>	churûğ <i>Hinausgehen</i>
ḥarīr <i>Seide</i>	ğibīn <i>Stirn</i>	charūf <i>Schaf</i>	duchūl <i>Eintreten</i>
raşıl <i>Wäsche</i>	brīq <i>Krug</i> ²	ğāsūr <i>kühn</i>	rugū' <i>Rückkehr</i>
refīq <i>Gefährte</i>	şrīṭ <i>Band.</i>	ḥanūn <i>mitteidig</i>	ruṛub <i>Sonnenuntergang</i>
reṛīf <i>Laib</i>		ḥasūd <i>neidisch</i>	ftūr <i>Frühstück</i>
nbīd <i>Wein</i>		şākūr <i>dankbar</i>	ṭlū' <i>Sonnenaufgang</i>
şīr <i>Gerste</i>		şabūr <i>geduldig.</i>	
'agīb <i>wunderbar</i>			
chafīf <i>leicht</i> (Gewicht), <i>lebhaft</i> (z. B. v. ein. Kind)			
ḥazīn <i>traurig</i>			
marīḍ <i>krank</i>			
şahīḥ <i>wahr</i>			
bīd <i>weit entfernt</i>			
ğdīd <i>neu</i>			
kbīr <i>groß</i>			
krīm <i>großmütig</i>			
ktīr <i>viel</i>			
mīḥ <i>gut</i>			
nđīf <i>rein, sauber</i> (sprich nđēf)			
şnī' <i>häßlich</i>			
smīk <i>dick</i>			
tqīl <i>schwer</i>			
zrīr <i>klein.</i>			

§ 120. Von schwachen Stämmen:

1. 'adū *Feind.* âmīr *Fürst.* jatīm *Waise.* waşī *Vormund.* wazīr *Minister.* — akīd *sicher.* alīm *schmerzhaft.* amīn *treu, zuverlässig.*

2. nābī *Prophet.* şābī *Junge.*³ — qāūī *stark.* radi *schlecht.* rani *reich.* taqī *fromm.* ʔari *frisch.*

§ 121. Die entsprechenden Feminina sind zunächst alle Femininformen der obgenannten Adjektiva, wie kbīre, zrīre, mliḥa; amīne; qauīje, ʔarije u. a. Außerdem eine Anzahl von Substantiven, z. B.:

¹ fi'il natürlich nur durch Vokalassimilation aus fa'il entstanden; vgl. zu fiṭīl hebr. פִּתִּיל, Fr.

² brīq für ibriq eigentlich if'il.

³ Die Länge des i ist nicht hörbar, tritt aber in der Femininform zu Tage: şabīje *Mädchen.*

‘agıbe *Wunder*
 harıbe *Flucht*
 şatıme *Beleidigung*
 taūıje *Falte*
 knıse *Kirche*
 mdıne *Stadt*

‘ağuze *ein (einzelnes) altes Weib*
 ‘arıse *eine (einzelne) Braut*
 felūke *Boot*
 ruṭıbe *Feuchtigkeit*
 suchūne *Hitze, Fieber*
 suhūle *Leichtigkeit*
 şuṭıbe *Schwierigkeit.*

4. Schema: fâil:

§ 122. Hierher gehören zunächst alle aktiven Partizipia der ersten Konjugation und die Ordinalzahlen 1—10; ferner eine große Zahl von Wörtern dieser Bildung, die Substantiv- oder Adjektivbedeutung tragen. Von starken Stämmen z. B.:

châtım <i>Siegebringer, Ringfinger</i>	‘adıl <i>gerecht</i>
châṭır <i>Herz, Gemüt</i>	‘aql <i>brav</i>
hâris <i>Wächter</i>	‘alım <i>gelehrt</i>
kâtıb <i>Schreiber</i>	ğâmid <i>hart (Käse, Honig)</i>
şâhib <i>Freund</i>	nâım <i>weich</i>
şâhid <i>Zeuge</i>	mâliḥ <i>salzig</i>
sâkin <i>Einwohner</i>	mâkin <i>fest</i>
sâriq <i>Dieb</i>	şâṭır <i>fleißig</i>
tâğır <i>Kaufmann</i>	zâhir <i>klar (von einer Sache)</i>
zâbiṭ <i>Offizier</i>	zâlim <i>ungerecht.</i>

§ 123. Von schwachen Stämmen: qâdı *Richter*. wâlid *Erzeuger*. tâse *metallene Schale*. ‘aşı *ungehorsam*. fâdı *leer, frei*. ğâri *laufend (z. B. von einer Woche)*. hâmi *warm*. kâfi *genug*. mâdı *vergangen*.

§ 124. Bei den obigem Schema entsprechenden Femininis wird der Vokal der zweiten Silbe nicht selten ausgestoßen, z. B. sârqa *Diebin*. wâlde *Mutter*. şâtra *fleißig* u. a. Merke hier noch mâkina oder mâkāna *photographischer Apparat, Druckerpresse*.

5. Nomina mit zwei langen Vokalen.

§ 125. Maskulina:

‘amūd <i>Säule</i>	lēmūn <i>Zitrone</i>
bābūr <i>Dampfer</i>	nāmūs <i>Moskito</i>
būlād <i>Stahl</i>	tābūt <i>Kiste, Truhe</i>
bolıs <i>Polizist</i>	ṭāhūn <i>Mühle</i>
fānūs <i>Laterne</i> ¹	zētūn <i>Oliven.</i>
qāmūs <i>Wörterbuch</i>	

¹ Griech. φάρος, Fr.

§ 126. *Feminina:*

būmāḍa <i>Pomade</i>	sīgāra <i>Zigarette</i>
bārūde <i>Flinte</i>	ṭāhūne <i>eine (einzelne) Mühle.</i>
nā'ūra <i>Schöpfrad</i>	

Anmerkung: bātāṭa *Kartoffel* wird in Jerusalem mit kurzem a in der ersten Silbe gesprochen.

b. Vom verstärkten Stamm.

1. Schema: fa'āl, fi'āle, fu'āl.

§ 127. Die Beispiele der Form fa'āl überwiegen. Von starken Stämmen:

'attāl <i>Lastträger</i>	dukkān <i>Laden</i>
chabbāz <i>Bäcker</i>	fuchchār <i>Tongeschirr</i>
dābbār <i>Gerber</i>	šubbāk <i>Fenster.</i>
darrāḡ <i>Zweirad</i>	
ḥaddād <i>Schmied</i>	
qaṣṣāb <i>Schlächter</i>	
kazzāb <i>Lügner</i>	
ṭabbāch <i>Koch</i>	
raḡḡāl <i>Mann</i>	
raqqās <i>Tünzer</i>	
baṭṭāl <i>schlecht.</i>	

§ 128. Von schwachen Stämmen:

bauwāb <i>Pförtner</i>	bāijā' <i>Verkäufer</i>
qauwāṣ <i>Kawaṣ</i>	chāijāt <i>Schneider</i>
	ḥāijāk <i>Weber</i>
	šāijād <i>Jäger</i> [stoff].
	dāijān <i>dauerhaft</i> (von Kleider-

§ 129. Die entsprechenden Feminina:

naḍḍāra <i>Fernglas</i>	kimmāše <i>Zange</i>
raqqāša <i>Tänzerin</i>	širrābe <i>Troddel am Fez</i> (auch
raṣṣāle <i>Wäscherin</i>	šurrābe).
saqqāṭa <i>Klinke</i>	

2. Schema: fa'ūl. fa'il.

§ 130. *Maskulina:*

ballūt <i>Eichen</i>	baṭṭiḥ <i>Melonen</i>
charrūb <i>Johannisbrotbäume</i>	qassis <i>protestantischer Geistlicher</i>
dabbūs <i>Knüttel</i>	rakkīḍ <i>Läufer.</i>
faqqūs <i>Gurke</i>	
kabbūt <i>Mantel</i>	
nabbūt <i>Keule</i>	

§ 131. *Feminina:*

'addûse <i>kleine Linse</i>	berrîme <i>Korkenzieher</i>
ballûta <i>eine (einzelne) Eiche</i>	sikkîne <i>Messer.</i>
charrûbe <i>ein (einzelner) Johannisbrobaum</i>	
karrôsa <i>Wagen</i>	
laqqûme <i>kleiner Bissen</i> ¹	
šaqqufe <i>Stückchen</i>	

Anhang: Schema fau'al. fai'al.

Mit Barth, Nominalbildung in den semitischen Sprachen² S. 54, erfolgt statt der Schärfung des zweiten Radikals bisweilen vor demselben eine Einschaltung von w oder j. Beispiele hierfür sind z. B.: ġauhar, sprich ġôhar *Edelstein*
 kaukâb, sprich kôkâb *Sternbild*
 zauba'a, sprich zôba'a *Sturm*
 zâbaq, sprich zêbaq *Quecksilber*
 šâiqal, sprich šêqal *Waffenschmied.*

Merke hierzu noch mit langem Vokal in der zweiten Silbe: bêtâr *Hufschmied.*

c. Vom reduplizierten Stamm.

§ 132. Nach dem Schema falfal, filfil, fulful sind als Maskulina zu merken:

laqlaq <i>Storch</i>	filfil <i>Pfeffer</i>	bulbul <i>Nachtigall.</i>
waṭwâṭ <i>Fledermaus</i>	ġimġim <i>Schädel</i>	
	mišmiš <i>Aprikosen</i>	

Hierhergehörige Feminina sind:

wâlwâle *Klagegeschrei.* silsile *Kette.*

§ 133. Andere Bildungen sind noch:

qubqâb *Holzpantoffel.* ūūšâf *Weiden (Baum),*
 ūūšâfe *eine (einzelne) Weide.* fetfûte *Brosamen.*

d. Mit äußerer Vermehrung.

1. Mit präfigiertem a (i).

§ 134. Es ist hier ein euphonisches und wesentliches Präfix zu unterscheiden, vgl. Barth, Nominalbildung² S. 218ff. Deutlich euphonisch ist dasselbe in ilhâf, imbârîḥ, imbârak u. a., wo es nur zur Erleichterung der Aussprache dient. Wesentlich ist es dagegen wohl in iṣba' *Finger*, doch vgl. hierzu Barth a. a. O. § 151a; erwähnt sei hier auch arnab *Hase*, bei

¹ Vgl. ZDMG 1903 S. 528, Fr.

dem es nach Barth zweifelhaft ist, ob das a Präfix oder Radikal, a. a. O. § 151a. Mit Vokalassimilation an die zweite Silbe, Barth § 150a, haben wir noch *usbû' Woche. u'gûbe Wunder.*

§ 135. Besonders gebräuchlich ist dieses Präfix bei den Adjektiven, die Farben oder Körperfehler bezeichnen und zum Ausdruck des sog. Elativ (Komparativ—Superlativ).

1. Farben:

abjad, fem. bêda ¹ <i>weiß</i>	ašqar, fem. šaqra <i>blond</i>
abraš, fem. barša <i>scheckig</i>	aswad, fem. sôda <i>schwarz</i>
aḥmar, fem. ḥamra <i>rot</i>	azraq, fem. zarqa <i>blau</i>
ašfar, fem. šafra <i>gelb</i>	achqar, fem. chaqra <i>grün.</i>
asmar, fem. samra <i>braun</i>	

2. Körperfehler:

abraš <i>aussätzig</i> , fem. barša	aqra <i>kahlköpfig</i> , fem. qar'a
achras <i>stumm</i> , fem. charsa	aṭraš <i>taub</i> , fem. ṭarša
aḥwal <i>schielend</i> , fem. ḥôla	a'wağ <i>krumm</i> , fem. 'ôğa
a'rağ <i>lahm</i> , fem. 'arğa	a'war <i>einäugig</i> , fem. 'ôra.
a'ma <i>blind</i> , fem. 'amja	

3. Elativ:

amîn <i>treu</i> — âman	qalil <i>wenig</i> — aqall
bârid <i>kalt</i> — abrad	kbîr <i>groß</i> — akbar
chafif <i>lebhaft</i> — achaff	ṭauil <i>lang</i> — aṭwal
ḥelu <i>süß</i> — aḥla	wâsi' <i>weit, geräumig</i> — ausa'.
jâbis <i>trocken</i> — êbas	

Anmerkungen: Die Elativformen sind nach Geschlecht und Numerus unveränderlich. — Vierradikalige oder Adjektiva von der Form af'al bilden den Elativ durch Zusatz von aktar (Elativ von ktîr *viel*) *mehr* oder bizjâde *zu sehr*, z. B. aktar sauâd *schwärzer* (wörtlich: größere Schwärze). aktar ḥamâr *röter* u. a. — Wie die obigen Beispiele zeigen, tritt bei den Nominibus von massiven Stämmen das zweite a vor die beiden gleichlautenden Radikale; aber man hört vulgär auch achfaf und aqlal. Bei den Adjektiven mit Schwäche an dritter Stelle steht der zweite a-Laut am Ende des Wortes. — Als nach dem Komparativ heißt min bei einzelnen Wörtern, mimmâ (aus min mâ) bei Sätzen. Beispiele: dârb aṭwal *ein längerer Weg*. durûb aṭwal *längere Wege*. iddârb aṭwal *der Weg ist länger*. iddârb ilaṭwal *der längere Weg und der längste Weg*.

¹ Das auslautende a ist kurz, vgl. oben § 107 Anm.

2. Mit präfigiertem m.

§ 136. In erster Linie sind hier die nach maf'ül gebildeten Nomina, die passiven Partizipia der ersten Konjugation, anzuführen und weiterhin alle aktiven und passiven Partizipien der übrigen Konjugationen. Vgl. darüber die entsprechenden §§.

§ 137. Die nach dem Schema maf'al und maf'il gebildeten Nomina sind in der Hauptsache Ortsbezeichnungen, selten Instrumente; zunächst von starken Stämmen:

<i>Maskulina:</i>	<i>Feminina:</i>
machzan <i>Magazin</i>	madbara <i>Gerberei</i>
mäglis <i>Rat, Kollegium</i>	médrese <i>Schule</i>
mäktäb <i>Schule, Studierzimmer</i>	mahqame <i>Gericht</i>
manbar <i>Kanzel</i>	maḥrame <i>Taschentuch</i>
mäsnäd <i>Kissen, Polster</i>	maqbara <i>Begrübnisplatz</i>
maṭbach <i>Küche</i>	mäktäbe <i>Bibliothek</i>
maṭraḥ <i>Ort, Platz</i>	ma'laqa <i>Löffel</i>
	mamlaha <i>Salzfaß</i>
	mänšäfe <i>Handtuch.</i>

Nach dem Schema mif'al merke noch:

miḡrafe *Schaufel* mirwaḥe *Fächer.*

§ 138. Von massiven Stämmen:

maḡall <i>Ort</i>	mḡäbbe <i>Liebe</i>
maqass <i>Scheere, neben mqaß</i>	mḡaṭṭa <i>Bahnhof.</i>

§ 139. Von schwachen Stämmen:

mädäs <i>Bauernschuh</i>	mchäḡa <i>Furt</i>
maqâm <i>Ort, Wallfahrtsort</i>	mädane <i>Minaret</i>
mäkân <i>Ort</i>	mṛära <i>Höhle.</i>
mänâm <i>Traum</i>	
môsäm <i>Ernte</i>	
mazâr <i>Wallfahrtsort</i>	

Bemerke hier noch mendil *Gesichtsschleier.*

§ 140. Die nach dem Schema mif'al und muf'al gebildeten Nomina bezeichnen meist Instrumente. Von starken Stämmen merke:

mihmâz <i>Sporn</i>	muqdâr <i>Quantität</i>
miftâḡ <i>Schlüssel (daneben muftâḡ)</i>	munchâr <i>Nase</i>
miqdâf <i>Ruder (daneben muqdâf)</i>	munḡâr <i>Schnabel</i>
	munšâr <i>Säge</i>
	musmâr <i>Nagel.</i>

§ 141. Von schwachen Stämmen:

miswâk <i>Zahnstocher</i>	michlâje <i>Futtersack</i>
mîlâd <i>Geburt</i>	mrâje <i>Spiegel</i>
mîzân <i>Waage</i>	miqlâje <i>Bratpfanne</i>
michbâje <i>Versteck</i>	muşfâje <i>feines Sieb.</i>

Besonders zu merken ist mûkn^ese *Besen.*

3. Mit präfigiertem t:

§ 142. Die Zahl der hierhergehörigen Bildungen ist sehr beschränkt:

Nach dem Schema tif'âl merke:

tislâje *Unterhaltung.*

Dem Schema tif'il gehören an:

tilmîz *Schüler*

tişwîra *Bild.*

tirtîl *Kirchengesang*

Nach taf'il, táf'ile sind gebildet:

tâfsîr *Erklärung, Kommentar* tâğrîbe *Prüfung, Versuchung*

tâğlîd *Bucheinband* tâzkre *Paß, Billet.*

tâhdîd *Drohung.* —

Endlich merke hier tlâffuz *Aussprache.*

4. Mit suffigiertem ân:

§ 143. Zur Bildung zahlreicher Substantiva und Adjektiva benutzt. Zunächst Substantiva:

insân <i>Mensch</i>	hewân <i>Tier</i>
chafaqân ilqalb <i>Herzklappen</i>	qurân <i>Koran</i>
dîbbân <i>Fliege</i>	qurbân <i>Opfer.</i>
dôrân <i>Drehung</i>	

§ 144. Adjektiva dieser Bildung sind:

'arjân <i>nackt</i>	harbân <i>flüchtig</i>
'arqân <i>schwitzend</i>	kâlbân <i>toll (vom Hund)</i>
'aţşân <i>durstig</i>	kâslân <i>faul</i>
bârdân <i>frierend</i>	mâlĵân <i>voll</i>
chasrân <i>verlustig</i>	nâ'sân <i>schläfrig</i>
dâblân <i>verwelkend</i>	raqbân <i>zornig</i>
döchân <i>schwindlig</i>	sâkrân <i>betrunken</i>
fâz'ân <i>ängstlich</i>	şâb'ân <i>satt</i>
ğō'ân <i>hungrig</i>	zâlân <i>zornig.</i>
hâfĵân <i>barfuß</i>	

e. Vierradikalige Nomina.

Die Zahl derselben ist nicht gering. Zum Teil sind es Fremdwörter. Nur wenige sind durch Reduplikation des dritten

Radikals gebildet, gewöhnlich bestehen sie aus vier verschiedenen Radikalen.

§ 145. Schema fa'lal. fu'lul.

'aqrab <i>Skorpion</i>	fustuq <i>Pistazie</i>
changar <i>Dolch</i>	kumruk <i>Zoll</i>
qaṣṣar <i>Röhre</i>	qunṣul <i>Konsul</i>
ta'lab <i>Fuchs</i> . —	armale <i>Witwe</i>
tembel <i>faul</i> . —	tängara <i>Topf</i> .

Merke hier noch ḏufda'a *Frosch* (vgl. § 2, 3).

§ 146. Schema fa'lâl. fi'lâl. fu'lâl.

quṭrân <i>Teer</i>	qumbâz <i>Kaftan</i>
ngâṣ <i>Birnen</i>	qurbâğ <i>Peitsche</i>
ngâṣa <i>eine einzelne Birne</i> . —	rurbâl <i>Sieb</i> .
fiṅğân <i>Tasse</i> . —	

§ 147. Schema fa'lîl. fi'lîl. fu'lîl.

'afrîṭ <i>Gespenst</i>	ṣandûq <i>Koffer</i>
bachšîš <i>Geschenk</i>	ṭarbûš <i>Fez</i> ¹
barmîl <i>Faß</i>	za'rûr <i>Weißdorn</i> . —
qandîl <i>Lampe</i>	qazdir <i>Zinn</i>
dihlîz <i>Hausflur</i>	lastîk <i>Stiefel</i> (europäisch. elas-
qirmîd <i>Ziegel</i> . —	narbiğ <i>Pfeifenschlauch</i> [tique])
'aṣṣûr <i>Sperling</i>	sarsîs <i>Wurst</i> . ² —
barrût <i>Floh</i>	mâskîn <i>aussätzig, arm</i> .

f. Sonstige Nomina.

§ 148. baqdûnis <i>Petersilie</i> ³	qirtalle <i>Obstkorb</i>
bêtingân <i>Eierpflanze</i> ⁴	qrunful <i>Nelke</i>
bnâfsâğ <i>Veilchen</i>	lukânda <i>Hotel</i>
burdqân <i>Apfelsine</i> ⁵	mantûr <i>Goldlack</i>
derâbzîn <i>Treppengeländer</i>	nummâr <i>Nummer</i>
dirbékki <i>Topftrommel</i>	sbânîch <i>Spinat</i>
fantasia <i>Festlichkeit</i>	sfiṅğ <i>Schwamm</i> (z. Waschen)
ğardôn <i>Ratte</i>	šam'adân <i>Leuchter</i> ⁶
qarnabiṭ <i>Blumenkohl</i>	šmandar <i>rote Rübe</i> .
qarafs <i>Gewürz</i>	

¹ Vgl. zur Ableitung ZDMG, Bd. 50, S. 333.

² Aus syrisch. sarsîqa (σαρσίκιον), vgl. Brockelmann Lex. syr. 505 col. II, unter Einwirkung von franz. saucisse gebildet, Fr.

³ Vgl. Löw, aram. Pflanzennamen, S. 225. ⁴ Persisch bâdingân, Fr.

⁵ Merke hierzu jûsîf effendi *Mandarine*.

⁶ šam'a *Kerze* mit persischem Zusatz dân, Fr.

g. Nisben.

§ 149. Die Bildung der Nisben, der Wörter, welche eine Beziehung ausdrücken, erfolgt durch Anhängung der Endung i bzw. ije zunächst an Nomina im Singular:

Endung i: baħr *Meer* — baħri *Matrose*.

ħarām *etwas Verbotenes* — ħarāmi *der etw. Verbotenes tut, Dieb, Räuber*

lābān *saure Milch* — lābāni *Quark*. —

sukr *Rausch* — sukri *Trunkenbold*

sultān *Sultan* — sultāni *Chaussee* (fell.)

ħōl *ein Jahr* — ħōli *einjährig* (von Tieren).

qalb *Herz* — qalbi *herzlich*.

Endung ije: 'araq *Schweiß* — 'araqije *Schweißküppchen*

arđ *Erde* — arđije *Nachtgeschirr*

bārd *Kälte* — bārdije *kalttes Fieber*

ğānb *Seite* — ğembije (fell.) *Dolch*

nāmūs *Moskito* — nāmūsije *Moskitonetz*

ša'r *Haar* — ša'rije *Gitter* (gegen Fliegen)

šems *Sonne* — šemsije *Sonnen- (und Regen)schirm*

zābiť *Offizier* — zabťije *Polizeisoldat*.

Schon im Altarabischen üblich sind:

barr *Festland* — barrije *Wüste*

šini *Porzellan* — šinije *Tablett* (meist von Metall).

§ 150. Die Nisbenendung kann auch an den Plural antreten:

sarğ *Sattel*, pl. srūğ — srūği *Sattler*

ğnēne *Garten*, pl. ğnēnāt — ğnēnāti *Gärtner*

sā'a *Stunde*, pl. sāt — sāti *Uhrmacher*.

Anhangsweise seien hier die Nisben von Orts- und Völker-namen erwähnt:

'arab coll. *Araber* — 'arabi *ein Araber*, il'arabi *das Arabische*

inglīz *Engländer* — inglīzi *ein Engländer*

(blād) moskōb *Rußland* — ilmoskūbi *der Russe, die Russen*.

Merke noch: almāni *ein Deutscher*

almānia *Deutschland*

mākka *Mekka* — mākki *einer aus Mekka*

(blād) itturk *Türkei* — turki *ein Türke*.

§ 151. Eine weitere Nisbenbildung besteht in Anhängung der türkischen Endung ği:

‘arbaġi *Kutscher* kumrúkġi *Zollbeamter*
 chúdraġi *Gemüsehändler* kundċrġi *europäisch. Schuster.*
 qahwċġi *Kaffeewirt*

§ 152. Endlich seien einige Nisben mit der Endung âni und aui erwähnt:

Endung âni: râhib *Mönch* — râhbâni *Mönchsleben*
 rûġ *Geist* — rûġâni *geistlich*
 fôq *oben* — fôqâni *oberer*
 waš *Mitte* — wašâni *mittlerer*¹
 taġt *unten* — taġtâni *unterer.*

Endung aui: ab *Vater* — abaui *väterlich*
 sama *Himmel* — samaui *himmlisch.*

h. Deminutiva.

Ich habe selten Deminutivbildungen in der vulgären Sprache anwenden hören. Dagegen sind eine Reihe von Wörtern in der Deminutivform ständig im Gebrauch, deren häufigste ich im Folgenden zusammengestellt habe.

§ 153. Schema fu‘êl, bzw. f‘êl:
 behċre *Landsee*, z. B. statt bahr lûġ auch behċrit lûġ *totes Meer*
 bundċra *Fahne*
 burnċta *Hut, europ. Korkhut*
 suwċ‘a *Stündchen.* —
 ‘ġsċn *Hasan(chen) (Schönchen)*
 ġnċne *Garten.* —

§ 154. Nach dem Schema fu‘aijil, bzw. f‘aijil:
 kwaijis, kwaijse *schön*; nicht allzu häufig gebraucht. Das entsprechende jerusalemische Wort ist šċlabbi.

nuġaijif, nuġaijfe *reinlich* zraiġir, zraiġra *klein.*

§ 155. Besonders seien noch folgende erwähnt:

bai *Väterchen*, bêġi, bêġak, bêġu, bêna usw.

mċme *Mütterchen*, mċmti, mċmtak usw.

chai *Brüderchen*, chaiġi, chaiġak usw.

chaiġe *Schwesterchen*, chaiti, chaitak usw.

moiġe *Wasser*

šwoiġe *klein wenig, langsam.* —

ġaiġât (die) *Händchen.*

ġċn (für udċn) (das) *Öhrchen.*

¹ Merke ilwašâni (oder iġġauil) *der Mittelfinger.*

II. Dual.

§ 156. Der Dual ist noch in garnicht unbeträchtlichem Umfang in Gebrauch, vgl. § 181, die Dualendung lautet für beide Geschlechter ên und zieht den Ton auf sich. Bei konsonantisch auslautenden Wörtern tritt dieselbe unmittelbar an das Wort an, z. B. idên *zwei Hände*, ilwâldên *die Eltern*, bêtên *zwei Häuser*; bei Wörtern mit femininer Endung tritt ên an die Verbindungsform, vgl. § 7, 4. z. B. farštên *zwei Betten*, kilmtên *zwei Wörter*.

§ 157. Besonders üblich ist der Dual

a) Zur Bezeichnung doppelt vorhandener Körperteile, wie id *Hand* — idên. dân *Ohr* — dinên. 'ên *Auge* — 'ênên. riğl *Fuß* — riğlên. iğr *Fuß* — iğrên. chadd *Wange* — chaddên. kitf *Schulter* — kitfên. rikbe *Knie* — rikbitên. dirâ' (3) *Arm* — dirâ'ên.

b) Bei den Zahlen: 2 tnên. 200 mîtên. 2000 alfên. *zweimal* marrtên.

c) Bei Zeitangaben, wie sâ'âtên *zwei Stunden*. jômên *zwei Tage*. lêtên *zwei Nächte*. šahrên *zwei Monate*. sintên *zwei Jahre*.

d) Bei Münzen, wie frankên *zwei Francs*. markên *zwei Mark*. lirtên *zwei Lira* (Pfund).

e) Bei den Redensarten: šahštên *doppelte Gesundheit!* (wünsche ich dir). marḥabatên *doppelt weiten Raum!* (wünsche ich dir), vgl. hierzu § 202.

§ 158. Zur Verbindung des Dual mit Suffixen merke: idên: idêjī, idêk, idêkī, idêh, idêha, idêna, idêkum, idêhum.

§ 159. Bisweilen werden die Dualformen auch mit den Zahlwörtern von 3—10 verbunden. Das ist aber nur bei folgenden Wörtern der Fall: 'ênên *Augen*. dinên *Ohren*. idên *Hände*. iğrên *Füße*.

III. Plural.

a. Regelmäßiger.

§ 160. Der regelmäßige Plural wird durch Zusatz von Pluralendungen an die unveränderte Singularform gebildet. Die maskuline Pluralendung ist in. Sie findet sich

1. Bei nicht zusammengesetzten Eigennamen männlichen Geschlechts, z. B. jûsif — jûsifin. nağib — nağibin. Dagegen 'abd âllâ — dâu 'abd âllâ.

2. Bei Kollektiven in der Verkleinerungsform, z. B. *nāğm Stern* — *nuğēm Sternchen* — *nuğēmîn.*

3. Bei den Nominibus der Form fa[‘]āl, die männliche Berufsarten bezeichnen, z. B. *ħallāq Barbier* — *ħallāqîn.*¹

4. Bei den Nisbeformen auf i, die männliche Personen bezeichnen, z. B. *baħri Matrose* — *baħrijîn.*²

5. Bei einer Anzahl von Adjektiven der Form fa[‘]lān, z. B. *tā‘bān müde* — *tā‘bānîn. dāblān welk* — *dāblānîn. Doch beachte ‘atšān durstig, neben ‘atšānîn auch ‘atāša. kāsālān faul* — *kāsāla. sākrān betrunken sākāra.*

6. Bei einer großen Zahl von Adjektiven, die nicht nach dem Schema fa[‘]il und a[‘]al gebildet sind, z. B. *ṭajīb, ṭajībîn.* —

7. Bei den aktiven und passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie partizipiale Bedeutung haben, *kāmīl vollendend* — *kāmīlîn, aber sākin Bewohner* — *sukkān; maktūb geschrieben* — *maktūbîn, aber maktūb Brief* — *mkātīb.*

8. Bei sämtlichen Partizipien aller übrigen Konjugationen, z. B. *m‘allīm Lehrer* — *m‘allmîn.*³ *mūmīn Gläubiger* — *mūmīnîn.*

§ 161. Die weibliche Pluralendung ist ât. Sie findet sich

1. Bei weiblichen Eigennamen, z. B. *raħme* — *raħmât.*

2. Bei Kollektiven in der Verkleinerungsform, z. B. *‘aqrab Skorpion* — *‘uqêrib Skorpionchen* — *‘uqêrbât.*

3. Bei denjenigen Substantiven mit femininer Endung, die keinen gebrochenen Plural haben, z. B. *marra Mal* — *marrât, ħibla schwanger* — *ħiblaĵât.*

4. Bei zahlreichen Fremdwörtern, z. B. *bābūr Dampfer* — *bābūrât, chān Wirtshaus* — *chānât.*

5. Bei verschiedenen Wörtern männlichen Geschlechts, wie z. B.
bât Achsel — *bātât* *ħimmām Bad* — *ħimmāmât*
ħēwān Tier — *ħēwānât* *ħzām Gürtel* — *ħzāmât*
ħalāūi Zuckerwerk — *ħulwijât* *ħsāb Rechnung* — *ħsābât*

¹ Soll der ganze Stand — nicht eine Zahl von Vertretern desselben — bezeichnet werden, so tritt die feminine Singularendung an *ilħallāqe die Barbieri, die Zunft, der Stand derselben.*

² Auch hier tritt die weibliche Singularendung an, sobald der ganze Stand bezeichnet werden soll, *ilbaħrije der Stand der Matrosen. ilfrenğije die Europäer.*

³ Beachte die Elision des i der letzten Silbe.

maḥall *Ort* — maḥallât salâm *Gruß* — salāmât
 mqaṣṣ *Scheere* — mqaṣṣât sama *Himmel* — samauât
 rikâb *Steigbügel* — rikâbât ‘uġâq *Ofen* — ‘uġâqât.
 šala *Gebet* — šalauât

Anhangsweise merke hier:

bint *Tochter, Dienstmädchen* — bnât
 ucht *Schwester* — achauât
 umm *Mutter* — ummahât. —
 sitt *Herrin, Dame* — sittât.

6. Bei einzelnen passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie eine Vielheit von Dingen bezeichnen, z. B.

makulât *Speisen*
 mašrûbât *Getränke*
 machlûqât *Geschöpfe, Schöpfung.* —

7. Bei zahlreichen Verbalnominibus der 2.—10. Konjugation, z. B. iḥtirâm *Empfehlung* — iḥtirâmât.

b. Unregelmäßiger.

§ 162. Dieser Plural, innerer oder gebrochener genannt, besteht in einer inneren Veränderung des Nomens. Er tritt in zahlreichen Formen auf. Nicht selten bildet ein Wort seinen Plural nach mehr als einer Form. Die gebräuchlichsten Formen sind etwa folgende:

1. Von dreiradikaligen Stämmen:

§ 163. Schema fu‘l bzw. fu‘ul.

Hierher gehören α) alle Nomina adjectiva af‘al, die Farben oder Körperfehler bezeichnen, vgl. § 135, 1. 2. z. B.

aswad, sôda *schwarz* — sûd aṭṭas, faṭsa *plattnasig* — fuṭṣ
 abjad, bêda *weiß* — biḍ aḥwal, ḥôla *schielend* — ḥûl
 aḥmar, ḥamra *rot* — ḥumr aḥdab, ḥadba *bucklig* — ḥudb
 akta‘, kat‘a *linkshändig* — kut‘a

Statt ḥumr, fuṭṣ, ḥudb hört man auch ḥumur, fuṭus und ḥudub, ein Übergang in das nächstverwandte Schema fu‘ul, das β) bei einer Reihe von Nominibus mit langem Vokal in zweiter Silbe üblich ist, z. B.

Substantiva: atân *Eselin* — útun

‘amûd *Stammbaum* — ‘umud

ktâb *Buch* — kûtub

ilhâf *Bettdecke* — lûḥuf

mdîne *Stadt* — mûdun

- šrīt *Band* — šuruṭ
 ʔariq *Weg* — ʔuruq
 rasūl *Gesandter* — rūsul, neben arsul.
 Adjektiva: bachīl *geizig* — būchul, neben būchala
 ǧdīd *neu* — ǧdūd, neben ǧdād
 qaḏīb *scharf* — qūḏub
 ǧāsūr *kühn* — ǧūsūr
 šabūr *geduldig* — šubūr.

§ 164. Schema: f'āl. fu'āl.

Die folgenden Listen zeigen mehrfach ein Übergehen der einen Form in die andre, was ihre Behandlung nebeneinander rechtfertigen möge.

f'āl:	fu'āl:
chême <i>Zelt</i> — hijam	birke <i>Teich</i> — burak, fell. abratš vgl. § 1 S. 5
chidme <i>Dienst</i> — chidam	dôle <i>Regierung</i> — duwal
chirbe <i>Ruine</i> — chirab	fūṭa <i>Serviette</i> — fuwaṭ
ḥiǧǧe <i>eine Wallfahrt</i> — ḥiǧǧ	ḥilje <i>Schmuck</i> — ḥula
ḥile <i>List, Vorwand</i> — ḥijal	qubbe <i>Gewölbe</i> — qubab
ḥirfe <i>Geschicklichkeit, List</i> — ḥiraf, neben ḥuraf	kille <i>Kugel</i> — kulal
ibre <i>Nadel</i> — ibar, neben ubar	qušša <i>Erzählung</i> — qušas
kisra <i>abgebrochenes Stück</i> — kisar	luqme <i>Bissen</i> — luqam
qiṭ'a <i>Stück</i> — qiṭa	nuscha <i>Abschrift</i> — nusach
lihje <i>Bart</i> — liḥa	rikbe <i>Knie</i> — rukab, neben rikab
mi'de <i>Magen</i> — mi'ad	ṙurfe <i>Söller</i> — ṙuraf
riše <i>Feder, Zahnstocher</i> — rijaš	šōke <i>Dorn</i> — šuwak
šaqfe <i>Stück</i> — šiqaf.	šūra <i>Bild</i> — šuwar
	šurra <i>Börse</i> — šurar
	tuḥfe <i>Geschenk</i> — tuḥaf
	turbe <i>Grabmal</i> — turab
	ūḏa <i>Zimmer</i> — uwaḏ
	uǧra <i>Lohn, Porto</i> — uǧar
	'uqde <i>Knoten</i> — 'uqad
	'ulbe <i>Schachtel</i> — 'ulab
	'urwe <i>Knopfloch</i> — 'ura, neben 'irwe — 'ira.

§ 165. Schema: fi'āl (fu'âl). f'âl.

Unter dieses Schema¹ sind eine beträchtliche Zahl verschiedenartiger Nomina zu subsumieren. Es gehören hierher

¹ Hierhin sind auch zu rechnen: aijām *Tage*, ālāf *Tausende*.

α) die Substantiva der fa'l-, fi'l-, fu'l-Bildung:

ğebel <i>Berg</i> — ğibâl	tôb <i>Kleid</i> — tjâb
ğämäl <i>Kameel</i> — ğmâl	qal'a <i>Festung</i> — qilâ'
saba' <i>Löwe</i> — sibâ'	[simâr raqbe <i>Hals</i> — riqâb
samara <i>eine (einzelne) Frucht</i> —	bîr <i>Brunnen</i> — bjâr
rägğâl <i>Mann</i> — riğâl	dîb <i>Wolf</i> — djâb
'aile <i>Familie</i> — 'ijâl. —	zîrr <i>Knopf</i> — zrâr
'ađm <i>Knochen</i> — 'idâm	ğum'a <i>Woche</i> — ğmâ'
ħabl <i>Strick</i> — ħibâl	rumħ <i>Lanze</i> — rimâħ.
kelb <i>Hund</i> — klâb	

β) Eine größere Zahl von Adjektiven:

'atšân <i>durstig</i> — 'itâš	krîm <i>großmütig</i> — krâm
'azîm <i>herrlich</i> — 'izâm	mlîħ <i>gut</i> — mlâħ
'azîz <i>lieb, wert</i> — 'izâz	nđif <i>rein</i> — nđâf
b'îd <i>weit, entfernt</i> — b'âd	raqîq <i>dünn, fein</i> — rqâq
chafîf <i>lebhaft</i> — chfâf	ṭauîl <i>lang</i> — ṭwâl
ḍachm <i>dick</i> — ḍchâm	tqîl <i>schwer</i> — tqâl
ħazîn <i>traurig</i> — ħzân	ša'b <i>schwer (bildlich)</i> — š'âb
qaşîr <i>kurz</i> — qşâr	zarîf <i>nett, lieblich</i> — zrâf
kbîr <i>groß</i> — kbâr	zrîr <i>klein</i> — zrâr.

Anhangsweise sei hier das Schema fa'âli mit seinen wenigen Beispielen angeführt:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. martât <i>Totenklage</i> — marâti | 3. kâslân <i>faul</i> — kâsâla |
| kursî <i>Stuhl</i> — kerâsi. — | sâkrân <i>betrunken</i> — sâkâra. — |
| 2. ahl <i>Bevölkerung</i> — ahâli. — | |

§ 166. Schema: fu'ûl. fu'ûle (f'ûl, f'ûle).

Ebenfalls eine zahlreiche Klasse, aus Substantiven der fa'l-, fi'l- und fu'l-Form bestehend, z. B.

bêt <i>Haus</i> — bjât	ħarf <i>Buchstabe</i> — ħurûf
chêt <i>Faden</i> — chjât	'iğl <i>Kalb</i> — 'uğûl
ḍef <i>Gast</i> — djûf	'ilm <i>Wissenschaft</i> — 'ulûm
ḍal' <i>Rippe</i> — ḍult', vgl. § 171.	'îrq <i>Ader</i> — 'urûq
'ên <i>Auge</i> — 'ujûn, vgl. § 171.	qalb <i>Herz</i> — qulûb
fard <i>Revolver</i> — frûd	kârm <i>Weinberg</i> — krûm
ğîfn <i>Augenlid</i> — ğufûn	qidr <i>Topf</i> — qdûr
ğîld <i>Leder</i> — ğulûd	qird <i>Affe</i> — qrûd
ğîsr <i>Brücke</i> — ğsûr	qîrş <i>Piaster</i> — qrûş
ħaqq <i>Recht</i> — ħuquq	niğme <i>ein (einz.) Stern</i> — nğûm

ṣaḥn *Teller* — ṣḥûn sarğ *Sattel* — srûğ
 ṣidr *Brust* — ṣdûr tacht *Bett* — tuchût
 tês *Bock* — tujûs.

Einzelner merke 'âdil *gerecht* 'udûl.

§ 167. Mit weiblicher Endung:

'amm *Oheim* (väterlicherseits) — 'umûme
 ġift *Doppelflinte* — ġufûte
 ṭaqm *ganzer Anzug* — ṭqûme.

Anmerkung: Weitere Beispiele bietet das Wörterverzeichnis.

§ 168. Schema: fu'âl.

Zu dieser Klasse gehören zahlreiche fâ'il-Bildungen:

'âmil <i>Arbeiter</i> — 'ummâl	ṣâm <i>fastend</i> — ṣuwwâm
ġâhil <i>unwissend</i> — ġuhhâl	sâkin <i>Einwohner</i> — sukkân
ḥağğ <i>Mekkapilger</i> — ḥuğğâğ	ṣâni' <i>Diener</i> — ṣunnâ'
ḥâkim <i>Richter</i> — ḥukkâm	sâriq <i>Dieb</i> — surrâq
ḥâris <i>Wächter</i> — ḥurrâs	ṣâṭir <i>klug, fleißig</i> — ṣuttâr
nâim <i>schlafend</i> — nuwwâm	tâğir <i>Kaufmann</i> — tuğğâr
nâzim <i>Ordner</i> — nuzzâm (ب)	zâlim <i>ungerecht</i> — zullâm (ب).

Einzelner merke ḥasûd *neidisch* — ḥussâd.

§ 169. Schema: fa'ala.

Einige Beispiele der im vorigen Paragraphen behandelten fâ'il-Bildung haben auch einen nach dem Schema fa'ala gebildeten Plural. Z. B.:

'âmil *Arbeiter* — 'âmâlâ
 ḥâris *Wächter* — ḥarase.

Sonst merke: wâris (der) *Erbe* — warase.

Groß ist die Zahl der für dieses Schema zur Verfügung stehenden Beispiele nicht.

§ 170. Schema: fu'ala.

Wir schließen dieses Schema an fa'ala an, weil eine Reihe fâ'il-Formen nach ihm den Plural bilden. Das größere Kontingent für dieses Schema stellen allerdings die fâ'il-Formen.

α) fâ'il-Formen; z. B.

'âlim <i>Gelehrter</i> — 'ulâma	fâḍil <i>tugendhaft</i> — fuḍala
'âqil <i>verständlich</i> — 'uqala	ṣâ'ir <i>Dichter</i> — ṣu'ara.

β) fâ'il-Formen, z. B.

amîn <i>treu</i> — umana	chaṭib <i>Redner</i> — chuṭaba
âmîr <i>Emir</i> — umara	faqîr <i>arm</i> — fuqara
'atiq <i>alt</i> — 'utaqa	ḥakîm <i>Arzt</i> — ḥukama

kafil *Bürge* — kufala sa'îd *glücklich* — su'ada
 rafîq *Genosse* — rufaqa šâhid *Zeuge* — šuhada.

Dazu eine große Zahl von Adjektiven der Form fa'îl, wie
 hazîn *traurig*. laţîf *gütig*. zarîf *nett, schön*. nahîs *unheilvoll*.

§ 171. Schema: af'ul (uf'ul).

Hierher gehören eine verhältnismäßig geringe Zahl von Bei-
 spielen, die teilweise noch zu andern Schematen, vgl. § 166, gezählt
 werden dürfen, z. B.

'en *Auge* — iĵun, neben 'ujûn
 dal' *Rippe* — adlu', neben ðulû'
 harf *Buchstabe* — aĥruf, neben ĥuruf
 lisân *Zunge, Sprache* — alsun, neben âlsine
 nâfs *Seele* — anfus und unfus, neben nufûs.
 nahr *Fluß* — anhur
 riġl *Fuß* — arġul
 saţr *Zeile* — aştur, neben suţûr

§ 172. Schema: af'âl (f'âl).

Wieder eine zahlreiche Klasse, in die viele Nomina der
 Form fa'âl (fa'âl), fi'âl, fu'âl hineingehören.

ineb <i>Traube</i> — ânâb	kâbid <i>Leber</i> — âkbâd
'unuq <i>Hals</i> — ânâq	qufl <i>Vorlegeschoß</i> — aqfâl
bâb <i>Tür</i> — âbwâb	mêl <i>Neigung</i> — âmjâl
chabar <i>Nachricht</i> — achbâr	mûs <i>Rasiermesser</i> — âmwâs
dêr <i>Kloster</i> — adjâr	nâb <i>Backzahn</i> — ânjâb
faras <i>Stute</i> — âfrâs	nûr <i>Licht</i> — anwâr
fîkr <i>Gedanke</i> — âfkâr	riĥ <i>Wind</i> — arjâĥ
ĥâl <i>Zustand</i> — aĥwâl	šîkl <i>Art</i> — (â)škâl
ġîl <i>Geschlecht</i> — âġjâl	šurî <i>Arbeit</i> — (â)šrâl
ĥîml <i>Last</i> — âĥmâl	sêf <i>Schwert</i> — asjâf
qôl <i>Rede</i> — aqwâl	tôb <i>Kleid</i> — atwâb
kôn <i>Ereignis</i> — akwân	wâlâd <i>Kind</i> — aulâd

šâĥîb *Freund* — (â)šĥâb.

Beachte hier noch die beiden Adjektiva:

ĥurr *frei* — aĥrâr
 murr *bitter* — amrâr.

§ 173. Schema: af'îla. af'îla.

Nach diesem Schema bilden eine Reihe von Substantiven
 mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

'amûd <i>Zaunpfahl</i> — á'mide	lisân <i>Sprache</i> — alsine
daua <i>Medizin</i> — ádwije	rârif <i>Laib Brot</i> — arrife
hşân <i>Hengst</i> — aḥsine	ḡurâb <i>Rabe</i> — arribe
naşâb <i>Ursprung</i> — anşibe	raṭa <i>Decke</i> — arṭije
	ṭa'âm <i>Speise</i> — aṭime.

Hierhin sind aber auch zu rechnen eine Reihe von Nominibus α) mit ق am Ende und β) von massiven Stämmen, z. B.

α) qauī <i>stark</i> — aqwija ¹	radi <i>schlecht</i> — ardija
nâbi <i>Prophet</i> — ânbiya	ḡani <i>reich</i> — arniya
	wâli <i>muhammed. Heiliger</i> — aulija.
β) ḡâlil <i>herrlich, berühmt</i> — äḡilla	'afif <i>keusch</i> — a'iffa
ḡâbib <i>Freund</i> — aḡibba	şâdid <i>heftig, stark</i> — aşidda.

§ 174. Schema: fa'âjil.

Eine nicht sehr zahlreiche Klasse femininer Nomina mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

'aḡûz <i>alte Frau</i> — 'aḡâjiz	ḡaḡîqa <i>Wahrheit</i> — ḡaḡâjîq
'arûs <i>Braut</i> — 'arâjis	ḡalûbe <i>milchgebendes Tier</i> — ḡalâjib
'aḡîbe <i>Wunder</i> — 'aḡâjib	kârîme <i>eine hochangesehene Dame</i> — ke-
daqîqa <i>Minute</i> — daḡâjîq	mâşibe <i>Unglücksfall</i> — mâşâjib [râjim
ḡâzîre <i>Insel</i> — ḡazâjir	ḡaribe <i>etwas Ungewöhnliches</i> — ḡarâjib
	şahîfe <i>Seite</i> — şahâjîf.

§ 175. Schema: fawâ'il.

Hierzu gehören eine mäßig große Zahl von Nominen mit langem Vokal in erster, oder auch in beiden Silben, z. B.

'âde <i>Gewohnheit</i> — 'auâjid	ḡâḡib <i>Augenbraue</i> — ḡauâḡib
'âmûd <i>Säule</i> — 'auâmîd	ḡâfir <i>Huf</i> — ḡauâfir
bârûde <i>Flinte</i> — bwârîd	mâni' <i>Hindernis</i> — mauâni'
châtîm <i>Siegelring</i> — chauâtîm	nâṭûr (b) <i>Feldhüter</i> — nauâṭîr
diwân <i>Diwan</i> — dauâwîn	nâ'ûra <i>Schöpfrad</i> — nauâ'îr
fâḡiše <i>Hetäre</i> — fauâḡiş	sâbaḡe <i>Vergangenheit</i> — sauâbiḡ
ḡôhar <i>Edelstein</i> — ḡauâhir	sâḡil <i>Küste</i> — sauâḡil
ḡâmi' <i>Moschee</i> — ḡauâmi'	ṭâḡûn <i>Mühle</i> — ṭauâḡûn

§ 176. Schema: filân. fulân.

In diese Klasse gehören Nomina der verschiedenartigsten Bildung, z. B.

'arîs <i>Bräutigam</i> — 'îrsân	ḡahr <i>Rücken</i> — ḡuhrân
'ûd <i>Holz</i> — 'îdân	fâra <i>Maus</i> — firân
chêt <i>Faden</i> — chiṭân	ḡâ' <i>Ebene</i> — ḡîân

¹ Das auslautende a ist kurz, vgl. § 135.

nâr *Feuer* — nîrân
 razâl *Gazelle* — rizlân
 rulâm *Jüngling* — rilmân
 şabi *Knabe* — şibjân
 ġâr *Nachbar* — ġirân
 hêt *Wand* — hitân

hamal *Lamm* — humlân
 qâq *Rabe* — qîqân
 tôr *Ochse* — tirân
 şaġi° *tapfer* — şig'ân
 qamiş *Hemd* — qumsân.

§ 177. Schema: fa'la (فَعْلَى).

Hierher gehören eine Anzahl von Adjektiven der Form fa'il:
 qatil *gemordet* — qatla
 mariḍ *krank* — marḍa
 ḥariq *verbrannt* — ḥarqa
 ġariḥ *verwundet* — ġarḥa
 dabiḥ (ḍ) *geschlachtet* — dabḥa
 asîr *gefangen* — asra

§ 178. Schema: mfâ'il. mfâ'il.

Hierher gehören einige Nomina mit präfigiertem m:
 mablar *Betrag* — mbâlir
 mäsġād *Moschee* — msâġid
 mäsnād *Kissen, Polster* — msânid
 médrese *Schule* — mdâris
 maḥrame *Taschentuch* — māḥa-
 ma'laqa *Löffel* — ma'aliq [rim
 miehlaġe *Futtersack* — machâli
 mirwaḥa *Fächer* — marâwih
 miftâḥ *Schlüssel* — mfâtih
 munchâr *Nase* — mnâchîr
 mismâr *Nagel* — msâmîr
 mäġnûn *verrückt* — mġânîn
 mäktûb *Brief* — mkâtîb
 maşrûf *Ausgabe* — māşarîf.

§ 179. Schema: fa'âlil. fa'âlil.

Hierher gehören Nomina von vierradikaligen Stämmen.

α) fa'âlil:

bulbul *Nachtigall* — bilâbil
 burtun *Kralle* — barâtin
 chanġar *Dolch* — chanâġir
 ta'lab *Fuchs* — ta'âlib
 däftâr *Heft* — dfâtîr
 dirhem *Drachme* — dirâhim
 ġa'far *Bach* — ġa'âfir.

β) fa'âlil:

'anqûd *Traube* — 'anâqid
 'aşfür *Sperling* — 'aşâfir
 bartîl *Brechstange* — barâtil
 bândûq *Bastard* — bânâdiq
 burnêta *Hut* — barânîṭ
 fiġġân *Tasse* — fnâġîn
 dâbbûs *Keule* — dâbâbis
 ħirdôn (ḍ) *Eidechse* — ḥarâdîn
 ġumhûr *Publikum* — ġmâhîr
 mendîl *Gesichtsschleier* — menâdil
 maskîn *arm, Aussätziger* — me-
 qandîl *Lampe* — qenâdil [sâkîn
 şandûq *Koffer* — şanâdiq.

Außerdem merke:

dikkân *Laden* — dekâkin
 şubbâk *Fenster* — şebâbîk
 zunnâr *Gürtel* — zânânîr.

E. Zahlwörter.

I. Die Kardinalzahlen.

§ 180.	1 wâhâd, wâhâde (â ganz kurz)	60 sittin
	2 tnên	70 säb'in
	3 tlâte	80 tãmânin
	4 arb'a	90 tis'in
	5 chamse	100 mije
	6 sitte	200 mitên
	7 sab'a	300 talâtmije
	8 tãmânje	400 arb'amije
	9 tis'a	500 chamsmije
	10 'aşra	600 sittmije
	11 ḥdaš(ar)	700 sab'mije
	12 tnaš(ar)	800 tãmânije
	13 tlatṭaš(ar)	900 tis'mije
	14 arbaṭaš(ar)	1000 alf
	15 chamṣaš(ar)	2000 alfen
	16 siṭṭaš(ar)	3000 talâttâlâf
	17 sabaṭ'aš(ar)	4000 arba'tâlâf
	18 tmanṭaš(ar)	5000 chamstâlâf
	19 tisaṭaš(ar)	6000 sittâlâf
	20 işrin	7000 sab'tâlâf
	30 tälâtin	8000 tamântâlâf
	40 arb'in	9000 tis'tâlâf
	50 chamsin	10000 'aşrtâlâf
	1000000 mäljün, Plur. mälājün.	

§ 181. Bemerkungen:

Zu *ilwâhâd man*, vgl. § 16; *allein*, vgl. § 17. *wâhâd* steht hinter dem Substantiv. *ilwâhâd* — *ilâchar* oder *ittâni der eine* — *der andre*, z. B. *die eine Tasche ilmêl'* oder *iğğêb' ilwâhâde* — *die andre il uchra* oder *ittânje*; vgl. noch zur Ausdrucksweise von *anderer* § 46 Anm. zu *ğara* und folgende Redensart: *zai dilâ innâ'ura*, *kull wâhâd b'kibb 'ala achûh wie die Eimer des Schöpfrades, ein jeder schüttet (es) auf den andern* (seinen Bruder). Statt *tnên* ist vielfach der Dual im Gebrauch, z. B. *marrtên zweimal*. *farštên 2 Betten*. *sintên 2 Jahre*. *m'allmên 2 Lehrer*.

charûfên 2 *Schafe*. Nach den Zahlen 3—10 steht das Substantiv im Plural, von 11 ab im Singular: sab' snîn *sieben Jahre*. sabat 'aşar sene *siebzehn Jahre*.

Für die Verbindung der Zahlen 3—10 mit Substantiven ist zu merken: 1) Beginnt das Substantiv mit einem Konsonanten, so werfen die genannten Zahlen die Endung ab: tlât, chams, sitt, sab', tis' usw. 2) Beginnt das Substantiv mit einem Vokal, so tritt an Stelle des auslautenden Vokals ein t: tlât, chamst, arba't, saba't usw.

Die Zahlen 11—19 stoßen, wenn keine Verbindung mit einem Substantiv vorliegt, die Endung ar ab.

mije in Verbindung mit einem Substantiv lautet mit.

Bei Verbindung von Einern und Zehnern und mehr Zahlen ist die Reihenfolge wie im Deutschen; nur ist die Einschaltung der Verbindungspartikel häufiger als bei uns: 1864 = alf u tãmân-mije u arb'a u sittîn.

Ist das Substantiv determiniert, so ist es auch das Zahlwort: halmudun ittlâte *diese 3 Städte*; ihna chamse *wir fünf*.

II. Die Ordinalzahlen.

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| § 182. 1. ilauwal, ilûla | 6. issâdis, issâdse |
| 2. ittâni, ittânje | 7. issâbi', issâb'a |
| 3. ittâlît, ittâlte | 8. ittâmin, ittâmme |
| 4. irrâbi', irrâb'a | 9. ittâsi', ittâs'a |
| 5. ilchâmis, ilchâmse | 10. il'âşir, il'âşra. |

§ 183. Wenn der Plural vorkommt, so wird er durch Anhängung der Endung in gebildet.

Die Ordinalzahlen von 11 an aufwärts werden durch die Kardinalzahlen mit dem Artikel ersetzt, z. B. ilbêt ilchamsîn *das 50. Haus*. ilbêt ittâni u tâlâtîn *das 32. Haus*.

III. Sonstiges.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| § 184. 1. <i>erstens</i> auwalan | 9 ^{tens} tâsi'an |
| 2 ^{tens} tânjan | 10 ^{tens} 'âşiran |
| 3 ^{tens} tâlitan | 11 ^{tens} ilhâdi 'aşar |
| 4 ^{tens} râbi'an | 12 ^{tens} ittâni 'aşar |
| 5 ^{tens} châmisan | 20 ^{tens} il'îşrîn |
| 6 ^{tens} sâdisan | 21 ^{tens} ilhâdi wil'îşrîn |
| 7 ^{tens} sâbi'an | 50 ^{tens} ilchamsîn |
| 8 ^{tens} tâminan | 71 ^{tens} ilhâdi wissâb'in. |

§ 185. Die Bruchzahlen von 2—10 lauten:

$\frac{1}{2}$ nuşş	$\frac{1}{5}$ chums	$\frac{1}{8}$ tumn
$\frac{1}{3}$ tult	$\frac{1}{6}$ suds	$\frac{1}{9}$ tus ^c
$\frac{1}{4}$ rub ^c	$\frac{1}{7}$ sub ^c	$\frac{1}{10}$ uşr.

Die Plurale werden nach dem Schema (i)ʿâl gebildet: arbaʿt ichmâs $\frac{4}{5}$. — Andere Bruchzahlen werden folgendermaßen ausgedrückt: $1\frac{1}{2}$ Lira lira unuşş. $\frac{16}{19}$ siţta ş (= 16) min tisaţa ş (= 19).

§ 186. Die christlichen Monatsnamen lauten:

Januar kânûn ittâni	Juli tammûz
Februar şbâţ	August âb
März adâr	September elûl
April nisân	Oktober tişrîn ilauwal
Mai aijâr	November tişrîn ittâni
Juni hzirân	Dezember kânûn ilauwal.

§ 187. Die Namen der Wochentage lauten:

Sonntag (jôm) ilhâdd	Mittwoch (jôm) ilârba ^c
Montag (jôm) ittnên	Donnerstag (jôm) ilchamîs
Dienstag (jôm) ittlât	Freitag (jôm) iğğûm ^a
	Sonnabend (jôm) issâbt.

§ 188. Zur Angabe der Tageszeit:

qaddêş issâ^a *wieviel Uhr ist es?*

issâ^a wâhâde *ein Uhr*

issâ^a tnên *zwei Uhr*

issâ^a tlâte *drei Uhr*

issâ^a arb^a *vier Uhr*

issâ^a chamse *fünf Uhr* usw.

issâ^a chamse 'ên *Punkt fünf Uhr.*¹

issâ^a chams' unuşş $5\frac{1}{2}$ *Uhr.*

issâ^a chams' illa rub^c $4\frac{3}{4}$ oder $\frac{3}{4}5$ *Uhr*

issâ^a chams' illa 'aşra (sc. daqâjîq) *10 Minuten vor 5 Uhr*

issâ^a chams' urub^c $5\frac{1}{4}$ *Uhr.*

F. Präpositionen.

§ 189. Als Präpositionen im weitesten Sinne des Wortes sind folgende anzuführen:

¹ Vgl. § 198.

- | | |
|--|---|
| a. 'ala <i>auf, über; gegen</i> (feind- | bi <i>in, mit</i> |
| 'an <i>von</i> (weg) [lich] | la(i) <i>zu</i> |
| 'ind <i>bei</i> ¹ | ma' <i>mit</i> ² |
| fi <i>in, auf</i> | min <i>von</i> (her), <i>aus; seit</i> . |
| b. wara <i>hinter, nach</i> (örtlich) ³ | illa oder r̄êr <i>außer</i> |
| quddâm <i>vor</i> (örtlich) | badâl <i>statt</i> |
| ba'd <i>nach</i> (zeitlich) | bên <i>zwischen</i> |
| qabl <i>vor</i> (zeitlich) | fôq <i>über</i> |
| ġâi <i>diesseits</i> | taht <i>unter</i> |
| râd <i>jenseits</i> | ġänb <i>neben</i> |
| qibâl <i>gegenüber</i> | didd <i>gegen</i> |
| ḥatta <i>bis</i> | hól, ḥaualê <i>um — herum</i> (حوالی) |
| c. minšân <i>für</i> | bisäbâb oder lahässäbâb <i>wegen</i> |
| bälâ <i>ohne</i> | laḥadd <i>bis</i> |
| bidûn <i>außer, ohne</i> | min oder m̄a 'âda <i>außer</i> |
| bichuṣûṣ <i>betreffs</i> | barra min <i>außerhalb</i> . ⁴ |

§ 190. Außer den unter c mitgeteilten gibt es noch eine Reihe von Präpositionen, die mit min und la zusammengesetzt werden können. Folgende Liste möge diese Zusammensetzungen veranschaulichen:

- min fôq la taht *von oben nach unten*
 min quddâm la wara *von vorn nach hinten*
 min 'ind li'ind *von . . . zu . . .*
 min r̄âd laġâi *von jenseits nach diesseits*
 min säbâb *von wegen*
 min chuṣûṣ *was anbetrifft* [Jahr
 min qabl šahr la ba'd sene *von vor einem Monat bis nach einem*
 min ṭûl ḥabl liṭûl šibr *von der Länge eines Seiles bis zur Länge*
 [einer Spanne.]

§ 191. Die meisten der obgenannten Präpositionen werden mit den Pronominalsuffixen verbunden. Eine Ausnahme machen bälâ, illa, ḥatta.

¹ Für „bei“ beim Schwur dient wa in wallâh *bei Allah*, waḥajâti *bei meinem Leben*.

² fell. dient hierfür bisweilen 'uq^{ab}, z. B. ânâ bāġi 'uqbâk *ich komme nach dir*.

³ ma'ihêt (geh) *der Mauer entlang* oder *zur Seite* ruft etwa der Kameltreiber auf der Straße den Fußgängern zu.

⁴ barra mnilm^d *außerhalb der Stadt*.



ala :		'an:		ma':	
'alêjî	'alêna	'anni	'anna	ma'i	ma'na
'alêk		'annak		ma'ak	
'alêkî	'alêkum	'annik	'ankum	ma'ik	ma'kum
'alêh		'annu		ma'û (spr. maḥḥu)	
'alêha	'alêhum	'an(h)a	'anhum	ma'ha (spr. maḥḥa)	ma'hum (spr. maḥḥum)
fi:		bi:		la:	
fîjî	fîna	ibi	ibna	ili	ilna
fîk		ibak		ilak	
fîkî	fîkum	ibik	ibkum	ilik	ilkum
fîh		ibû		ilû	
fîha	fîhum	ib(h)a	ibhum	il(h)a	ilhum

Ebenso badâli, bidûnak, bisâbâb(h)a usw. *Bis zu mir* heißt aber, da ḥatta nicht suffigiert werden kann, li'indi, li'indak usw. Merke ḥatta liḏâm *bis auf die Knochen*. bâlâ ḥalib *ohne Milch*. illa wird mit dem absoluten Personalpronomen verbunden, z. B. mâ ḥadan illa ânâ *niemand außer mir*; dagegen wird rêr suffigiert, z. B. kull(h)um šâtrîn rêrkum *alle sind sie fleißig außer euch*.

§ 192. Bei der Verbindung der Präpositionen mit Nominibus treten einige bemerkenswerte Veränderungen ein:

1. 'ala wird vor dem Artikel zu 'ā, das i des Artikels wird elidiert, 'ala il = 'āl, z. B. 'āššarq *gen Osten*. 'āssâ'a *pro Stunde*. 'ālbâb *über der Tür*. Aber auch ohne Artikel: 'ā chêmītna *über unserem Zelte*. 'ā baṛl *auf einem Maultier*.

2. min wird mit dem Artikel zu mnīl verbunden: z. B. mnīlbêt *von dem Hause fort*. jôm mnīlajâm *eines Tages*, aber min 'urwtu *aus seinem Knopfloch*.

3. bi, fi, la verschmelzen mit dem Artikel zu bil, fil, lil, z. B. bilm'edīne oder film'edīne *in der Stadt*. bilchâzâne *im Schrank*. littâğir *dem Kaufmann*. Vor einem Nomen mit vokalischem Anlaut wird der Vokal der Präpositionen bi und la gewöhnlich elidiert, z. B. bummi *mit meiner Mutter*. lummi *meiner Mutter*, aber daneben auch lammi und limmi, lillâh *Gotte*, billâh *bei Gott!* der Vokal von fi hält sich dagegen, z. B. fi uḏti (sprich uḏti) *in meinem Zimmer*, fi uḏat innôm *im Schlafzimmer*. Bei konsonantischem Anlaut bleibt der Vokal der Präpositionen la und fi bestehen, der von b wird ganz unterdrückt oder sehr stark verkürzt, z. B. li'îd ilmilâd *zum Weihnachtsfest*. fi qurne *in einer Ecke*. bîrabî *in einem Frühling*. biḥşân *mit einem Pferde*.

§ 193. Zum Sprachgebrauch sei noch Folgendes beigefügt: 'ala: 'ala 'āditi *nach meiner Gewohnheit*. 'a(la) râsi (gewöhnlich

‘ā rās) zu *Befehl!* ‘ālĵôm o *daß doch!* z. B. ‘ālĵôm ĵiṣuħħli alf lira, wörtlich: *hei der Tag, (wo) ich 1000 Napoleon bekomme* = *o daß ich bekäme!* halwaqt ‘alēji šurġ kġir *ich habe jetzt viel zu tun.* änä baškurak ‘ā maktübäk wil’ulbe, illi kân fiha grûn ilcharûf *ich danke dir für deinen Brief und die Kiste, in der die Widderhörner waren.* bichdim ‘ala aulâdu *er arbeitet für seine Kinder.* hû qâid ‘aššaġġera *er sitzt auf dem Baum.* biduqq ‘annaije *er spielt Flöte.* ‘ala dient des Öfteren zur Adverbienbildung, vgl. § 195. 197. 198.

‘an: issitt waqa‘at ‘an ilħşân *die Dame fiel vom Pferde.* ilbattġiġha, illi btiktib ‘an(h)a, lissa mâ wišlit *die Melone, von der du schreibst, ist noch nicht angekommen.* šu btiġrif ‘an hädä *was weißt du hierüber?* btiħki ‘anni *sprichst du von mir?* ‘an eš qalläk? *worüber hat er zu dir gesprochen?* idfa ‘anni iddġn *zahle die Schuld für mich.* rûħ ‘anni *geh von mir.* iġġäġe qaṭa‘at ‘an ilbêd *die Henne hörte auf, Eier zu legen.* ‘an ġädd *mit Ernst.*

fi: qâl hädä urâħ fiġariqu *sprachs und ging seines Weges.*¹ fi šidr *auf dem vornehmsten Platz.*² fil‘arabi ‘ddäriġ *im Vulgärarabischen.* ilquds iššerif fi rġ äb 19.0 *Jerusalem, den 29. August 1905.* int‘da‘if fil (oder bil) ishâl *du leidest an Durchfall?* qaddêš tlâte fi arb‘a *wieviel ist 3×4?* ilchubz filfurun *das Brot ist im Backofen.* fi qalbi ħasra *in meinem Herzen ist ein Weh.*

bi: kêf bitqûlu bil‘arabi *wie sagt ihr (auf) arabisch?* ba‘ġik bil-‘ašġe *ich gebe dir am Abend.* ruzz b‘ħalib *Milchreis.* ħarabû b‘qamše *er schlug ihn mit einer Maultierpeitsche.* b‘qalam uħibr *mit Feder und Tinte.* chubz b‘zibde *Brot mit Butter.* râħ b‘râsu *er ging allein fort.* hû bi‘ënu ħarabni *er selbst hat mich geschlagen.* bi dient vielfach zur Adverbienbildung, vgl. § 195 ff.

la: hädä ilak *das ist für dich.* bämši lissûq *ich gehe zum Markt.* labarra *hinaus!*

min: ba‘d mâ chalašt min šurli *nachdem ich mit meiner Arbeit zu Ende war.* dachal mnilbâb *er trat zur Tür herein.* lâ tichâf minnu(o) *fürchte dich nicht vor ihm.* ilbaġl mâ bökul min ta‘ab *das Maultier frißt nicht vor Müdigkeit.* bälâ oder bidûn šakk

¹ Neben râħ ħariqu.

² Man verwünscht Jemanden zur Hölle: trûħ ‘ā ġehënnam; der Verwünschte antwortet: b‘ġehënnam, fišidr (*ich gehe*) *zur Hölle, (aber) auf den ersten Platz.*

oder šikk *ohne Zweifel*. hädä minšāni *ist das für mich?*
 minšān chāṭri *mir zu lieb*. — ba'd ġum^tēn mitl iljōm *heute*
über 14 Tage. qabl sene mitl iljōm *heute vor einem Jahr*.
 Schließlich: laḥadd iddār *bis ans Haus*. laḥadd ilqud's *bis*
Jerusalem.

§ 194. Endlich sei hier eine Verwendung von Präpositionen zum Ausdruck des Verbuns „haben“ oder „nicht haben“ angeführt; vgl. hierzu § 25, 3b *ich bin nicht*, und § 201 *ich bin da*. *Ich habe* 'indi, 'indak, 'indik usw. oder ma'ī, ma'ak, ma'ik usw. In der negierten Form gibt es drei synonyme Ausdrucksweisen:

mā 'indiš = mā ma'iš = māliš

mā 'indákš = mā ma'ák'š = mālak'š

mā 'indikš = mā ma'ík'š = mālk'š (für mālik'š)

mā 'indūš = mā ma'ūs = mālūš

mā 'ind(h)āš = mā ma'hāš (sprich maḥḥāš) = malhāš.

mā 'indnās = mā ma'nāš = malnāš

mā 'indkúmmiš = mā ma'kúmmiš = malkúmmiš

mā 'indhúmmiš = mā ma'húmmiš (sprich maḥḥúmmiš) = malhúmmiš.

G. Adverbia und Partikeln.

§ 195. *Vorbemerkung*: Die altarabische Bezeichnung des Adverbs durch den Akkusativ des Nomens treffen wir vereinzelt auch noch im Vulgären an, z. B. ḥālan, serí'an *sofort*. rāsan *direkt* (z. B. zurückkehren). chušūšan *besonders*. mulḥaqan *nachträglich* (z. B. gratulieren). ābādān oder ašlan mit Negation *durchaus nicht, niemals*. marra, fell. chaṭra *ein Mal*; chaṭratan *zuweilen*. Neben dāīman *immer* hört man dāīme, vgl. zu letzterem § 202. Außerdem vgl. Zahlwörter § 184. Sonst wird das Adverb ersetzt durch das Adjektiv ktir *sehr*. ṭajjib oder mli^aḥ *gut*; oder durch ein Nomen mit der Präposition, z. B. 'alfōr *so gleich*. 'alraffe *plotzlich*. biššidfe *zufällig*. bilaṭlab *meistens*. bālāš *umsonst* u. a. m.

§ 196. *Adverbia der Zeit*:

ēmta *wann?*

ḥalwaqt oder ḥallaq *jetzt*.

lissa *noch, bis jetzt* (lissa = la issa, dieses = issā'a).

lissa mā *noch nicht*



dâime *immer*, vgl. zum Gebrauch § 202.

ba'dên *darauf, dann, nachher* } beide bei Aufreihungen in der
 baqa *noch, endlich* } Erzählung viel gebraucht

achîran *zuletzt*

qabl *vorher, früher*

qabl mâ *bevor*

ba'd mâ *nachdem* } mit folgendem Satz

ba'd qalil *binnen Kurzem*

ktîr oder amrâr *ktîre oft*

marrât *ktîre des Öfteren*

marra, fell. chaṭra *einmal*

marrât *einige Mal*

bilmarra *auf einmal*; auch 'afard marra

ba'd marrât *manchmal*¹

tâni marra oder 'ad (mit Verb) *wiederum*

marrtên *zweimal*

kâmân marra *nochmals*

ilmarra 'lmâdije *voriges Mal*

ilmarra 'ğğâije *nächstes Mal*

marrâ'chra *ein ander Mal*

chaṭratan *bisweilen (fell.)*

qâuâm *sofort; schnell*, vgl. § 46 Anm. 1.

mâ . . . âbâdân *niemals*²

jôm mnilajâm *eines Tages, einst*

jôm mnilajâm ilḥadd *eines Sonntags*

iljôm *heute*

imbârîḥ *gestern*

auwal imbârîḥ *vorgestern*

min mudde qaribe *neulich*

bukra *morgen*

ba'd bukra *übermorgen*

qabl iḍḍuhr *vormittags*

bil'ašije *abends*

kull jôm *jeden Tag*

ṭûl innhâr *den ganzen Tag*

¹ Auch ahjân.

² kull 'umru mâ riğî' libêtu filwaqt *niemals kam er zur rechten Zeit nach Hause.* — ilfrenği riğî' filbêtu umâ 'ad širib âbâdân ġur'at bîra willa nbîd *der Europäer kehrte nach Hause zurück und trank nie mehr einen Schluck Bier oder Wein.*

illêl *heute Nacht*
 âchri šwoije *ein wenig später*
 iṣṣub^eḥ bakkîr *früh morgens*¹
 bukra'ṣṣub^eḥ *morgen früh.*

§ 197. *Adverbia des Ortes.*

wên² *wo?*
 lawên *wohin?*
 min wên *woher?*
 hôn *hier*, gewöhnlich vulgär dafür minhôn
 lahôn *hierhin*³
 minhôn *von hier*⁴
 hônâk *dort*
 fôq *oben*; mit la und min komponierbar
 taht *unten*; ebenfalls
 barra *außen*, labarra *hinaus*, min barra *von draußen*
 ġuwwa *innen*
 'aljamîn *rechts!* (nach rechts)
 'ašsmâl *links!* (nach links)
 durre *grade aus*
 quddâm *vorn*
 wara *hinten*
 maṭraḥ oder bimaṭraḥ mit folg. Nomen, *an Stelle von*⁵
 maṭraḥ mâ mit folg. Satz, *wo*
 wên mit Suffixen:
 wêni *wo bin ich?* wêna *wo sind wir?*
 wênak *wo bist du (Mann)?*
 wênik *wo bist du (Frau)?* wênkum *wo seid ihr?*
 wênū *wo ist er?*
 wên(h)a *wo ist sie?* wênhum *wo sind sie?*

¹ iṣṣub^eḥ bakkîr bifajiqni châdimi — issâ'a chamse 'ên — ubaqûm min farṣti *früh morgens weckt mich mein Diener — Punkt 5 Uhr — und ich erhebe mich von meinem Bett.*

² w vor dem Fragewort *أَيْنَ wo?* Fr.; vgl. auch § 15.

³ Man sagt vulgär: ḥuṭṭu hôn *stell's hierher* für lahôn.

⁴ Man sagt natürlich: *sie ist von hier fortgegangen* râḥat minhôn, aber man hört daneben: minhôn, minhôn *hier! hier!*

⁵ lau kunt ânâ (bi) maṭraḥ allâh, la kunt challaqt hæssâmâra izzîre, lâkin iljaqtin 'ašâġrât ilballût *wäre ich an Allahs Stelle gewesen, so hätte ich nicht diese kleine Frucht, sondern die Kürbisse auf den Eichbaum geschaffen.*

§ 198. *Adverbia der Art und Weise.*

hêk <i>so</i> ¹	bihalqadd <i>in solcher Menge</i>
kêf <i>wie?</i>	halqadd uhalqadd <i>so und soviel</i>
qaddêš <i>wieviel?</i>	bilkullije <i>vollständig</i> ⁵
bkâm <i>wie teuer?</i>	‘ên } <i>Punkt (bei Zeitangaben),</i>
ktîr <i>sehr</i>	masbût } <i>genau (bei Geldsummen),</i>
aktar <i>mehr</i> ²	tâmâm } <i>ins Zentrum (b. Schießen)</i>
‘ala kull hâl <i>unter allen Umständen</i>	bilmâšî <i>zu Fuß</i>
‘âltîr <i>höchstens</i>	bilmachfi <i>heimlich</i>
kâmân <i>auch, ebenfalls; noch</i> ³	bilrašb <i>gewaltsam, zwangsweise</i>
bess <i>nur (eben, grade)</i> ⁴	bilkâd <i>kaum</i> ⁶
bilkfâje <i>genug</i>	tachmîn <i>ungefähr</i>
bizjâde <i>zu</i>	qalil <i>wenig</i>
bilachâšš <i>besonders</i>	šwoije šwoije <i>wenig, langsam, sachte</i>
machšûš <i>was anbetrifft</i>	rêr šîkl <i>anders.</i>
	wâhâd mit Suffixen, <i>allein</i>
wâhâdi <i>ich allein</i>	wâhâdna <i>wir allein</i>
wâhâdak <i>du (Mann) allein</i>	
wâhâdik <i>du (Frau) allein</i>	wâhâdkum <i>ihr allein</i>
wâhâdu <i>er allein</i>	
wâhâd(h)a <i>sie allein</i>	wâhâd(h)um <i>sie allein.</i>

§ 199. *Adverbielle Ausdrücke und Partikeln:*inšalla *hoffentlich*jumkin *möglicherweise, vielleicht*muš mumkin *unmöglich!*jâ‘ni, ai *nämlich, d. h.*‘an qarib *beinahe*⁷mâ dâm *so lange als*⁸binnihâje *endlich*¹ Aus hâkadâ, nach Analogie von kêf gebildet, Fr.² mâ baṭlub minnak šî aktar *ich erbitte von dir nichts mehr.*³ Mit Suffixen verbunden: kâmâni, kâmâk usw., kâmâna, kâmâkum usw.⁴ bess daqqêt ilbâb, fataḥ li *eben (in dem Augenblick, wo) klopfte ich an die Tür, da öffnetet er mir.*⁵ fhimtni bilkullije *hast du mich völlig verstanden?*⁶ bilkâd kunna wišilna *kaum waren wir angekommen.*⁷ ḡihik, ḡatta kân ‘an qarib jaqa ‘an ilḡšan *er lachte, daß er beinahe vom Pferde fiel.* — Eine andere Ausdrucksweise des „beinahe“ vgl. § 26 Ende und § 37 Anm. 1.⁸ il‘arab biḡhêr, mâ dumt int‘ ḡai den Arabern *geht es gut, so lange du am Leben bist.*

w *und*, vor Konsonanten u und wa
w *und*, vor Vokalen wa. Doch vgl. Zahlwörter § 181

läkin *aber*

imma } *oder*
willa }

willa *sonst*

imma — ô (ؤ) *entweder — oder*

lä — walâ *weder — noch*

muš bess — läkin *nicht nur — sondern auch*

jā rêt o *daß doch!* mit Suffixen jā rêtni o *daß ich doch!*

jā rêthu jîgi o *daß er doch käme!*

‘âlĵôm o *daß doch*, vgl. § 193

‘ala wâllâ *dasselbe*

halümma ġarran *und so weiter*

masalan *zum Beispiel.*

§ 200. hēhât o *daß es so wäre!* (aber es ist nicht so)

lihässäbâb *daher, deshalb*

ma' hädä } *trotzdem* (nah)

ma' zâlik (⋈) } (weit)

ĥâlmâ *sobald als*¹

iza } *als, wenn* (temporal)²
lamma }

in, lau *wenn*

lau mâ *wenn nicht* } *konditional*³

lian mit Suffixen

lêšin ebenfalls mit Suffixen, fell. } *denn, weil*

in *daß*, mit Suffixen⁴

ĥatta oder ta in oder tän mit Suffixen, *so daß*⁵

ĥatta oder ta *bis, bis daß*⁶

¹ ĥâl mâ qâl hadilkilme *sobald er dieses Wort sprach, . . .*

² lamma tiġla' iššâms, binrûĥ saua saua oder iza taġat iššâms usw.
Zum Unterschied von in und lamma merke: lamma btirġa', ġib briġ ilmoi
ma'ak *wenn du zurückkommst* (er kommt sicher zurück), bring den Wasser-
krug mit. Aber in kân btirġa', usw., *falls du wiederkommst*, usw.

³ Vgl. Beispiel zu § 197.

⁴ Beachte den Unterschied: na'am, inni qataltu ja, *ich habe ihn getötet*,
dagegen qâlat, anni qataltu sie *sagte, daß ich ihn getötet habe.*

⁵ ânâ iftakart, 'alêk šurġ kîr, ĥatta innak (ta innak, tännak) muš qâdir
trauwîĥ *ich glaubte, du hättest viel zu tun, so daß du nicht nach Hause*
kommen könntest. Bemerke noch: ta nirġa' *laßt uns zurückkehren.*

⁶ zallat tišti, taġala't min dârna, uba'dên baġġalat *der Regen dauerte,*
bis ich von unserm Hause fortging, und dann hörte er auf.

wain *obgleich, obschon*

iza *ob*

mitl mâ *gleichwie, mit folg. Satz*¹

min rêr mâ *ohne daß.*

§ 201. Einige Partikeln in Verbindung mit Suffixen:

1. haijûni *da bin ich* haijûna *da sind wir*
 haijûk *da bist du (Mann)*
 haijûki *da bist du (Frau)* haijûkum *da seid ihr*
 haijû *da ist er*
 haijûha *da ist sie.* haijûhum *da sind sie.*
2. Über mâ — š mit Suffixen, *ich bin nicht*, vgl. § 25, 3b.
3. Über 'ind (— š) mit Suffixen, *ich habe (nicht)*, vgl. § 194.

§ 202. Höflichkeits- und sonstige Formeln:

tfadqal *bitte, ruft man, wenn einer anklopft*

fût *herein, sagt man, wenn es der Diener ist*

tfadqal uq'ud *bitte, setz dich*

tfadqal (is) trajjah (استرّج) (vulgär) *bitte, ruh dich aus* (für istrih)

b'châtrak, b'châtrkum *adieu, sagt der Scheidende*

auqâtak sa'ide *deine Zeiten seien glückliche, ebenfalls* [üblich

ma'issälâmi *gehab' dich wohl, für Scheidenden und Verabschiedenden*

âllâ jsallmak ujahfazak *Allah schütze dich und behüte dich, eben-*

âhlan wasâhlan *willkommen!* [falls

nhârak sa'id *guten Tag!*

sa'id umbâarak oder nur umbâarak, *Antwort darauf.*

lêltak sa'ide *gute Nacht!*

sa'id' umbâarake, *Antwort darauf.*

kättir chêrak *danke schön* (Allah vermehre dein Glück)

uchêrak *bitte!* (Antwort darauf)

källift châtrak *sehr gütig!* (du hast deine Güte beschwert)

mamnûn ktîr *bin (dir) sehr verbunden*

'imâl ma'rûf ugîb li *sei so gut und bringe mir auch källif châtrak*

lâ trallib hâlak *mach dir keine Umstände*

bişahhtak *auf deine Gesundheit, sagt man beim Zutrinken; der be-*

treffende antwortet: sahhîten *doppelte Gesundheit, für dich nämlich*

mârhaba *der gewöhnliche Gruß zweier sich Begegnenden. Der*

Begrüßte antwortet: marhabatên

Der Trinkende setzt das leere Wasserglas nieder und sagt: hamdu

lillâh. Der Anstand erfordert, zu antworten: hanijan, vgl. §1 S. 6.

¹ mitl mâ birid allâh *wie Allah will.*

Beim Niedersetzen der geleerten Kaffeetasse sagt der Gast: dā-ime: *immer sei* (in deinem Hause so schöner Kaffee)

Einem Diener, der einem etwas zureicht oder irgend eine Dienstleistung tut, sagt man: sāllim idēk oder daijātak *danke* (Allah beschütze deine beiden Hände oder Händchen)

mālēš, vgl. § 1 S. 4, oder mā b'ḏūrr *es schadet nichts*

dāstūr *bitte, erlaube* (ohne Antwort zu erwarten)

biḡūz li oder biṣuḥḥ li *darf ich? erlaube mir* (wenn man eine Antwort erwartet)

(i)smāḥ li }
izirni } *verzeih mir, erlaube mir!*

il'afu *Pardon!*

āllā bī'lim oder bī'rif *Allah weiß es*

jā ḥarām, Interjektion des Mitleids, Bedauerns, o *weh!*

jā chsāra *schade!*

jā hāwān rāsi *wehe mir!* (wörtlich: o Verachtung meines Hauptes = verachtet bin ich) sagt eine Witwe, ihren verstorbenen Mann beklagend

dīr bālak *paß auf!* Vgl. § 76.

isra' }
urkuḍ } *eile!*
ista'ḡil }

jāllā *vorwärts!*

muš lāzim tista'ḡil *hat keine Eile!*

da- sagt man, um Pferd oder Esel in Bewegung zu setzen

ō'a *nimm dich in Acht*, wenn das Tier vorsichtig treten soll. Vgl. auch § 2. 3

hōš, hōš oder ḥiš, ḥiš, wenn das Tier langsam gehn soll.

H. Zur Syntax.¹

I. Das Nomen betreffend.

§ 203. Der Artikel lautet il, ilkelb *der Hund*. Wird ein Nomen durch ein anderes bestimmt — das sog. Konstrukt-Verhältnis des Nomens —, so darf der Artikel bei dem ersten

¹ Vgl. hierzu die betreffenden §§ über das pron. rel. § 12f.; über die Verbindungsform der Nomina § 7, 4; über den Elativ § 135, über die Zahlwörter § 181.

Nomen nicht gesetzt werden, z. B. *der Hund des alten Mannes* kelb iššêch. Bei Verbindung eines Substantivs mit einem Adjektiv heißt z. B. *ein kluger Kaufmann* tâğir šâtir, *der kluge Kaufmann* ittâğir iššâtir. In einzelnen Fällen ist die Fortlassung des Artikels üblich, z. B. šikl il'âl *die beste Sorte*. Über die Assimilation des Artikels an die Buchstaben d, ð, t, t, s, š, š, z, n, r, ġ vgl. Zur Lautlehre § 1 Zusatz.

Über die Elision des i des Artikels bei vorhergehendem Vokal vgl. ebenda § 2, 9.

§ 204. Das Adjektiv steht hinter dem Substantiv und richtet sich in Geschlecht und Numerus nach diesem, z. B. iṭṭaul' ilkbîre *der große Tisch*.

Im Plural hat das Adjektiv nur eine Form für beide Geschlechter. Dieselbe wird auch mit dem Dual verbunden, z. B. idên zrâr *kleine Hände*. — Gern setzt man zum gebrochenen Plural, wenn er Sachen bezeichnet, das Adjektiv im Sing. der Femininform, z. B. ilbwārîd iṭṭaule *die langen Flinten*. — Kollektiva werden vornehmlich mit dem Sing. der Maskulinform verbunden, z. B. bêḍ maqli *Setzeier* (gebratene Eier).

II. Das Verbum betreffend.

§ 205. Im Allgemeinen richtet sich das Verbum in Geschlecht und Numerus nach dem Subjekt; aber 1. steht das Verbum voran, so wird, besonders wenn das Subjekt ein Femininum ohne Femininendung ist, auf das Geschlecht keine Rücksicht genommen, z. B. ṭala' iššâms *die Sonne ist aufgegangen*. 2. ist das Subjekt ein gebrochener Plural oder ein solcher auf ât, so steht das Verbum in der 3. Pers. Sing. fem., z. B. kull hēwânât iğat *alle Tiere kamen*.

§ 206. Zur Wiedergabe der deutschen Tempora sei hier folgendes bemerkt:

Das deutsche Präsens und Futurum I wird durch das arabische Präsens ausgedrückt: ana baktub.

Das deutsche Imperfektum durch das arabische Perfektum, wenn es eine einmalige Handlung betrifft, kâtâb't, oder durch kân mit dem Präsens, wenn es eine dauernde Handlung bezeichnen soll, kunt aktub.

Das deutsche Perfektum allemal durch das arabische Perfektum.

Das deutsche Plusquamperfektum wird gegeben durch Verbindung des arabischen Perfekts mit dem Perfekt kân, kunt kâtâb't.

Dem deutschen Futurum II entspricht das arabische Perfekt in Verbindung mit dem Präsens von kân, z. B. akûn kâtâb't.

III. Die Satzkonstruktion betreffend.

Eine Reihe von Beispielen mag den Sprachgebrauch erläutern:

§ 207. Zustandssätze:

1. fi qurne min ûd'ti (sprich ut'ti) imwaqqafe nâmûsiti in einer Ecke meines Zimmers *ist* mein Bett *aufgestellt*.

2. uhû qâ'id šâf *während er so da saß*, sah er.

3. kull jôm šâfat ilchâdim uhû jâhlib ilbaqarât alle Tage sah sie, *wie der Diener* die Kühe *melkte*.

4. šâfat gôz(h)a qâ'id ubil'ab sie sah ihren Mann *sitzen und spielen*.

§ 208. Fragesätze:

Die Frage wird meistens durch die Betonung zum Ausdruck gebracht; hin und wieder durch ein dem Verbum vorgesetztes hal.

§ 209. Hypothetische Sätze:

1. lau ašûfu, biddi aṭlub minnu wenn ich ihn sehen werde, will ich ihn bitten, oder: *wenn ich ihn sähe, wollte ich ihn bitten*. lau wird auch mit ašûf zusammengezogen, z. B. lašûfâk mâšnûq, mâ fakkêtâk *wenn ich dich aufgehängt sehen würde, ich wollte dich nicht losbinden*.

2. lau kunt 'irift, mâ kunt rikibt ma'û *wenn ichs gewußt hätte, wäre ich nicht mit ihm geritten*.

§ 210. Endlich sei der Abneigung gegen die Subordination der Sätze gedacht.

1. Man sagt statt: er tat es nicht, weil er gesehen hatte: er tat es nicht. *Warum?* Er hatte gesehen. lês? kân šâf . . .

2. Oder statt: er machte es so, daß er reiste: er machte es, *wie?* Er reiste. kêf? sâfar . . .

3. Der deutsche Infinitiv mit *zu* oder *um zu* wird in den verschiedensten Fällen durch einen neuen Satz wiedergegeben: z. B. ilbint ġarrabat tuṭrud ilḥaramije *das Mädchen versuchte, die Räuber zu vertreiben*. — oder: bt'iṭrif tuktub *verstehst du zu schreiben?* — oder 'âditi ašimm ilḥā'ūa kull jôm *ich bin gewohnt, täglich spazieren zu gehn*. lâ tinsa t'igib ma'ak sfingak *vergib nicht, deinen Schwamm mitzubringen*.¹

¹ Ein weiteres Beispiel siehe § 48.

I. Texte.

I. Prosastücke.

§ 211. quşaş

Râi 'umru mâ kân râḥ 'al-
knîse. qâlätlu maratu jôm mnîl-
aijâm: jâ räğğâl, rûḥ lâk chaṭra
'aşşala uşalli mitl hännâs¹.
qalla²: änä mâ ba'rif aşalli umâ
ba'rif, şü bididi aqûl. qâlätlu
maratu: intebess tudchul işşa-
la³, şûf 'ännâs umitl mâ bi-
sauwu sauwi umitl mâ bi'mälu
i'mäl.

ukân liharrâi mädâs 'atiq im-
raqqa' 'alaqâll mitên chaṭra u-
min kutr irraqaqî⁴ şâr ilmädâs
kbîr ktîr.

urâḥ irrâi lilknîse, ulamma
dachal uhû jidäbbik bihâlmä-
dâs ilkbîr şâfätu mara filknîse
uqâlät: jâ 'adra⁴, mäákbâr⁵
mädâsu.

Usimi⁶ irrâi hadi'lkilmât⁶
urâa'nnâs birka'u ubiqûmu uşâr
hû kâmân jirka' ujqûm ujqûl:
jâ 'adra, mäákbâr mädâsu.

Uba'd işşala rauwaḥ 'abêtu.
ba'dên saalätu maratu: şü şalli't.

Erzählungen.

Ein Hirt war niemals zur
Kirche gegangen. Es sagte ihm
seine Frau eines Tages: Mann,
geh doch einmal zur Kirche und
bete wie die (andern) Leute. Er
sagte ihr: Ich verstehe nicht zu
beten und weiß nicht, was ich
sagen soll. Sprach zu ihm seine
Frau: du trittst nur ein in die
Kirche, achtest auf die Leute
und wie sie machen, machst du
und wie sie tun, tust du.

Nun hatte dieser Hirt alte
Stiefel, geflickt wenigstens 200
mal und von der Menge der
Flicken waren die Stiefel sehr
groß.

Und der Hirt ging zur Kirche.
Und als er, tramsend mit den
großen Stiefeln, eintrat, sah ihn
eine Frau in der Kirche und
sprach: Heilige Jungfrau, wie
groß sind seine Stiefel.

Da hörte der Hirt diese Worte
und sah die Leute niederknien
und wieder aufstehn und fing
auch seinerseits an niederzuknien
und aufzustehn und sprach:
Wie groß sind seine Stiefel.

Nach dem Gebet ging er heim
in sein Haus. Darauf fragte

¹ Statt hannâs, Vokalassimilation.

³ Für ilknîse, vulgäre Ausdrucksweise.

⁵ Als ein Wort gesprochen, aber mit zwei deutlich hörbaren a, Ton auf dem zweiten.

² qalla = qâllîha = qâllha.

⁴ 'adra (ð) Jungfrau Maria.

⁶ Vulgär für hadîk il kilmât.

qalla: jā 'adra, māākbar mā-
dāsu.

§. 212. rāḡul kân lu maratên,
wâhâdetihibbuwâhâdetubrûdu.
illi kânât tihibbu, kânât zřire
wilkbire kânât tubrûdu. ukânât
izzřire min waqt lawaqt tinaijim
ḡôz(h)a 'ā rikbit(h)a utinaqqi lu
iššar ilabjad min rāsu, ḡatta
la jibaijin innu šâib. ukânât
ilmara'luchra tinaijimu kāmân
'ā rikbit(h)a utinaqqi lu iššare
issôda min rāsu, ḡatta jibaijin
abjad mitl(h)a. umâ ṡâl izzmân
ḡatta šar irrāḡul ašla'. bën
ḡanâ ubânâ râḡât ilḡanâ (= li-
ḡanâ).

ihn seine Frau: Was hast du
gebetet. Er sprach zu ihr: Wie
groß sind seine Stiefel.

Ein Mann hatte zwei Frauen,
und die eine liebt ihn, aber die
andre haßt ihn. Die, welche
ihn liebte, war jung, aber die
alte haßte ihn. Und die junge
ließ von Zeit zu Zeit ihren Ge-
mahl auf ihrem Knie schlafen
und las ihm die weißen Haare
von seinem Kopf, daß es nicht
scheine, daß er grauhaarig sei.
Und die andre Frau ließ ihn
auch schlafen auf ihrem Knie
und las ihm die (einzelnen)
schwarzen Haare von seinem
Haupte, daß er weiß scheine wie
sie. Und es dauerte nicht lange
Zeit, bis der Mann kahlköpfig
war. Zwischen Hanna und
Banna sind daraufgegangen
unsre Bärte.

Vorstehende Erzählung dient zur Erklärung dieses Sprich-
wortes.

§. 213. Kân chûri¹ mnilqud'is
mâši fi ḡarât innašâra 'ind il
afrân. ukân quddâm furn mnil
afrân kôm nâtš, mâli 'ṡṡariq 'an
qarib. lamma maraq ilchûri,
tä'allaqât nâtše fi ḡubbtu uṡâl
mâši wiftäkär in(h)a taqa' min
ḡâl(h)a. ba'dên lamma ṡauwalât
uhî mit'all'qa biḡubbtu, na-

Ein Priester von Jerusalem
ging im Christenviertel bei den
Backöfen. Und es war vor
einem der Backofen ein Haufen
Reiser, der beinahe die Straße
füllte. Als der Priester vorbeig-
ing, blieb ein Reis an seinem
Talar hängen, und er ging
weiter und dachte, daß es von
selbst abfallen würde. Darauf
als es zögerte, indem es hängen
blieb an seinem Talar, schüttelte

¹ chûri aus syrisch choraja aus χωρεπισκοπος, griechisch-katholischer
Priester, Fr.

faḍ(h)a tataqa'. ulakin(h)a mâ waqa'ât. ba'dên da'a 'alêha uqâl: jîhîrîqîk.

uhâlmâ qâl hâdi'lkilme, hâbbât innâr fiha, ḥatta 'ḥtaraq ḡânib min kôm innâts kâmân.

ulaulâ 'nnâs iḡu waḥfu 'nnâr, kân iḥtaraq ilkôm kullu wilchûri ma'û (sprich mahḥu).

uhâdi 'lquṣṣa ṣârât 'ala zemân baḍ aḥtijârîje kâmâhum ṭaijîbîn.

§. 214. marra râḥ râḡul basîṭ bi'tirîf 'ind chûri, uba'dmâ qarr witârâf, ṣâr ilchûri jinṣaḥu uḡiwabbichu umin ḡumlit ilqôl qallu: lâzim timṣi dâiman ḍurre. hâdâ'ftakâr innu lâzim jimṣi ḍurre 'ala riḡlêh. ulamma ṭala' min 'ind ilchûri mnilknîse, ṣâr jimṣi ḍurre ḍurre ḍurre, ḥatt' âmsât iddinja 'alêh. uwiṣil libâb ilmuṣallabe uqa'ad 'ind ilbâb. ba'dên ṣâfu bauwâb ilmuṣallabe uṣîfiq 'alêh u'abbaru bâb ilknîse. lamma râḥ ilbauwâb tajîḡib lu 'aṣa, 'abar irrâḡḡâl filknîse uqa'ad. ba'd ṣwoje iḡa'lbauwâb uḥattṭ lu il'aṣa urâḥ. lamma qa'ad izzâlâme tajôkul, taṭalla' 'aṣsalib uṣâf ilmâsiḥ maṣlûb 'alêh. ba'dên ṣîfiq 'alêh uqallu: ta' jâ faḡîr, ti'aṣṣi ma'î. ba'dên ṣâf, wilmâsiḥ nizil 'an iṣṣalib wiḡa uqa'ad uṣâr jôkul uḡîḥki

er es, damit es abfiere. Aber es fiel nicht. Darauf verfluchte er es und sprach: Er (Gott) verbrenne dich.

Und sobald er dieses Wort gesprochen, schlug das Feuer daran auf, so daß eine Seite des Reiserhaufens ebenfalls angezündet wurde.

Und wenn nicht die Leute gekommen wären und das Feuer gelöscht hätten, wäre der ganze Haufen verbrannt und der Priester mit ihm.

Und diese Geschichte ist passiert zur Zeit einiger alter Leute, die noch am Leben sind.

Einmal ging ein einfacher Mann, um bei einem Priester zu beichten. Und nachdem er bekannt und gebeichtet hatte, fing der Priester an ihn zu vermahnen und auszuschetten und zum Schluß seiner Rede sagte er ihm: Du mußt stets geradeaus gehn. Der dachte, er müsse geradeaus gehn mit seinen Füßen. Und da er fortging von dem Priester aus der Kirche, fing er an zu gehn immer gerade aus, bis es über ihm dunkelte. Und er gelangte zur Tür des Kreuzklosters und setzte sich neben die Tür. Darauf sah ihn der Pförtner des Kreuzklosters und hatte Mitleid mit ihm und ließ ihn ein zur Tür der Kirche. Als der Pförtner ging, um ihm Abendessen zu bringen, durchschritt der Mann die Kirche

ma'u (sprich maḥḥu) uḫāl ilḥadis
bēnhum.

uhum jihku maraq rajjis iddēr
'an bāb ilknise usimi^a ḥāki
filknise 'an āškāl wālwān much-
talife. ulākin mā rād judchul
tajīrif, mīn umīn 'ammāl(h)um
jihku. tāni jōm iṣṣubēh iḡa
irrajjis 'ind irrāḡul uqallu: int
umīn kuntu mbāriḥ tiḥku fil-
knise? — qāl: ānā uhalmaṣlūb.
'azamtu āl'aša, nizil utācharrafna
saua. qāl irrajjis: imāl ma'rūf
qullu, jōchudni ma'u 'assama.
qāl: ṭajjib, baqullu. fillēle
ittānje iḡa ilmāsīḥ 'indu uḫāku
ma' ba'd mitl illēl' ilmādiye.
ba'dēn qāl ilmāsīḥ: imāl ma'-
rūf chud irrajjis ma'ak hilfārdōs.
qāl ilmāsīḥ: mā bāqdar āchudu
illa ta jibī' kull mālu ḥatta
āchirši ujilbis mitl faqīr. hal
ḡauāb radd irrāḡul 'arrajjis.
ba'dēn qām irrajjis ubā' kull
mālu ulibis mitl faqīr wiḡa
tālit lēle filknise 'ind irrāḡḡāl

und setzte sich. Bald darauf
kam der Pförtner und setzte ihm
das Abendessen hin und ging.
Als der Mann sich hingesetzt,
um zu essen, sah er auf das
Kreuz und erblickte den Heiland,
daran hängend. Darauf empfand
er Mitleid mit ihm und sagte
ihm: Komm, o Armer, iß mit
mir zu Abend. Dann sah er
hin, und der Heiland stieg vom
Kreuz herab und kam und setzte
sich und begann zu essen und
sich mit ihm zu unterhalten und
lange währte das Gespräch
zwischen ihnen.

Während sie sprachen, ging
der Vorsteher des Klosters an
der Kirchtür vorbei und hörte
in der Kirche sprechen über die
verschiedensten Dinge. Aber er
wollte nicht eintreten, um zu er-
fahren, wer da gerade spreche.
Den andern Tag morgens kam
der Vorsteher zu dem Mann
und sagte ihm: du und wer
unterhieltet euch gestern in der
Kirche? Er sprach: Ich und
der Gekreuzigte. Ich lud ihn
ein zum Abendessen, er stieg
herab und wir plauderten zu-
sammen. Sprach der Vorsteher:
Sei so gut, sage ihm, er solle
mich mit sich nehmen in den
Himmel. Er sprach: Gut, ich
werde es ihm sagen. In der
zweiten Nacht kam der Heiland
zu ihm und sie sprachen mit-
einander wie die vorige Nacht.
Darauf sagte er dem Heiland:

unâm 'indu filknîse. ba'dên nizil ilmäsîh 'an iṣṣalib uqall(h)-um: illele bitkûnu ma'î filfârdôs. 'ind iṣṣabâh kân itnên mijjîtîn filknîse.

§ 215. Râḡul kân sâhib ḥ(u)-mâru warahu urâih. ba'dên liḥiqu šâtir mniššuttâr ufakk irräsân min râs ilḥmâr ḥuttu fi râsu utarak ilḥmâr larefiq. uqall mâši wara ilfellâh, ḥatta 'irif in refîqu ab'ad bilḥmâr.

ba'dên waqaf. lamma waqaf, saḥab ilfellâh irräsân, lâkin ilḥmâr mâ râd jimši.

ba'dên tâtalla' ilfellâh warahu, šâf irrâḡḡâl firräsân uqallu: mîn inte? — qâl: ânâ flân biqî't dâiman askar u'addab sitti; da'ât 'alêji ḥatta ṣurt ḥmâr.

Löhr, Jerusalem. Vulgärarabisch.

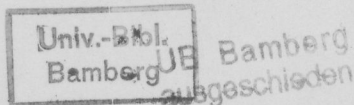
Sei so gut, nimm den Vorsteher mit dir ins Paradies. Sprach der Heiland: Ich kann ihn nicht mitnehmen, es sei denn daß er verkaufe alle seine Habe bis zum Letzten und sich kleide wie ein Armer. Diese Antwort sagte der Mann dem Vorsteher. Darauf machte sich der Vorsteher auf und verkaufte alle seine Habe und kleidete sich wie ein Armer und kam in der dritten Nacht in die Kirche zu dem Mann und schlief bei ihm in der Kirche. Darauf stieg der Heiland vom Kreuz und sagte ihnen: diese Nacht werdet ihr mit mir im Paradies sein. Gegen Morgen waren die Zwei tot in der Kirche.

Ein Mann ging und zog seinen Esel hinter sich her. Darauf folgte ihm ein Spitzbube und löste den Halfter von dem Kopf des Esels und legte ihn auf seinen Kopf und überließ den Esel seinem Gefährten und ging lange hinter dem Fellachen, bis er wußte, daß sein Gefährte fern sei mit dem Esel.

Darauf blieb er stehn. Als er stand, zog der Fellach an dem Halfter, aber der Esel wollte nicht gehn.

Darauf sah der Fellach hinter sich, sah den Mann und sprach zu ihm: wer bist du? Er sprach: Ich bin Einer, der immer betrunken war und peinigete meine Frau; sie verfluchte mich, daß ich ein Esel wurde.

7



ubâ'uni iläk uşâr lâk kull
hazzmân tişarriłni. wiljôm jum-
kin in(h)a riđit 'alêji uda'ât li,
hatta 'udt insân ubâtrâğğak
iflitni.

ba'dên qâl ilfellâh: jâ harâm,
jâ rabbi, sâmiłni. ba'dên fakk
irrâsân min râsu utaraku urağa'
libêtu.

Uchabbar maratu 'an kull mâ
şâr. ba'dên râh hû wijâha 'aşa-
la uqaddamu qurbân, lêşinhum
at'abu ilhmâr uđarabûh. uba'd
ğum'a mnizzmân a'țatu maratu
lira unuşş, ta jistiri lu hmâr
tâni. urâh lissûq udâr bën iddau-
âbb, jifattîş lu 'a hmâr. 'a fard
marra şâf hmâru, mağlûb libê'.
ba'dên qaddam 'alêhuđatı tummy
fi dinên ilhmâr uwaşwaşu uqallu:
jâ şaqqi, 'auadât tsubb sittak
utiskar? — wallâh, mâ 'udt aš-
tirik. — Utaraku urâh țariqu.

*Und sie verkauften mich an
dich und du beschäftigtest mich
diese ganze Zeit. Und heute ist
es möglich, daß sie sich meinet-
wegen zufrieden gegeben hat und
für mich gebetet, so daß ich wie-
der Mensch geworden bin, und
ich bitte dich, laß mich los.*

*Da sagte der Fellach: O weh,
o Gott, verzeihe mir. Darauf
löste er den Halfter von seinem
Kopf und ließ ihn und kehrte
heim in sein Haus.*

*Und er erzählte seiner Frau
von allem, was geschehen. Darauf
ging er und sie zum Gebet und
brachten ein Opfer dar, weil sie
den Esel gequält und geschlagen.
Und nach einer Woche seit der
Zeit gab ihm seine Frau an-
derthalb Lira, daß er sich einen
andern Esel kaufe. Und er ging
zum Markt und ging umher
zwischen den Lasttieren, um sich
einen Esel zu suchen. Auf ein-
mal sah er seinen Esel, zum Ver-
kauf herbeigeführt. Darauf trat
er vor ihn hin und legte seinen
Mund an die Ohren des Esels
und flüsterte und sagte ihm: O
mein Bruder, hat dich deine Frau
wieder verflucht und bist du be-
rauscht gewesen? — Bei Allah,
ich kaufe dich nicht wieder! —
Und er ließ ihn und ging seines
Weges.*

II. Poetische Stücke.

§ 216. ranāui.¹

šúft ilhíwle fí dárbí
rámát hástra fí qalbí
jállā ššábr já rabbí
‘ála fráq iddáláli²

šúfithá ‘alá ssutúh
šáfirhá lašqár bilúh
bíddi ‘sáfir bíddi ‘rúh
‘rúh umá‘ issílámi
šúft ilhíwle ‘ála lbír
túqmuz qámz il‘ásáfir
winni láchudhá³ wa‘ír
‘ála hlád issúdáni
šúfithá fí báb ilbír
háda ‘išq itta‘ábín⁴
hátu simsim hátu tehín
tánokil‘hna widd‘láli⁵

§ 217. já nachlitèn fiğğnène
tamri⁶ henna wistaua

wēš⁷ bišír já maħbûbi
lan⁸ šatahna sauá

bšúf hubbi filkarrôsa
‘ijúnû súd súd umahrûsa
sab‘ isnín wáná maħbûsa
fikkúni wiksabú ağri

bšúf hubbi filmänšije
‘ijúnha súd u‘as‘lije

Gesänge.

*Ich sah die Süße auf meinem Wege,
Sie warf Liebesweh in mein Herz,
O Allah, o die Geduld, o mein Gott,
Über die Trennung von der im Wohl-
leben Aufgewachsenen. —*

*Ich sah sie auf dem Dach,
Das Haar, das blonde, in der Luft.
Ich will abreisen, ich will fortgehn,
Fortgehn. Leb wohl! —*

*Ich sah die Süße am Brunnen,
Sie tanzte den Tanz der Sperlinge,
Und ich will sie bestimmt nehmen und
In das Land des Sudan. — [fortfliegen
Ich sah sie am Brunnenloch.*

*Das ist die Verliebtheit bei den Back-
Gebt Sesam her, gebt Mehl [öfen.
Wir wollen essen, wir und die im
Wohlleben Aufgewachsene. —*

*O ihr beiden Palmen im Garten,
Meine Frucht ist (rot wie) Henna und
gereift.*

*Was geschieht, o mein Geliebter,
Wenn wir zusammen einen Ausflug
machen? —*

*Ich sehe meine Liebe im Wagen,
Seine Augen sind tief schwarz und behü-
Sieben Jahre war ich gefangen. [tet.
Bindet mich los und gewinnt (mich)
als Lohn. —*

*Ich sehe meine Liebe im Stadtgarten.
Ihre Augen sind schwarz und honigsüß.*

¹ Vulgär für arāni.² Endung i für e des Reimes wegen.³ la fürwahr, bestimmt.⁴ Der Satz hat hier keinen Sinn. Das ist in dieser Poesie im allge-
meinen kein Argument für Verderbtheit des Textes. Am Orte der Backöfen
wird zuweilen Unzucht getrieben.⁵ Die Art, wie hier mit den Vokalen umgegangen wird, dem Metrum
zuliebe, dürfte für alttestamentliche Metriker lehrreich sein.⁶ Ist hier die vollreife Frucht der Dattel; sonst bezeichnet t. die braunen,
neben ‘ağwe den gelben, getrockneten Früchten im Gegensatz zu balah, den
reifen, noch frischen Datteln.⁷ w vor dem Fragewort, vgl. § 15.⁸ lan = lau in. Beachte noch: v. 1 und 2 spricht die Braut. v. 3 spricht
der Bräutigam. v. 4 spricht die Ehefrau.

wänä bähıbbık jä zahıje
min ba'd mâ kunna sauā
nachlitên bil'alâli
jä baṭṭıch waklak dauā
şû râih bişir jâbin 'ammi¹
lan şaṭaḥna sauā.

*Und ich liebe dich, o Zahıje,
Seitdem wir zusammen waren. —
Zwei Palmen in den oberen Gemüchern.
O Melone, das dich Essen ist Medizin.
Was wird werden, o mein Mann,
Wenn wir zusammen einen Ausflug
machen? —*

§ 218. ġô ġô bārdâne
bint ilbêt ilhaujâne²
raṭṭıni taht arđānik
jamm 'ijün dāblâne.
la tuḍrubni bḥarf ilmūs

*O, o sie friert,
Die Tochter des Hauses, die verliebte,
Hülle mich ein unter deine Ärmel,
O du mit den schlüfrigen Augen. —
Schlage mich nicht mit der Schneide
des Rasiermessers,*

änä zıre lissa 'arūs
rüh uṭlubni mnilmahrūs
bāgi 'ındak 'arjâne.
la tuḍrubni 'ā rāsi
wiṣsammit fiĵi nnāsi

*Ich bin klein, noch nicht Braut,
Geh, fordre mich von dem Behüteten,
So komme ich zu dir nackt. —
Schlage mich nicht auf meinen Kopf
Und mach nicht schadenfroh über
mich die Leute,*

rüh uṭlubni mnıl'āsi³
bāgi 'ındak 'arjâne.
la tuḍrubni 'ā dahri
ḥıbla wişşahr şahri

*Geh, fordre mich von dem Widerwilligen,
So komme ich zu dir nackt. —
Schlage mich nicht auf meinen Rücken,
(Ich bin) schwanger und d(ies)er Mo-
nat ist mein Monat,*

rüh uṭlubni min ahli
hädä şahr iddälâli.

*Geh, fordre mich von meiner Familie,
Das ist der Monat des Wohllebens. —*

§ 219.⁴ tá' taşúf
jä liĵit ilcharúf
jä ká'kin maḥşı
jä qúṭnin mändúf⁵.

*Komm, daß ich sehe (dich),
O Fettschwanz des Schafes,
O Kuchen, gefüllt (mit Süßigkeiten),
O Baumwolle, gekrämpt.*

§ 220.⁶ änä mitläk má' başúf
illa'lná'ge wilcharúf
änä mitläk má' bará
ill aulá'd ilámārā

*Ich sehe nicht(s) dir gleich,
Außer der Schafmutter und dem Schaf.
Ich sehe nicht(s) dir gleich,
Außer den Kindern des Reiches.*

¹ Der Mann bezeichnet seine Frau oder ein dritter die Frau eines andern als bint 'amm, die Frau umgekehrt den Mann ibn 'amm, jedesmal mit entsprechendem Suffix. Der Vater bezeichnet seinen Sohn als mahrūsı (mein von Allah Behüteter), seine Tochter als mahrūsti, seine Kinder mahrūsini; ebenso bezeichnet die Schwester ihren Bruder als mahrūsı, aber der Bruder seine Schwester nur als ucti.

§ 218 v. 1 spricht er, v. 2—4 spricht sie. ² هواء Verliebtheit. هوی Luft.

³ Der Bruder, der sich weigert, die Schwester in die Ehe zu geben.

⁴ Lied einer Mutter auf ihr Kind. ⁵ Mit dem mindaf bearbeitet.

⁶ Lied einer Mutter auf ihr Kind: du bist wie Schafmutter und Schaf.
wie ein Prinz.



§ 221.¹ marḥaba ḡāni² jimši
ladbaḥ charūf ukābši³

laʿzim aulād ilhāra

wahlif, ānā, māʿdūq⁴ ši.

§ 222.⁵ zaraʿti⁶ ḥābb ilwadād filard
utāʿaššamit
uqult: jiḥliq ward, akaiid ilfida utā-
ʿaššamit

mā atlaqš ḥābb ilwadād, nidimīt ut-
nāddāmīt

ilard irradije, jā nās, titiḥb izzāri⁷,

ilhaqq ʿalēji, illi šibt umā tāʿallamīt

§ 223.⁷ hāʿlhābs ḥābs ilkubrus⁸

walā hū haijāt tuḡrus
wilḥābs ḥābs issultān

binḥutt ilmāšār' ubnucluḥ
lululu

hā mā qaʿadu bilhāra⁹
utāḥāmazu biʿenēhum

uqālu chalil mā biḥlaš

ḥalāʿ uqalāʿ ʿenēhum.¹⁰

lululu

Willkommen! — Er kam zu mir gehend,
Ich will bestimmt schlachten ein Schaf
und einen Bock,

Will einladen die Kinder des Stadt-
viertels,

Und ich schwöre, ich will nichts (da-
von) schmecken.

Ich säete Samen der Liebe ins Land
und hoffte.

Und ich sprach: er wird hervorbringen
Rosen, ich necke damit die Feinde
und hoffte.

Nicht brachte (etwas) hervor der Samen
der Liebe, ich bereute es und bereute.
Das schlechte Land, o Leute, ermüdet
den Säemann.

Ich habe Unrecht, der ich alt geworden
bin, ohne zu lernen.

Sieh da, das Gefängnis ist ein Cypren-
gefängnis [stechen,

Und nicht ist es (wie) Schlangen, (die)
Und das Gefängnis ist ein Sultans-
gefängnis,

Wir erlegen das Geld und sind frei!
lululu

Sieh da, wie lange saßen sie in der Straße
Und machten sich Zeichen mit ihren
Augen

Und sprachen: Chalil wird nicht her-
auskommen.

Er ist herausgekommen und hat aus-
gerissen ihre Augen.

lululu

¹ Lied, mit dem eine Mutter das erste Gehn des Kindes begrüßt.

² Für iḡa und mit Akk. verbunden.

³ Das i nur des Reimes wegen angehängt.

⁴ Für mā adūq iši (d = ḏ).

⁵ Nach der mir gegebenen Erklärung ist „Samen der Liebe“ ein Bild für gute Taten, „das schlechte Land“ Bild für schlechte Menschen. Der letzte Satz will sagen: warum habe ich mich nicht endlich an die Enttäuschungen des Lebens gewöhnt? — Darin liegt mein Unrecht.

⁶ Für zaraʿit des folgenden Konsonanten wegen.

⁷ Ein Lied, das man singt, wenn der Gefangene in sein Dorf zurückkehrt.

⁸ Ein fideles Gefängnis, im Gegensatz zu dem von Akko.

⁹ In der Straße vor dem Gefängnis.

¹⁰ Bildlich für „necken“.

hâ mâ qa'adit fiṭṭâqa¹
u'annêt 'ann innâqa
jôm qâlûli, selim rauwah

fazzêt, mâ li 'âqa
lululu

hâ mâ qa'adit 'almezâbil

uḥašš ilqalb dâbil
jôm qâlûli, selim rauwah

fazzêt mitl ilanâbir.
lululu

hâ mâ qa'adit 'aṭṭâhûne
uṣâbâtni issuchûne
jâ mâ qa'adit 'almezâbil
uqumt zai ilanâbir.

lululu

hâ mâ qa'adu 'alḥiṭân
utâwâ'adu bidêhum

uṭala' chalil mnilḥâbs

uqala' 'enêhum
lululu

§ 224. jâ 'ên tibki'lašije wiṣṣabâḥ,
mâlik?

inti rriqti jâ 'ên willa filbaḥr dâ' mâ-
lik?

qâlât il'ên, mâ bâbki 'ala zâlik,

bâbki 'ala ṣabi zîr, mâlik muḥḡti
mâlik.

§ 225.² jâ 'ên, min zmân mâ ruhti
blâd ittîh

walâ qa'adti ma'ilmahbûb, ḥadattih

qâlât il'ên, ḥabîbi, rabbna jašfih

ujiṭîḥ 'assûq, jitmachṭar 'â 'adâtu

Siehe, wie lange saß ich am Fenster
Und stöhnte das Stöhnen der Kamelin.
Als sie mir sagten, wohlbehalten ist er
heimgekommen,

Sprang ich auf, ohne Hindernis.
lululu

Siehe, wie lange saß ich auf dem
Misthaufen

Und das Gras des Herzens welkte.
Als sie mir sagten, er ist wohlbehalten
heimgekehrt,

Sprang ich auf wie die Kornkästen.
lululu

Sieh, wie lange saß ich an der Mühle
Und es traf mich das Fieber,

O lange saß ich auf den Misthaufen,
Und ich erhob mich wie die Kornkästen.

lululu

Sieh, wie lange saßen sie auf den Mauern
Und machten sich Zeichen mit ihren
Händen

Und Chalil ist aus dem Gefängnis
herausgekommen,

Und hat ausgerissen ihre Augen.
lululu

O Auge, du weinst abends und mor-
gens, was ist dir?

Bist du ertrunken, o Auge, oder ist
im Meer verloren gegangen dein
Vermögen?

Es sprach das Auge: Nicht weine ich
über jenes.

Ich weine über einen kleinen Knaben,
Besitzer meines Herzens, Besitzer
(war er).

O Auge, seit langer Zeit bist du nicht
gegangen ins Land der Wüste,

Und hast nicht gegessen mit dem Ge-
liebten, ihn unterhalten.

Es sprach das Auge: Mein Freund,
unser Gott wolle ihn heilen,

Und er möge fortgehen zum Markt, er
möge stolzieren nach seinen Gewohn-
heiten.

¹ Das kleine Fenster des Fellachenhauses.

² Auf einen Kranken, von seiner Frau gesungen.

ġämäl¹ ilmĥâmil barrach,² šimtit
ila'âdi³ fih. *Das Kamel der Lasten legte sich nieder, schadenfroh waren die Feinde über ihn.*

§ 226. jā 'ên rūhi libahr innil
winraṭṭi *O Auge, geh zum Nil und tauche unter,*

jâ mâ smiti klâm innâs winraṭṭi (â)
(a für â) *O wieviel hast du gehört Worte der Menschen und warst gekränkt,*

jâ 'ên chudi lik walif min chijâr
innâs, in achadti⁴ *O Auge, nimm dir einen treuen Freund von den besten Menschen, wenn du nimmst.*

challîh d'chîre li'atarât illejâl' issûd *Laß ihn als Vorrat für die Ärgernisse der schwarzen Nächte.*

jibqa jîṭâti 'ala il'ebât wiraṭṭi. *Fortwährend übersieht er die Fehler und deckt (sie) zu.*

§ 227. ilkum chill wintu mâ dritu bû *Euch ist ein treuer Freund, und ihr wußtet nicht von ihm.*

wilnâr tir'a biqalbu wintu mâ dritu bû *Und das Feuer frist in seinem Herzen, und ihr wußtet nicht von ihm.*

šaija' ilkum ma' nsîm iṣṣub^eh maktûbû, *Er sandte euch mit sanftem Windhauch des Morgens seinen Brief,*

lâ intu tiġîbu walâ qalbu jislâkum *Nicht habt ihr geantwortet und nicht tröstet sich sein Herz über euch.*

waṣbah jînûh 'ala wa'du umaktûbû. *Es ist Morgen geworden, während er noch klagt über sein Geschick und das ihm (von Allah) Vorgeschriebene.*

III.

§ 228. ämtâl.

Sprichwörter.

1. naṭṭ mnilqûffe lidinêha

Er ist aus dem Korb auf seine Henkel gesprungen (d. h. über Nacht ein großer Mann geworden).

2. kull 'ûd uduchânu fi

Jedes Holz und sein Rauch ist in ihm (d. h. jeder hat seine Fehler).

3. bitchalli ġôz(h)a mamdûd ubitrûh ti'ajit fi 'âbûd

Sie läßt ihren Mann (tot) hingestreckt und geht Totenklage

¹ Kosewort der Frau für ihren Mann, vgl. den Ausruf der am Grabe des Mannes trauernden Frau: jā ġämâli, jā ġämâli!

² Bildlich für krank darniederliegen.

³ Die persönlichen Feinde hier, wie in § 223, vgl. dazu die häufige Erwähnung der Feinde in den Psalmen.

⁴ Statt des Präsens ist das Perfektum gewählt, des Reimes wegen.

halten in 'Abûd (d. h. sie kümmert sich um Dinge, die sie nichts angehn und vernachlässigt ihre eignen Angelegenheiten).

4.* ḥallâq fataḥ, ibaqra' istaftaḥ

Ein Barbier öffnete seinen Laden, mit einem Kahlkopf machte er das erste Geschäft (d. h. ein unheilbedeutender Anfang).

5.* ṣabâḥ iššunnâr walâ ṣabâḥ ilrazâl

Den Tag beginnen mit dem Rebhuhn ist besser als ihn beginnen mit der Gazelle (walâ = aḥsan min); ein fellachisches Sprichwort. Varianten dazu: ṣabâḥ iblîs walâ ṣabâḥ qassîs lieber mit dem Teufel, als mit dem Pastor den Tag beginnen oder ṣabâḥ iššētân walâ ṣabâḥ irruhbân lieber mit dem Teufel als mit den Mönchen.

6.* illi biduqq iṭṭâse, biğîḥ alf laḥḥâse

Wer an den Becher klopft, zu dem kommen tausend Schlecker (ṭase ist nur des Reimes wegen für ṣaḥn Teller gewählt. Der Sinn: wo etwas zu holen ist, strömen die Menschen zusammen).

7.* innôm aḥsan mniṣṣalât wiṣṣôm

Schlaf ist besser als Gebet und Fasten (d. h. wer schläft, sündigt nicht).

8. târbijat išsibjân mitl qarš išsuwân

Die Erziehung der Knaben ist wie das Nagen an Feuerstein.

9. jâ dâchil bën ilbaṣale uqiṣrit(h)a, jâ tâli' biṣannit(h)a

O der du eintrittst zwischen die Zwiebel und ihre Schale, o der du herauskommst mit ihrem Gestank (d. h. wer Schmutz anfaßt, besudelt sich).

10. qaraibak 'aqârbak

Deine Verwandten sind deine Skorpione.

11.* 'allamnâhum 'âššihde, sabaqûna 'âlâbwâb

Wir haben sie die Bettelei gelehrt, sie sind uns an den Türen zuvorgekommen, (d. h. der Schüler hat den Meister überholt).

12. uzkur iddîb uhaiji 'lqaḍîb

Denke an den Wolf und bereite vor den Stock (d. h. lupus in fabula).

13. kaššîr 'an nâbak, ilkull bihâbak

Zeige deinen Backzahn, alle sind in Furcht vor dir (den Backzahn zeigen = Grimassen schneiden = sich als gefährlich geberden).

14. ilḥaq ilṣurâb, bidillak 'âlcharâb

Folge dem Raben, er wird dir die Ruine zeigen (d. h. du wirst sehen, wohin du in schlechter Gesellschaft kommst).

15. qabl mâ zara'ak iblîs, kunt ânâ msâbbil

Bevor dich der Teufel säete, hatte ich Ähren getrieben (d. h. ich

war ein angesehener Mann, ehe du, schlechter Kerl, überhaupt auftratest).

16. šakarna ilquṭṭ, chiri filbâtije

Wir haben den Kater gelobt, da hat er in die Teigschüssel Kot geworfen.

17. bêḍa bèn arba'a bidûn menfa'a

Ein Ei unter vier geteilt, ist ohne Nutzen.

18. ilhiml iğğâir walâ ilhiml ilmâil

Besser ist die übermäßig schwere Last als die schiefe Last.

19. hî lêle jâ mukâri

Es ist nur eine Nacht, o Mukari (d. h. es geht vorüber, wird wieder besser).

20. ḥatta titharrak ḥânâ, btitsakkar äbwâb iğğinne

Bis Hanna sich in Bewegung setzt, sind die Pforten des Paradieses geschlossen.

21. 'ên(h)a mitl 'ên ilqaḥbe, bizlaq 'an(h)a ilmichraz

Ihr Auge ist wie das einer Hetäre, es gleitet daran ab der Schusterpfriemen.

22. zafara walau innu milâq

Fleischessen, und wenn es auch nur das Gelingen ist.

23. iṭ'am ittumm, tist(ä)ḥi 'l'ên

Füttere den Mund, so schämt sich das Auge.

24. lisânu mitl mqaṣṣ iliskâf

Seine Zunge ist wie die Schere des Schuhmachers (d. h. so scharf wie diese).

25. waqa'ât ilba'ra 'aṣṣûme; qâlat: min inti? — qâlat: bizim qârdâš.

Es fiel der Ziegenmist auf den Kamelmist; er sprach: Wer bist du? — Er sprach: Wir sind Brüder (daß beide türkisch sprechen bizim qârdâš, zeigt die Verachtung der Araber gegen die Türken, vgl. § 229, 9).

IV.

§ 229. ḥâzâzîr oder ḥâzrât.

Rätsel.

jâ ḥâzrâtak — jâ bâzrâtak, diese Worte schickt man dem Rätselaufgeben voraus. Das erstere bedeutet: o deine Rätsel, das andere ist nur ein Reim dazu. Ähnlich wie in

1. ḥazarak umazarak: er hat dir ein Rätsel aufgegeben und



mazarak ist nur des Reimes wegen da. Das eigentliche Rätsel lautet dann: udam fazzarak, bilqanîne jâ mäskîne: ilfašâde

Und Blut hat dich zerplatzen lassen, in der Flasche, o Arme: das Messer zum Aderlassen.

2. qubbe chaḍra ubâb(h)a ḥadid: ilbaṭṭîcha

Eine grüne Kuppel und ihre Tür von Eisen: die Melone.

3. iši finnhâr ṭaq ṭaq, ufillél fâtiḥ tummu: ilmädâs

Etwas, das bei Tage tak tak macht und bei Nacht seinen Mund aufsperrt: der Fellachenschuh.

5. jâ ṭaqṭûqi, irkab fôqi, ḥuṭṭ mabrûmak fi mašqûqi: ilibriq

O taktuki, reite auf mir, tue deinen runden (Mund, die Trinkröhre des Kruges ist gemeint), in meinen gespaltenen (Mund, die Öffnung der Lippen): der Wasserkrug.

6. ṭer ṭar filabhâr, qalbu moi, urâsu nâr: ilargile

Ein Vogel flog in den Meeren, sein Herz Wasser und sein Kopf Feuer: die Wasserpfeife.

7. ṭer ṭar 'alabhâr, mâ lu riš, kêf ji'îš: ilbarṛût

Ein Vogel flog über die Meere, nicht hat er Federn, wie lebt er? — der Floh. (In 5 und 6 ist der erste Teil nur gesagt, um die Sache geheimnisvoller zu machen. In 5 wird auf ihn gar keine Rücksicht genommen, in 6 äußerlich angeknüpft).

8. bnaiti¹ ubnân(h)a wummi ilḥalaq fi dân(h)a, wilmšarrqa wilmṣarrbe bil'abu fi dukkân(h)a: innâje.

Mein Töchterchen und seine Fingerspitzen, und meine Mutter, die Ohringe sind in ihrem Ohr, und die nach Osten gehn und die nach Westen gehn, spielen in ihrem Laden: die Hirtenflöte.

9. mantûr ašfar — muš mantûr

ṭâḥ ilbarrije — muš 'ašfûr

biḥki turki — muš turki

qarašâk bichaddâk — lêš tibki? — iddabbûr.

Goldlack gelber — ist kein Goldlack

Er ging davon in die Wüste — ist kein Sperling

Er spricht türkisch — ist kein Türke

Er stach dir in deine Wange — warum weinst du? — die

Hornisse.

10. imṛâra mäljâne ḥiğâra: ittumm

Eine Höhle, voll von Steinen: der Mund.

¹ bnaijât sind die kleinen, ummajjât die großen Röhren der Pfeife, halaq Ohringe nennt man die Fäden, die die kleinen und großen Röhren verbinden.

11. bir mäljân moiĵe, 'umru mâ binšaf: ittumm
Ein Brunnen, voll Wasser, niemals trocknet er aus: der Mund.
12. taŋğara, iza kafat'(h)a 'ala bâb(h)a btimt(i)li, wiza qa'adit-(h)a tifarar: iṭṭarbûš
Ein kleiner Kessel, wenn du ihn umgekehrt hast auf seine Öffnung, wird er voll; und wenn du ihn aufgestellt hast, ist er leer: der Tarbusch.
13. iši tôchudu fi kimmak, bimâlli bêt ummak: issrâğ
Etwas: du nimmst es in deinen Ärmel, so füllt es das Haus deiner Mutter: die kleine Öllampe der Fellachen.
14. iši fih sajjâlèn, muš machlüṭèn: ilbêda
Etwas: darin sind zwei flüssige (Dinge), nicht vermischt: das Ei.
15. maṭâriq fi wâd râmiq, mâ bišûfu šems walâ bauâriq: ilmâšârîn.
Lange, dünne Stäbe in einem tiefen Tal, nicht sehen sie Sonne und nicht Blitze: die Eingeweide.
16. iši ismu 'ala ġismu: iṭṭifil
Etwas, sein Name ist auf seinem Körper: der Säugling.
17. iši waqa' filbir umâ'nballiš: iššems
Etwas fiel in den Brunnen und wurde nicht naß: die Sonne.
18. baṭṭ unatṭ uzammâr, mâ hû? — baqq ubrâriṭ ubarraš.
*Auf dem Bauche gehn und springen und Pfeifer, was ist das?
 — Wanzen und Flöhe und Moskitos.*
19. 'abde, fi tuqbit(h)a 'uqde: ilbarûde 'lmadqûqe
Eine Negerin, in ihrem Loch ein Stöpsel: die geladene Flinte.
20. iši, in aṭ'am'itu, bišš; win asqêtu, bimût: innar
Etwas, wenn du es speisest, lebt es; und wenn du es trinkst, stirbt es: das Feuer.
21. in inqata'ât mniddinja, tinqta' kull illadât: ilmil'ah
Wenn es aufhört von der Welt, hört jeder Wohlgeschmack auf: das Salz.
22. ḥabbe mnilḥabbât, lâ hî zarâ' walâ šurš(h)a nabbât: ilmil'ah
Ein Körnchen von den Körnchen, nicht ist es Samen und nicht wächst seine Wurzel: das Salz.
23. ṭâse ṭarantâse, guwwâha lûlû ubarrâha nḥâse: irrummâne
Ein Trinkbecher tarantâse, sein Inneres Perlen, sein Äußeres Kupfer: der Granatapfel.
24. iši qaddu qadd ilkâff, buqṭul mije walf: ilmušṭ
Etwas, seine Größe ist die Größe einer Handfläche, es tötet hundert und tausend (nämlich Läuse): der Kamm.

25. iši qaddu qadd ilbundqa, ilû alf 'ên imbarzaqa: ilkušt'ân
*Etwas, so groß wie die Haselnuß, es hat tausend Augen ein-
gedrückt: der Fingerhut.*

§ 230. V. Besondere Redewendungen.

1. kul baṭṭiĥ iß *Melonen* = *halt's Maul*¹ } wenn einer Schlechtes
kul haua iß *Luft* } dass. } redet und schweigen
kul chara iß *Kot* } dass. } soll.
2. imši kul šabr *geh iß Kaktus* = *lerne warten.*
3. ḥuṭṭ filchurğ *leg's in die Satteltasche* } } mach dir nichts
imsaḥ biğildäk *wisch es an deinem Fell ab* } } daraus.
4. 'attännür *auf den Backofen* = *es ist mir gleich.*
5. aléf lēšin 'alēha *A hat nichts über sich* = *es ist egal.*
6. balliṭ ilbaḥr *pflastre das Meer* = *mach, was du willst.*
7. änā bānām 'aggānb illi biraijihni *ich schlafe auf der Seite,
die mich ruhen läßt* = *ich mache, was ich will.*
8. hû bichši brārīt *er kastriert Flöhe* = *er tut nichts.*
9. lâ biqîm walâ biḥuṭṭ *er hebt nicht auf und setzt nicht
hin* = *er ist ein Taugenichts.*
10. aqra' ulihîtu tauîle *kahl und sein Bart lang* = *ein Mensch
mit widersprechenden Eigenschaften.*
11. flân mâ bi'rif ilqird mninnäbi *einer, der den Affen nicht
vom Propheten unterscheiden kann* = *ein dummer Mensch.*
12. imšammir umdarri' *einer mit aufgekrämpelten Ärmeln und
entblößter Brust* = *ein streitsüchtiger Mensch.*
13. šāḥḥād umuṭšarriṭ *ein Bettler und stellt Bedingungen* =
ein anmaßender Mensch.
14. miqrif ubiqdif (ḡ) *ein ekliger (schmutziger) Mensch und
will sich erbrechen (wenn er einen schmutzigen Menschen sieht)* =
dasselbe.
15. zai'ḥäbbe filmiqla *wie das Korn in der Röstpfanne
(springt)* = *ein unruhiger, ungeduldiger Mensch.*
16. zai'ḥrarfe filhaua *wie der Zweig in der Luft* } } dasselbe.
zai'lbundêra filhaua *wie die Fahne in der Luft* }
17. zai'ḥfinnâne *wie der Kreisel* = *ein beweglicher, geschickter,
hurtiger Mensch.*

¹ Ebenso: sidd bāğğūqak } *halt's Maul!*
inchamm }

18. flân mrâra jemand ist ein Platz, wo die Tiere sich wälzen,
d. h. jeder spricht übles über ihn = ein schlechter Mensch.

19. bälhas msanni ubânâm mithänni ich lecke meinen Schleif-
stein und schlafe zufrieden = ich begnüge mich.

20. in sallam 'alêk, 'idd aşab'êk wenn er dich begrüßt hat,
so zähle deine Finger (daß er dir nicht einen gestohlen hat) = er
ist ein Dieb.

21. mitl ilquṭṭ bichra ubidfin wie die Katze, die Kot aus-
wirft und vergrübt = ein verschlossener Mensch.

22. nâbi muqarriḥ mein Backzahn ist lang gewachsen = ich
weiß Bescheid.

23. flân bâlir ist ausgewachsen oder lâfif trägt den Turban
sagt man vom herangereiften jungen Mann (vom 15. Jahre an).
Desgleichen bimsik šârbu er faßt an seinen Schmurrbart oder
bihidd ilḥêt er reißt die Mauer ein.

24. intê qârîš mil'ḥ? hast du Salz gegessen? wenn einer sehr
durstig ist.

25. intaḥ châlâk stoße deinen Onkel = iß mit (fellachisch).

26. ibni uchra midmâk baue noch eine Steinreihe = iß noch
ein bischen, fellachisch.

27. halwaqt charaḡit min dibri ubtusbuqni eben bist du aus
meinem Hinteren herausgekommen und willst mir zuvorkommen?
= du willst mich etwas lehren?

28. biddak häzzit räsän willst du ein Rütteln am Zaun? =
du willst wohl eine Zurechtweisung haben?

29. kân min qbêla, jâ hbêla es hätte eher sein müssen, o
Dummer = das hättest du vorher bedenken sollen.

30. ḥädän nâbšâk bi'ûd hat nach dir jemand mit einem Hölz-
chen nachgegraben? — Was geht dich das an?

31. bikfi chart kûsa es ist genug Kusaschneiden = es ist nun
genug gelogen.

32. ânâ ḥâblân 'alêk ich bin zornig, ärgerlich über dich (eigent-
lich: voll, schwanger).

33. flân imṭannib ḥibâlu jemand, der seine Zeltstricke gespannt
hat = er ist sehr zornig.

34. lâ tilziq ilmâlâui zieh nicht zu stark an die Schrauben
= schüre nicht das Böse, fellachisch.

35. lâ tizid itṭfîne bälle vermehre nicht die Feuchtigkeit des
Mörtels = dass.

36. bisaffi'n'nâr biḥiḡru *er sammelt das Feuer in seinen Busen = er bereitet sich selbst das Unglück.*

37. šurb sigâra *das Rauchen einer Zigarette = kurze Zeit, bald (als Zeitmaß).*

38. bihaddabbûs *mit d(ies)er Keule = gezwungen, mit Gewalt.*

39. mitl iḡḡarr birmûš il'ên *wie das Ziehen an den Wimpern des Auges = dasselbe.*

40. qahûtak šâjde *dein Kaffee hat etwas gefangen = darin schwimmt etwas, er schmeckt nicht.*

41. išqaḥ kâffâk *schneide deine Hand = spare.*

42. ušbur jâ kadiš, ta jiṭla' ilḥašiš *warte, o Gaul, bis das Gras aufgeht = du bekommst es nie.*

43. ḥatta jiwarrîq iṣṣuwân *bis der Feuerstein Blätter treibt.*

44. ḥatta jinawir ilmil^{ah} *bis das Salz Blüten treibt.*

45. ḥatta t'hiḡḡ ilqîqân utirḡa' bâlâ siqân *bis die Raben wallfahren und ohne Oberschenkel zurückkommen.*

46. ḥatta jiṭla' ittôr 'almâdane (>) *bis der Ochse aufs Minaret hinaufsteigt.*

47. ḥatta jiṭla' lilḡimâl qurûn *bis den Kamelen Hörner wachsen.*

43—47 drücken die Unmöglichkeit aus.

48. izzêl (>) *das Dings da: der Fellache fragt seine Frau: wên izzêl wo ist das Dings da? — sie antwortet: fîzzêl im Dings da (d. h. im Haus).*

49. iššarr labarra *das Böse möge draussen bleiben, sagt man, wenn einer einen Fluch oder dgl. ausspricht.*

50. lamma ṭala^{it} min bêtna, qâlat: chud *als ich aus unserm Hause herausging, sprach es (das Wetter): Nimm, sagt man von einem tüchtigen Regenschauer, der den Ausgehenden betroffen hat.*

K. Wörterverzeichnis.

A

ab *Vater*, pl. ibwe oder abahât. jâbâ
o *Vater*. stâdt. abi, fellach. abui
mein *Vater*.
âb *August*.

âbâdân *in Ewigkeit*; in der Antwort,

gew. mit Negation lâ âbâdân,
nimmer, ganz und gar nicht.

abaḡûr, *Lampenglocke*, vgl. qabaḡûr.

'abâje, gewöhnlich für 'abâ n. u. 'abât,
pl. 'ibâ *Mantel der Fellachen und*
Beduinen.

'abar *eintreten*, vgl. dachal.

- abât od. bât, bâtên, bâfât *Achsel*.
 'abba *stopfen* (z. B. eine Pfeife), vgl. dahâš.
 'abd, pl. 'abid *Sklave, Neger*.
 'abde *Negerin*.
 abjad, fem. bêda, pl. biđ *weiß*.
 abraš, pl. burš, vulg. mâškin *aussätzig*.
 dâr ilmesâkin *Aussätziigenhaus*.
 ach, pl. ichwe *Bruder*; stdt. achi, fell. achui *mein Bruder*.
 achad, pr. jôchud, imp. chud *nehmen*; Passiv ersetzt durch inšâl.
 achad 'ala châturu *übelnehmen*.
 achar, fem. uchra, pl. uchar *anderer*.
 achchar *verzögern*.
 achđar, fem. chađra, pl. chudr *grün*, vgl. chudra u. jachne.
 âchir, âchira, pl. auâchir *letzt*. bil âchir *zuletzt*. ħatta âchir ši *bis zum letzten*.
 achiran *endlich, zuletzt*.
 achras, fem. charsa, pl. churs *stumm*.
 achta *vorbeischießen*.
 'âd, jî'âd *zurückkehren, etw. wiederholt tun*, vgl. 'auad u. § 215 Ende.
 'âd adv. *wieder*; vgl. § 196 Anm. 2.
 'ada *anstecken* (Krankheit) jî'di. 'adwa. min 'âda oder mâ 'âda *aufser, ausgenommen*.
 'adâb *Qual*.
 adab, pl. âdâb *Anstand, Bildung*.
 'âdad, pl. âdâd *Zahl*.
 adâr *März*.
 'adas *Linsen*.
 'adañe *Feindschaft, Haß*.
 'add jî'idd. 'add *zählen*.
 'add jî'udd. 'add *beißen*.
 'addab (ð) *hindern, quälen, peinigen*.
 'âde, pl. 'auâjid *Sitte, Gewohnheit*, vgl. sibr.
 adib *anständig, gebildet*.
 'âdil *gerecht*.
 'âdil *Gerechtigkeit*.
 'adm, pl. 'idâm *Knochen, Knöchel*.
 'adû, pl. âdâ, 'ida, 'aduwin *Feind*.
 'ađu, pl. âdâ *Glied, Mitglied*.
 'aff *jem. in Ruhe lassen*.
 'afif, pl. a'iffa *keusch*.
 'âfije *Gesundheit*.
 'afrit *Schreckgespenst, mit dem man Kindern droht*.
 'afš *Handgepäck*.
 'afu *Verzeihung, Begnadigung*.
 il'âfu *Pardon*.
 'ağab, jî'ğib. 'agab *gefallen* (mit Akk.).
 'ağem oder furs coll. *Perser*, blâd il'ağem (oder furs) *Persien*, 'ağami oder fârsi *ein* (einzelner) *Perser*.
 'ağel *Rad*.
 'ağële *Eile*.
 ista'ğal *sich beeilen*.
 'ağib *sonderbar*.
 'ağibe, pl. 'ağâjib *sonderbare Sache, Wunder*.
 'ağiz, pl. 'auâğiz *unfähig*.
 'ağuz, n. u. 'ağûze, pl. 'ağâjiz *altes Weib*.
 'ağğaz *jemand unfähig machen, ihn stören; gebrechlich werden*.
 äğnâbi, pl. äğânib *Ausländer*.
 'ağwe *getrocknete Dattel von gelber Farbe*.
 aħad *irgend einer*.
 ähbâl *dumm*, vgl. § 2, 5 Ende.
 'ahd, pl. 'uhâd *Vertrag, Bund*.
 ahl, pl. ahâli *Familie, Leute*.
 aħmar, ħamra, pl. ħumr *rot*.
 aħsan *besser*.
 aħwal, fem. hôle, pl. ħûl *schielend*.
 ai = jâ'ni *nämlich, d. h.*
 aija *welcher, -e, -es? welche?*
 'aijan *bestimmen, zielen* (beim Schießen).
 'aijân *krank, schwach* (selten, nur städtisch), vgl. marîd.
 'aijať 'ala *Totenklage halten; schreien, schelten* (fell).
 aiwâ *ja!*
 'âjiz, 'auiz *bedürftend*, vgl. § 3.
 akal, jôkul, kul *essen*.
 akid *sicher, gewiß*.
 akkad *versichern, bestimmen*.
 akl *Essen*.
 akrüt *Kuppler, Bube* (häufig. Schimpfwort).
 'âl *vortrefflich*.
 'ala *auf, über*.

- alam, pl. alâm *Schmerz*.
 'alâme, pl. 'alâm *Zeichen, Merkmal*.
 'alak *schwätzen*.
 'alaq *Blutegel*.
 âle, pl. âlât *Werkzeug*.
 alf *tausend*.
 'âli *hoch*.
 'âlje, pl. 'alâli *Obergemach*.
 'âlil, pl. a'illa *krank*.
 'âlim *gelehrt, Gelehrter*.
 'âlîq, pl. 'alâjîq *Futter*, z. B. ilḥşân
 des Pferdes.
 'alk *Geschwätz*.
 'allaf *füttern (Tiere)*.
 allâh *Gott*. lillâh *Gotte*. wallâh *bei Gott*.
 allam *lehren*.
 'allaq *aufhängen*, 'allaq 'ala *füttern*,
 zu *fressen* geben.
 'allâqa *Henkel*.
 (il) almâni (der) *Deutsche, -r*.
 almânia *Deutschland*.
 almâs *Diamant*.
 alwaq, fell. für a'wağ.
 'âm *Jahr*, vgl. sene.
 'âmnaûwal (= 'âm il aûwal) *voriges*
Jahr, auch *issen'ilmâdije*.
 'âm ji'um *obenauf schwimmen*, z. B.
 Öl. sonst vgl. sabah.
 a'ma, 'amja, 'umjân *blind*.
 'âml *Hoffnung*, vgl. 'aşam.
 'amal, jî'mâl *tun*, i'mâl ma'rûf *tu mir*
den Gefallen.
 amân *Schutz, Sicherheit*.
 amâne *Depositum*.
 amar *befehlen*.
 'amâr, pl. ebenso, *Bau*.
 'âmâra *Reich, Regierung, Macht*.
 'amâra *Flotte*.
 amîn *treu, zuverlässig*.
 'âmîr, pl. 'umara *Fürst*.
 'âmkân *möglich sein*, jumkin *es ist*
möglich, (muş) mumkin *(nicht)möglich*.
 'amm, pl. 'umûme *Oheim, väterlicher-*
seits.
 'amme *Tante*.
 'âmmâl *hoffen*.
 'ammar *herstellen, wiederaufbauen*;
 häufiger: bana *bauen*.
- amr, umûr *Angelegenheit*.
 amr, auâmir *Befehl*.
 'amûd *Zaunpfahl*.
 'âmûd, pl. 'auâmîd *Säule*.
 'an *von, über*.
 ânâ *ich*.
 an'am 'ala *jem. eine Gunst erweisen*.
 'ânaq *umarmen*.
 anbar, ânâbîr *Kornkasten*.
 'anîd *eigensinnig*, vgl. diqîr.
 'ankabût, n. u. -te *Spinne*, vgl. şabat,
 n. u. şabte.
 ankar *leugnen*.
 'ann *seufzen, stöhnen*.
 'anşara *Pfingsten*.
 'îd il 'anşara *das Pfingstfest*.
 antikât *Antiquitäten*.
 'anwân oder 'inwân *Titel (Buch)*.
 'anz, n. u. 'anze, pl. 'inâz oder 'anzât
Ziege, städt., vgl. şâh.
 'aqib *Ferse*; vgl. hierzu 'uqub *nach*.
 'aqad, jîqid *knüpfen, wölben*.
 'aqafe *ein (kleinerer) hölzerner Haken*,
 fell.
 'aqâl, pl. 'uql *Kopfstrick*, auf der
 Keffije.
 'aqale *ein (längerer) hölzerner Haken*,
 fell.
 'aqar *beißen* (z. B. vom Hund).
 'aqad *Halskette, Vertrag, Gewölbe*.
 'aqaş *stechen* (v. Schlangen, Moskitos
 u. dgl.).
 'aqat *würfeln*.
 'âqîl *verständlich*.
 'aqîl *Verstand*. mâ bidchul il'aqîl *es*
ist unbegreiflich.
 'aqrab, 'aqârib *Skorpion, Uhrzeiger*.
 aqra', qar'a, pl. qur', *kahlköpfig*.
 'arab *Beduinen*. Städte und Fellachen
 dagegen *ibn 'arab*, pl. aulâd il'arab.
 'arabi, fem. 'arabije *arabisch*.
 il'arabi *das Arabische (Sprache)*.
 'arağ, jîriğ, ju'ruğ *anbieten, vorlegen*.
 'arađi *zufällig*; auch *bişşide*.
 'arağ *hinken*.
 a'rağ, fem. 'ârğa, pl. 'ûrg *hinkend*.
 'araq *Schweiß*.

- 'araqije (arqije) *Schweißkappchen* unter dem Tarbusch.
 'arbaği, pl. -ğije *Kutscher*.
 arb'a vier. (jôm) ilârba *Mittwoch*.
 'arbûn, 'urbûn, 'arabûn *Handgeld*.
 arq, pl. arâdi *Erde, Ländereien*.
 arđije *Fußboden des Zimmers*; auch: bälât. *Nachtgeschirr*.
 bardijit igğum'a *im Lauf der Woche*.
 'ard *Breite*.
 'ard oder ma'rûd *Bittschrift*.
 (n)arğile, pl. arâğil *Wasserpfeife*, bemerke: râs ila. *Kopf*, bizz *Mundstück*, narbığ (so!) *Schlauch d. W.*
 'arjân *nacht*, vgl. bizzalt.
 'arid, 'arida, pl. 'irâd *breit*, z. B. *Brust*.
 'aris, pl. 'irsân *Bräutigam*.
 bilârlab *meistens*.
 armal *Witwer*.
 armale *Witwe*.
 arnab, pl. arârib *Hase*.
 'arqal *ein Bein stellen*.
 'arraf *bekannt machen*.
 'arras *liederlich leben*.
 'ars *liederlicher Mensch, Kuppler*.
 arsal *senden*.
 'arš, pl. 'urûš *Thron*.
 'arûs, pl. 'arâjis *Braut*.
 arz *Zeder*.
 'aşab, pl. a'şâb *Nerv*.
 asaf *Kummer*.
 'aşâje, pl. 'uši oder 'işi *Stock, Stab*.
 'aşal *Honig*.
 asar, pl. asâr *Spur*.
 'aşar *pressen, auswringen* (Wäsche).
 'âš, jî'ûš *leben*.
 'aša *Abendessen*.
 *'aşam *Hoffnung*.
 'aşra *zehn*.
 'aşbe *Verband*.
 aşba', pl. aşâbi' *Finger*.
 aşbaḥ *Morgen werden*, vgl. § 227.
 aşfar, 'aşfra, pl. şufr *gelb*.
 'aşfür, pl. 'aşfir *Sperling*.
 ašfa *heilen*.
 'âši *aufständisch, züh* (v. *Fleisch*).
 'âšje *Abend*.
 aşir *gefangen*.

Löh r, Jerusalem. Vulgararabisch.

- 'askâr n. u. 'askäre, pl. 'asâkir *Heer, Soldaten*.
 ašl, pl. ušul *Ursprung, Stamm eines Baumes*.
 ašlan *von Grund aus, durchaus*, gewöhnlich mit *Negation*.
 ana ašli ṭajjib *ich bin von guter Herkunft*.
 ḥşân ašil *Pferd mit Stammbaum*.
 ašqar *blond*.
 asmar, samra, sumr *braun, brünelt*.
 'aşr *Spätnachmittag*.
 assar fi jemand. *beeinflussen*.
 aswad, sôda, sūd *schwarz*.
 a'ṭa *geben*.
 'atabe, pl. a'tâb *Schwelle*.
 'aṭas, jî'ṭus *niesen*.
 'aṭaş *Durst*, rauwêt 'aṭaši *ich habe meinen Durst gelöscht*.
 aṭ'ab, jî'ib *jemand. ermüden*.
 aṭ'am, jî'am *jemand. speisen, ein Tier füttern*.
 'âṭil *verdorben, unbrauchbar*.
 'atîq, pl. 'utaqa *alt*.
 atlaq *hervorbringen*, § 222.
 'atme *Finsternis*.
 atraš, ṭarša, ṭurš *taub*.
 'atre, pl. 'atarât *Anstoß, Ärgernis*.
 'aṭşân *durstig*.
 'attâl *Träger*.
 attal *tragen*.
 'attal *jemand. schädigen, verderben*.
 'attam *dunkel werden*.
 'attamât iddinja *es ist dunkel geworden*.
 'aṭṭâr *Drogist*.
 'aua, jî'wi *heulen, bellen* (Hunde, Wölfe).
 'auad *zurückkehren, wiedertun*.
 *'auwaḍ *ersetzen, entschädigen*. liṭa'wîḍ maşârîfkum *zur Begleichung eurer Auslagen*.
 il'awâf *Gruß unter Bekannten*.
 a'wağ, fem. 'ôğa, pl. 'ûğ *krumm*; fell. alwaq *schief* (z. B. *Kinn*).
 auwal, fem. ūla; auwalâni(ġje) *erster*.
 auwalan *erstens*.
 auwalêš, bilauwal *zuerst*.
 auwal imbâriḥ *vorgestern*.
 a'war, 'ôra, pl. 'ur *einäugig*.

'áz, j'üz *etwas nötig haben.*
 'áze *Not, Mangel.*
 a'zab *unverheiratet, ledig* (v. Mann).
 'azal j'izil *absetzen.*
 'azam, j'izim *einladen.*
 azan (ò) *erlauben.*
 'azar j'izir *entschuldigen.*
 'azim *herrlich, mächtig*, (ò).
 'azime *Einladung.*
 'aziz *lieb, wert.*
 'azl *Entlassung.*
 'azm *Entschluß.* hädä mâ radd 'azmu
 das brachte seinen Entschluß nicht
 ins Wanken.
 azraq, zarqa, zurq *blau.*
 'azzar *beleidigen, schimpfen.*

B

b'îd, b'îde *weit entfernt.*
 ilb'îd *der Ferne, wird gesagt, um beim*
 Fluchen den betreffenden nicht zu
 nennen.
 bâ', jibí' *verkaufen.*
 bâb, pl. äbwâb *Tür.*
 bachchar *rüchern.*
 bachîl, pl. buchala *geizig.*
 bachšîš *Trinkgeld, Geschenk.*
 *bacht *Schicksal*, vgl. našîb.
 bachûr *Weihrauch.*
 ba'd *nach.*
 ba'ð *einige.*
 ba'ð innâs *manche Leute.*
 ba'ð marrât *manchmal.*
 bada *anfängen.*
 badâl *anstatt.*
 bädän *Steinbock, Körper.*
 bädäui, pl. bidu *Beduine.*
 ba'dèn *nachher.*
 baddal *tauschen, vertauschen.*
 bädle *Anzug.*
 *bädri *früh, hell.*
 *bäg'ûq *Maul.*
 bahâr *Gewürz, Pfeffer.*
 baḥas *forschen.*
 *bahdal *höhnern, schimpfen, beleidigen.*
 bähdale *Beleidigung.*
 *bahḥar *anstarren.*

*bahlaq *gaffen.*
 baḥr *Meer.*
 baḥri, baḥrije *Schiffer, Matrose.*
 baḥs *Unterhaltung.*
 bai *Väterchen.*
 baijá' *Verkäufer.*
 baijað *weiß machen.*
 baijað wiğğ(h)u *sich weißbrennen.*
 baijan *scheinen.*
 imbaijin *sichtbar.*
 bakar, n. u. bakara *Rolle, Knäuel.*
 bakkar *früh aufsein, etwas früh tun.*
 bakkîr stdt. }
 bädri fell. } *früh.*
 bâl *Gedanke, Erinnerung.*
 fi bâli *ich erinnere mich.*
 bala', jibla *verschlingen, verschlucken.*
 bâlá *Not, Plage.*
 bala, jibla *verwesen.*
 bala, jibli *plagen.*
 bâlá *ohne.*
 bâläd *Dorf.*
 bâlädi *einheimisch.*
 balaḥ *reife, noch frische Dattel.*
 balaḥ, jibluḥ *erreichen.*
 bâlaḥ *übertreiben.*
 bâláš *umsonst (gratis, frustra).*
 bâláṭ n. u. bâláṭa *Steinfliesen, Pflaster.*
 bâli, jibâli *sich kümmern um.*
 balîje *Unglück, Not*, vgl. balwe.
 ball *benetzen.*
 inball *naß werden.*
 ballaṭ *pflastern.*
 bälle *Feuchtigkeit.*
 ballût *Eiche.*
 balwe *Schicksalsschlag*, vgl. balije.
 bannâ *Mauere.*
 banšar, bnâšir *Ringfinger.*
 banṭalûn *Beinkleid.*
 baqa *noch, übrigens, endlich.*
 baqar *Rindvieh.*
 baqara *Kuh.*
 baqdûnis *Petersilie.*
 baqq *Wanzen.*
 ba'r, n. u. ba'ra *Ziegenschmutz.*
 bäräd *sich erkälten.*
 barað *hassen.*
 barad *Hagel.*

- bârak segnen, gratulieren.
 *baram schwatzen.
 *baram Geschwätz.
 baraq blitzen.
 baraş Aussatz.
 bârd Kälte.
 bârdân frierend.
 bârdije Fieber.
 bařl n. u. bařle Maultier.
 barmil Faß.
 barq, bauâriq Blitz.
 barr Land (= Festland).
 barra draußen, vgl. § 197.
 barrach sich niederlegen (vom Kamel § 225).
 barrad abkühlen (trans.).
 barrak ein Kamel niederknien lassen.
 barraş Mücken.
 barrîje, pl. barârî Wüste.
 barrût, brařît Floh.
 bartal bestechen.
 bartıl Bestechungsgeld.
 bârûd Pulver, vgl. zhâb.
 barûde, bwârîd Flinte.
 *barzaq gaffen, hinstarren.
 başal Zwiebel.
 başît einfach, naiv.
 başş Sumpf.
 başş Vergnügen, vgl. hażż.
 başûş freundlich.
 bât, jibît die Nacht zubringen.
 bâtâta Kartoffel.
 bâtîl nichtig, schändlich!
 bâtije, pl. bauâtîgroße hölzerne Schüssel für Teig u. a.
 bâtn, pl. buřûn Leib, Bauch.
 bařî, n. u. bařta Ente.
 bařî aufschneiden (ein Geschwür).
 bařta Wade.
 battal aufhören.
 battâl müßig.
 bařtan ein Kleid füttern. Merke hier- zu bařâne Kleiderfutter.
 bařîch Melone.
 b. ařmar Wassermelone.
 b. ařfar Zuckermelone.
 *bazaq, başaq spucken.
 bâzalla Schoten.
- bdâ'a, bdâi' Ware.
 bdâje Anfang.
 bilbdâje im Anfang.
 bê Verkauf.
 bêd, n. u. bêda Eier.
 bêd brišt weiche Eier.
 bêd ġdîd frische Eier.
 bêd maqli Setzeier.
 bêd maslâq šdîd hartgekochte Eier.
 bêd mumazzir (>) faule Eier.
 bedr Vollmond.
 behêre Landsee.
 bêñ zwischen.
 berrime Korkzieher, Bohrer.
 bess in dem Augenblick, als vgl. § 198 nur, genug! vgl. biqdi.
 bêt, pl. bjût Haus.
 bêt ilmoije Abtritt.
 bêt irrâha Abort.
 bêřâr Hufschmied.
 bêřar beschlagen (ein Pferd).
 bi mit, durch.
 bididi ich will.
 bidûn ohne.
 bili Verwesung.
 bilkfâje zur Genüge.
 binn Kaffeebohnen.
 binni braun.
 bint, bnât Tochter.
 zu bint 'amm vgl. § 217 Anm.
 *biqdi fell. genug! vgl. bess.
 bîr, pl. bjâr Brunnen.
 bîra Bier.
 birġif, vgl. burfuř.
 birke, burak }
 abratš, fell. } Teich.
 birwâz, barâwîz Rahmen.
 *bişalfîř es brennt auf der Zunge.
 bişî häßlich.
 bisse, bisâs (so!) Katze.
 bişşudfe zufällig.
 bişuřh li es gelingt mir. Vgl. noch § 193.
 mâ şařh li es ist mir nicht gelungen.
 biřâne Kleiderfutter. Vgl. bařâne.
 bizâq od. bişâq ausgeworfener Speichel.
 bizâr Kornladen, Markt.
 bizr Kern (einer Frucht).
 bizz, bzâz weibl. Brust, vgl. dirre.

- *bizzalt *nackt*.
 bizzjâde *zu viel, zu sehr*.
 blâd *Land*.
 blûse *Frauenjaket*.
 bnâfsäg̃ *Veilchen*.
 bnâfsâgi *violett*.
 bnân, n. u. bnâne *Fingerspitze*.
 bôja *Stiefelwichse*.
 bôse *Kuß*.
 brîq, pl. abârîq *Krug*; brîq qahwe
Kaffeekanne.
 brišt *unentschieden, weich gekocht*.
 bsât, bust *Decke, Teppich*.
 buchl *Geiz*.
 buchš, bchûš *Loch, auch chuzq*.
 bu'd *Entfernung*.
 la budd (bidd) *ohne Zweifel; fell*.
 buka *Weinen, Totenklage*.
 bukle, pl. bukal *Schnalle*.
 bukra *morgen*.
 bulbul *Nachtigall*.
 bulâd *Stahl*.
 bûm n. u. bûme *Eule*.
 bûmâda *Pomade*.
 buna *Gebäude*.
 bundêra *Fahne*.
 bundqa *Haselnuß*.
 bur̃da *Haß*.
 burdâje *Gardine, Vorhang*.
 burdqân *Apfelsine*.
 *burfuť *fell*. = stdt. bir̃gîf *zucken vom*
sterbd. Tier, Tick-Konvulsionen.
 burnêta, barânîť *Hut*.
 *bur̃ri brârî, stdt. }
 milwe, mlauî, fell. } *Schraube*.
 bur̃ul *geschroteter Weizen*.
 burtûm *Schnauze*.
 busta *Post*.
 bustân od. bistân, pl. bsâtîn *Garten*.
 *bûz *Maul*.
- Ch**
- chabar, pl. achbâr *Nachricht*.
 chabat (Teppich) *klopfen, stark schlagen*.
 chabba *verbergen*.
 chabbar *benachrichtigen*.
 chabbas *schlechtes tun*.
 chabbâs *Lump*.
- chabbaz *backen*.
 chabbâz *Bäcker*.
 chabis *schlau*.
 chabiť *Prügel*.
 chadam *dienern*.
 châdâme *Dienerin*.
 chadd *Wange, pl. chudûd*.
 châdim *Diener*.
 châf min *sich fürchten vor*.
 chafaqân ilqalb *Herzklopfen*.
 chaffi *leicht (von Gewicht), lebhaft*
(ein Kind).
 chağal *Scham*.
 chağğal *beschâmen*.
 chai *Brüderchen*.
 chajâl *berittner Soldat, Gendarm*.
 chajjat *nâhen*.
 chajjât *Schneider*.
 chajje *Schwesterchen*.
 chajjir *freigebig*.
 châjif *furchtsam*.
 châl *Oheim (mütterlicherseits)*.
 châla (das) *Freie*.
 idda'ua lehâla *der Fluch (gehe) ins Freie*.
 *chalaq, pl. achlâq *altes abgetragenes*
Kleid.
 chalaş *fertig sein*.
 chalâş *fertig!*
 châte *Tante (Schwester der Mutter)*.
 chall *Essig*.
 challa *lassen*.
 challi brîq işşai hân *laß die Teekanne*
hier. jûsif challi jiktub Josef soll
schreiben.
 châlîha *laß sie!*
 challaf *Junge werfen*.
 challaq *erschaffen*.
 challaş *etwas fertig machen*.
 challať *durcheinandermengen*.
 *chamman *meinen, sich denken, ab-*
schützen; vgl. fikir, zann.
 chamme *Schmutz; vgl. wasach*.
 chân *Herberge (für Mukâris u. a.)*.
 chân *verraten*.
 channaq *erwürgen*.
 chandaq (der) *Graben*.
 chanğar *Dolch*.
 chanşar, pl. chanâşir *kleine Finger*.

- chanzîr *Schwein*.
 chanzîr berri *Wildschwein*.
 chara *Kot auswerfen*, von Menschen und Tieren.
 chara *Kot*.
 charab *verderben* (z. B. Früchte).
 charağ *herausgeh'n*; gebräuchlicher ist talâ.
 charat *abblättern* (trans.) *abschneiden* § 230, 31.
 charat *drechseln*.
 charbân *als Ruine daliegend*.
 charbaš *kratzen*.
 charbat *in Unordnung bringen*.
 *charchaše *Geräusch* (Maus, Schlüsselbund, Maultierglocken).
 charîš, pl. chiršân *Draht*.
 *charmaš, auch chamaš *kratzen*.
 charrab *vernichten*.
 charrağ *herausnehmen*.
 charrûb n. u. charrûbe *Johannisbrotbaum*.
 charrûbi *dunkelbraun*; vgl. binni.
 charûf, pl. chirfân *Schaf*, männl. ausgewachsen.
 chaša *kastrieren*.
 chašam *abziehen, abrechnen*.
 chasaq *durchbohren*.
 *chašš *eintreten*; vgl. dachal.
 chašab n. u. chašabe *Bauholz*.
 châšra, pl. chauâšîr *Hüfte*.
 chass *Kopfsalat*.
 chaṭab *sich verloben* (Mann).
 chatam *siegeln*.
 chatam *seine Studien abschließen*.
 chaṭar *verreisen*; vgl. sâfar.
 chaṭar *Gefahr*.
 chaṭîb *muhamedanischer Geistlicher*.
 chaṭîb *verlobt*.
 chaṭîbe *Verlobte*.
 chaṭîje, pl. chaṭâja *Sünde*.
 châtîm, pl. chauâtîm *Siegelring, Petschaft*. abu'châtîm *Ringfinger*.
 châṭîr *Gemüt*.
 chatm oder chitm *Siegel*.
 chaṭra, pl. chaṭrât *Mal*.
 chaṭratan *zuweilen*.
 chatṭ, pl. chuṭûṭ *Linie, Handschrift*.
 chaṭwe, pl. chaṭauât *Schritt*.
 chauâğa, pl. chauâğât *Herr* (Europäer).
 chauwaf *jemand erschrecken*.
 chazaq *stark anziehen* (Schraube) § 230, 34.
 châzûq *Pfahl*.
 chazzaq *zerreißen* (Kleid) = šarrat.
 chêl *Pferde*.
 chême, pl. hijam *Zelt*.
 chêr innâs, pl. hijâr innâs *der beste der Menschen*.
 chêše *großer Sack*.
 chêt, pl. chîtân *Garn*.
 bakarât chîtân *ein Knäuel Garn*.
 chêt maššîš *Bindfaden*.
 chidâme *Dienst*.
 chiffé *Leichtigkeit*.
 hijâle *Galopp*.
 hijâr *Gurke*.
 chill, pl. achlâl *treuer Freund*.
 chirâb, auch charâb *Verödung*.
 chirbe, pl. chirab *Ruine*.
 chirib *zu Grunde geh'n, veröden*.
 chirqa, pl. chiraq *Lumpen, Schleier der Fellachin*.
 chišîn *grob*, z. B. Kleiderstoffe.
 chiṭâb *Rede*.
 chizâne oder châzâne *Schrank*.
 chôch, n. u. chôche *Pfau*.
 chôf *Furcht*.
 chsâra *Verlust*.
 chûb *verlieren*, spez. ein Vermögen.
 chubz *Brot*.
 chubze *ein Stück Brot*.
 chuḍra *Gemüse* (ungekocht).
 chuld, n. u. chulde *Maulwurf*.
 chumâr *Kopfweh in Folge Rausches*.
 churâfîje *Märchen*.
 *chûrân *Gesäß*, fell.
 churğ *Satteltasche*.
 chûri, pl. chauârnik *katholischer Priester*.
 chušle, pl. chušal *Eigenschaft*.
 chušš *Hütte* (für Schweine).
 chusûf ilqamar *Mondfinsternis*.
 chušûš *Beziehung, Besonderheit*.
 chušûšan *was anbelangt*.
 chuzq (so!), pl. chuzûq *Riß, Loch*.

D

- dâ' jidî' *untergehn, verloren gehn.*
 da'abûle *eine größere Kugel; vgl.*
 zaqlûta.
 da'if *schwach, mager.*
 da'ua (srich da'ua) *Einladung.*
 da'ua (srich da'ua) *Angelegenheit;*
 vgl. amr.
 dâb jidûb *zergehn, zerschmelzen.*
 dab' Hyäne.
 *dab'a = qabda *Faust.*
 dabaḥ *schlachten.*
 *dabb = qarab *schlagen.*
 dab̄b *zusammenpacken.*
 dabbâr *Gerber.*
 dâbbe, pl. dauâbb *Lasttier, jedes zahme*
 oder wilde Tier.
 dabbûr, pl. dâbâbir *Wespe, Hornisse.*
 dabbûs, pl. dâbâbis *Keule.*
 dabbûse *Stecknadel.*
 dabḥ (das) *Schlachten.*
 dâch, jidûch *schwindlig werden.*
 dachal *eintreten, vgl. 'abar und chašš.*
 dachchal *einführen.*
 dachîlâk *ich flehe dich an.*
 dachire, pl. dachâir *Vorrat (ð).*
 dachl *Einnahme.*
 dachûn *Lampenzylinder.*
 daf'a *Stoß.*
 dafa' *bezahlen.*
 dafan *begraben.*
 *dafaq, udfuq *vollfüllen.*
 daffa *wärmen.*
 dâfi *warm.*
 dâftâr, pl. dfâtîr *Heft.*
 dâhâb *Gold.*
 dahan, jidhan *anstreichen.*
 dahar *hinausgehn.*
 *dahaš *vollstopfen (einen Sack).*
 *dahaš hâlu *sich hineindrängen.*
 *dahḥ *etwas Schönes; zu Kindern*
 sagt man: sûf, hâdâ dahḥ *sieh, dies*
 ist was Schönes.
 dahhan *anstreichen, salben, sich schmin-*
 ken.
 dahhân *Anstreicher.*
 dahr *Jahrhundert.*
- dahr *Rücken.*
 *dahw *Nest, fell. = 'ašš.*
 dâim *dauernd.*
 dâiman *immer, vgl. § 195.*
 daija' *verlieren.*
 daijân *dauerhaft (Kleiderstoff).*
 daijiq *eng, schmal.*
 dakar *Männchen.*
 dakk, jidukk *laden (Flinte).*
 dalâ', pl. adlâ' *Rippe.*
 dalîl *Zeigefinger.*
 dâlîje, pl. dauâli *Rebe.*
 dall, jidill *führen.*
 ḡall *bleiben.*
 dallâl *öffentlicher Ausrufer, Makler.*
 dalu, pl. dilâ *Schöpfeimer.*
 dam *Blut.*
 dâm, jidûm *dauern.*
 dam'a, pl. dumû' *Träne.*
 damâne *Bürgerschaft.*
 ḡâmin *Bürge.*
 damm *bleiben.*
 ḡâni *Ziegenbock.*
 dâq, jidûq *schmecken, kosten.*
 ḡaq, jidûq *eng sein.*
 daqân *Kinn.*
 daqîqa, pl. daqâjiq *Minute.*
 daqq *stechen (Dornen), vgl. řazz.*
 *daqq *beißen = 'aḡḡ.*
 daqq *klopfen (Tür), duqq ilbâb klopfen*
 an die Tür, schlagen (Uhr) issâ'a
 bitduqq, die Uhr schlägt.
 daqqâra *Riegel.*
 daqrân *Heugabel.*
 dâr, pl. djar *Haus.*
 dâr, jidûr *sich wenden, vgl. § 76.*
 dâr *umhergehn (auf dem Markt).*
 dara, ânâ bâdri *ich weiß.*
 dâra *pflügen (etw. zu tun), umgehen mit.*
 qarab *schlagen.*
 daraḡ *Treppe.*
 darak *verstehn, begreifen. ânâ bâdrik*
 ich verstehe. ânâ muš mudrik ich
 begreife nicht.
 daras *lernen, studieren.*
 dârb, pl. drûb *Weg.*
 qar̄b, pl. drûb *Schlag, Schuß.*
 darfe *Flügel (Fenster).*

darir, darire, adrar *blind*.
 darr, j'durr *schaden*.
 darra' *die Brust entblößen*, § 230, 12.
 darrâğ *Zweirad*.
 dars, pl. drûs *Unterricht, Aufgabe*.
 dâs *stampfen*.
 dâsir *frei umhergehend* (Vieh auf d. Weide).
 *dass *schieben* = dafa' id fiğğêbe *die Hand in die Tasche stecken*.
 daşşar (z. B. ilmdîne), vgl. fârak *die Stadt verlassen*.
 dâstür *gestatten Sie!*
 dau *Licht*.
 da'ua *Anrufung Gottes gegen Jemanden, Fluch*. idda'ua 'lchala, vgl. chala.
 daua, adwije *Medizin*.
 dauâje *Tintenfaß*.
 dauam 'ala *bei etwas beharren*.
 dauwâse *untere Türschwelle*.
 dauwar *drehen*, vgl. § 56.
 dauwi'lqandil *zünde die Lampe an*.
 *iddedân *die Art und Weise*.
 dâf, pl. dju'f *Gast*.
 dâfür *Vorfeigen*.
 dâl (â) *Anhang* (Schwanz).
 dân, du, dinên *Ohr, Henkel eines Korbes* z. B. vgl. § 228, 1.
 dêr, pl. djûr *Kloster*.
 derâbzîn *Treppengeländer*.
 dîif *krank, schwach werden*.
 dîb, pl. dijâb *Wolf*.
 dibbân, n. u. dibbâne *Fliege*.
 dibil *verwelken*.
 dibr (*der*) *Hintere*.
 dîdd il'âde *gegen die Gewohnheit*.
 dîfda'a (dufda'a), pl. dâfâdi' *Frosch*, vgl. § 2, 3.
 difi *warm werden*.
 difle *Oleander*.
 dîfr (dufr), pl. ađâfir *Fingernagel*.
 dîhik *lachen*.
 dihn *Fett*.
 dik, pl. djûk *Hahn*. dik hindi *Pute*.
 dik habes' *Truthahn*.
 dilbe *Platane*.
 *dime *immer*.

dimmâl, pl. dâmâmil *Geschwür*.
 dîn *Religion*.
 dinja *Welt* und seltener *Wetter*.
 dîq *Enge, Not*.
 *diqir, fell. }
 'anîd, stdt. } *widerspenstig*.
 dirâ, pl. adru' *Arm*.
 *dirbâs *Riegel, fell*.
 dirbékki *Topftrommel*.
 dirhem, pl. dirâhim *Drachme*.
 dirre, pl. dirar *weibl. Brust*.
 dist *Kessel*.
 dist il'rasil *Waschkessel*.
 diwân, pl. dauâwin *Sofa*.
 dôcha *Schwindel*, vgl. şafra.
 dôchân *schwindlig*.
 dôle, pl. duwal *Regierung*.
 dôq *Geschmack*.
 dôr *Reihe*. iğa dôri *ich bin an der Reihe*.
 dôra *Umweg*.
 du'f *Schwäche*.
 dubb, pl. dubâb *Bär*.
 duchân *Tabak, Rauch*.
 dûd, n. u. dûde *Raupe*.
 duhr *Mittag*.
 duhûn *Schminke*.
 dukkân, pl. dkâkin *Laden*.
 dûlâb, pl. dauâlîb *Rad*.
 *duř *stoß zu! stich zu!* = inchas.
 durra bêđa *Hirse*.
 durra şafra *Mais*.
 durra, pl. durrât *Papagei*.
 durra, pl. durar *Perle, Edelstein*.
 duřri *gerade aus*.

E

'êb, pl. 'êbât *Fehler, Laster, Schande*, vgl. hêf.
 'êb 'alêk *schäme dich!*
 'êle, 'êlti usw., pl. 'ijâl *Familie*.
 êlûl *September*.
 êmta oder waqtês *wann?*
 'ên, pl. äjun oder ijun, auch 'ujûn *Auge, Quelle; pünktlich, genau*, vgl. § 198.
 êş *was?*

F

- *fachch, pl. fuchûch *Vogelfalle*.
 fachd, pl. äfchâd *Schenkel, Keule* (♂).
 *fâd, jifid *nützen, nützlich sein*.
 faḡḡa *Silber*.
 fâddân *ein Joch* (Ochsen).
 fâdi *frei von Geschäften*.
 faḡḡa *Schmach, Schande*.
 fâdil *übrig*.
 faḡl, pl. afdâl *Güte, Vorzug*.
 faḡḡ *unreif, Frühfeige*.
 faḡr *Morgenröte*.
 fâh *sich ausbreiten* (z. B. eine Nachricht).
 fahaḡ *untersuchen*.
 faḡḡa, pl. faḡḡât *großer Schritt*.
 fahham *jemand etwas erklären*.
 fâhiḡ *gemein, schmutzig*.
 fahm *Einsicht, Verständnis*.
 fâhm *Kohle*.
 faḡḡ *Untersuchung*.
 fai *Schatten*.
 fajjaḡ *wecken*.
 fâkiha, pl. fuâki *Obst, Baumfrüchte*.
 fakk, pl. âfkâk *Kiefer, stdt.*
 fakk jifukk *losbinden, abbrechen, z. B. ein Zelt*.
 fallas *Bankrott machen, erschöpft sein*.
 fallat *losmachen, befreien, fallitha laḡ sie los*.
 falqa *eine Scheibe* (von einer Frucht), auch falqat ḡâbûn *ein Stück Seife*.
 fanilla *Flanell*.
 fanûz *Laterne*.
 fâq, jifîq *aufwachen*.
 faqa' *knallen*.
 *faqas *auskneifen, = harab, šarad*.
 faqîr, fuqara *arm*.
 fâr, n. u. fâra, pl. firân *Maus*.
 faraḡ *Freude*. Auch Frauennamen.
 farak *reiben, zerreiben*.
 faram *zerschneiden*.
 faraḡ *trennen*.
 faras, pl. afrâs *Stute*.
 farâš, n. u. farâše *Schmetterling*.
 farcha *Schößling*.
 fard, pl. furûd *Pflicht, Gebot*.
 fard *Revolver*.
- ‘âfard marra *auf einmal*, vgl. § 196.
 farde, pl. farad *schwarzer Sack zum Warentransport*.
 fardit *illastik iljumn der rechte Stiefel*.
 farraḡ mit Akk. *zeigen jemandem*.
 farḡân *fröhlich*.
 farmašije *Apotheke*.
 fârir *leer*.
 farraq *trennen*.
 farraq *ausleeren*.
 farraš *bürsten, ausbreiten* (Teppich).
 farše *Matratze, Bett*.
 farwe *Pelzjacket d. Fellachen*.
 fâs *Hacke*.
 fašâd *der Aderlaß*.
 fašâde *das aderlassende Messer*.
 fasaḡ *jemand. Raum schaffen*.
 fašal *abschneiden, trennen*.
 fašach, auch fašaq *schreiten*.
 fassar *auslegen, erklären*.
 fâsid *verdorben*.
 fašîḡ *beredt*.
 fašl, pl. fušûl *Jahreszeit*.
 fašûlja *Schnittbohnen*.
 fât, jifût *vorbei-, vorübergehen*.
 fataḡ *öffnen*.
 faḡar *frühstücken*.
 fattan *jemand. erinnern, fattinni*.
 fattaš ‘ala *suchen*.
 fâtir *lau*.
 *faza' li = hišid *zu Hilfe eilen*.
 faza' *Angst, Schreck*.
 fazz *aufspringen*.
 fazza' *erschrecken, zu Hilfe rufen*.
 fazzar *zerplatzen lassen*, vgl. § 229, 1.
 fellâḡ *Bauer*.
 fellâḡa *Bäuerin*.
 felôke, pl. felâjik *Boot*.
 *fešše, auch fašše = rije *Lunge*.
 fetfûte, pl. fetâfit *Brosamen*.
 fi *es ist; es gibt*.
 fidi *leer, unbeschäftigt sein*.
 fiḡl *Rettich, f. frengi Radieschen*.
 fihim *verstehen*.
 fikir *sich denken*.
 fikr, pl. afkâr *Gedanke*.
 fil *Elefant*.
 fillîn *Kork*.

filfil *Pfeffer*.
 finnâne *Kreisel*.
 finġân, pl. fnâġin *Tasse*.
 finjâr, pl. fanâjir *Laterne*.
 firir *leer sein*.
 fisid *verderben* (intr.).
 fitile, pl. ftâjil *Docht der Lampe*.
 flâha *Ackerbau*.
 flân *irgend einer*, N. N.
 fôq *oben, über*.
 fransau *ein Franzose, französisch*.
 *frâta *Kleingeld. Körner des Granatapfels*.
 frengġ, n. u. frengi *Europäer*.
 fîr *Frühstück*. ba'dni 'arriq *ich habe noch nicht gefrühstückt*.
 fuchchâr *Tongeschirr*.
 fûl *Saubohne*.
 fuqr *Armut*.
 furşa *Gelegenheit. Ferien*.
 fursâje *Bürste*.
 furtâke *Gabel*.
 fur(u)n *Ofen*, pl. afrân oder ifrân.
 fustuq *Pistazien*.
 fût *herein*, vgl. § 202.
 fûta, pl. fuwaṭ *Serviette*.

G

ġâ, jġûf *hungern*.
 ġâb, jġîb *bringen*.
 *ġabad *lang ziehen* (z. B. ein Seil),
 vgl. sahab.
 ġabân *feig*.
 ġabar *zwingen*.
 ġâbeġ, pl. gibâl *Berg*.
 ġachch *sich putzen*.
 ġâdd, auch ġidd *Ernst*. Vgl. § 193.
 ġaddal *das Haar flechten*.
 ġafal *scheuen* (Pferd).
 ġâġe *Henne*.
 ġâhennam *Hölle*. Vgl. § 193 Anm. 2.
 ġâhil *unwissend, leichtfertig*.
 ġâi *kommend, künftig*. Vgl. § 196.
 ġâir *übermäßig schwer*, vgl. § 228, 18.
 ġala *Metallsachen putzen*.
 ġallach *schleifen* (am Schleifstein).
 ġallad *einbinden* (Buch).
 ġama' *verbinden, vereinigen*.

ġâmâl, pl. ġimâl *Kamel*.
 ġâmâl *Schönheit*.
 ġâmi', pl. ġâuâmi' *Moschee*.
 ġâmi' *Gesamtheit, ganz, all*.
 ġâm'ije *Gesellschaft*.
 ġâmid *hart*, vgl. § 122.
 ġâmil *schön*; fem. auch Frauennamen.
 ġânâh, pl. âġniha *Flügel*.
 ġânb *neben*.
 ġânbiġe *klein. Teppich*, fell. vgl. § 149:
Dolch.
 ġann *verrückt werden*. Vgl. § 30 Anm.
 ġanzîr, pl. ġanâzir *Kette*. Vgl. silsil.
 ġâr, pl. ġirân *Nachbar*.
 ġâra, pl. ġarât *Nachbarin*.
 ġara *gehn, laufen, fließen*, vgl. § 46, 1
Anmerkung.
 ġarâd, n. u. ġarâde *Heuschrecke*.
 ġaraġ *verwunden*.
 ġaras *Glocke*.
 ġârdôn, pl. ġarâdin *Ratte*.
 ġarr, jġurr *ziehen, heranziehen*, § 230, 39.
 ġarrab *versuchen*. Vgl. § 210, 3.
 ġarrâr *Schubblade*.
 ġaru *kleines Tier* (Hund, Katze).
 ġârûse *Handmühle*.
 ġasâra *Kühnheit*.
 ġasûr *kühn*.
 ġâu *Atmosphäre*.
 ġâwab *antworten*.
 ġâuâb *Antwort*.
 ġâz *Petroleum*.
 ġâz, jġûz *erlaubt sein*.
 ġaza *Strafe*.
 ġâza *strafen*.
 ġazme *Schaftstiefel*.
 ġâzr *Ebbe*.
 ġâdid *neu*.
 ġêbe, pl. ġujûb *Tasche*.
 ġîbin, pl. aġbun *Stirn*.
 ġîbn, n. u. ġîbne *Käse*.
 ġîdd *Großvater*.
 ġîdde *Großmutter*.
 ġîdi, pl. ġidjân *kleiner Ziegenbock*.
 ġîfn *Augenlid*.
 ġîft *zerpreßter Olivenkern, Doppelflinte*.
 ġîhil *nicht wissen*.
 *ġîkir *frech*, vgl. waqaġ.

ġild *Leder, Haut.*
 ġinâje *Verbrechen.*
 ġins, pl. aġnâs *Art.*
 ġism, pl. aġsâm *Körper.*
 ġisr, pl. ġusûr *Brücke.*
 ġlîd *Eis.*
 ġnâze *Leichenbegängnis.*
 ġnêne, pl. ġnâjin *Garten.*
 ġnēnâti *Gürtner.*
 ġôz, pl. ġizân *Ehemann, Nuß.*
 ġôze min qâzâz *Glasbassin der Lampe.*
 ġôzi *hellbraun.*
 ġû' *Hunger.*
 ġû'an(e) *hungrig.*
 ġubbe *Talar, Kaftan.* Vgl. § 213.
 *ġubha *Stirn.*
 ġuchch *Putz.*
 ġuhd *Eifer.*
 ġum'a, pl. ġmâ' *Woche.*
 ġumle *Summe.*
 min ġumlit ilqôl *zum Schluß der Rede.*
 ġummêz, n. u. ġummêze *Sykomore*
 (Baum und Frucht).
 ġûnelederumgebener Korb der Fellachin.
 ġunûn *Wahnsinn.*
 ġûra *Abgrund.*
 ġur'a *Schluck.*
 ġurbâne, pl. ġurbânât *Strümpfe.*
 ġuzdân *Brieftasche, Portemonnaie.*
 guwwa *Inneres, drinnen.*

H

hâb *sich fürchten*, vgl. § 37. 228, 13.
 hâbara *der schwarze Überwurf der Frauen.*
 *habb *blaken*, von einer Lampe gesagt, vgl. ša'alab.
 habb, jihîbb *lieben.*
 habb, n. u. habbe, pl. habbât, hubûb *Körnchen.*
 *habbe *ein bißchen* = šî qalil.
 habbit milâh *ein Salzkorn.*
 habbâl *Seiler.*
 habîb, pl. âhbâb *Freund, Geliebter.*
 habl, pl. hîbâl *Seil.*
 habs *Gefängnis.*
 hada *leiern.*

*hada *sich ausruhen*; von einem Vogel: *sich niederlassen*, = raṭṭ.
 hadabe, vgl. hîrdabbe.
 haḍam, jihḍim *verdauen.*
 hada(n) *jemand*, vgl. § 16.
 hadd, jihudd *abbrechen* (z. B. Zelt).
 *hadda *aufhalten*; z. B. hadd' ilwâlâd *halte das (laufende) Kind auf!*
 *hadd *hinzustürmen*, z. B. um sich in ein. Streit z. mischen.
 hadd, pl. huḍûd *Grenze.* Vgl. hierzu die Beispiele in § 193 Ende.
 haddad *drohen.*
 haddâd *Schmied, Schlosser.*
 haḍḍar *vorbereiten.*
 haddat *sich unterhalten.*
 hâdi *ruhig.*
 haḍîd *Eisen.*
 haḍîje, pl. haḍâja *Geschenk.*
 hâḍîr *bereit, fertig.*
 haḍîs *Unterhaltung.*
 haḍra *Gegenwart.*
 hâdse, pl. hauâdis *Ereignis, Zufall.*
 haḍar *graben.*
 haḍaf *schützen, bewahren.*
 haḍfe *Rand, Seite.*
 hâfi *barfuß.*
 haḍfân *barfuß; unbeschlagen* (Pferde usw.).
 haḍam *schröpfen.*
 haḍar, pl. ihḍâra *Stein.*
 hâḡe *Sache.*
 haḡḡ, jihîḡḡ *wallfahren.*
 haḡḡ *Wallfahrt, Wallfahrer.*
 hâḡîb, pl. hauâḡîb *Augenbraue.*
 haḡa *Scham.*
 haija *Gestalt, Form.*
 haijâk *Weber.*
 haije *Schlange.*
 hakam *urteilen, entscheiden.*
 hakawâti *Erzähler, Schwätzer.*
 hâkim, pl. hukâm *Richter.*
 hakîm *Arzt.*
 hâl, pl. ahwâl *Zustand.*
 halaf *schwören.*
 halam *träumen.*
 hâlan *sogleich.*
 hâlaq *Ohrringe.*

- halaqa *Kreis*.
 halai *Süßigkeit*.
 halazûne *Schnecke*; auch bazzâqe.
 hâle, pl. hâlât *Zustand*.
 halib *Milch*.
 hall, jihill *losbinden*.
 hallâq *Barbier*.
 halq *Gaumen, Kehle*.
 halqûm *Gaumen*.
 halwaqt *jetzt*.
 hâma *schützt*.
 hama *heizen*. ihmi 'lfurun od. 'luğâq
 heize den Ofen.
 hãmâ *Schwiegervater*.
 hãmâ, hamauât *Schwiegermutter*.
 hamad *loben, preisen*.
 hamad *sauer sein*.
 hamal *tragen, ertragen*.
 hamâm, n. u. hamâme *Taube*.
 hamd *Lob, Preis*.
 hâmið *sauer*.
 hamîje, pl. hamâja *Schutzgenosse*.
 hamle *Last*.
 hamm *Sorge*.
 hammal *beladen, aufladen*.
 hammâm *Bad*.
 hammâr *Eseltreiber*.
 hân, jihîn *beleidigen*.
 hanafije *Hahn* (Wasserleitung).
 hanak, pl. ahnâk *Kiefer, fell*.
 hanna *beglückwünschen*.
 hannûne (eine) *Blume*.
 hanûn *mitleidig*.
 haqan *jem. ein Klistier geben*.
 haqîq *wahr*.
 haqîqa *Wahrheit*.
 haqîr *demütig*.
 haqle *Acker*.
 haqq, pl. huqûq *Recht*. 'indak ilhaqq
 oder int'mahqûq *du hast recht*.
 ilhaqq 'alêk *du hast unrecht*.
 hâra, pl. hârât *Stadtviertel*.
 harab *fliehen*.
 hârab *bekriegen*.
 harak *bewegen*.
 harake *Bewegung*.
 harâm *verboten, Sünde, Diebstahl*.
 harâmi, pl. haramîje *Dieb, Räuber*.
 haraq *verbrennen*.
 harâra *Hitze*.
 harat *pflügen*.
 harb, pl. hurûb *Krieg*.
 *hardân *erzürnt*.
 hardôn, pl. harâdin *große Eidechse*.
 harf, pl. hurûf *Kante des Tisches oder
 Messers. Buchstabe*.
 hariqa *Feuersbrunst*.
 harîr *Seide*.
 hâris, pl. hurâs *Wächter*.
 *harkaš = harrak *bewegen, umrühren,
 aufregen*.
 harr *heiß*.
 harrab *schmuggeln*.
 harrak, vgl. harkaš.
 hârzân *der Rede = Mühe wert*.
 haša *füllen, stopfen* (Kuchen § 219).
 hasab *rechnen, berechnen*.
 hasab il'ade *gemäß der Gewohnheit*.
 hasad *Neid*.
 hašad *ernten* (Getreide abmähen).
 hašal *er hat erhalten*, z. B.: 'ala mak-
 tûbak *deinen Brief*.
 hasan *schön, gut*.
 hasane *gutes Werk*.
 hašire, pl. hušr *Matte*.
 hašîš *Gras, Heu*.
 hasra *Schmerz, Liebesweh*.
 hass *fühlen, empfinden*.
 hasûd *neidisch*.
 hât *gib!* Vgl. § 216.
 hašab *Brennholz, langes*.
 hašš, jihušš *setzen, stellen, legen*.
 hatta *bis*. Vgl. § 200.
 haura *Verliebtheit*. Vgl. § 218.
 haujan *verliebt*. ibidem.
 haura, pl. ahwije *Luft*.
 hauâle *um herum*, vgl. § 189b.
 *hâui *jag weg!* = ušrud.
 hâwân *Verachtung*.
 hazam *zusammenschnüren, packen*.
 hâzil *Scherz*.
 hazîn *traurig*.
 hazû oder haza *Spott*.
 hâzz *Vergnügen, Glück*.
 hâzz *rütteln, schütteln*, vgl. § 230, 28.

- *hêf *Schande*. jā hêf oder hōf fell.
= jā 'êb *wie scheußlich!*
helu *süß*.
*hêšin *als*, fell., vgl. lamma.
hêt, pl. hêtân *Mauer*.
hêwân, pl. hêwânât *Tier*.
hibr *Tinte*.
hidâd *Trauer* (um Tote).
hiġâb, pl. huġub *Amulett*.
hiġġe *Beweismittel, Vorwand*.
*hiġne *Wunder* = 'agibe.
hiġr, pl. ahġâr *Busen*.
hilâl *Neumond*.
hîle, pl. hijâl *List*.
hilm *Freundlichkeit*, vgl. luġf.
himâje *Schutz*.
h(i)mâr auch h(u)mâr, pl. hamîr *Esel*.
hinġa *Korn*.
hirâue, harâua *Stiel einer Hacke od. dgl.*
*hirdabbe oder hadabe = sanâme
Fethhöcker der Kamele.
hirfe *Geschäft, Handwerk*.
hirr, fem. hirre *Katze*.
hirs, pl. ahrâš *Wald*.
hišâd *Getreideernte*.
hišid *zu Hilfe eilen*, vgl. faza'.
hišs, hišûs *Stimme, Laut, Geräusch*.
hišša, pl. hišaš *Teil, Anteil*.
*hiġl *Kaffeesatz*, vgl. tiġf.
hižâm *Bauchgurt des Pferdes*.
hižb *Partei*.
*hiziq *körperlich stark* = qauî.
hižir *erraten*.
hižme, pl. hižam *Paket*. Vgl. rizme.
hkûme *Regierung*.
*hól = ktîr *sehr*.
hól *ein Jahr*.
hóli *einjährig* (Schaf, Ziege).
hôn *hier*. Vgl. § 197.
hôs *Hof*.
hôsale, pl. hauâsil *Kropf*.
hšâb *Rechnung*.
hšân, pl. hušn *Hengst*.
huġn, pl. huġûn *Schoß*.
huġra *Grube*.
huġra *Zimmerteppich*.
hukm *Gericht, Urteil*.
hulm, pl. ahlâm *Traum*, = mânâm.
- hummuš *Kichererbsen*.
hunâbe *sehr kleine Holzschüssel*.
huqne *Klistierspritze*.
hurme *Frau*.
hurr *frei, edel*.
hurrije *Freiheit*.
hušša *Los, Anteil*. Vgl. qisim.
hzirân *Juni*.
- I
- i'tana *fürsorgen*, mit bi *für jem.*
i'taraf *bekennen, beichten*.
i'tazar *sich entschuldigen*.
i'tadal *sich aufheitern* (Wetter).
ibhâm, pl. âbâhim *Daumen, große Zehe*.
iblis *Teufel*.
ibn, pl. bnûn, âbnâ = aulâd *Sohn*.
ibn (bint) harâm *der illegitime Sohn*,
(Tochter).
ibn (bint) halâl *der legitime Sohn*,
(Tochter).
ibre, pl. ubar *Nähnadel*.
ibtada *anfangen*.
ibtida *Anfang*.
*ichnis *halt's Maul*.
ichtara' *erfinden*.
ichtijâr, pl. ichtijârije *alle Leute*.
ichtirâ' *Erfindung*.
îd, du. idên *Hand*.
'îd *Fest*.
iflit *laß los* (z. B. ein Tier).
iftakar *denken, nachdenken*.
iġa *kommen*.
'iġġe *Eierkuchen*.
'iġl *Kalb*.
*iġr *Fuß*.
iġtama' *sich versammeln*.
ihâne *Beleidigung*.
ihtamal *ertragen*.
ihtaqar *verachten*.
ihtaram *verehren*.
ihtirâm *Verehrung*.
îjâr *Mai*.
iksir iššafra *frühstücke!*
iktasab *sich erwerben*.
'ilbit kibrit *Zündholzschachtel*.
ilfe *Freundschaft*.
ilhaq *folge*, mit Akk.

'ilim *wissen*.
 iljôm *heute*.
 iltahab *sich entzündend*.
 iltaqā *sich begegnen*.
 iltazam *pachten*.
 iltizām *Pacht*.
 imām *muḥamed. Geistlicher*.
 imān *Glaube*.
 imbala *ja! freilich!*
 imbârak *gesegnet*.
 imbarzaq *eingedrückt, vgl. § 229, 25*.
 imbâriḥ *gestern*.
 imchammin *jemand, der etwas ein-
schätzt*.
 imdauwar *rund; aufgezo-gen (Uhr)*.
 imdauwi *erleuchtend*.
 *imdû'ir *blöde vor sich hingehend*.
 *imġarmiz *runzlich (Schale einer
Frucht); auch von unausgewachse-
nen Trauben*.
 *imharwil *ein plumper oder nachlässig
gekleideter Mensch*.
 'imil *tun*.
 inkajif *be-glich. änä mkajif ich
fühle mich wohl*.
 imkān *Möglichkeit*.
 *imkandiš *reitend, vgl. râkib*.
 'imle *Geldmünze*.
 imqaddar *vorausbestimmt, vorgesehen*.
 *imqajih *eitrig*.
 imqarriḥ *ausgewachsen (Mensch und
Tier)*.
 imrajih *bequem (Ding)*.
 imraṭṭa *bedeckt*.
 imrêṭin *ohnmächtig*.
 *imšallah *entkleidet, nackt*.
 imšauwib *erhitzt*.
 imši *geh!*
 insik *halt fest!*
 imtaḥan *prüfen*.
 imtihân *Prüfung*.
 *imzaqriq *voll (Bauch)*.
 inbasat *sich amüsieren*.
 *inchamm *halt's Maul! vgl. uskut*.
 inchaġal *sich schämen*.
 inchas *stich drauf los! Vgl. durr*.
 'ind *bei, zu*.
 inhaġab *sich verhüllen*.

'inib, coll. *Weintrauben*.
 innâs *die Leute*.
 inqata' *aufhören*.
 inšalla *hoffentlich*.
 int, inti *du*.
 intafa *erlöschen*.
 intâji *Weibchen*.
 iqšât *Ledergürtel*.
 irâde *Wille*.
 'irâq, pl. 'urqân *Fels, fell*.
 'irġ *Ehre*.
 'irif *kennen, wissen*.
 'irq, pl. 'urûq *Ader*.
 irtâḥ *sich ausruhen*.
 *irtaki *sich anlehnen*.
 îsar *Linkser, vgl. zâdlai*.
 iṣba', pl. ašâbi' *Finger*.
 ishâl *Durchfall*.
 iskâf, pl. asâkife *Schuhmacher*.
 ism, pl. âsâmi *Name*.
 'iṣš ('ašš), pl. 'iṣšâ *Nest, vgl. daḥw*.
 iṣšâm *Damaskus. šâmi ein Syrer*.
 istachidam *sich bedienen*.
 ista'ġal *sich beeilen*.
 istâḥa *sich schämen, vgl. § 228, 23*.
 *istanna *warten, fell. dafür städt. uṣ-
bur, vgl. noch § 230, 42*.
 ištara *kaufen*.
 ištara' *sich abmühen*.
 istaua *reif sein. Vgl. § 217*.
 istazan *um Urlaub bitten*.
 itla' *hinaus! Vgl. § 193*.
 iṭliq *laß los!*
 'itm *dunkel, finster*.
 iṭṭalla' *sehn, sich umsehn*.
 ittikâl *Vertrauen*.
 izâr *weißer Überwurf der Frauen. Vgl.
hierzu ḥabara u. mlâje*.
 izzrîr *der kleine Finger*.
 izn *Erlaubnis*.

J

jāni *nämlich*.
 *ja ḥêf od. ja ḥôf o *Schande!*
 jābis *trocken*.
 jachne *gekochtes Gemüse. Vgl. chuḍra*.
 jāchôr *Stall*.
 jalla *vorwärts!*

jamîn *rechts*.
 jamîn *Schwur*.
 jaqtîn, n. u. jaqtîne *Kürbis*.
 jasîr, pl. jusara *Gefangener*.
 jatîm, pl. aitâm *Waise*.
 jémëni *bunter und geblümter Kattun*.
 jôm, pl. aijâm *Tag*.
 jûsif effendi *Mandarine*.

K

ka'b *Ferse*.
 ka'k *Kuchen*.
 kabas *pressen* (Früchte einmachen).
 kabb *ausgießen*, vgl. § 181.
 kabbût *Mantel*.
 kâbid, pl. âkbâd *Leber*.
 kâbš, pl. kbâš *alter Ziegenbock*, zur
 Zucht, auch *alter Schafbock*.
 kâbše *Handvoll*.
 kaddar *betrüben*.
 kafa *genügen*. Merke hierzu bikfi =
 fell, biqdi *genug!*
 kâfa *belohnen*.
 kafal *bürgen*. [§ 229, 12.
 kafat *umkehren* (hohles Geschirr).
 kaff sâumen, makfûf *gesäumt*.
 kaffal *einen Bürgen stellen*.
 kâfi *genügend*.
 kâfil *Bürge*.
 kâfir, pl. kuffâr *Ungläubiger*.
 kaḥḥal *die Augen schwärzen*.
 kaiad *necken*.
 kajjal *mit Hohmaß messen*.
 kal, jikil *messen*.
 kalâm *Rede*.
 kâlb, pl. kilâb *Hund*.
 kallam *sprechen*.
 kallif châttrak *bitte!*
 kâlsât *Strümpfe*.
 bikâm *wie teuer?* Vgl. hierzu kam (so!)
 min lira *circa ein Napoleon*.
 kâmân *auch*.
 kamânġe *Violine*, fell.
 kâmil *vollständig*.
 kammal *vollenden*.
 kannas *kehren*.
 kara *vermieten*.
 karafs *Sellerie*.

karâha *Widerwille*.
 karam *Güte, Freundlichkeit*.
 karantina *Quarantäne*.
 karîh *abscheulich*.
 karîm *großmütig, freigebig*.
 karm, pl. kurûm *Weinberg*.
 karrôsa, pl. karrôsât *Droschke, Wagen*.
 kâs *Becher*.
 kasal *Faulheit*.
 kasar *zerbrechen*. Vgl. şafra.
 kasb *Gewinn*.
 kaşaf *aufdecken, entblößen*.
 kâslân *faul*.
 kasr *Bruch, Sprung*.
 kassar *in 1000 Stücke zerbrechen*.
 kaşşar *die Zähne zeigen*.
 katab *schreiben*.
 kâtib *Schreiber*.
 katra, kitra, kutra *Menge*.
 kattar *vermehrten*.
 kaua *plätten, bügeln*.
 bâlâ kauri *ungeplättet*.
 kauwâje *Plätterin*.
 kauwam *aufhäufen*.
 kâzzâb *Lügner*.
 kbir, kbire *groß*.
 kêf *Wohlbefinden*.
 keffje *Kopftuch der Beduinen*.
 *killâb *eiserner Haken*, stdt.
 kfâle *Bürgschaft*.
 kfûf *Handschuhe*.
 kibir *groß, alt werden*.
 kibr *Größe*.
 kibrit, auch 'ûd kibrit, 'idân kibrit
Streichhölzer, stdt., vgl. şaḥaṭ.
 kidîš (kadîš), pl. kudš *Lastpferd*.
 kilfe *Belästigung, Komplimente*.
 kille *Kugel*.
 kilme *Wort*.
 kilwe, pl. kilwât *Niere*.
 kimil *vollkommen werden*.
 kimmâše *Zange*.
 kinne oder kânne, pl. kânâjin *Schwie-
 gertochter*.
 kira *Miete*.
 kira, vgl. zaqlûta.
 kirat ilard *Erdkugel*.
 kirh *abscheulich*.

kirih *verabscheuen*.
 kîs, pl. äkjâs *Sack*.
 kisib *gewinnen*.
 kitâbe *Schrift, Schreiben*.
 kitf, pl. aktâf *Schulter*.
 kittân *Flachs, Leinwand*.
 kizb *Lüge*.
 kmâl *Vollkommenheit*.
 knîse *Kirche*.
 kôme *Haufen* (z. B. Erde).
 krêk *Schaufel*. Vgl. miğrafe.
 *krift *Verlust, râh krift es ist verloren
 gegangen*.
 ktâb, pl. kutub *Buch*.
 ktîr *viel*. Adv. *sehr*.
 kû', pl. akwâ' *Ellbogen*.
 kubbâje *Trinkglas*.
 kubbe *ein Gericht aus Weizenkörnern,
 Reis und gehacktem Fleisch*.
 kubr *Größe*.
 kubrije *Stolz*.
 kûch, pl. akwâch *Hütte*.
 kuğge *Ball*.
 kuhl *Augenschminke*.
 kull *Gesamtheit*. kull innâs oder innâs
 kullhum *alle Menschen*.
 kulle, vgl. zaqluâ.
 kullije *Ganzheit, médrese kullije Uni-
 versität*.
 kumbjâle *Wechsel*.
 kumm, pl. äkmâm *Ärmel*.
 kumruk *Zoll*.
 kunja *Familiennamen*.
 kursi, pl. kârâsi *Stuhl*.
 kursi qadam *Fußschemel*.
 kûsa *eine Art Gurke*.
 kušt'bân *Fingerhut*.
 kûs işşabr *Kaktusfeige*.

L

la zu (Präp.).
 lâ *nicht*.
 la'b *Spiel*.
 lâbân *saure Milch*.
 lâbâni *dicke Milch*.
 labat *ausschlagen* (Tier), stdt., vgl. rafas.
 labbad *feststampfen*.
 labbas *ankleiden*.

labche *Umschlag* (ärztlich).
 laddât (ð), pl. v. ladde, *Wohlgeschmack*.
 lâff bi *umwickeln mit*.
 lâffe *Turban*.
 lağam *zäumen*.
 lahas *lecken*.
 lahaq *folgen, ilhaqni folge mir*.
 lahhâm *Schlächter*.
 lahhas *Lecker, Schlecker*.
 lahm 'anze oder l. samâr *Ziegenfleisch*.
 lahm baqar *Rindfleisch*.
 lahm chanzîr *Schweinefleisch*.
 lahm charûf oder l. bajâd *Hammel-
 fleisch*.
 lahm iğl *Katbfleisch*.
 lahm maqli *gebratnes Fleisch*.
 ahm ranam *Hammelfleisch*.
 lahm *Fleisch, Muskel*.
 lahza *Augenblick*.
 lâjîq *sich ziemend, schicklich*.
 lâkin *aber, sondern*.
 lâm *tadeln*.
 lama' *glänzen*.
 lamba *Lampe, fell*.
 lamî *glänzend*.
 lamm *sammeln*.
 *lammin für lamma in = lamma *als*.
 lân, jîlîn *weich sein*.
 lâq, jîlîq *sich geziemen*.
 lâqa *finden*.
 laqq *schlagen*.
 lastik *Stiefel* (ein Paar), lisâtik *mehr
 als ein Paar*.
 laţîf *gütig*.
 latt *Geschwätz*.
 lâzim *nötig*.
 lazqa *Pflaster* (medizin.).
 lêl, n. u. lêle, pl. lejâli *Nacht*.
 lêmûn, n. u. lêmûne *Zitrone*.
 lêmûnâda *Limonade*.
 lêş *warum?*
 lğâm *Zügel*.
 lhâf, pl. luħuf *Bettdecke*.
 li'ib *spielen*.
 libb oder lubb *Brotkrume*.
 libbâd *Filz*.
 libbâde *Filzkappe unter dem Tarbusch,
 über d. 'arqîje*.

- libs *Kleidung, Anzug.*
 liŕāni *säuerlich.*
 lihje, pl. lihā *Bart.*
 lijja (lijjit charâf) *Fettschwanz* (des Schafes).
 lira *ein Napoleon.*
 lisân, pl. alsine *Zunge, Sprache.*
 *liŕi' *kaltblütig, phlegmatisch.*
 liwân, liwâwîn *Korridor, Vorzimmer.*
 liziq *kleben.*
 lizze *Vergnügen.*
 lôh, pl. alwâh *Tafel.*
 lôm *Tadel.*
 lôn, pl. alwân *Farbe.*
 lôz, n. u. lôze *Mandel.*
 lûbije *Schnittbohnen.*
 lûh *Luft.*
 lukanda *Hotel.*
 lûlû, pl. lâli *Perle.*
 luqme *Bissen.*
 *luqq imp. *schüttle* (Wasser in dem Schlauch), *lecke* = chuđđ.
 *lûş *weich aus!*
 luţf *Freundlichkeit.*
 luzûm *Notwendigkeit.*
- M**
- *m'ajji *sehr*, vgl. ktîr.
 m'allim *Lehrer.*
 mâ *nicht.*
 ma' *mit.*
 ma'ġanije *kleine hölz. Schlüssel.*
 ma'lâq ittjâb *Kleiderriegel.*
 ma'laqa od. ma'laqa *Löffel.*
 ma'lûm *bekannt, adv. natürlich.*
 ma'na *Bedeutung* (auch *Übersetzung*).
 ma'rûf *berühmt, Gefallen.*
 ma'z, n. u. ma'ze *Ziege.*
 ma'zara *Entschuldigung.*
 mablaş *Betrag.*
 mablûl *nas.*
 mabrad, pl. imbârid *Feile.*
 mabrûm *gerundet, rund.*
 mabsuţ *erfreut.*
 machâda, pl. machâuid *Furt.*
 machfi *verborgen.*
 machlûţ *gemischt.*
 machrûf *zerrissen.*
- machşûş *was — anbelangt.*
 machtûm *versiegelt.*
 machzan, pl. machâzin *Magazin.*
 mad'ur *vor Schreck zusammenfahrend.*
 Entsetzt (ş̄).
 madah *loben.*
 mādane *Minaret.*
 ilmadâs ilaĥmar *der rote Fellachenschuh.*
 madbaĥ, pl. medâbiĥ *Altar.*
 madbara *Gerberei.*
 madd *ausstrecken, issupra den Tisch decken.*
 mâđi *vergangen.*
 madfa', pl. madâfi' *Kanone.*
 mafrûd *dünn*, vgl. marqûq.
 mafrûm *fein gehackt, geschnitten.*
 maftûh *offen.*
 măġlis, pl. mġâlis *Kollegium.*
 maġlûb *herbeigeführt, importiert.*
 maġnûn *verrückt.*
 maĥall *Ort.*
 maĥbare *Tintenfaß.*
 maĥbûb *geliebt.*
 maĥbûs *gefangen.*
 maĥġar, pl. maĥâġir *Steinbruch.*
 mâhid *Wiege, knis ilmâhid Geburtskirche.*
 maĥkame, pl. maĥâkim *Gericht.*
 mâhmâl, pl. mâhmil *Kameellast.*
 mahr *Mitgift.*
 maĥrame, pl. mâĥarim *Taschentuch;*
 bei den Fellach. = läffe; vgl. dort.
 maĥrûs *beschützt, § 217.*
 mâil *schief hängend, vgl. § 228, 18.*
 mâkân *Ort.*
 mâkin *fest.*
 makkân *fest machen.*
 makkâr *Betrüger.*
 makrûh *verabscheut, verabscheuungswert.*
 maksûr *zerbrochen.*
 maktab *muhamed. Schule.*
 maktabe *Bibliothek.*
 maktûb, mkâtib *Brief.*
 mâl, pl. amwâl *Vermögen.*
 mal'un *verflucht.*
 mala, jimli *voll sein.*

mäljân voll.
 malfûf Kohl.
 mâlih salzig, gesalzen.
 malla füllen.
 mallaq schmeicheln.
 malqat Kneifzange.
 mamlaha Salzfaß.
 mamnûn verbunden; vgl. § 202.
 māmûr Beamter.
 māmûrije Amt.
 mana hindern.
 mandûf mit dem mindaf gekrempelt
 (gereimigt).
 mānfa'a Nutzen.
 mānfaða Aschbecher.
 māngäl Sichel.
 māni hinderlich.
 mānšafe Handtuch.
 mantûr Goldlack.
 manzar Aussicht, Anblick.
 maqâm Ort, Wallfahrtsstätte.
 māqāš Scheere.
 maqbara Begräbnisplatz.
 maqbûl angenommen, annehmbar.
 maqli gebacken.
 mar'a Weideplatz.
 mara, pl. niswân Ehefrau.
 maraḡ, pl. imrâḡ Krankheit.
 *maraq, fell. = städt. marr vorbei-
 gehn, passieren.
 maraqa Sauce.
 mārâra Bitterkeit.
 marḡaba, vgl. § 202.
 marham, pl. marâhim Salbe.
 marîḡ krank, auch 'aijân.
 markab, pl. marâkib Schiff.
 maḡlûb besiegt, übervorteilt.
 marḡûḡ dünn.
 marr, vgl. maraḡ.
 marra mal, vgl. § 196.
 maḡrib Westen.
 maḡtas Wanne.
 masâle, pl. masâjil Sache, Frage, An-
 gelegenheit.
 masa Abend.
 masaḡ fegen, scheuern, wischen.
 masalan zum Beispiel.
 mašâri Geld.

Löhr, Jerusalem. Vulgärarabisch.

masbûḡ richtig (Rechnung). Vgl. § 1.
 masdûd verstopft.
 māšḡid, pl. msâḡid kleine Moschee.
 mašhûr berühmt.
 māši (das) Gehn.
 māši gehend. bilmāši zu Fuß.
 māšjâde, pl. mašâjid Falle.
 maskîn, pl. masâkîn arm, aussätzig.
 mäslach Schlachthof.
 maslûḡ gekocht.
 masmar Nagel.
 mäsnâd, pl. msânid Sofakissen.
 mašnaḡ Galgen.
 mašḡûḡ gespalten.
 mašr Ägypten.
 mašrû' tollwütig, von tollen Hunden ge-
 bissen.
 masrûf, pl. masârîf Auslage, Kosten.
 mašrûl beschäftigt.
 masrûḡ gestohlen.
 masrûr erfreut, vergnügt.
 mašrûḡ zerrissen.
 mass berühren.
 massah fegen, scheuern, wischen.
 maššat kämmen.
 mašḡaba Sitz des Verkäufers.
 māšûra, pl. mauâsir Spule an der Näh-
 maschine.
 māšwi geröstet.
 mâḡ, jimûḡ sterben, vgl. tāwaffa.
 matal, pl. ämtâl Fabel, Sprichwort.
 maḡar regnen.
 maḡba'a Druckerei.
 maḡbach Küche.
 maḡhane, pl. maḡâhin Mühle.
 maḡlûb Forderung.
 maḡraḡ, pl. maḡâriḡ Ort, mit mâ wo.
 *maḡraq Stock, fell. Vgl. miḡraq.
 mauḡa Fußschemel, vgl. hierzu oben
 kursi qadam.
 mauwat morden.
 mazmûr, pl. mazâmîr Psalm.
 mchadde Kopfkissen.
 mcharbaḡ verdorben.
 mdaqḡ Holzhammer.
 mdaqqa Holz zum Schlagen der Wäsche.
 mdîne, pl. mudun Stadt.
 mēdân Arena.

- mǒdrese, pl. mǒāris *Schule*, m. dāchi-
 lije *Internat, Pensionat*, m. kullīje
Universität, m. rachīše *Freischule*.
 mēl *Neigung*.
 mēle *Tasche*.
 mēme *Mütterchen*.
 mendīl *Gesichtsschleier; bei den Fel-
 lachen Taschentuch*.
 mensaf *große Platte für Speisen*.
 mēnsāfe, pl. mnāšif *Handtuch*.
 mēnzil *Herberge*.
 merġ *Wiese*.
 mesāfe *Strecke, Entfernung*.
 *mēšūm *schlecht*, z. B. jōm mēšūm.
 mezbele, pl. mezābil *Misthaufen*.
 mġaddara *ein Gericht aus Linsen,
 Reis und Zwiebeln*.
 (i)mġallid *Buchbinder*.
 (i)mġallad *Bucheinband*.
 mġābbe *Liebe*.
 mġaṭṭa *Bahnhof*.
 mīād *Verabredung*.
 mīde *Magen*.
 mīlāq *das Gēlinge (Lunge, Leber,
 Herz eines Tieres)*.
 mīšarat zēt *Ölpresse*.
 michbāje *Versteck*.
 michlāje *Futtersack*.
 michraz *Schusterpfriem*.
 midmāk *eine Steinreihe der Mauer,
 § 230, 26*.
 miftāḥ, pl. mfātīḥ *Schlüssel*.
 miġdāf oder miqdāf (ḡ) *Ruder*.
 miġrafe *Schaukel*.
 miġwiz *doppelt*.
 miḥlaq *Rasiermesser*.
 mihmāz *Sporn*.
 miḥqan *Trichter*.
 milāḥ *Salz*.
 mijjit *tot*.
 mikwa *geplättet*.
 mikwāje *Plättteisen*.
 min *von*.
 min *wer?*
 minšān chāṭri *mir zu lieb*.
 mintin *stinkend*.
 miqdaḥ *Bohrer*.
 miqdār *Masse, Betrag*.
 miqrif, pl. mqārif *ein Ekel erregender
 Mensch*.
 mīrās und mīrāt (das) *Erbe*.
 mirwad *Stübchen* (zum Schwärzen der
 Augen).
 mirwaḥa *Fächer*.
 misik *fassen, halten*.
 mišmiš, n. u. mišmiše *Aprikosen*.
 mistaḡil *eilig*.
 mistwi *reif*.
 muʿauwid *gewöhnt*.
 mitl *wie*.
 *miṭraq, maṭāriq *dünne Stäbe, fell*.
 mizān *Wage*.
 mizān issuchn *wilbärd Thermometer*.
 mizrāb *Rinne*.
 mlāje *der bunte Überwurf der Frauen*.
 mlīḥ *schön*.
 mnāšib *passend, schicklich*.
 moi oder moije *Wasser*.
 moi ward *Rosenwasser*.
 moi zahr *Blütenwasser*.
 mōqade *Feuerheerd*.
 mōsim, pl. mauāsīm *Ernte*.
 mōt *Tod*.
 mōz, n. u. mōze *Banane*.
 mrāra *Platz, wo die Tiere sich wälzen*.
 mṛāra, pl. maṛājir *Höhle*.
 mṛabbaʿ *viereckig*.
 mṛāje, pl. mṛājāt *Spiegel*.
 mṛallaf *Futteral, Briefkuvert*.
 ānā mrašših *ich habe Schmutzen*.
 mrāwi *Heuchler*.
 msann *Schleifstein*.
 (i)mṣauwir *Maler*.
 muʿaddal *mittlere*.
 muāzzin *Gebetsrufer*.
 muchch *Knochenmark, Gehirn*.
 muchmal *Sammet*.
 muchtalif *verschieden*.
 muchtaṣar *Abkürzung*.
 muchṭir *gefährlich*.
 muḡāaf *doppelt*.
 mudīr *Direktor*.
 mufrad *einzeln*.
 mufti *muḥamd. Rechtsgelehrter*.
 mūġīʿ *schmerzhaft*.
 muhimm *wichtig*.

múhsin *wohltätig*.
 muhtaram *geehrt*.
 muhuġât, mihigât *Herz, Herzblut*.
 mukâri, pl. mukârîje *Pferde-, Esel-,
 Kameelvermieter, -treiber*.
 muknese, pl. makânis *Besen*.
 mulâhaza *Aufmerksamkeit*.
 mulhaq *Anhang* (Buch).
 mulk, pl. amlâk *Eigentum, Landgut*.
 mumkin *möglich*.
 munabbih *Weckuhr*.
 munchâr *Nase*.
 mundâmiġ *schlank* (Pferd).
 munġâr *Schnabel*.
 munšâr *Säge*.
 muqarrih *lang gewachsen* (Zähne),
 § 230, 22.
 *muqhâr *Brett für d. Backofen*.
 muqlâ *Schleuder*.
 murabba *eingemacht* (in Zucker).
 murđi'a *Amme*.
 murr *bitter*.
 muṣram fi *verliebt in*.
 muṣrêṭ (so!) *Gummi*.
 muṣribi, pl. mṣarbe *Magribiner*.
 murûwe *Männlichkeit*.
 muš *nicht ist*.
 muš qâdir *krank*.
 muš, pl. imwâš *Taschenmesser*.
 mušfâje *kleines Sieb*.
 mušibe *Unfall*.
 muslim oder mislim *Mustim*.
 mušrân u. mâšârîn *Eingeweide*.
 mušt *Kamm*.
 mustâmale *Nachtopf*.
 mustaġim *aufrechtig*.
 muti' *gehorsam*.
 mutkabbir *stolz, hochmütig*.
 mutqallib *veränderlich* (Wetter).
 mutwâđi' *bescheiden*.
 mutwahhiš *wild, roh*.
 adam ilmwâchade *nichts für ungut!*

N

na'am *ja*.
 ainâ'am *ja*.
 na'ge, pl. âṭ *weibliches Schaf*.
 na'l *Sohle, Hufeisen*.

nâ'sân *schlüfrig*.
 nâ'ûra *Schöpfgrad*.
 *nâb *nützen*, vgl. nafa'.
 nâb, pl. ânġâb *Backzahn*.
 nabađ *Puls*.
 nabaš *graben* (nach Schätzen) *durch-
 wühlen*, § 230, 30.
 nabât *Gewächs, Pflanze*.
 nâbi, pl. anbija *Prophet*.
 nachas *stechen*, z. B. mit einem spitzen
 Stecken, wie der Fellache seinen
 Ochsen beim Pflügen.
 nachle *Palme*.
 nâđâfe *Reinheit*.
 nadar *selten sein, werden*.
 nađđaf bilfursâje *abbürsten*.
 nađđâra *Fernglas*.
 nâde (der) *Tau*.
 nâdir *selten*.
 nafa' *nützen*, vgl. nâb.
 nafach *anfachen*.
 nafađ *abschütteln*.
 nâfi' *nützlich*.
 nafs, pl. anfus *Seele*.
 naġġâr *Tischler*.
 nahab *plündern, ausrauben*.
 nahib *Raub, Plünderung*.
 nâhje *Richtung*.
 nahl, n. u. nahle *Biene*.
 nahr, pl. anhur *Fluß*.
 nai, naije *roh, ungekocht*.
 naije *Hirtenflöte*.
 nakar *leugnen*.
 nâm, jinâm *schlafen*.
 naml, n. u. namle *Ameise*.
 nâmûš, n. u. nâmûse *Moskito*.
 nâmûsije *Moskitonetz, Bett mit Mos-
 kitonetz, Bett*.
 nâqa *Kameelin*.
 naqad *aufspicken*.
 naqal *aus-, ein-, auch umziehen*
 (Wohnungswechsel).
 naqaš *fehlen*.
 nâqiš *fehlend, unvollkommen*.
 naqqa *wählen, lesen, ablesen*.
 naqqaš *vermindern*.
 naqqaṭ *Brautgeschenk machen*.
 nâr *Feuer*.

naṣad *stark trinken*, vgl. širib.
 (in)nās *Leute*.
 naṣab *aufstellen*, z. B. chême *Zelt*.
 naṣach *abschreiben*.
 naṣaḥ *guten Rat erteilen, vermahnen*.
 naṣcha *Abschrift*.
 naṣīb *Schicksal*. Vgl. bacht.
 nāšif *trocknen*.
 naṣīḥ *aufrechtig*.
 naṣr *Sieg*.
 naṣṣaf *trocknen* (trans.).
 naṭaḥ *stoßen* (Stier, Widder). § 230, 25.
 *nataḥ *sich erbrechen*.
 naṭar *an-, ausschauen, warten*.
 *naṭar (für maṭar) *regnen*.
 naṭš *Dornen*.
 naṭṭ *springen*.
 nau *Sturm*.
 nō', pl. anwā' *Art*.
 nauar *blühen* (Bäume).
 nauwar *erleuchten*.
 nazar *blicken, schauen*.
 nazar, pl. anzār *Blick*.
 nāzle *Abstieg*.
 nazzal *herunterschaffen*.
 nbīd *Wein*.
 nḏif *rein*.
 nefel *abgefallene, nicht essbare Feigen*.
 ngāš, n. u. ngāše *Birne*.
 nhār *Tag*.
 nidim *bereuen*.
 niġme, pl. ngūm *Stern*.
 nihāje *Ende*.
 *nijālāk *wohl dir!*
 nīje *Absicht*.
 nimir *Leopard, Tiger*.
 nīr, pl. anjār *Joch* (Ochsen).
 nīsān *April*.
 nisbe *Verhältnis*.
 nisi *vergessen*.
 nisir, pl. nusūr *Geier, Adler*.
 nizā' *Streit*.
 nizām *Gesetz*.
 nizil *absteigen*.
 *niziq *ungeduldig*.
 nōbe *Orchester*.
 nōfara *Springbrunnen*.
 nōlōn *Fracht*.

nōm *Schaf*.
 nisim, pl. nisam *sanfter Windhauch*.
 nufūz *Einfluss*.
 nuḥās *Kupfer*.
 nuḥās aṣṣar *Messing*.
 nuḥṣān *Fehler, Mangel*.
 nuḥṭa, pl. nuḥaṭ *Tropfen*.
 nuḥūṭ *Brautgeschenk*.
 nūr, pl. anwār *Licht*.
 nuṣrāni, pl. naṣāra *Christ*.
 nuṣṣ *Hälfte, halb*.

Q

qā' (hocharab. qa'r) *Boden* (Tasse, Topf).
 qā'ad *sitzen*.
 qāq, pl. qīqān *Rabe*.
 qabaḍ *ergreifen, anfassen*.
 qabaḡur *Lampenglocke*, vgl. § 1.
 qabal *annehmen*.
 qābal *begegnen*.
 qabar *begraben*.
 qabbal *küssen*.
 qabḏa *Faust*, vgl. dab'a.
 qabiḥ *häßlich*.
 qābil *fähig zu*.
 qāblīje *Appetit*.
 qabr, pl. qubūr *Grab*.
 qabsīje *Stange*.
 qabu, pl. qauābi *Keller*.
 qabūl *Annahme*.
 qād, jiqūd *führen*.
 qadaḥ, jiqḏif *sich erbrechen*.
 qadaḥ, pl. aqḏāḥ *Becher*.
 biqadar imkāni *nach meinen besten*
Kräften.
 qadd *Größe, Maß*.
 qaddam *vorsetzen, anbieten*.
 qaddās (quddās), pl. qadādīs *Messe*.
 qaddēš *wieviel?*
 issā'a bitqaddim *die Uhr geht vor*.
 qaddūm *Beil*.
 qāḏi *Richter*.
 qadīb, pl. qudub *Stock*.
 qadīm *alt*.
 qādir *fähig zu*.
 qadr *Maß*.
 qafaš *Käfig*.
 qahar *ürgern*.

- qaḥbe *Hetüre*.
 qaḥḥ, jiquḥḥ *husten*.
 qahr *Ärger*.
 qahwe *Kaffee*.
 qâide, pl. qauâid *Regel*.
 qâime, pl. qauâim *Fuß* (Tier, Tisch, Stuhl u. dgl.).
 qâl, jiqûl *sagen*.
 qal', pl. qulû' *Segel*.
 qal'a *Festung*.
 qala' *auszeichnen* (Kleid). § 223 *abschneiden, ausreißen*.
 qalab *umkehren*.
 qalam rišâš *Bleistift*.
 qalam, pl. aqlâm *Schreibrohr*.
 qalam ḥadîd *Stahlfeder*.
 qalb *Herz*.
 qalil *wenig*.
 qallad *nachahmen*.
 qâm *aufstehen*.
 qamar *Mond*.
 qamḥ *Weizen*.
 qaml, n. u. qamle *Laus*.
 qamše *Maultierpeitsche*.
 qandîl, pl. qânâdil *Lampe*, lamba fell.
 qannine, pl. qânâne *Flasche, Wasserkaraffe*.
 qanṭara, pl. qanâṭir *Bogen, Wölbung*.
 qânûn ilauwal *Dezember*.
 qânûn ittâni *Januar*.
 qamîš, pl. qumšân *Hemd*.
 qara *lesen*.
 qarâbe *Verwandtschaft*.
 qaraf *Ekel*.
 qarafš *Gewürz*.
 qaraš *stechen* (Schlange, Moskito).
 qaraš *fressen, daß man das Knirschen hört*, z. B. illmâr qaraš išša'ir.
 qarîb, pl. qarâjib *Verwandter*.
 qarîb *nahe, bald*, vgl. § 199.
 qarfaš *sich niederkauern*.
 *qarmîd *Ziegel*.
 qarn, pl. qurûn *Horn*.
 qarnabiṭ *Blumenkohl*.
 qarr *gestehen, bekennen*, § 214.
 qarr *bleiben*; qarrat nafsi, qarrat 'eni *ich bin zufrieden*.
 qarrab *annähern, sich nähern*.
- qarraf *Ekel erregen*.
 qarûṭ *Flegel, Lümmel*.
 *qarwašni *er hat mir durch Geschwätz den Kopf heiß gemacht*, vgl. ṣadda' râsi.
 qašab *Rohr*.
 qašad *beabsichtigen*.
 qasam *teilen*.
 qasar *kurz sein*.
 qašbe *Schilfrohr, Tonröhre*.
 qašd *Absicht*.
 qâsi *hart*.
 qašr, pl. qusûr *Wachturm im Weinberg*.
 qass *schneiden*.
 qašš *Stroh*.
 qassam *einteilen*.
 qaššar *abschülen*.
 qassar *verkürzen*.
 qassis, pl. qusûs *Pastor*.
 qaštar, pl. qasâṭir *Röhre*.
 qaṭa' *schneiden*.
 qaṭa' nahr *einen Fluß überschreiten*.
 qaṭaf uqṭuf *Trauben ernten, qaṭâf Traubenernte*.
 qatal *töten*, n. v. qatl.
 qâtal *streiten, kämpfen*.
 qatîl *ermordet*.
 qaṭf oder qṭâf *Obst- und Weinernte*.
 qatl *Mord, Totschlag*.
 qauâm *schnell*.
 qauâṭi' *Schneidezähne*.
 qauî *stark*.
 qauwas *schießen*.
 qauwâš, pl. qauwâša *Konsulatsdiener*
 q(â)zâz, coll. *Glas*.
 qazdir *Zinn*.
 *qêḥ *Eiter*.
 qible *Süden*.
 qidir *können*.
 qidre *Topf*.
 qifle *Vorlegeschloß*.
 qifle, pl. qufûl *Karawane*.
 qîme *Betrag* = mablâṭ.
 qirâje *Lesen, Lesung*.
 qirbe *Schlauch*.
 qird *Affe*.
 qirš, pl. qurûš *Piaster*.

- qirtalle *Korb für Obst.*
 qišde oder qušta *Sahne.*
 qisim, pl. äqsâm *Teil.*
 qišra *Rinde, Borke, Schale.*
 qišrit ilbêda *Eierschale.*
 qiṭ'a, pl. qiṭa' *Stück.*
 qiṭân *Schmur, Besatz.*
 qizâz *Glas, Fensterscheibe.*
 qôm *Leute, Menge.*
 qôs, pl. aqwâs *Bogen (z. Schießen).*
 qrunful *Nelke.*
 qšât *Ledergürtel, Riemen.*
 qub'a *Körbchen.*
 qubbe, pl. qubab *Kuppel.*
 qubqâb, pl. qabâqib *Holz pantoffel.*
 qubrus *Cypren.*
 quddâm *vor (örtlich).*
 qudmâniĵât *Schneidezähne.*
 quds *Jerusalem.*
 *quffe *Korb mit zwei Henkeln.*
 qumâš, pl. aqmiše *Stoff, Zeug.*
 qumbâz *Kaftan aus Seide oder Wolle.*
 qundârġi *der europäische Schuhmacher.*
 qunşul, pl. qanâşil *Konsul.*
 qurb *Nähe.*
 qurbâġ *Peitsche.*
 qurbûs *Pfosten am arab. Sattel, Sattelknopf.*
 qurmîje, pl. qârâmi *Baum, Wurzel, Brennholz.*
 qurne *Ecke.*
 qurqa'a *Schildkröte.*
 quşsa *Erzählung, Geschichte, pl. qişaş.*
 quṭf *Traube.*
 quṭn *Baumwolle.*
 quṭrân *Teer.*
 quṭṭ *Kater, quṭta Katze.*
 quṭṭên *getrocknete Feigen.*
 quwe *Kraft, Stärke.*
- R**
- ra'ad, jir'id *donnern.*
 ra'd *Donner.*
 râ'i *Hirt.*
 ra'we *Herde.*
 râb *abwesend sein.*
 râbara *Staub.*
- rabaṭ *binden, auflauern.*
 rabb *Herrgott.*
 rabba *erziehen.*
 rabi' *Frühling.*
 rabṭa *Binde, Krawatte.*
 rachîs *billig.*
 râd, jir'id *wollen.*
 raḍ, jir'id *beleidigen, kränken (♫).*
 raḍa *sich zufrieden geben.*
 raḍa *Mittagessen.*
 raḍab *Zorn.*
 raḍda *zurückgeben.*
 raḍda *zu essen geben.*
 raḍḍa *säugen.*
 radi *schlecht.*
 radm *Schutt.*
 rafa' *aufheben, wegnehmen, vgl. šâl.*
 rafaḍ *verweigern.*
 râfaq, râfiqni *begleiten.*
 rafas *ausschlagen (Tier), fell. (auch stdt.).*
 raff *Flug, Schar, Trupp.*
 raff *Bortbrett.*
 râfil *nachlässig.*
 rafrâf *flattern.*
 raġa *Hoffnung.*
 raġġa' *zurückgeben.*
 râġġal, pl. riġâl *Mann.*
 râh, jir'ih *gehn.*
 râha *Ruhe.*
 raḥal *sich anderswo niederlassen,*
 râhib, pl. ruhbân *Mönch.*
 rahn *Pfand.*
 rai *Rat.*
 rajjah *beruhigen.*
 rajjis *Vorstecher.*
 rajjûr *eifersüchtig.*
 râjib *abwesend.*
 râjîq *klar, hell.*
 rakaḍ *laufen.*
 râkib, pl. rukkab *Reiter.*
 rakkab *aufsitzen lassen.*
 rakûbe *Reittier.*
 ralab *besiegen.*
 ralabe *Sieg.*
 raḻaṭ *Fehler, Irrtum.*
 râli *teuer.*
 raḻân *irrend.*
 rama *werfen.*

- ramâd *Asche*.
 ramâdi *aschgrau*.
 ramaq *tief sein*.
 raml, n. u. ramle *Sand*.
 rammad *die Augen schließen*.
 ramr *Garbe*.
 ranam *Schafe und Ziegen*.
 rani *reich*.
 *rânich *durch und durch naß*.
 ranna *singen*.
 raqabe *Hals*.
 raqaş *tanzen*.
 raqiq *dünn, mager*.
 raqqa' *flicken*.
 raqqâş, raqqâşe *Tänzer, Tänzerin*.
 raqş *Tanz*.
 râr, jîrâr *eifern*.
 raras *pflanzen*.
 rarb *Westen*.
 rarfe *ein abgeschnittner Zweig*.
 rarîb *fremd*.
 rarrab *nach Westen gehn*.
 rarwe *Schaum*.
 râs, pl. rûs *Kopf*.
 râs issene *Neujahr*.
 rasab *untersinken*.
 raşab *zwingen*.
 rasal *waschen*.
 rasam *zeichnen*.
 râsân *Seil, zum Anbinden des Pferdes*
 (Halfter).
 raşb *Zwang*.
 raşajân *Ohnmacht*.
 raşawe *Überzug*.
 raşh *Schnupfen*.
 raşil *Wäsche*.
 raşim *dumm, ungeschickt*.
 rasm, pl. rusum (die) *Steuer*.
 rasmâl *Kapital*.
 raşş *spritzen*.
 raşş *überteilen*.
 rassâle *Wäscherin*.
 rasûl, pl. rusul *Gesandter*.
 raţa *Decke*; z. B. ilfarşe *Bettdecke*.
 raţa *Deckel*; z. B. iţtangara *Kasse-*
rollendeckel.
 raţa *Bedeckung*; z. B. irrâs *Kopf-*
bedeckung od. ilwuğğ = mendil.
- raţas *untertauchen* (intrans).
 raţţ von einem Vogel: *sich nieder-*
lassen auf etwas, vgl. hada.
 raţţ *untertauchen*.
 raţta *bedecken*, § 226.
 rattal *singen* (geistlich).
 raţtab *erfrischen*.
 raţtas *tauchen* (trans).
 rauwah *fortgehn, heimkehren*.
 râz *Gas*.
 razâl, n. u. razâle *Gazelle*.
 razil, pl. ruzala *Lump*.
 razz *stechen* (Dornen).
 brêbti *in meiner Abwesenheit*.
 rêm *Wolken*.
 rêr *anderer*.
 (jâ) rêt o daß doch! Die übrigen
 Ausdrücke vgl. § 199.
 rfiq *Gefährte*.
 rjâb işşâms *Sonnenuntergang*.
 ribh *Gewinn*.
 ribih *gewinnen*.
 ridn, pl. ardân *der lange Armel am*
Frauwengewand.
 riğî' *zurückkehren*.
 riğl *Fuß*.
 riğ *Wind*.
 riğa *Geruch*.
 riğân *Myrthe*.
 rikâb, rikâbât *Steigbügel*.
 rikbe *Knie*.
 rikib *reiten*.
 rili *teuer sein*.
 rili *kochen*, intr. tirlî lmoi *kocht das*
Wasser?
 rilîb *unterliegen*.
 rîna *Reichtum*.
 rîq *Speichel im Munde*. Vgl. fîâr.
 rîra *Eifer, Eifersucht*.
 rîriq *ertrinken*.
 riş, n. u. rişe *Feder, Schreibfeder,*
Zahnstocher.
 riwâje *Überlieferung, Geschichte*.
 rizâle *Gemeinheit*.
 rizme *Paket*.
 rizq, pl. arzâq *Ackerbesitz, Lebens-*
unterhalt.
 rişf, pl. ruşfân *Laib*.

rşâş *Blei, Kugel.*
 rîûbe *Feuchtigkeit.*
 ruchâm *Marmor.*
 ruġû' *Rückkehr.*
 rûl *Schreckgespenst (Bumanni), vgl.*
 'afrit.
 rumân *junger Mann.*
 rumh, pl. rimâh *Lanze.*
 rummân, n. u. rummâne *Granatapfel.*
 ruq'a *Flicken, Zettel.*
 rurâb, pl. rîrbân u. arîbe *Rabe.*
 rurbe *(die) Fremde.*
 ruṛbe *Wunsch.*
 rurbâl *Sieb.*
 rurûb (iřšâms) *Sonnenuntergang.*
 ruřn *ein Zweig am Baum.*
 ruřř *Betrug.*
 rutbe *Rang, Grad.*
 ruṛêta *Nebel.*
 ruṛîb *feucht.*
 ruznâme *Kalender.*
 ruzz *Reis.*

S

sâ'a *Uhr, Stunde.*
 sâ'ad *helfen.*
 sa'ade *Glück.*
 saal *fragen.*
 sa'al *husten.*
 řâb (das Ziel) *treffen, tasten, (von*
 Unheil) *es hat betroffen.*
 sab'a *Löwe.*
 sâbâb, pl. asbâb *Ursache.*
 řabâh *Morgen; Gesicht, z. B. wenn*
 einer den Tarbusch weit ins Ge-
 sicht trägt, sagt man ařsabâh.
 zu řabâh: jichzi řabâhak *er möge dein*
Gesicht verwerfen.
 řabah *früh aufstehn; ana řabaht*
 qâ'id *ich bin früh aufgestanden.*
 sabah *obenaufschwimmen, opp. rařas.*
 sabaq *überholen.*
 issâ'a bitsabbiq *die Uhr geht vor.*
 řabar, juřbur, uřbur *warten stdt., vgl.*
 istanna.
 sabat *Spinne.*
 sabb mit Akk. *fluchen auf jemd.*

řabb, jîřubb *gießen.*
 sabbal *Aehren bilden (Getreide).*
 řabbâr *Färber.*
 řabi, pl. řibjân *Knabe.*
 řabiĵe *Mädchen.*
 s(a)bîl *öffentlicher Brunnen.*
 sâbit *energisch.*
 sabitâr *Hospital.*
 řabr *Geduld, Wermut.*
 řabûn *Seife.*
 sâchin *fieberkrank.*
 řacl, pl. řul *kleine Ziege.*
 řacl, pl. řuclûr *Fels, stdt.*
 řâd, jîřid *jagen.*
 sa'd *Glück.*
 řadda' râsi *er hat mir Kopfschmerz*
verursacht = auġa râsi, vgl. qarwař.
 řadaf *zufällig begegnen.*
 řadaf *Perlmutter.*
 řadaqa *Almosen.*
 řadd, jisidd *verstopfen.*
 řâdiq *aufrechtig.*
 řafar *Reise.*
 řâfar *reisen. fell.: řařar.*
 řafârġal *Quitte.*
 řaff *aufreißen.*
 řaff, pl. řfuf *Reihe, Schulklasse.*
 řâfi *rein, klar.*
 řafra *Schwindel infolge leeren Magens.*
 řelbsucht. iksir iřřafra *frühstücke.*
 řahab *eine Fahne hissen; auf dem*
 Boden lang ziehn (Seil, Kleid), vgl.
 ġabad.
 řâġab c. acc. mit Jemand. *befreundet*
 sein.
 řahal *wiehern.*
 řahan *im Mörser stoßen.*
 řahh *gesund sein.*
 řahġa *Gesundheit.*
 řahġah *gesund machen, korrigieren.*
 řâhi *nüchtern.*
 řâhib, pl. ařġâb *Freund.*
 řahîh *wahr, gesund.*
 řahil *leicht.*
 řâhil, pl. sauâhil *Meeresufer.*
 řâġir *Zauberer.*
 řahl *eben.*
 řahle *Ebene; Raum, Zimmer, fell.*

- sahlje *kleine Eidechse.*
 sahlje *Tragbahre (f. Tote).*
 sahm, pl. ashum *Pfeil.*
 sahn *Teller.*
 sahn ilraşil *Waschschüssel.*
 sahra *Wüste.*
 sa'id *glücklich.*
 sajjad *jagen.*
 sajjad *Jäger.*
 sajjah *schreien.*
 sajjil *flüssig, fließend.*
 sakan *wohnen.*
 sakan *Wohnung, Asche.*
 sakat *schweigen.*
 sakkâr *Süußer.*
 sâko *europäisches Jacket; sâkti mein Jacket.*
 sâl, jisil *fließen.*
 sala *sich über etwas trösten, es ver-gessen, § 227.*
 salach *abziehen (Tier).*
 salaq *sieden (trans.) isluqli beqtên brişt koch mir zwei Eier weich.*
 sâlâm *Gruß.*
 şala, pl. şalauât *Gebet, Gottesdienst, vgl. § 211.*
 salâta *Salat.*
 şalib, pl. şulbân *Kreuz.*
 şalib *hart, verhärtet.*
 şalih *fromm.*
 şalim *wohl, gesund.*
 şalla *beten.*
 şallah *ausbessern.*
 şâm, jisûm *sich nach Preisen erkundg.*
 şâm, jisûm *fasten.*
 sama *Himmel.*
 sama' *Gehör.*
 şamah *erlauben.*
 samâh *Vergebung, Aussöhnung.*
 samâk, n. u. sâmeke *Fische.*
 samara, pl. asmâr *Frucht.*
 samik *dick. Vgl. smik.*
 samin *fett. Vgl. smin.*
 samm *Gift.*
 sammam *vergiften.*
 sammam *annageln.*
 şamr' *arabi Gummi arabikum.*
 şana' *machen, verfertigen.*
- şan'a *Industrie.*
 sanad *Schuldschein.*
 sanâme, vgl. hirdabbe.
 *şandiha *Stirn.*
 şandûq, pl. şanâdiq *Koffer.*
 şani', pl. şunnâ' *Diener.*
 şani'a *Magd.*
 sann *abziehen (am Ölstein).*
 şanne *Gestank. Vgl. şinne.*
 sâq, jisûq *treiben, führen.*
 saqa *trinken.*
 saqaţ *fallen.*
 şaqi' *Frost, Reif.*
 saqf, pl. suqûf *Dach.*
 saqife *Hütte f. Menschen zum Wohnen.*
 şâr *werden, schon.*
 şâr *vollwichtig (Münze).*
 şaraf *wechseln.*
 saraş *zur Weide gehn (Vieh).*
 saraq *stehlen.*
 saraţa *Salat, fell.*
 sarğ *Sattel.*
 şari, pl. şauâri *Mast.*
 şariq *Dieb.*
 sarir, pl. surur *Wiege.*
 şarmâti *der arab. Schuhmacher.*
 şarraf *wechseln.*
 şarrâf *Wechsler.*
 sarwe *Zypresse.*
 satar *bedecken.*
 saţh, pl. suţûh *flaches Dach.*
 saţil, pl. suţûl *Eimer.*
 satr, pl. aştur *Zeile.*
 şauban *abseifen.*
 şa'ûbe *Schwierigkeit.*
 sauwa *etwas gleichmachen, wie andre; zurechtmachen.*
 sawwad *schwarz machen.*
 şauwar *malen.*
 şa'al *anzünden; iş'il iluğâq heize den Ofen.*
 *şaalab od. habb *blaken (Lampe).*
 şalûbe *Flamme.*
 şâb, jisîb *alt werden.*
 şabake *Netz.*
 şabat *Spinne.*
 şabb, pl. şabâb *junger Mann.*
 şabrije (şibrije), pl. şbâri *Dolch.*

- *šachch, jišuchch *urinieren, Kot auswerfen.*
 šadd *fest anziehen, stärken, z. B. šaddid imāna Stärke unsern Glauben.*
 šafaqa *Mitleid.*
 šağā'a *Mut, Tapferkeit.*
 šağī *tapfer.*
 šāf, jišūf *sehn.*
 šāh, pl. šjāh *Ziege, fell., vgl. 'anze.*
 šahad *Zeugnis ablegen.*
 šahad *betteln.*
 šahāde *Zeugnis.*
 šahhād *Bettler.*
 šahaṭ, imp. iṣhaṭ *streichen, stdt. — kaḥaṭ, (sprich tšahaṭ) dass., fell.*
 šahhāta *Streichholz, stdt. — tšahhāta dass., fell.*
 šāhid, pl. šuhūd *Zeuge.*
 iššāhid *der Zeigefinger.*
 šahm *Fett.*
 šahr, pl. ašhur *Monat.*
 šahwa, pl. šahauāt *Begierde.*
 šai *Tee.*
 šāib *ein Graukopf.*
 šaija' *senden, § 227.*
 šaijāl *Lastträger.*
 šā'ir *Gerste.*
 šaka la *verklagen bei jemand.*
 šakar *loben, vgl. § 228, 16.*
 šakk *Zweifel.*
 bālā šakk (šikk) *ohne Zweifel, stdt., vgl. la budd.*
 sakwa, pl. škāje *Beschwerde.*
 šaqq *spalten.*
 šaqq *Spalte.*
 šakūš *Hammer.*
 šākle, pl. šukūl *Blumenstrauß.*
 šāl *etwas aushalten, fell. von angeschossenem Wild gesagt.*
 šāl *tragen, vgl. ḥamal.*
 *šāl *wegnehmen, aufheben, vgl. rafa'.*
 šalah *ausziehen (Kleider).*
 šallāl *Wasserfall.*
 (iš)šām *Syrien.*
 šāmi *Syrer.*
 šam'a *Wachlicht, Kerze.*
 šam'a ḥamra *Siegellack.*
 šam'adān *Leuchter.*
- šamm *riechen.*
 šamāl, pl. šamāil *Garbe.*
 šammar *Ärmel aufkrepeln, fell.*
 šammār *das Band zum Aufkrepeln der Ärmel.*
 šāms *Sonne.*
 šāmsiye *Schirm.*
 šār, n. u. šāra *Haar.*
 *šaqah *durchschneiden, spalten, trennen, vgl. § 230, 41.*
 šaqfe *Stück.*
 šaqq *Bruder, vgl. § 215.*
 šaqqe *die Hälfte einer Sache, z. B. šaqqit ilchurğ die eine Tasche des Churg.*
 *šaqriḥa *schmales kleines Brett, fell.*
 šaraf *Ehre.*
 šarah *erklären.*
 šarāra *Funke.*
 *šarbūse *Quaste am Tarbusch, vgl. šurrābe.*
 šarḥ *Kommentar.*
 šarī'a *muhamed. Gesetz.*
 šārib, pl. šauārib *Schnurrbart.*
 šārīje *Fliegengitter.*
 šārif, pl. ašrāf *edel.*
 šarq *Osten.*
 šarr *Übel.*
 iššarr labarra *das Böse möge draußen bleiben.*
 šarraḥ *beehren, besuchen.*
 šarḥal *beschäftigen.*
 šarraḡ *nach Osten gehn.*
 šarraṭ *zerreißen.*
 šaršaf, pl. šarāšif *Bettlaken.*
 šarṭ *Bedingung.*
 šarṭūṭa, šarāṭṭ *Lumpen, vgl. šriṭa.*
 šāšabūn *Spinnwebewebe.*
 šata *regnen.*
 šataḥ *einen Ausflug machen.*
 šatam *beleidigen.*
 šaṭāra *Fleiß.*
 šaṭḥa *Ausflug.*
 šaṭīme *Beleidigung.*
 šaṭīr *geschickt.*
 šātt *zerstreuen, z. B. šāttit imāna zerstreue unsern Glauben. Vgl. šadd.*
 šaṭṭ *Ufer, Küste.*

- šatwe *die hohe Kopfbedeckung der Bethlehemitinnen.*
 šaua *braten.*
 šbât *Februar.*
 šbîn *Pate.*
 šdîd *fest, hart.*
 šebbe *Alaun.*
 šêch, pl. šjûch *Greis.*
 šêllabi *hübsch.*
 šêţân *Satan.*
 šibi' *satt werden.*
 šîd *Kalk.*
 šîdde *Heftigkeit, Not.*
 šîfa *Heilung.*
 šîffe, pl. šîfâf *Lippe.*
 šîfi *genesen.*
 šîfiq 'ala *Mitleid empfinden mit.*
 šîhde *Bettelei.*
 šîkl, pl. âškâl *Art, Gericht (Speise).*
 šîmit *Schadenfreude empfind., § 225.*
 šîni', vgl. wîhir.
 šîrib *trinken, vgl. narâd.*
 šîrke *Gesellschaft.*
 šîrrâbe od. šîrrâbe, vgl. šarbûše.
 šîše *Wasserpfeife, fell.*
 šîšme *Abort, Latrine.*
 *šîšne *Art.*
 šîtâ *Winter, Regen.*
 šmâl *Norden.*
 šni' *häßlich.*
 šôb *Wärme.*
 šôk *Dornen.*
 šôke *Gabel.*
 šoraba *Suppe.*
 šarâke *Genossenschaft.*
 šôq *Sehnsucht.*
 šrâje *Kauf.*
 *šriţa, vgl. šartûţa *Lumpen.*
 šriţ *Band, şîf wollnes Band; harîr seidenes Band.*
 šû *was?*
 šubbâk, pl. šbâbîk *Fenster.*
 šukr *Dank.*
 šumbar *schwarzseidenes Kopftuch.*
 šunnâr, pl. šnânîr *Rebhuhn, fell.*
 šurġe *Schleife.*
 šurġ, pl. âşrâl *Arbeit.*
 šurş, pl. šurûş *Wurzel.*
 šwoije šwoije *langsam, allmählich.*
 šurûq *Sonnenaufgang.*
 şêd *Jagd.*
 şêf *Sommer.*
 şêf, pl. şjûf *Schwert.*
 *sell *Tragkorb der Fellachenfrau.*
 *selle *Korb.*
 semn *Kochbutter.*
 sene od. sine, pl. snîn *Jahr.*
 issên iġġâije *das nächste Jahr.*
 sêr, pl. şjûr *Riemen.*
 serî'an *sofort.*
 sîng *Schwamm.*
 sfûf *Pulver (medizinisch).*
 şî'b 'ala *es ist mir schwer.*
 sibb *Fluch.*
 *sibr *Gewohnheit.*
 sûch, pl. şjâch *Spieß.*
 sîd *Großvater, vgl. ġidd.*
 şidr *Brust.*
 sigġâde *Teppich.*
 şifr *Null.*
 sigâra *Zigarette.*
 sihil *leicht sein.*
 şîhr *Schwiegersohn.*
 şîhr, pl. aşhâr *Schwäger.*
 şîhre, pl. şîhrât *Schwägerin.*
 şijâh *Schrei, Geschrei.*
 sikir *sich betrinken.*
 sikke *Pflug.*
 sikkîn, n. u. sikkîne *Messer.*
 silâh, pl. asliha *Waffe.*
 silfe, pl. salafât *Schwägerin (Frau des Bruders).*
 sillam, pl. salâlîm *Leiter.*
 silsil, n. u. silsile, pl. salâsil *Kette.*
 simî' *hören.*
 simmane, summane, pl. samâmin *Wachtel.*
 şîni' *Porzellan.*
 şîniġe *Platte, Tablett.*
 sinn' il'aql *Weisheitszahn.*
 sinn, n. u. sinne, pl. âšnân *Zahn.*
 şinne *schlechter Geruch, Gestank.*
 sirqa *Diebstahl.*
 sirr, pl. asrâr *Geheimnis.*
 sitâr *Vorhang.*
 sitt *Herrin.*

- šiwân, pl. šauwîn *großes Zelt*.
 šjāse *Politik*.
 smik *dick*.
 smîn *fett*.
 šnôbar *Pinie*.
 snûnu *Schwalbe*.
 šôt, pl. ašwât *Laut, Stimme*.
 srâġ *Öllampe*.
 sūâl, pl. asile *Frage*.
 šubh *Morgen*.
 šudfe *Zufall*.
 šudur, pl. ašdâr *Schlüfe*.
 suchn *heiß*.
 suchûne *Hitze, Fieberhitze*.
 šuf *Wolle*.
 supra *Tisch*.
 suhbe *Freundschaft*.
 suhûle *Leichtigkeit*.
 sukkar *Zucker*.
 sukri *Säufer, trunksüchtig*.
 sukût *Schweigen*.
 šulh *Versöhnung*.
 sumk *Dicke*.
 sûq, pl. aswâq *Markt*.
 suqqâta *Fallriegel*.
 sûr *Mauer*.
 šûra, pl. šuwar *Bild, Photographie*.
 surûr *Freude*.
 šuwân *Feuerstein*.
 suwâr, pl. asawir *Armband*.
 šu'ûbe *Schwierigkeit*.
- T**
- ta' = ta'âl *komm her!*
 tâ'a *Gehorsam*.
 ta'ab *ermüden (trans.)*.
 ta'am *Speise, Nahrung*.
 ta'am *füttern, speisen, impfen*.
 tâ'ašša *zu Abend essen*.
 tâ'ašsam *hoffen*.
 ta'b *Ermüdung, Müdigkeit*.
 tâ'bân *müde*.
 tâ'lab *Fuchs*.
 ta'me *Geschmack*.
 tâachchar *sich verspäten*.
 tâammal *hoffen*.
 tâassaf 'ala *jem. bedauern, auch tâhassar*
 'ala.
- tab' *Natur, Charakter*.
 taba' *drucken*.
 tabâ' *zur Bezeichnung d. Suff., § 8*.
 taba' *Anhang (Partei)*.
 taba' *anhangen*.
 tabach *kochen (trans.)*.
 tabaq *Platte*.
 tabanġe *Pistole*.
 tâb kêfi oder qalbi auch tabât naïfi
ich fühle mich wohl.
 tabbâch *Koch*.
 tâbe *Ball*.
 tabîch *Essen (Gekochtes)*.
 tabl *Trommel*.
 tabût *Kiste, Sarg*.
 tachîn *dick*.
 tachmîn *Abschätzung*.
 tacht *Bettgestell*.
 tacht ruwâm *Sänfte (römisch. Bett)*.
 tâdašša *rülpsen*.
 *tafah, imp. itfah *vollfüllen*.
 tafrân *arm*.
 tâfsîr *Erklärung, Kommentar*.
 tâġ, pl. tiġân *Krone*.
 taġalla *sich verklären*.
 ġebel ittaġalli *Berg der Verklärung*.
 tâġir *Kaufmann*.
 tâh, jiġih *herabsteigen, davongehn*.
 tâhâdas *sich miteinander unterhalten*.
 taġġân *Müller*.
 taġhar *reinigen*.
 taġhîn *Mehl*.
 tâhir *rein (rituell)*.
 tâġammam *sich baden*.
 taġan *mahlen*.
 tâġarrak *sich in Bewegung setzen*.
 tâġdid *Drohung*.
 taġt *unter*.
 tâġûne, pl. taġaġhîn *Mühle*.
 taġjar moi *Wasser lassen = bauwal*.
 taġjib, taġjibe *gut*.
 tâl, jiġûl *lang sein*.
 tâla' *herauskommen*.
 talâq *Scheidung*.
 tâlġ *Schnee*.
 talġije *Bogen Papier*.
 *tâli *Rest, fellachisch, wird für stdt.*
 âchir *gebraucht*.

- ʃalla' *herausbringen.*
 ʃallaq *sich von der Frau scheiden.*
 tama' *Habsucht.*
 tamâm *vollständig, richtig.*
 taman *Preis.*
 tamî *gerig.*
 tamîm *kostbar.*
 tamm *vollständig sein.*
 tammûz *Juli.*
 tamr *getrocknete Dattel von brauner Farbe.*
 ʃanğara, pl. ʃanâğir *kleiner Kessel.*
 ʃannab *Zeltstricke spannen.*
 *ʃannaş *etwas absichtlich überhören.*
 *ʃanza' *laufen, springen, vgl. zakda'.*
 ʃaqdam *fortschreiten (Industrie).*
 ʃaqm *ganzer Anzug.*
 *ʃaqz *zerspringen (Glas), zerplatzen (Ärger).*
 ʃaqs *Wetter.*
 ʃâr, jiğîr *fliegen.*
 ʃarad, juğrud *fortjagen, fortstoßen.*
 ʃaradda *frühstücken.*
 ʃaragğa *bitten.*
 tarak *lassen, ver- = überlassen.*
 ʃarâmaz *sich heimlich Zeichen machen.*
 ʃarâş *weisen (eine Wand).*
 ʃarâssal *sich waschen, baden.*
 ʃarâṭṭas *tauchen (intrans.).*
 ʃarbije *Erziehung.*
 ʃarbûş *Fez.*
 ʃarfa *Tamariske.*
 tarğam *übersetzen.*
 tarğame *Übersetzung.*
 ʃarħa *Kopftuch der Frauen v. Libanon.*
 ʃari *frisch, weich, zart.*
 ʃariq, pl. ʃuruq *Weg.*
 ʃarş *(das) Weissen.*
 ʃars, pl. ʃurûş *Blatt, Papier.*
 ʃâşakkar *danken.*
 ʃâşarruf *Benahmen.*
 ʃâse *Trinkbecher.*
 taslije *Unterhaltung.*
 ʃâşauban *sich abseifen.*
 ʃâtaūab *gähnen.*
 ʃauil *lang.*
 iğtauil *der Mittelfinger.*
 ʃauije *Falte.*
- ʃaule *Tisch.*
 ʃawâ'ad *sich Versprechungen machen.*
 tawâdu' *Demut.*
 ʃawaffa *entschlafen.*
 tell *Hügel.*
 tenek *Blech, teneke ein Blechgefäß.*
 ʃêr, pl. ʃjûr *Vogel.*
 ʃês, pl. ʃjûş *Ziegenbock. Schimpfwort.*
 tezkre *Paß.*
 tibdîl *Abwechslung.*
 tibn *Stroh.*
 tiffâh n. u. tiffâha *Apfel.*
 tiftl *Kaffeesatz.*
 tiğara *Handel, Handelsgeschäft.*
 tîh *Wüste.*
 tiklîf *Belästigung, Kompliment.*
 tikram *gern' (Erwiderg. auf eine Bitte).*
 timliq *Schmeichelei.*
 tîn, n. u. tîne *Feigen.*
 ʃîn *Mörtel.*
 tirtîl (imchaşşî) *(eindrucksvoller Kirchengesang.*
 tişrîn ilauwal *Oktober.*
 tişrîn ittâni *November.*
 ʃişt od. ʃuşt *Waschbecken.*
 titin od. tutun *Tabak.*
 tlaffuz *Aussprache.*
 ʃlû' işşâms *Sonnenaufgang.*
 tmachtar *stolz einhergehn, § 225.*
 tôb, pl. ʃjâb *Kleid.*
 tôr *Ochse.*
 tqîl *schwer, beschwerlich, lästig.*
 trâb *Erde, Staub.*
 *ʃâardağ *sich verschlucken.*
 tuçn *Dicke.*
 ʃuhûr *Reinheit.*
 tuhme *Mißtrauen.*
 ʃûl *Länge.*
 ʃulû' *Aufstieg.*
 tâm *Knoblauch.*
 tumbâk (timbâk) *Tabak zur argîle.*
 tumm od. timm *Mund.*
 tuqle *Last, Belästigung.*
 turbe *Grabmal.*
 turğmân *Dolmetsch, Dragoman.*
 turs (der) *Schild.*
 ʃurşe *in Essig Eingemachtes (mixed pickles).*

*tūt Pauke, fell.
tūt, n. u. tûte Maulbeerbaum.
tûtja Zink.

U

u und.
ucht, pl. achauât Schwester.
ûda, pl. uwađ Zimmer.
*uğâq Ofen, išil iluğâq heize den
Ofen. Vgl. ħama.
‘uğge Eierkuchen.
uğra Lohn, Porto.
‘ulbe, pl. ‘ulâb Schachtel, ‘ulbit kibrit
Streichholzschachtel.
‘ulbit buşta Postpaket.
ulfe Freundschaft.
umm, pl. ummahât Mutter.
‘umq Tiefe.
‘umr Leben, qaddêš ‘umrak wie alt bist
du? jiqta ‘umrak (Verwünschung)
möge dein Leben abgeschnitten werden.
‘umûm Publikum.
‘unwân Titel, Adresse.
*uqb nach, fell.
‘uqde, pl. ‘uqad Knoten, Stöpsel.
‘urwe Knopfloch.
‘uŕr, pl. a‘ŕâr Zinsen.
‘uŕr Parfum.
‘uzr Entschuldigung.

W

wa und
wa‘ad, jû‘id versprechen.
wa‘az predigen.
wa‘d Versprechen, Geschick, vgl. § 227.
wa‘r steiniges Gelände.
wa‘z Predigt.
wabbach einen ausschelten.
wâbûr Eisenbahn, Dampfer.
wacham Schmutz, Kot.
wachri spät, stdt. u. fell.
issâ‘a bitwachehir die Uhr geht nach,
bichams daqâjîq um fünf Minuten.
wađa‘ ġisr eine Brücke schlagen.
wadâd Liebe, Freundschaft.
wadda senden.

wadda‘ sich verabschieden.
wâdi, pl. wadjân Tal.
waŕfar sparen.
wağa‘ schmerzen.
wağa‘ râs Kopfschmerz, vgl. chumâr.
wağad finden.
wâğib notwendig.
wâğibe Pflicht.
ilwâhâde u. iluchra od. ittânje die
eine — die andre (z. B. Tasche).
wâhâd einer.
waĥl Schmutz, Kot.
wahš, pl. wuhûš wildes Tier.
wahše Wildnis (unsichre, unheimliche
Gegend).
walâ besser als, vgl. aĥsan min § 228, 5.
walad zeugen.
wâlâd, aulâd Sohn.
wâlde Mutter.
wâldên Eltern.
wâli Gouverneur.
wâlid Vater.
walif treuer Freund, § 226.
walîme, pl. walâjim Gastmahl.
walla‘ anzünden, issîğâra ‘mwalla‘e die
Zigarette brennt.
wâlwâle Klageschrei.
waq‘a, pl. waqâ‘e Ereignis.
waqâ‘ fallen.
waqaf stehn, sich stellen.
waqaĥ unverschämt, vgl. ġikir.
waqfe Pause.
waqqaf aufstellen (Bett).
waqqif halt an!
waqt, pl. auqât Zeit.
wara hinten.
waram, jûram anschwellen.
waraq nâšš Löschpapier.
waraq, n. u. warqa Papier, Baum-
blätter, ganz dünne Bretter, Blätter-
teig.
ward, n. u. warde Rosen.
warqit ĥwâle Anweisung.
wâris, pl. warase Erbe (der).
warra c. Acc. jemand. etw. zeigen.
warraq Blätter treiben.
wasach Schmutz.
wasat mittlere.

wâsîf *weit, geräumig.*
 wašî, pl. aušijâ *Vormund.*
 wašl *Quittung.*
 waššal *führen.*
 waššach *beschmutzen.*
 wašša *empfehlen, tiwašša fî nimm dich meiner an.*
 wašt *Mitte.*
 il waštâni *Mittelfinger.*
 wašwaš *flüstern.*
 'âlwaťae *auf dem Erdboden.*
 watad *Pfloch.*
 *wataq *mit Speichel spritzen beim Reden, schwatzen = 'alak.*
 wâti *niedrig, gemein, leise.*
 waṭwâṭ *Fledermaus.*
 waūi *Schakal.*
 wazan *wügen.*
 wâzir *Minister.*
 wazn *Gewicht.*
 wazre *jede Art Schurz oder Schürze für Männer und Frauen.*
 wazz, n. u. wazze *Gans.*
 widâ' *Abschied.*
 wiğğ *Gesicht, Richtung (nâhje).*
 *wihir, fell. u. stdt. *häßlich sein, vgl. šini'.*
 wihiš *häßlich.*
 wilâje *Wilajet, Provinz.*
 wilid *geboren werden.*
 wirs *(das) Erbe.*
 wirwir *Revolver, fell.*
 wisi' *weit sein.*
 wišil *ankommen.*
 wuqû', pl. wuqû'ât *Vorfall, Ereignis.*
 wusich *schmutzig.*
 wušul *Ankunft.*

Z

zâ'aqa *Blitzschlag, starker Regenschauer.*
 *zâf *Reisig.*
 zâlân *erzürnt, ärgerlich.*
 zâraq *urinieren, fell.*
 zâbiṭ *Offizier.*
 zabr *Nabel.*
 zâbṭije *Polizist.*
 zachraf *ausschmücken.*

zachrafe *Schmuck, Zierrat.*
 zâd *Proviand.*
 *zâdlai *Linkser, vgl. isar.*
 zafar *Fettfleck.*
 zafara *Fleischessen, vgl. § 228, 22.*
 zaffe *Hochzeitszug.*
 zâhir *offenbar.*
 zaḥme *Gedränge.*
 zahr, n. u. zahra *Kohlkopf.*
 zai *gleich, mitl zai ähnlich.*
 zaijan *schmücken, sich rasieren.*
 zahar *aufblühen.*
 *zakda' *springen, laufen (Kind).*
 zâki *schön duftend (Speise).*
 zakzak *kitzeln.*
 zâl *Ärger, Langeweile.*
 zalame, pl. azlâm *Mann, Kerl.*
 zâlim *ungerechter Tyrann.*
 zalaq 'an an *etwas abgleiten, vgl. § 228, 21.*
 zâlzüle *Erdbeben.*
 zammâr *Pfeifer.*
 zanb, pl. zunûb *Sünde, Schuld.*
 zanbaq *Lilie.*
 zann *sich denken.*
 zaqlûṭa *Kügelchen, kleiner Klumpen; größerer: da'âbûle od. kulle; sehr großer: kira.*
 zâr, jizûr *besuchen.*
 zar', pl. zurû' *Samen.*
 zara' *säen.*
 zarde *Strauch.*
 zarf *Untertasse, Briefkuvert.*
 zarîf *hübsch.*
 *zarmân *erbst, fell.*
 zâ'rûr *Weißdorn.*
 zarṛûṭ *Triller.*
 *zaṭam, imp. uṭum *vollfüllen.*
 zaṭṭ *werfen.*
 zauwâde *Proviand.*
 zauwar *fälschen.*
 zâwije, pl. zauâja *Winkel.*
 zbâle *Mist.*
 zbîb *Rosinen.*
 zêbaq *Quecksilber.*
 *zêl *Dingsda.*
 zêt, zêtûn *Oliven. Vgl. hierzu oben mišarat zêt Ölprese.*

- zjûṭ *Schnupftabak.*
 zibde *Tischbutter.*
 zîd *vermehrten*, vgl. § 230, 35.
 *z(i)hâb *Pulver*, fell für bârûd.
 zihre, pl. zhûr *Blume.*
 zill *Schatten.*
 zi'il *sich ürgern, langweilen.*
 zijâde *Überfuß.*
 zikr *Andenken.*
 îd izzirfil od. maskit izzirfil *Türklinke.*
 *zirim la *zugunsten jemand's Partei*
 nehmen.
 zirr, pl. zrâr *Knopf.*
- zîz *Grille.*
 zmân *Zeit.*
 zmîl *Stemmeisen.*
 zôba'a *Sturm.*
 zôq *Geschmack.*
 zqâq *Gasse.*
 zrâ'a *Ackerbau.*
 zri'a *Saat.*
 zrir *klein.*
 zûm *Saft.*
 zumbarak *Uhrfeder.*
 zunnâr, pl. znânir *Gürtel*, stdt.

Druck von Hartmann & Wolf in Leipzig.

Univ.-Bibl.
 Bamberg
 JB Bamberg
 ausgeschieden





06 SA 7901

ULB Halle

3/1

001 115 367



